



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf

# QUALITÄTSBERICHT 2010

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT  
FÜR DAS BERICHTSJAHR 2010

GEMÄSS § 137 ABS. 3 SATZ 1 NR. 4 SGB V

UNIVERSITÄTSKLINIKUM HAMBURG-EPPENDORF

# STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT FÜR DAS BERICHTSJAHR 2010

GEMÄSS § 137 ABS. 3 SATZ 1 NR. 4 SGB V

## UNIVERSITÄTSKLINIKUM HAMBURG-EPPENDORF

Dieser Qualitätsbericht wurde am 24. Juni 2011 erstellt.

UKE © 2010

Herausgeber: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg  
Redaktion: Dr. med. Hans-Jürgen Bartz MBA; Diagnosen und Prozeduren wurden von Dr. Michael Bader und Mitarbeitern (Zentrales Controlling) beigetragen; Gestaltung: [www.cpo-adme.de](http://www.cpo-adme.de)  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion.

Die in diesem Qualitätsbericht genannten Funktionsbezeichnungen lassen nicht unbedingt auf das Geschlecht des Funktionsinhabers schließen. Aus Gründen der Praktikabilität wurde auf die durchgehende gleichzeitige Nennung der weiblichen und der männlichen Bezeichnungsform verzichtet.



Dr. Alexander Kirstein, Prof. Dr. Jörg F. Debatin,  
Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus, Joachim Pröhl (v.l.n.r.)

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2010 zurück. Wir haben unsere Ziele erreicht. Während im Jahr 2009 der Umzug ins Neue Klinikum im Vordergrund stand, brachte das vergangene Jahr eine Konsolidierung der neuen Infrastruktur und Ablauforganisation. Neben modernsten technischen und baulichen Voraussetzungen, bieten wir hochwertige Ausstattungs- und Servicequalität für eine optimale Patientenversorgung.

Wissen, Forschen, Heilen durch vernetzte Kompetenz: wir konnten das Motto des UKE im vergangenen Jahr noch besser mit Leben füllen. Fach- und berufsübergreifende Zusammenarbeit bleiben für uns die Erfolgsfaktoren für eine moderne medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Unser medizinisches Handeln basiert auf Transparenz und der kontinuierlichen Verbesserung von Diagnostik und Therapie.

Unser Erfolg zeigt sich in allen Bereichen des UKE. Wir freuen uns über deutlich gestiegene Patientenzahlen. Die elektronische Patientenakte ist zum papierlosen Alltag geworden. Diese hat eine übertragende Bedeutung für die Qualität der medizinischen Behandlungsprozesse. Sie ist aus der täglichen Arbeit nicht mehr wegzudenken. In Forschung und Lehre sind die eingeworbenen Forschungsdritt-mittel und die Konturen einer Curriculumreform der Lohn für die Arbeit des vergangenen Jahres. „Die schwarze Null“ – das erste positive Jahresergebnis seit Bestehen unserer Universitätsklinik – ist ein wichtiger Meilenstein für das UKE. Auf diesem soliden wirtschaftlichen Fundament werden wir die Qualität unserer Leistungen noch weiter verbessern.

Dieser Qualitätsbericht gibt Ihnen einen Einblick in das Leistungsspektrum des UKE. Wir stellen Ihnen Versorgungsschwerpunkte, medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sowie Spezialsprechstunden unserer Kliniken vor. Sie erhalten Informationen über die Häufigkeiten behandelter Krankheiten und Operationen. Darüber hinaus berichten wir ausführlich über Forschung und Lehre im UKE.

Die Gliederung dieses Qualitätsberichtes orientiert sich an der vom Gesetzgeber vorgegebenen Struktur (Sozialgesetzbuch V § 137). Wenn Sie mehr über unsere Leistungen erfahren möchten, besuchen Sie bitte unsere Internetseite ([www.uke.de](http://www.uke.de)). Wir hoffen, dass Sie unsere Informationen hilfreich fanden. Anregungen zur Verbesserung dieses Berichts richten Sie bitte über folgende E-Mail direkt an uns: [mail@uke.de](mailto:mail@uke.de).

Prof. Dr. Jörg F. Debatin  
Ärztlicher Direktor und  
Vorstandsvorsitzender

Dr. Alexander Kirstein  
Kaufmännischer Direktor

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus  
Dekan

Joachim Pröhl  
Direktor für Patienten-  
und Pflegemanagement

# INHALT

A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3	Standort(nummer)	7
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	19
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	24
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	30
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	34
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	34
A-14	Personal des Krankenhauses	34
A-15	Apparative Ausstattung	36
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	40
B-1	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	40
B-2	Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie	51
B-3	Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	56
B-4	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie	69
B-5	I. Medizinische Klinik und Poliklinik-Schwerpunkt Gastroenterologie; Sektion Infektions- und Tropenmedizin	77
B-6	Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin	86
B-7	Klinik und Poliklinik für Gynäkologie	93
B-8	II. Medizinische Klinik und Poliklinik-Hämатologie, Onkologie; Sektion Pneumonologie	105
B-9	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- Halschirurgie	114
B-10	Klinik und Poliklinik für Hepatobiliäre Chirurgie und Transplantationschirurgie	125
B-11	Klinik und Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde	132
B-12	Klinik und Poliklinik für Interdisziplinäre Endoskopie	137
B-13	Klinik für Intensivmedizin	144
B-14	Poliklinik für Kieferorthopädie	150
B-15	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin	154
B-16	Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	164
B-17	Klinik und Poliklinik für Neurologie	171
B-18	Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie	183
B-19	Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie	194
B-20	III. Medizinische Klinik und Poliklinik-Nephrologie, Rheumatologie-Nierentransplantation, Arbeitsbereich Endokrinologie/ Diabetologie)	201

B-21	Klinik für Nuklearmedizin	209
B-22	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	214
B-23	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik	222
B-24	Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	228
B-25	Interdisziplinäre Klinik und Poliklinik für Stammzelltransplantation	239
B-26	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	244
B-27	Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	249
B-28	Klinik und Poliklinik für Urologie	262
B-29	Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik	270
B-30	Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	274
B-31	Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde	283
C	Qualitätssicherung	287
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)	287
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	287
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	287
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	288
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	288
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	288
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	289
D	Qualitätsmanagement	290
D-1	Qualitätspolitik	290
D-2	Qualitätsziele	291
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	292
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	294
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	299
	• Begutachtung des UKE durch den Wissenschaftsrat zur Evaluierung des hochschulmedizinischen Standortes Hamburg-Eppendorf	299
	• Evaluierung der internationalen Anforderungen an die Patientensicherheit durch Teilnahme am WHO Projekt “Action on Patient Safety: High5s”	300
	• Patienten-Risiko- und Sicherheitsbefragung (PaRis) zur Stabilisierung der Versicherungsprämie und dem Erkennen von Schwachstellen	301
	• Umsetzung des Belegungsstatuts	302
	• Einrichtung einer Chest Pain Unit (CPU) und Zertifizierung durch DGK	303
	• Verbesserung der Nutzungstiefe von Soarian	304
	• Effizienzsteigerung durch Reorganisation der Prozesse in der Zentralambulanz des Neuen Klinikums	305
	• Etablieren eines Personalentwicklungskonzeptes zur Erhaltung, Entwicklung und Förderung der Kompetenzen der Mitarbeiter sowie zur Mitarbeiterbindung	306
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	308



Blick auf den Eingangsbereich des modernen UKE Hauptgebäudes

# A

## STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

### A-1 ALLGEMEINE KONTAKTDATEN DES KRANKENHAUSES

Krankenhausname:	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-0
Fax:	040 7410-54700
URL:	<a href="http://www.uke.de">www.uke.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@uke.de">info@uke.de</a>

### A-2 INSTITUTIONSKENNZEICHEN DES KRANKENHAUSES

Institutionskennzeichen: 260200013

Weitere zum UKE-Konzern gehörige IK-Nummern sind:

- 260200990 UHZ-Universitäres Herzzentrum
- 260201025 Martiniklinik
- 260200193 AKK-Altonaer Kinderkrankenhaus
- 260200989 Ambulanzzentrum (MVZ)

### A-3 STANDORT(NUMMER)

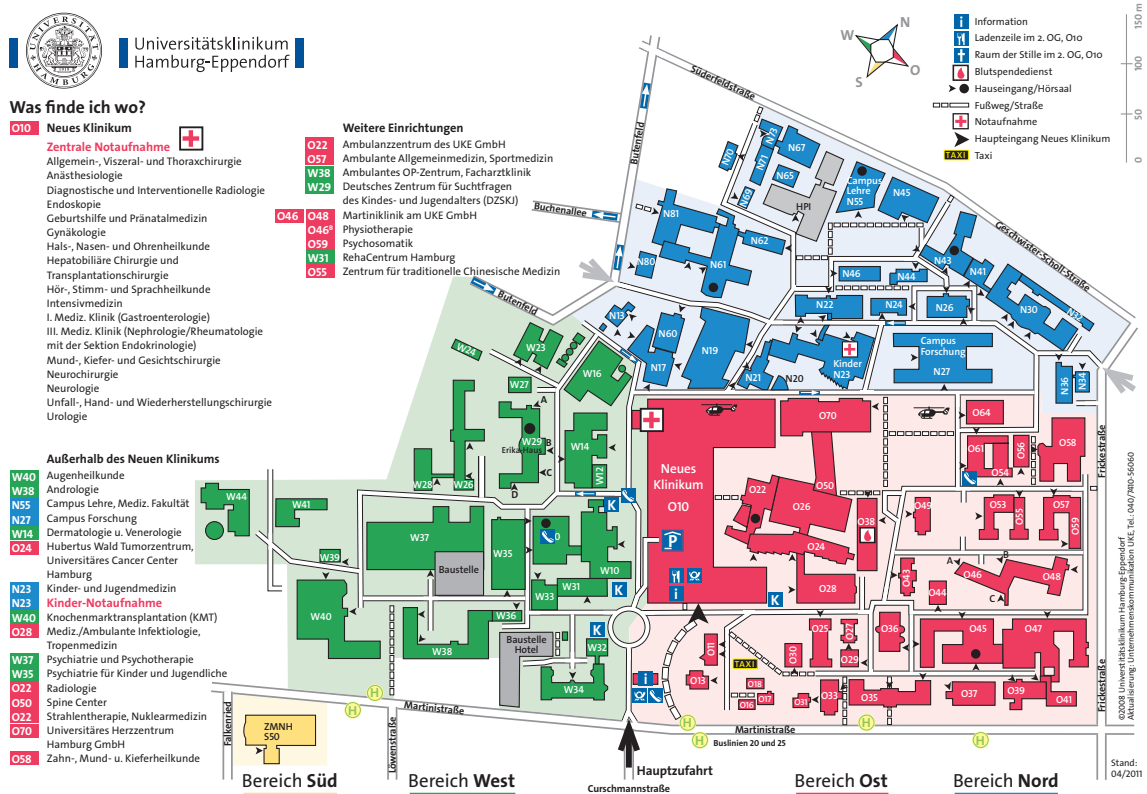
Standort: 01

**Anreise:**

Mit dem Auto erreichen Sie das UKE über die Autobahn A7, Abfahrt Stellingen oder Sie nehmen die Bundesstraßen B 433, B 447 oder die B5 Richtung Zentrum zum Stadtteil Eppendorf. Folgen Sie bitte dem Hinweisschild „UK Eppendorf“.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das UKE mit der Buslinie 20 und Linie 25. Beide Linien fahren ab den S-Bahnstationen Holstenstraße und Altona. Fahren Sie bitte bis zur Haltestelle UK Eppendorf.

Der Flugplatz Hamburg-Fuhlsbüttel ist circa 15 Autominuten entfernt. Einen Taxi-Stand finden Sie gegenüber des Neuen Klinikums.



## A-4 NAME UND ART DES KRANKENHAUSTRÄGERS

Name: Freie und Hansestadt Hamburg

Art: öffentlich

## A-5 AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS

Die Medizinische Fakultät der Universität Hamburg ist die wissenschaftliche Seite des UKE. Sie nimmt die Aufgaben von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in der medizinischen Wissenschaft wahr und dient auf diese Weise dem medizinischen Fortschritt. Die Fakultät ist untrennbar mit der klinischen Seite des UKE verknüpft. In den Kliniken und Polikliniken des UKE überschneiden sich die wissenschaftliche Arbeit und die Behandlung von Kranken. Dabei profitieren die Krankenversorgung von der Nähe zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Wissenschaft von der Nähe zur Praxis.

Lehrkrankenhaus: Ja

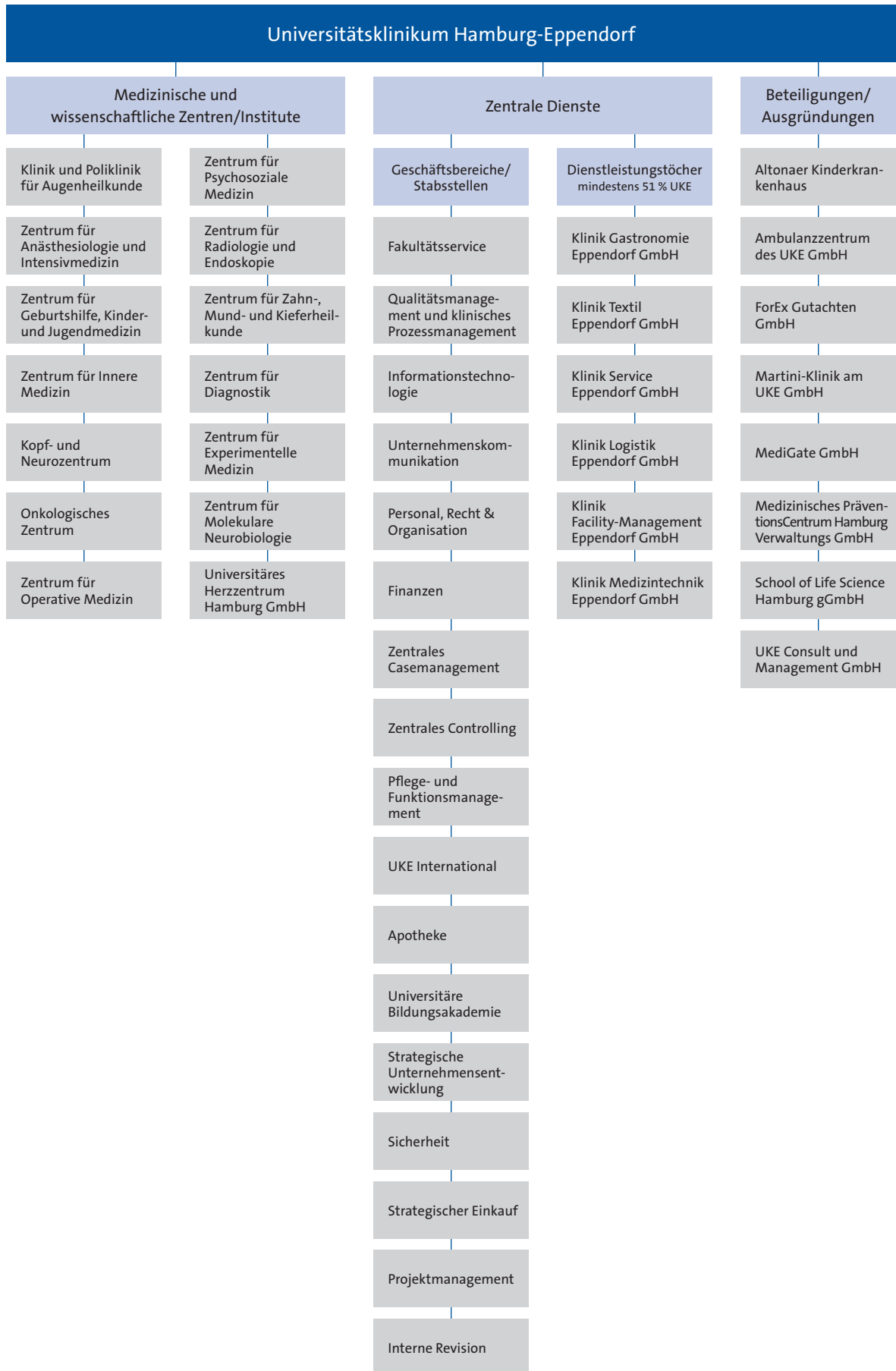
Universität: Hamburg

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.uke.uni-hamburg.de/medizinische-fakultaet](http://www.uke.uni-hamburg.de/medizinische-fakultaet)



## A-6 ORGANISATIONSSTRUKTUR DES KRANKENHAUSES



## A-7 REGIONALE VERSORGUNGSVERPFLICHTUNG FÜR DIE PSYCHIATRIE

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

Weitere Informationen finden Sie unter den Fachbereichen Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/psychiatrie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/psychiatrie)

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderpsychiatrie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderpsychiatrie)

## A-8 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DES KRANKENHAUSES

Alle hier aufgeführten Kliniken der Zentren sind im Rahmen Gesamtzertifizierung des UKE zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008. Daneben sind die Zentren in der Regel auch bei den jeweiligen Fachgesellschaften zertifiziert oder akkreditiert. So ist zum Beispiel das Brustzentrum nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Gesellschaft Senologie zertifiziert, das Traumazentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU).

### Zentralen Notaufnahme (ZNA) (VSoo)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Alle medizinischen Fachgebiete des UKE.

#### Kommentar/Erläuterung

In unserer Zentralen Notaufnahme (ZNA) erfolgt die Behandlung von akuten Notfällen rund um die Uhr (alle medizinischen Fachgebiete). Auch geburtshilfliche Notfälle melden sich bei uns.

Ausnahmen bilden lediglich zahnmedizinische Notfälle und erkrankte Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren. Kinder werden in der Kinderklinik Notaufnahme (bis zum 16. Lebensjahr)-Haus Nord 23 (N23) versorgt. Die Aufnahme erfolgt Tag und Nacht.

Tel: (040) 7410-53710

Bei Interventionsbedarf ist tagsüber die 015222815726 anzurufen. Nach 16:30 ist die Nummer 7410-35000 zu kontaktieren.

Der Eingang zur ZNA befindet sich von der Hauptzufahrt Martinistraße aus auf der linken Seite des Klinikneubaus, gekennzeichnet durch den roten Schriftzug „NOTFALL“.

Bei voraussichtlicher Intensivpflicht oder akutem Interventionsbedarf ist unbedingt eine telefonische Vorab-Anmeldung des Patienten über unten aufgeführte Telefonnummer erforderlich!

Tel: (040) 7410-35002

## Ambulanzzentrum (VS00)

### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Behandlungsschwerpunkte sind:

- Innere Medizin
- Rheumatologie
- Dermatologie
- Endoskopie
- Neurologie
- Schmerztherapie
- Mikrobiologie und Infektiologie
- Nuklearmedizin; Strahlentherapie
- Radiologie
- Institut für Pathologie
- Klinische Chemie
- Transfusionsmedizin
- Sport- und Bewegungsmedizin
- Psychotherapie
- Physiotherapie

### Kommentar/Erläuterung

Das Ambulanzzentrum des UKE GmbH ist ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) gemäß § 95 SGB V. Damit kann das UKE Leistungen wie eine fachärztliche oder hausärztliche Praxis erbringen. Das MVZ bietet in den genannten Fächern ambulante Leistungen auf höchstem fachspezifischem Niveau für die Versorgung der Patienten an, die sonst nur für Forschung und Lehre zu erbringen wären. Alle Bereiche des MVZ des UKE sind über einen Kooperationsvertrag mit UKE zur Nutzung von Räumlichkeiten, Geräten und Personal eng verbunden. Die Verzahnung der ambulanten und stationären Medizin funktioniert durch formalisierte Übergabe Verfahren und konsiliarische Visite hervorragend.

### Besondere Schwerpunkte des Zentrums sind

Die Tumorbehandlung/Strahlentherapie mit Tomotherapy, Schilddrüsen-Sprechstunde, HIV-Sprechstunde, Parkinson-Sprechstunde

[www.uke.unihamburg.de/kliniken/ambulanzzentrum](http://www.uke.unihamburg.de/kliniken/ambulanzzentrum)

## Adipositaszentrum (VS11)

### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- III. Medizinische Klinik und Poliklinik Sektion Endokrinologie/Diabetologie
- Ernährungsteam des UKE; Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie
- Adipositas-Selbsthilfegruppe des UKE
- Klinik und Poliklinik für Interdisziplinäre Endoskopie

### Kommentar/Erläuterung

Die umfassende Versorgung von Patienten mit krankhaftem Übergewicht erfordert aufgrund des komplexen Krankheitsbildes mit zum Teil sehr schweren gewichts-assoziierten Begleiterkrankungen ein fachlich versiertes Team von Internisten, Diabetologen, Endokrinologen, Ernährungs-mediziner und Chirurgen. Dieses Adipositasteam steht 24/7/365 zur Verfügung. Im Einzelfall können alle er-

forderlichen Spezialisten jederzeit hinzugezogen werden. Entscheidend ist die möglichst frühzeitige und umfassende Evaluierung jedes einzelnen Patienten, um eine maßgeschneiderte Therapie einleiten zu können. Im Rahmen der Spezialsprechstunden werden jährlich ca. 1000 Patienten gesehen. Die Anzahl der im Rahmen der Adipositas-Behandlung durchgeführten Operationen beträgt derzeit ca. 200. Die chirurgische Versorgung der Patienten erfolgt in der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie in hochmodernen speziell ausgestatteten Operationssälen auf höchstem medizinischem Niveau.

### Behandlungszentrum für hochansteckende lebensbedrohliche Erkrankungen (VSoo)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Sektion Tropenmedizin
- Klinik und Poliklinik für Innere Medizin
- Klinik für Intensivmedizin
- Virologie am Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin

#### Kommentar/Erläuterung

Eine einmalige Einrichtung in Hamburg zur Versorgung und Behandlung von Patienten mit hochgradig ansteckenden, lebensbedrohlichen Erkrankungen wie zum Beispiel Lassa- oder Ebola-Fieber. Die Behandlung erfolgt in einer Unterdruckeinheit durch Personal in Schutzkleidung. So ist das medizinische Personal sicher vor Ansteckungen geschützt, und es kann zu keiner Gefährdung der Umwelt und zu einer Ausbreitung der Erkrankung kommen.

### Brustzentrum (VSo1)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Gynäkologie
- Kardiologie
- Nuklearmedizin
- Psychiatrie
- Psychotherapie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- II. Medizinische Klinik (Onkologie)
- Institut für Pathologie
- Strahlentherapie
- Sozialdienst

#### Kommentar/Erläuterung

Im Brustzentrum finden Sie alle modernen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten „unter einem Dach“. Das Brustzentrum besteht in einer engen, fächerübergreifenden Zusammenarbeit aller an der Diagnostik und Behandlung gut- und bösartiger Veränderungen der weiblichen Brust beteiligten Experten. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die Qualität der Behandlung von Frauen mit Brustkrebs weiter gestiegen. Wir als Brustzentrum stellen uns dieser Herausforderung im Interesse der Frauen. Deshalb orientieren sich unsere Standards und die Struktur an den Kriterien der European Society of Mastology (EUSOMA).

Gebündelte Kompetenz mit systematischer Qualitätssicherung sorgt im Brustzentrum dafür, dass Frauen mit Brusterkrankungen auf höchstem medizinischem Niveau betreut werden. Dazu trägt auch die Teilnahme an nationalen und internationalen klinischen Therapiestudien bei.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/brustzentrum/index.php](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/brustzentrum/index.php)

### Herzzentrum (VS22)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für allgemeine und interventionelle Kardiologie
- Kardiologie mit Schwerpunkt Elektrophysiologie
- Kinderkardiologie
- Herz- und Gefäßchirurgie
- Kinderherzchirurgie
- Gefäßmedizin

#### Kommentar/Erläuterung

Das Universitäre Herzzentrum Hamburg GmbH (UHZ) bietet Diagnostik und Therapie sämtlicher Herz- und Kreislauferkrankungen für Erwachsene und Kinder auf hohem wissenschaftlichen, Niveau an.

Als Patient erwartet Sie bei uns eine hervorragende medizinische Versorgung, eine angenehme Atmosphäre sowie eine freundliche, menschliche Betreuung.

Als 100%ige Tochter des Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE) hat das UHZ seinen Betrieb am 1. Januar 2005 aufgenommen. Das UHZ ist neben der Krankenversorgung somit auch für die Lehre und Forschung verantwortlich. Als Krankenhaus der Maximalversorgung der Freien und Hansestadt Hamburg mit 165 Planbetten bietet das UHZ seine Behandlungsangebote rund um die Uhr.

Zum Universitären Herzzentrum gehören die Kliniken für allgemeine und interventionelle Kardiologie, Kardiologie mit Schwerpunkt Elektrophysiologie, Kinderkardiologie, Herz- und Gefäßchirurgie mit Kinderherzchirurgie sowie Gefäßmedizin.

[www.uhz.de](http://www.uhz.de)

### Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Alle Kliniken und Polikliniken des Universitätsklinikums

#### Kommentar/Erläuterung

Zur Klinik für Intensivmedizin gehören alle Intensivstationen mit erwachsenen chirurgischen, internistischen und neurologischen Intensivpatienten. Insgesamt handelt es sich hierbei um 7 Intensivstationen und zwei Intermediate Care-Stationen (=Stationen die mit ihrem Überwachungs- und Behandlungsspektrum zwischen den Intensiv- und den Normalstationen liegt).

Die insgesamt 108 Betten unserer Klinik sind bezüglich der Geräte und Apparaturen auf technisch höchstem Niveau ausgestattet. In Rahmen des interdisziplinären Behandlungskonzeptes werden die Patienten gemeinsam von Intensivmedizinerinnen und den beteiligten Fachabteilungen betreut. Unser Hauptanliegen ist es, unseren Patienten die bestmögliche Behandlung hinsichtlich ihrer intensivmedizinischen Probleme und ihrer Grunderkrankung zukommen zu lassen. Dieses kann nur durch enge Zusammenarbeit und offene Kommunikation zwischen dem Intensivmediziner und den entsprechenden Fachabteilungen erreicht werden.

### Interdisziplinäre Tumornachsorge (VS25)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Klinik und Poliklinik für

- Strahlentherapie
- Radioonkologie
- Nuklearmedizin
- Stammzelltransplantation
- II. Medizin
- Onkologie
- Hämatologie mit der Sektion Pneumologie

#### Kommentar/Erläuterung

siehe VS 06

### Medizinisches Präventions Centrum Hamburg am UKE (VS00)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

#### Kommentar/Erläuterung

Hier werden medizinische Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt. Mittels körperlicher Untersuchung, Labor, Ultraschall- und Magnetresonanztomographie („Kernspin“) erfolgt die Früherkennung von inneren und Hauterkrankungen. Vorsorgeuntersuchungen werden ab dem 35. Lebensjahr empfohlen.

Ärztlicher Direktor des Medizinischen Präventions Centrum ist Prof. Dr. C. M. Bamberger.

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[www.mpch.de](http://www.mpch.de)

### Perinatalzentrum (VS02)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik und Poliklinik Geburtshilfe und Pränatalmedizin
- Neonatologie
- Pädiatrische Intensivmedizin
- Institut für Humangenetik
- Anästhesie

- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinderchirurgie
- Universitäres Herzzentrum (Kinderkardiologie/Kinderherzchirurgie)
- Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde
- Kieferorthopädie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Spaltzentrum)

#### Kommentar/Erläuterung

Ihr Perinatalzentrum „Level 1“ mit hochspezialisierter Pränataldiagnostik, „Tür-an-Tür“-Bauweise von Kreißsaal und neonatologischer Intensivstation auf der Mutter-Kind-Etage des Neuen Klinikums und enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit einer Vielzahl beteiligter Fachabteilungen (s.o.). Dadurch besteht nicht nur ein modernstes geburtshilfliches Umfeld, sondern ist auch die unmittelbare kompetente Versorgung aller denkbaren perinatalen Probleme von Mutter und Kind möglich.

### Schlaganfallzentrum (VSo3)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Klinik und Poliklinik für

- Neurologie
- Neuroradiologie
- Neurochirurgie
- Klinik für Intensivmedizin

#### Kommentar/Erläuterung

Die Notfallversorgung von Patienten mit akutem Schlaganfall erfordert ein fachlich versiertes Team von Neurologen und Neuroradiologen. Entscheidend ist die möglichst frühzeitige und differenzierte Diagnosestellung, um ohne Zeitverlust eine spezifische Notfalltherapie einleiten zu können. Am UKE steht hierfür eine Computertomographie, eine multimodale Kernspintomographie und eine Katheterangiographie 24 Stunden zur Verfügung. Eine Thrombolysebehandlung wird am UKE gegenwärtig pro Jahr bei ca. 100 Patienten mit akutem Schlaganfall durchgeführt.

Die stationäre Versorgung der Patienten erfolgt in der Klinik für Neurologie auf einer hochmodernen Spezialstation, der zertifizierten Stroke Unit.

Im Falle einer operationspflichtigen Komplikation steht rund-um-die-Uhr ein erfahrenes Team von Neurochirurgen zur Verfügung. Das Schlaganfallzentrum UKE versorgt jährlich ca. 1000 Patienten mit akutem Schlaganfall auf höchstem medizinischem Niveau.

### Schmerzzentrum (VS42)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Spine Center
- Klinik und Poliklinik für Neurologie

#### Kommentar/Erläuterung

Die Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände ist ein Schwerpunkt der klinischen Arbeit der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie. Die Palette invasiv-interventioneller Verfahren der Schmerztherapie ist in den vergangenen Jahren ständig erweitert worden. Der postoperative

Schmerzdienst betreut alle Katheterverfahren und ist neben der konsiliarische Beratung auf den Stationen für den Akutschmerzdienst zuständig.

Neben dem perioperativen Schmerzmanagement bildet die Schmerzambulanz eine Brücke zwischen der ärztlichen Versorgung im niedergelassenen Bereich und der konsiliarischen Betreuung der stationären Patienten. Die Behandlung chronischer maligner und benigner Schmerzzustände gehört zu den Schwerpunkten unserer Arbeit in der Ambulanz.

Die Terminvergabe für die Schmerzambulanz erfolgt:

Mo-Fr: 8.00 bis 16.00

Tel.: 040-7410-56188

Fax: 040-7410-46783

Im Internet:

E-Mail: [schmerztherapie@uke.de](mailto:schmerztherapie@uke.de)

[www.uke.uni-hamburg.de/schmerz](http://www.uke.uni-hamburg.de/schmerz)

### Spine Center (VSoo)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Klinik und Poliklinik für

- Neurochirurgie
- Orthopädische Wirbelsäulenchirurgie

#### Kommentar/Erläuterung

Das Spine Center behandelt als interdisziplinäres Center sämtliche Erkrankungen der Wirbelsäule. Hierzu zählen insbesondere degenerative Erkrankungen (mit/ohne Instabilitäten und mit/ohne Kompressionssyndromen inklusive Bandscheibenvorfälle, Foraminal- und Spinalkanalstenosen), Deformitäten (Skoliosen, Spondylolisthesen etc), Frakturen (inklusive der Akutversorgung), entzündliche Erkrankungen inklusive Rheuma assoziierter Veränderungen, sowie Tumorassoziierte Instabilitäten und Kompressionssyndrome.

Besondere Schwerpunkte sind minimal-invasive Verfahren inklusive perkutaner Stabilisierungstechniken, thorakoskopischer und endoskopischer Verfahren, sowie navigierte Verfahren zur Stabilisation und Tumorresektion. Zur Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerzpatienten werden erweiterte invasive Maßnahmen angeboten.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/spine-center](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/spine-center)

### Transfusionszentrum (VSoo)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Zentrum für Diagnostik
- Institut für Transfusionsmedizin

#### Kommentar/Erläuterung

Das Institut für Transfusionsmedizin (ITM) stellt die Versorgung aller Kliniken und Polikliniken des UKE mit Blutkomponenten sicher. Dieses beinhaltet insbesondere die dazu nötige Diagnostik, Depotführung und Infrastruktur.



Im Spendebereich werden Erythrozyten- Thrombozyten- und Plasmakonzentrate und periphere Blutstammzellen für Eigen- und Fremdtransplantationen mittels Apherese unter GMP-konformen Bedingungen gewonnen und weiterverarbeitet.

Im Rahmen der unmittelbaren Patientenversorgung werden therapeutische Aphereseverfahren und präoperative Eigenblutspenden durchgeführt.

Über das Blutdepot werden pro Jahr ca. 75.000 Blutkomponenten im 24 Stunden-Dienst bereitgestellt. Das ITM unterhält 365 Tage im Jahr/24 Stunden pro Tag einen transfusionsmedizinischen Konsiliardienst .

Das ITM betreibt das Hamburger Blutstammzellspenderregister und in Zusammenarbeit mit dem ZKRD die Sucheinheit für allogene Blutstammzellspender.

Unter:

[www.uke.de/transmed](http://www.uke.de/transmed)

#### Transplantationszentrum (VSo4)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Kliniken und Polikliniken für:

- Hepatobiliäre Chirurgie/Viszerale Transplantationen
- Transplantationspsychologie
- Nephrologie
- Gastroenterologie/Hepatology
- gastroenterologisch/hepatologische Pädiatrie
- nephrologische Pädiatrie
- Anästhesie
- Klinik für Intensivmedizin
- Radiologie Nephrologie
- Pädiatrie
- Intensivmedizin

#### Kommentar/Erläuterung

Die klinischen Schwerpunkte umfassen folgende Indikationen:

1. Chirurgie der Gallenblase und Gallenwege (minimalinvasiv und offen)
2. Primäre und sekundäre Raumforderungen der Leber  
(Leberkrebs, Krebs der Gallenwege, Metastasen Chirurgie der Leber) (minimalinvasiv und offen)
3. Evaluation zur Nieren- und/oder Lebertransplantation bei Erwachsenen und Kindern
4. Nierentransplantation (Lebendspende) Kinder und Erwachsene
5. Pankreastransplantation
6. Lebertransplantation (Split; Lebendspende) Kinder und Erwachsene
7. Multiorgantransplantation
8. Transplantationspsychologie

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie)

## Traumazentrum (VSO5)

### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
- Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
- Klinik und Poliklinik für Anästhesie
- Klinik für Intensivmedizin
- Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
- Klinik und Poliklinik für Neurologie
- Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie

### Kommentar/Erläuterung

Am 27.4.2009 fand die erste Sitzung des neu gegründeten Traumanetzwerk Hamburg im UKE statt. An diesem Netzwerk sind bisher 14 Kliniken innerhalb Hamburgs beteiligt. Das Netzwerk dient dem Erhalt und der Verbesserung der flächendeckenden Versorgungsqualität von Schwerverletzten durch verbesserte Kommunikation, abgestimmte Versorgungsstandards und qualitätsgestützte Kooperation. Beispielsweise werden regelmäßige an das Advanced Trauma Life Support angelehnte Fortbildungen durchgeführt. Traumahandys an den Kliniken eingeführt etc. Jede dieser Kliniken wird als Basisversorger, regionaler Versorger oder als überregionales Traumazentrum eingestuft und im Verlauf zertifiziert. Das UKE ist als Klinik der Maximalversorgung als überregionales Traumazentrum eingestuft und wurde als erste Klinik durch DIOcert zertifiziert. PD Dr. Wolfgang Lehmann aus der Unfallchirurgie UKE ist Sprecher des Traumanetzwerk Hamburg.

## Tumorzentrum (VSO6)

### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Klinik und Polikliniken für:

- Strahlentherapie
- Radioonkologie
- Nuklearmedizin
- Stammzelltransplantation
- II. Medizin
- Onkologie
- Hämatologie mit der Sektion Pneumologie

### Kommentar/Erläuterung

Im Onkologischen Zentrum werden Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Krebserkrankungen mit allen beteiligten Partnern aufeinander und mit dem Patienten abgestimmt. Gemeinsame Anlaufstellen, Tumorboards und Sprechstunden sowie verbindliche Patientenpfade und eine koordinierte Nachsorge sollen die Betreuung der Tumorpatienten weiter optimieren. Gemeinsam definierte und verbindliche Leitlinien des Universitären Tumorzentrums (UCCH) sind Grundlage der Dokumentation und für die Behandlung der Patienten.

Problemorientierte Lehrveranstaltungen für Studierende werden im UCCH entwickelt und interdisziplinär angeboten. Neben den Lehrinhalten für die Studierenden ist die Stärkung der Aus- und Weiterbildung von Ärzten, Pflegekräften und weiterem medizinischen Fachpersonal erklärtes Ziel des Onkologischen Zentrums.

Weiter Informationen erhalten Sie unter:

[www.ucch.de](http://www.ucch.de)

### Institut für Pathologie (VSoo)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Alle medizinischen Fachgebiete des UKE.

#### Kommentar/Erläuterung

Das Institut für Pathologie ist eine der größten universitären Pathologien in Deutschland-mit über 120 Mitarbeitern und mehr als 55.000 Fällen pro Jahr. Ein breites Spektrum an Entitäten wird von darauf spezialisierten Fachärztinnen und Fachärzten für Pathologie auf universitätsmedizinischem Niveau diagnostisch abgesichert. Besondere Expertise besteht in den Bereichen Uropathologie, Gynäko- und Mammopathologie, Gastropathologie, Dermatopathologie, Osteopathologie, Paidopathologie, Zytologie sowie der Pathologie von Weichteil-, Leber- und HNO-Tumoren. In der Diagnostik werden modernste immunhistochemische und molekularpathologische Methoden eingesetzt. Darüber hinaus engagieren wir uns in der intensiven Ausbildung unserer Weiterbildungsassistenten sowie in vielen nationalen und internationalen Forschungs Kooperationen.

### Beckenbodenzentrum (VSoo)

#### Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Kliniken für:

- Allgemein Chirurgie, Urologie und Gynäkologie

#### Kommentar/Erläuterung

In der koloproktologischen Funktionseinheit der Allgemein Chirurgie werden die Erkrankungen des Dickdarms und Mastdarms sowie der Analregion und deren Folgeerkrankungen durch eine umfassende und moderne Diagnostik abgeklärt und nach modernsten chirurgischen konventionellen und minimal-invasiven (Video-Operationsrektoskop) Methoden zusammen mit den Kliniken für Urologie und Gynäkologie behandelt. Das Beckenbodenzentrum am UKE ist seit 2008 als Kompetenz- und Referenzzentrum für chirurgische Koloproktologie zertifiziert.

## A-9 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES

#### • Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MPo3)

In mehreren Kliniken werden fachspezifische Seminare für Angehörige und Eltern von Patienten, die stationär im UKE behandelt werden, angeboten.

#### • Atemgymnastik/-therapie (MPo4)

Die Atemtherapie ist ein Leistungsangebot der Physiotherapie und des Pflegepersonals und wird auf ärztliche Anordnung durchgeführt.

#### • Basale Stimulation (MPo6)

Patienten mit schwersten Wahrnehmungsbeeinträchtigungen werden von den Pflegekräften und Physiotherapeuten nach dem ganzheitlichen Konzept der Basalen Stimulation® gepflegt und behandelt.

- **Beratungsstelle Kinder körperlich kranker Eltern (COSIP) (MP00)**

Die Beratungsstelle COSIP hat ein Beratungsangebot für Familien mit Kindern-von der Säuglingszeit bis ins Jugendalter entwickelt, in denen ein Elternteil ernsthaft erkrankt ist. Ziel der Arbeit ist eine präventive Unterstützung der Mütter, Väter, Kinder und Angehörigen.

In Gesprächen werden gemeinsam mit den Betroffenen die Situation und möglicherweise auftretende Schwierigkeiten erfasst. Dabei kann es um alle Fragen gehen, die die Auswirkungen der Krebserkrankung auf die Familie, die Beziehungen zu den Kindern und deren Entwicklung betreffen. Das Team aus Ärzt/inn/en, Psycholog/inn/en und einer Erziehungswissenschaftlerin unterstützt die Betroffenen, als Familie miteinander ins Gespräch zu kommen: Über die Krankheit, über Ihre Wünsche, Ängste, Unsicherheiten und Fragen, über das, was sich schwer sagen lässt.

Die Beratungsstelle wird durch die Deutsche Krebshilfe im Rahmen eines überregionalen Verbundprojekts „Psychosoziale Hilfen für Kinder krebskranker Eltern“ gefördert.

- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Das Ethik-Konsil des UKEs hat die Aufgabe, in Grenzsituationen schwer Erkrankter den Ärzten, Pflegekräften, aber auch den Patienten, ihren Vertretern (Betreuern) und nächsten Angehörigen bei ethisch relevanten ärztlichen und pflegerischen Entscheidungen beratend und mit Empfehlungen zur Seite zu stehen. Hinsichtlich des Umganges mit den im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) verstorbenen Patienten sind die hierzu ergangenen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Infektionsschutzgesetzes, der Strafprozessordnung, des Personenstandsgesetzes, des Transplantationsgesetzes, des Bestattungsgesetzes und des Sektionsgesetzes zu beachten.

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Die Behandlung und Pflege nach dem Bobath-Konzept für Patienten, die durch eine Lähmung (z.B. nach einem Schlaganfall) in ihrer eigenständigen Bewegungsfähigkeit stark bis vollständig beeinträchtigt sind, erfolgt durch das Team der Physiotherapeuten und das Pflegepersonal.

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Das Team der Ernährungsberatung, bestehend aus 14 DiätassistentInnen mit verschiedenen Zusatzqualifikationen in den Bereichen Diabetes, Nephrologie, Allergologie, Pädiatrie, Gastroenterologie sowie enterale- und parenterale Ernährungstherapie wird in die Behandlung eines Patienten einbezogen, wenn spezifische fachliche Kompetenzen erforderlich sind. Das Angebot umfasst u.a. die Ernährungsanamnese, ein gemeinsam mit den Patienten entwickeltes „maßgeschneidertes“ Ernährungskonzept sowie die Versorgung der Patienten mit Informationsmaterial.

- **Eigenblutspende (MP69)**

Außer Fremdblutspenden werden in unserem Institut für Transfusionsmedizin bei Patienten mit elektiv-chirurgischen Eingriffen präoperative Eigenblutentnahmen durchgeführt (z.B. vor Herzklappen- und Bypass-Ops, bei Hüft- und Kniegelenks-Ersatz, Wirbelsäulen- Ops, kieferorthopädischen Eingriffen, plastischer Chirurgie, Prostata-Operationen). Hinzu kommen therapeutische Hämapheresen bei Patienten im Rahmen von Leukozyten- und Thrombozyten-Depletionen (z.B. bei Leukämien), sowie Plasma- und Erythrozyten-Austausche (z.B. bei Autoimmunerkrankungen bzw. schweren Malaria-Fällen).

- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Das Entlassungsmanagement berät, informiert, organisiert und vermittelt zur Weiterversorgung der Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus. Die Organisation der Entlassung in stationäre und Rehabilitationseinrichtungen beginnt bereits bei der Aufnahme und wird durch den Sozialdienst sichergestellt. Die Organisation der ambulanten pflegerischen Nachsorge obliegt seit 2004 Careline Hamburg KG.

- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**

Zu Beginn des Krankenhausaufenthaltes erhalten die Patienten eine feste und verbindliche Bezugsperson, die sie bis zur Entlassung und in einigen Fällen auch darüber hinaus begleitet. Während des gesamten Aufenthaltes sorgt die Bezugsperson für eine zielgerichtete, der individuellen Situation angepasste und interdisziplinär abgesprochene Pflege.

- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**

Unser Team aus Hebammen, ÄrztInnen und Kinderkrankenschwestern bietet Ihnen ein umfangreiches Kursangebot rund um die Geburt:

- Geburtsvorbereitende Akupunktur (1x wöchentlich)
- Yoga in der Schwangerschaft ( 2x wöchentlich)
- Geburtsvorbereitung (wöchentliche Kurse und Wochenendintensivkurse für Frauen und Paare)
- Kurse für die Rückbildungsgymnastik
- Babymassage
- Geschwisterkurse

- **Kinästhetik (MP21)**

Zur Verbesserung der Bewegungs- und Wahrnehmungsfähigkeiten schwerkranker und behinderter Patienten arbeiten Physiotherapeuten und Pflegepersonal nach kinästhetischen Grundsätzen.

- **Koordinierte Steuerung des stationären Aufenthaltes (MP00)**

Die ärztlichen und pflegerischen Vorgesetzten (Klinik-,Institutsdirektoren und Pflegeleitungen) sorgen dafür, dass im stationären Bereich schriftlich festgelegte, verbindliche Vereinbarungen zur Gestaltung der Zusammenarbeit entwickelt werden.

Diese Vereinbarungen zur berufsübergreifenden Stations- und Ablauforganisation sind so gestaltet, dass die patientenbezogene Leistungserstellung auf hohem Qualitätsniveau sowie Zeit und Ressourcen schonend erfolgen kann.

- **Musiktherapie (MP00)**

Das musiktherapeutische Team bietet die Musiktherapie als Form der Psychotherapie besonders im Rahmen onkologischer und psychiatrischer Erkrankungen als unterstützendes Element einer Behandlung an, da sie für Patienten in Musik und/oder Gespräch eine Ebene ermöglicht, auf der Erfahrungen und Erlebnisse mit der Behandlung der Krankheit verarbeitet werden können. Die Musiktherapeuten werden auf ärztliche Anordnung in die Behandlung der Patienten einbezogen. Die Musiktherapie findet einzeln oder in Gruppen statt und wird aktiv (z.B. freie Improvisation mit Instrumenten oder der Stimme) oder passiv bzw. rezeptiv (z.B. Hören von vorgespielter Musik, Klangreisen) durchgeführt.

- **Palliativ Care (MP00)**

Der Palliative Care Konsiliardienst ist ein multiprofessionelles Team, das sich in erster Linie an die betreuenden Ärzte und das Pflegepersonal auf den Stationen wendet. Er hat die Aufgabe, einzelne Stationen bei der Behandlung von Patienten in palliativen Behandlungssituationen zu unterstützen. Das Angebot umfasst u.a. konsiliarische Beratung bei Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Beratung bei Fragen zur speziellen palliativmedizinischen und ganzheitlichen Pflege, Hilfe bei der Aufklärung und Diagnosevermittlung, Vermittlung und Beratung bei Entlassung in ein Hospiz, spezielle Ernährungstherapie, psychotherapeutische Betreuung, psychosoziale Betreuung und Krisenintervention, spirituelle Betreuung und Begleitung in der Sterbephase, Einbindung ehrenamtlicher Begleitedienste, physiotherapeutische Behandlung mit palliativ-medizinischer Fachkompetenz. Dem Team gehören Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, Seelsorger und Sozialarbeiter an.

- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**

Die Physiotherapeuten stellen in enger Kommunikation mit den Ärzten die gesamte physiotherapeutische Behandlung sicher. Die Physiotherapie orientiert sich an der ICF, die Therapieplanung orientiert sich an den Bedürfnissen der Patienten und ist auf das übergeordnete Ziel der größtmöglichen Partizipation der Patienten gerichtet.

- **Schmerztherapie/-management (MP37)**

Die Mitarbeiter/-innen des Schmerzdienstes und das Schmerzmanagement der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie (Direktor: Prof. Dr. med. A. E. Goetz) stellen im interdisziplinärem Team und in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kliniken die analgetische Versorgung von stationären Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen, z.B. nach Operationen und bei chronischen Schmerzzuständen über 24 Stunden sicher. Sie unterstützen die einzelnen Stationen im Rahmen des Projekts "Das UKE auf dem Weg zum schmerzarmen Krankenhaus" bei der Umsetzung eines angemessenen Schmerzmanagements. Dazu finden u.a. für die ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter/-innen Schulungen, regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen und Einweisungen in die jeweiligen Schmerzalgorithmen statt.

- **Seelsorge (MP00)**

Die Krankenhauseselsorge ist ein Dienst der evangelischen und katholischen Kirche für das gesamte UKE. Aufgabe der Krankenhauseselsorge ist die Begleitung und Unterstützung von Patienten und Patientinnen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Angehörigen im UKE. Die Seelsorger bieten Seelsorgegespräche, Sterbebegleitungen, Vermittlung zu anderen Religionen, Gebet und Andachten, Segenhandlung, Taufe, Krankensalbung, Eucharistie/Abendmahl, Ausbildung und Supervision von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an und sind im Ethik-Konsil vertreten.

- **Sehschule/Orthoptik (MP38)**

Die Ple- und Orthoptik beschäftigt sich mit der Behandlung des Schielens. Der Schwerpunkt wird an der UKE-Augenklinik in Form einer eigenen Abteilung geführt.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.uke.de/kliniken/augenklinik>

- **Sozialdienst (MP63)**

Die Abteilung Sozialdienst ist gegliedert in die Sachgebiete Sozialdienst (Entlassungsmanagement in Rehabilitation und stationäre Pflege; Sozialrechtliche Beratung und Psychosoziale Intervention) und Pflegeüberleitung (ambulante Nachsorge und Medical Home Care/ Hilfsmittelversorgung).

Das Sachgebiet Sozialdienst ist auf die Betreuung der stationär und tagesklinisch behandelten Patienten ausgerichtet.

- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**

Die Stomatherapeuten werden in die Behandlung eines Patienten einbezogen, wenn die Versorgung durch Spezialisten erforderlich ist. Die Leistungen der Stomatherapeuten umfassen u.a. präoperatives Gespräch mit dem Patienten und dem Chirurgen bezüglich der Stomalokalisation, fachliche Beratung und Betreuung der Stomapatienten und im Bedarfsfall der Angehörigen, fachliche Unterstützung bei Komplikationen, Einrichtung einer Stomasprechstunde sowie die Versorgung mit allen erforderlichen Materialien und Hilfsmitteln.

- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**

Am 1. Juli 2010 eröffnete das HanseMercur Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin eine ambulante Einrichtung auf dem Gelände des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Damit konzentriert sich erstmals ein Zentrum ganz auf die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Forschung/Lehre und Therapie sind unter einem Dach vereint. Zu den Zielen des Zentrums zählen die Erforschung der Wirkungen und der Effizienz in der TCM, die Weiterbildung und Lehre für Studenten, Ärzte und Therapeuten, die Behandlung mit TCM auf hohem Niveau und zu guter Letzt, die Intensivierung der Städtepartnerschaft Hamburg – Shanghai.

Im TCM Zentrum untersuchen in der gemeinnützigen Forschungs-GmbH deutsche und chinesische Ärzte und Therapeuten mit klinischer als auch mit Grundlagenforschung die Wirkungen der Traditionellen Chinesischen Medizin. Die Behandlung (Diagnose und Therapie) erfolgt in einer selbständigen Praxis.

- **Übernahme ärztlicher Tätigkeiten (MP00)**

Tätigkeiten aus dem Aufgabengebiet des Arztes werden im Einzelfall auf geeignete Pflegekräfte/MTA/Arzthelferinnen delegiert, wenn dies zur Verbesserung der Betriebsabläufe führt. Die Absprachen dazu, vor allem die Liste der potenziell zu delegierenden Tätigkeiten, sind schriftlich festgehalten.

Zur Delegation der Verabreichung von intravenösen Medikamenten liegen in den Kliniken Positivlisten vor. Der Arzt darf nur an fachlich qualifiziertes Personal delegieren, das ein entsprechendes Schulungsprogramm durchlaufen hat und dessen Eignung abschließend durch einen Arzt schriftlich bestätigt wurde.

- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

Die Firma carepoint Thum & Wilharm, Sanitätshaus und Orthopädietechnik in Hamburg Eppendorf. Seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner in den Bereichen Helmtherapie, Orthesen, Prothesen, Brustprothesen, Kompressionsstrümpfen, Schuheinlagen, Rollstühlen orthopädischen Bandagen, medizinischen Hilfsmitteln, Schuhtechnik, Reha-Technik. Sie finden carepoint auf dem UKE Gelände in Gebäude O37.

- **Wundmanagement (MP51)**

Chronische Wunden stellen aufgrund der zumeist langen Krankheitsverläufe, der hohen Rezidivrate und der zugrundeliegenden Erkrankungen eine große therapeutische und fachübergreifende Herausforderung dar. Die moderne, qualitätsgesicherte Behandlung chronischer Wundheilungsstörungen ist eine wesentliche Säule der effizienten Versorgung. Das heterogene Ursachenspektrum chronischer Wunden legt es nahe, ein interdisziplinäres Wundzentrum gemeinsam mit Gefäßchirurgen, Angiologen, plastischen Chirurgen und Dermatologen zu konzipieren. Zu diesem Zweck wurde das Comprehensive Wound Center am UKE eingerichtet.

- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**

Die Entwicklung im Gesundheitswesen mit sektorenübergreifend am Patienten ausgerichteten Behandlungs- und Versorgungsleistungen und eine gesetzlich festgeschriebene Qualitätssicherung erfordern, bestehende Behandlungs- und Nachsorgekonzepte den Veränderungen anzupassen. Die Partner im Gesundheitswesen sind herausgefordert, eine optimale medizinische Behandlung, pflegerische Versorgung und Reintegration für ihre Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Im Sinne der Patientinnen und Patienten gilt es, die Übergangsphase von der stationären Krankenhausbehandlung in die ambulante Nachsorge möglichst wenig belastend sicherzustellen. Hier hat sich für das UKE die Zusammenarbeit mit CARELINE HAMBURG KG bewährt.

- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Eine Übersicht über Selbsthilfegruppen und Patienteninitiativen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter [www.uke.de](http://www.uke.de) unter dem Begriff "Selbsthilfegruppen" verfügbar.

Auf Wunsch der Stationen, Patienten und deren Bezugspersonen vermittelt der Sozialdienst den Kontakt zu den Selbsthilfegruppen.

- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)**
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
- **Leitlinien der Pflege (MP00)**
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining (MP59)**
- **Intensivpflege (MP00)**
- **Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Musiktherapie (MP27)**
- **Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)**
- **Patientenseminare (MP00)**
- **Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05)**
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
- **Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)**

Erkundigen Sie sich bitte auch auf den Internetseiten des UKE über die Leistungsangebote, zu denen hier nichts weiter ausgeführt worden ist. Sie finden dort in der Regel auch die Kontaktdaten von Ansprechpartnern, die Ihnen auch gerne persönlich zu Ihren Fragen und Interessen Auskunft geben werden.

## **A-10 ALLGEMEINE NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DES KRANKENHAUSES**

- **Allianz MedKompetent (SA00)**

Ihr Ansprechpartner im UKE für Krankenversicherung (privat und gesetzlich), Altersvorsorge und jede Versicherung. Speziell für Ärzte, Heilberufe und ihren Familien sowie jeden Interessierten.

Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr

Tel.: 42 91 67 96

- **Apotheke (SA00)**

**DocMorris Apotheke**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr, Sa. 10:00 bis 16:00 Uhr, So. 12:00 bis 16:00 Uhr

Tel.: 41 30 31 60



- **Aufenthaltsräume (SA01)**

Grundsätzlich gibt es für alle Patienten in Stationsnähe Aufenthaltsräume. Dort stehen ein Wasserspender sowie ein Wasserkocher zur Verfügung

- **Beschwerdemanagement (SA55)**

Das Lob- und Beschwerdemanagement liegt uns besonders am Herzen-denn hier erhalten wir von den Personengruppen Feedback, für die wir arbeiten: Patienten, Angehörige, Besucher und Einweiser haben hier die Möglichkeit, sich mit Sorgen, Lob, Kritik und Beschwerden oder sonstigen Hinweisen an uns zu wenden.

Wir sind montags bis mittwochs und freitags

von 9.00-14.00 Uhr

persönlich oder telefonisch unter

Tel.: ++49-(0)40-7410-57985

für Sie erreichbar.

Außerhalb dieser Zeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, ein Fax oder eine Mail schicken.

Fax: ++49-(0)40-7410-58932

E-Mail: [beschwerdemanagement@uke.de](mailto:beschwerdemanagement@uke.de)

- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**

Die Hospitessen im UKE sind ehrenamtliche Helferinnen. Sie unterstützen Ärzte und Pflegekräfte bei der Behandlung unserer Patienten. Sie möchten Ihnen Ihren Aufenthalt in der Klinik erleichtern. Gern besuchen sie Sie auf der Station. Sie haben Zeit für ein Gespräch, lesen Ihnen etwas vor oder helfen Ihnen beim Essen. Auf Wunsch können die Hospitessen Sie auf einem kleinen Gang im Haus oder auf dem Gelände begleiten. Den Kontakt zu ihnen stellt Ihnen die zuständige Pflegekraft her.

- **Bibliothek (SA22)**

Die Ärztliche Zentralbibliothek des UKE dient als öffentliche Bibliothek wissenschaftlichen Zwecken, beruflicher Arbeit und Fortbildung. Sie ist die zentrale Bibliothek des Fachbereichs Medizin. Auf den einzelnen Stationen sind Bücher für Patienten zur kostenfreien Nutzung vorhanden.

- **Cafeteria (SA23)**

Das Personalkasino kann von den Mitarbeitern, Studenten, Patienten und Besuchern genutzt werden. (Patienten und Besucher nicht in der Zeit von 11:30-13:45 Uhr und mit Gästekarte).

Montags bis freitags präsentieren wir Ihnen täglich eine Auswahl von drei verschiedenen Gerichten und zusätzlich eine vor Ihren Augen zubereitete Speise vom Grill oder aus dem Wok.

Unsere Öffnungszeiten:

**Restaurant:** Montag-Freitag 7:30-15:00 Uhr und Samstag, Sonntag sowie Feiertags 12:00-15:00 Uhr im 3. Obergeschoss.

**Pizza Mia:** Montag-Freitag 11:30-19:00 Uhr im 4. Obergeschoss.

**Lieferservice:** Telefon -53058. Montag-Freitag 11:30-18:00 Uhr-Lieferung frei Haus.

**Caffé Ritazza:** Montag-Freitag 7:30-17:00 Uhr im 3. Obergeschoss.

- **Dolmetscherdienste (SA41)**

International Office/Dolmetschervermittlung

Wenn die deutsche Sprache nicht Ihre Muttersprache ist, können Sie sich an den Dolmetscherdienst des UKEs wenden. Wir bieten Ihnen Unterstützung in ca. 50 Sprachen.

Kontakt:

Frau Maria Grawe

Tel. 040-7410-51692

Fax 040-7410-51691

dolmetschen@uke-hh.de

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Nur in begrenzter Zahl vorhanden.

- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**

- **Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Im Eingangsbereich des Neuen Klinikums ist der Empfangsbereich. Dort werden Sie von den Mitarbeitern mit den von Ihnen gewünschten Informationen versorgt. Sie erhalten auf Wunsch Informationsmaterial und es wird begleitende Unterstützung angeboten.

- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Ein modernes Multimediasystem bestehend aus einem Zugang zu Fernsehen, Radio, Internet und steht jedem Patienten zur Verfügung. Das einfach zu bedienende Allround-Gerät dient neben der Unterhaltung vor allem der Information von Patienten.

- **Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Eine Versorgungsassistentin übergibt Ihnen den Speiseplan und fragt täglich nach Ihren Speisewünschen bzw. Diätverordnungen. Die portionierten Speisen werden auf Tablett auf die Stationen gebracht und verteilt.

- **Frisiersalon (SA26)**

**Damen- und Herrenfrisör ENGEL**

Öffnungszeiten: Mo., Mi + Fr. 9:00 bis 18 Uhr, Do. 9:00 bis 20:00 Uhr, Sa. 10:00 bis 15:00 Uhr

Tel.-Nr. 97073445

**Medizinischer Haarersatz "elke"**

Der medizinische Haarersatz befindet sich im Haus O 37.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr.

Termine unter der kostenlosen Tel.-Nr.: 0800 440 55 00.

[www.elke-haarersatz.de](http://www.elke-haarersatz.de)

- **Geldautomat (SA00)**

HASPA-Filiale-Hamburger Sparkasse

Ein Beratungscenter befindet sich auf dem Patientenboulevard. Ebenso ein Geldautomat und ein Kontoauszugdrucker, die Tag und Nacht zur Verfügung stehen.

Tel.: 3579-5384

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 bis 16:00

(Öffnungszeiten UKE-Kasse: Mo.-Fr. 11:00 bis 14:00 Uhr)

- **Hubschrauberlandeplatz (SA00)**

Durch den Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach des Klinikums ist der schnelle Transport von Notfallpatienten sichergestellt.

- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**

Ein modernes Multimediasystem bestehend aus einem Zugang zu Fernsehen, Radio, Internet und steht jedem Patienten zur Verfügung. Das einfach zu bedienende Allround-Gerät dient neben der Unterhaltung vor allem der Information von Patienten.

- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

**Shop to go**

Bietet Bedarfsartikel sowie Zeitschriften, Backwaren, Süßigkeiten und einen kleinen Imbiß. Verkauf des UKE-Merchandising.

Offen: Mo.-Fr. 7-18:00 Uhr, Sa./So. 9-16:00 Uhr.

**Blumenmanufaktur Rommel-Callabar**

Vielfältiges Blumenangebot und Fleurop-Dienst.

Offen: Mo.-Fr. 8-18:00 Uhr, Sa. 10-16:00 Uhr, So. 12-16:00 Uhr.

Tel.: 47 19 59 66

**Doctor Fruit**

Dr. Fruit heißt frische Fruchtsäfte, Smoothies, ganze Früchte, geschnittenes Obst sowie Obst- und Gemüsesalate angeboten. Unser lecker belegtes Biobrot und Joghurtvariationen sind ein ideales Frühstück oder Zwischenmahlzeit.

Offen: Mo.-Fr. 9-16:30 Uhr

**Caffè Dallucci**

Bietet kleine Snacks, Gebäck, Kuchen, Kaffee- und Teesorten sowie kalte Getränke im Cafe-Ambiente.

Offen: Mo.-Fr. 7:30-18:00 Uhr Sa./So. 11-18:00 Uhr

**Café Osterkuss**

Das Café befindet sich in Haus W 37 und bietet kleine Gerichte, Snacks, Salate, Kaffee, Tee, kalte Getränke an.

Offen: Mo.-Fr. 9:30-17:30 Uhr

Tel.: 7410-55715

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

Hier besteht die Rückzugsmöglichkeit für Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeiter. Es gibt im Neuen Klinikum einen "Raum der Stille" und regelmäßig stattfindende Gottesdienste. Außerdem stehen Muslimische Gebetsräume in der Martini-Klinik und im Neuen Klinikum zur Verfügung.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Es stehen kostenpflichtige Parkplätze auf dem Gelände und in dem Parkhaus zur Verfügung (bis 30 Min. kostenfrei). Für behinderte Besucher ist das Parken auf dem Gelände kostenfrei, im Parkhaus nur befreit mit AG-Schein.

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Auf den Stationen gibt es Servicewagen mit kalten und warmen Getränkeangebot.

- **Lehmanns Fachbuchhandlung (SA00)**

Befindet sich mit einer Filiale im **Campus Lehre (N 55)** und bietet umfangreiches medizinisches Fachsortiment an.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa. 10:00 bis 16:00 Uhr

Tel.: 48 00 18-0

Auf dem **Patienten-Boulevard** bietet diese Filiale schwerpunktmäßig Belletristik, Geschenkartikel und Postkarten an.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa. 10:00 bis 16:00 Uhr

Tel.: 48 00 18-0

- **Maniküre/Pediküre (SA32)**

Lara´s Beauty. Kosmetik-Behandlungen für Sie und Ihn.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-15:00 Uhr

Tel.: 97 07 34 45 oder 0160/97 05 65 01

- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**

Stehen in der Kinderklinik den Eltern zur Verfügung.

- **Orthopädie Technik (SA00)**

Seit 1954 im UKE (Haus O 37). Das Leistungsangebot der Orthopädie-Technikwerkstatt reicht von Prothesen, Helmanpassungen, sowie Korsetts und Orthesen bis hin zu Rollstühlen, Einlagen und Bandagen. Einen großen Wert legen Thum & Wilharm auf den Service und die individuelle Beratung seiner Kunden als Dienstleistungsunternehmen.

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8:00-17:00, Fr. 8:00-13:30 Uhr

Telefon: (040) 411 61 09-0

Fax (040) 411 61 09-61

info@carepoint.eu

www.carepoint.eu

- **Osterkuss Copy und Service (SA00)**

Bietet in Haus O 61 einen Kopier-, Fax-, Email- und Internetdienst an sowie Druck von Visitenkarten.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 bis 17:00 Uhr

Tel.: 7410-53006, Fax: 7410-55387

copy@osterkuss.de

www.osterkuss.de

- **Parkanlage (SA33)**

Direkt gegenüber des UKE-Geländes befindet sich der Eppendorfer Park mit sehr schönem alten Baumbestand und Spielplatz. Zusätzlich gibt es einen kleinen Abenteuerspielplatz.

- **Patientenfürsprache (SA56)**

Hr. Dr. Kniep ist Ombudsmann am UKE und arbeitet ehrenamtlich und unabhängig. Ziel ist es, die Patientenzufriedenheit zu erhöhen. Zu seinem Aufgabengebiet gehört es, den Beschwerden, Sorgen, Problemen und Fragen der Patienten nachzugehen.

Tel.: 7410-55384, Fax: 7410-56685

ombudsmann@uke.de

- **Post (SA00)**  
Postpoint  
Für Briefpost, Pakete, Briefmarken. (Keine Postbank).  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00 bis 15:00 Uhr
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**  
Die Nasszellen sind barrierefrei eingerichtet.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**  
Ein modernes Multimediasystem bestehend aus einem Zugang zu Fernsehen, Radio, Internet und steht jedem Patienten zur Verfügung. Das einfach zu bedienende Allround-Gerät dient neben der Unterhaltung vor allem der Information von Patienten.
- **Seelsorge (SA42)**  
Die Seelsorger stehen den Patienten und den Angehörigen zur Verfügung. Fragen Sie uns für Begegnungen oder Gespräche, für Gebete oder Gottesdienste.  
Tel.: 7410-57003, Fax: 7410-58655  
krankenhausseelsorge@uke.de
- **Shuttle Service (SA00)**  
Als eingerichteter Linienverkehr auf dem weitläufigen Gelände ist der komfortable, kostenfreie Transfer für Sie zu den verschiedenen Fachbereichen ermöglicht. Dieser Service steht sowohl den Patienten, wie auch allen Besuchern des UKE 's zur Verfügung.
- **Snackautomat (SA00)**  
Automaten mit diversen Kleinigkeiten und Getränken stehen zur Verfügung.
- **Spielplatz/Spielecke (SA37)**  
Das UKE stellt sowohl den Mitarbeiter-Kindern, als auch den Patienten und Besuchern einen Spielplatz zur Verfügung. Auf dem Gelände der Kinderklinik N 23 haben die Kinder die Möglichkeit zum Spielen.
- **Telefon (SA18)**  
Das Telefon ist im Multimediasystem integriert und kann durch eine spezielle Telefonkarte in Betrieb genommen werden. Die Augenklinik verfügt zusätzlich über ein Telefon für sehbehinderte Menschen.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**  
Bei Bedarf ist die Unterbringung einer Begleitperson in einem 2-Bett-Zimmer möglich.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**  
Im jeweiligen Patienten-Schrank steht ein separates abschließbares Fach zur Verfügung.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**  
Dies ist die Standardausstattung der Patientenzimmer im Neuen Klinikum des UKE.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

- **AOK die Gesundheitskasse (SA00)**

Montag bis Freitag von 10-17 Uhr

Samstag von 9-12 Uhr

Telefon: (040) 2023-2491

Fax: (040) 2023-2499

Mail: aok.uke@rh.aok.de

- **Ethik Konsil (SA00)**

Koordination Ethik-Konsil am UKE:

**Dr. Raimund Kniep**

Ombudsmann am UKE

Tel: (040) 7410-55384

**Dr. Katharina Woellert**

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

Tel: (040) 7410-57260

Fax: (040) 7410-52462

- **Internetzugang (SA27)**
- **Rooming-in (SA07)**
- **Abschiedsraum (SA43)**
- **Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)**
- **Geldautomat (SA48)**
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
- **Orientierungshilfen (SA51)**
- **Postdienst (SA52)**

## A-11 FORSCHUNG UND LEHRE DES KRANKENHAUSES

### A-11.1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Aufgabe eines Universitätsklinikums ist neben der anspruchsvollen, hochspezialisierten medizinischen Versorgung insbesondere auch die Forschung und die medizinische Ausbildung. Diese Einheit wird im UKE durch das im UKE-Errichtungsgesetz beschriebene Modell der Integration dieser drei essentiellen strategischen Aufgaben verwirklicht. Dabei will sich das UKE in den nächsten Jahren einen Spitzenplatz unter den Universitätsklinika erobern und auch international sein schon jetzt gutes Renommee ausbauen. Dabei kommt insbesondere der Spitzenforschung eine besondere Bedeutung zu.

Der im Jahr 2007 verabschiedete und 2009 aktualisierte „Masterplan Forschung“ wurde auch im Jahr 2010 konsequent weiter fortgeschrieben. Im Mittelpunkt standen hierbei die Forschungsrahmenbedingungen, der wissenschaftliche Nachwuchs sowie die wissenschaftliche Profilbildung und Vernetzung. Nachfolgend werden einige bedeutende Entwicklungen und Bewilligungen aus diesem Bereich herausgestellt, die sich insbesondere bei den Verbundprojekten, Publikationen und Drittmitteleinwerbungen zeigen.

Die wissenschaftliche Profilbildung und Vernetzung konnte vor allem durch strategisch ausgerichtete Berufungen unter besonderer Berücksichtigung der Stärken der Forschungszentren und Erhöhung des Anteils von Professorinnen erreicht werden. So konnten im Jahre 2010 insgesamt 11 Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden, darunter zwei Stiftungsprofessuren. Bei einem Gesamtbestand von 121 Professuren stieg der Frauenanteil von 11,4% auf 14,9%. Eine weitere Unterstützung der fünf disziplinübergreifenden Forschungszentren ermöglicht die Medizinische Fakultät durch ein im Jahr 2010 neu etabliertes fakultätsinternes Förderprogramm der „Anschubfinanzierung“. Die Vernetzung und damit den Austausch der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am UKE forciert das Dekanat der Medizinischen Fakultät insbesondere durch das neu aufgelegte „Paper of the Month“ (PoM) und den Forschungstag zu interdisziplinären Themengebieten.

Die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses konnte im Jahr 2010 mit der neuen Promotionsordnung für Studierende der Medizin und der inhaltlichen Konzipierung eines strukturierten PhD-Programms für Mediziner vorangetrieben werden. So ermöglicht die neue Promotionsordnung den Promovierenden der Medizin eine Publikationspromotion. Über das fakultätsinterne Förderprogramm für Nachwuchswissenschaftler konnten im peer review-basierten Verfahren acht Projekte vielversprechender junger Forscher des UKE bewilligt werden. Zudem wird eine neue Max-Eder-Nachwuchsgruppenleiterin durch die Deutschen Krebshilfe seit 2010 finanziert.

Ein Ausbau der Forschungsrahmenbedingungen konnte von der Medizinischen Fakultät u. a. durch die Etablierung von fünf neuen Core Facilities und der Entwicklung eines Konzeptes zur optimierten Zuweisung von Forschungsflächen erreicht werden. In den Core Facilities werden dabei hochtechnologisierte Forschungsgeräte und Techniken als Serviceleistungen den Wissenschaftlern zur Verfügung gestellt. Ziel des Nutzungskonzeptes für die Forschungsflächen ist die effiziente und bestimmungsgerechte Nutzung der Labore im Campus Forschung.

Der Forschungserfolg des Jahres 2010 lässt sich insbesondere durch die Bewilligung von mehreren großen Verbundprojekten mit Federführung am UKE neu oder als Verlängerung erkennen, gefördert durch die DFG (KFO228 „Glomerulonephritis“, FOR885 „Neuronaler Proteinumsatz“), das BMBF (ICCG „Prostatakrebs“, Gesundheitsregion „Psychische Gesundheit“) und die EU („eSMCs – Extending Sensorimotor Contingencies to Cognition“). Zudem haben neue Verbundinitiativen die erste Hürde in mehrstufigen Antragsverfahren genommen, darunter die Teilnahme an drei Initiativen im BMBF-Gesundheitsrahmenprogramm (Bereiche Infektion, Herz-Kreislauf und Epidemiologie) und eine SFB-Initiative bei der DFG (Bereich Neurowissenschaften). Alle drei über die Landesexzellenzinitiative (LEXI) geförderten Projekte wurden 2010 in die Förderung durch die neu gegründete Forschungs- und Wissenschaftsstiftung Hamburg übernommen.

Die Drittmiteleinahmen haben mit einer Steigerung von 45,6 Mio € (2009) auf 58,1 Mio. € (2010) die Erwartungen übertroffen. Die Mittel stammen zu einem beachtlichen Teil von den drei großen renommierten Fördermittelgebern DFG (12,6 Mio €), BMBF (9,5 Mio €) und EU (2,6 Mio €). Publikationserfolge und Drittmiteleinahmen sind auch Basis des „Scorings“ für die leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) an der Medizinischen Fakultät. Der LOM-Anteil der Forschungsfinanzierung lag, wie im Vorjahr, bei insgesamt 14,7 Mio. €, womit knapp 38% der Forschungszuweisung aus dem Landeszuschuss leistungsorientiert erfolgte.

## A-11.2 AKADEMISCHE LEHRE

Lehrqualität sichern – alte bewährte und neue Wege in dem Studium der Human- und Zahnmedizin

In dem Prüfungsjahr 2010 (01.10.2009 bis 30.09.2010) haben 356 Studierende der Medizin und 83 Studierende der Zahnmedizin ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. In der Humanmedizin konnte 2010 im Studienabschnitt Medizin 1 die Vier-Semester-Erfolgsquote auf knapp über 70% gesteigert werden. Diese Quote beschreibt den Anteil der Studierenden, die innerhalb von vier Semestern, also in Regelstudienzeit, den Ersten Teil der Ärztlichen Prüfung (“Physikum”) erfolgreich absolviert haben. Die Bestehensquote für den zweiten Teil der Ärztlichen Prüfung blieb unverändert hoch. Für den Studiengang Zahnmedizin wurde in 2010 ein neuer Studienplan Zahnmedizin erarbeitet, so dass curriculare Anpassungen entsprechend abgebildet werden.

Neben strukturellen Verbesserungen der Lehrinfrastruktur wurde ein Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung des Modellstudiengangs Medizin, Beginn zum WS 2012/13, gelegt.

Im Rahmen der Optimierung der Infrastruktur konnte eine Verbesserung der Ausstattung der Seminarräume und Hörsäle erreicht werden. Weiterhin wurde die Beschaffung und Installation von insgesamt 17 multifunktionalen Medienpulten für alle mit einem Beamer ausgestatteten Seminarräume des Campus Lehre sowie für drei Hörsäle im Rahmen eines nationalen Ausschreibungsverfahrens beauftragt.

Auf der Basis der bereits definierten Eckpunkte fanden unter der Leitung von Herrn Prof. Guse, Prodekan für Lehre, 2010 drei zweitägige Klausurtagungen mit bis zu 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Tagung statt. Hinzu kamen zwei Plenarveranstaltungen zur Information aller Kolleginnen und Kollegen der Fakultät. Die vom Prodekan für Lehre eingesetzte Projektsteuerungsgruppe tagte 2010 in 2-wöchigem Rhythmus. Als ein Arbeitsergebnis werden die Ausbildungsinhalte in sieben Modulblöcken im Rahmen einer horizontal und vertikal vernetzten Lernspirale vernetzt unterrichtet. Theoretische und klinische Inhalte werden vom ersten Tag des Studiums an gemeinsam erlernt. Die Studierenden werden bereits zu Beginn ihres Studiums anhand klinischer Fallgeschichten und am Patienten ausgebildet. Ein Alleinstellungsmerkmal des künftigen Medizinstudiums am UKE stellen die “Second Tracks” dar. Hier werden die Studierenden nach eigener Interessenlage die Möglichkeit haben, sich mit wissenschaftlichen oder klinischen Inhalten vertiefend auseinander zu setzen. Die Kommunikation und das Erlernen basisärztlicher Fähig- und Fertigkeiten stellen einen weiteren Schwerpunkt des Studiums dar.

Als eine flankierende Maßnahme hat die Medizinische Fakultät 2010 die Maßnahmen zur Förderung der Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter intensiviert. Von der Projektgruppe “Faculty Development” wurden sechs dreitägige Seminare durchgeführt. Die Dozentinnen und Dozenten wurden in didaktischer Methodenlehre, Praxisberatung und POL-Tutorien (“Problemorientiertes Lernen”) und in der OSCE-Lehrmethode (“objective structured clinical examination”) geschult. Darüber hinaus lernten die Teilnehmenden im Rahmen von Pilotprojekten die Qualitätssicherung bei Multiple-Choice-Klausuren und Simulationspatienten im Lehreinsatz sowie das Konzept des 2012/13 beginnenden Modellstudiengangs kennen.

Als weitere die Lehre am UKE unterstützende Maßnahme wurde in Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten am UKE die Verfahrensbeschreibung und Risikoanalyse nach §9 des Hamburgischen Datenschutzgesetzes abschließend erstellt, um die Konzeptionalisierung des Verbesserungs- und Beschwerdemanagement in der Lehre (VuBL) fertig stellen zu können, sodass in 2011 die Inbetriebnahme erfolgen wird. Die Erfassung und moderierende Vermittlung von Verbesserungs-



vorschlägen und Beschwerden der Studierenden und Lehrenden hat die Verbesserung der Lehre zur primären Zielsetzung und stellt einen zeitnahen und effizienten Sensor in der Qualitätssicherung der Lehre dar. Zur weiteren Optimierung der Verfahren zur Qualitätssicherung wurde in 2010 die bislang papierbasiert durchgeführte studentische Lehrevaluation im vorklinischen Studienabschnitt der Zahnmedizin auf ein elektronisches, online basiertes Verfahren umgestellt, so dass sie im Sommersemester 2010 erstmalig über das Studierendenverwaltungssystem elektronisch umgesetzt werden konnte. Als ein Ergebnis der Lehrevaluation wurde in 2010 die leistungsorientierte Mittelvergabe in der Lehre (LOML) der Humanmedizin erfolgreich fortgeführt. Kliniken und Institute, die von den Studierenden besonders gut evaluiert wurden, erhielten auch im vergangenen Jahr einen höheren budgetären Anteil. Darüber hinaus wurde das Vergabeverfahren des begehrten Lehrpreises "Teacher of the Year" in zentralen Aspekten differenzierter gestaltet und in 2010 zum sechsten Mal auf Basis der Evaluationsdaten von 3200 Studierenden an 24 exzellente Dozentinnen und Dozenten verliehen.

Im Rahmen der Außendarstellung wurden intern im Prodekanat für Lehre feste Aktualisierungszeitpunkte für die Webseiten definiert, um neben dem übersichtlich gestalteten Internetauftritt des Prodekanats für Lehre auch eine entsprechende Aktualität zu gewährleisten. Um die Studierenden des UKE in regelmäßigen Abständen über besondere Ereignisse und Neuerungen aktiv zu informieren wird seit 2010 regelmäßig ein elektronischer Rundbrief "Das Prodekanat für Lehre informiert" erstellt und an alle Studierenden per E-Mail verschickt.

- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FLO1)
- Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FLO7)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FLO4)
- Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FLO3)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FLO5)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FLO6)
- Doktorandenbetreuung (FLO9)
- Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher (FLO8)

### A-11.3 AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN

Qualifizierte und kontinuierlich lernende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sind der wesentliche Erfolgsfaktor für das UKE. Ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie ihr Verhalten beeinflussen direkt die Qualität und Quantität der Leistungen in der Krankenversorgung, Forschung und Lehre. Die Universitäre Bildungsakademie des Universitätsklinikum Eppendorf ist sowohl Ausbildungsstätte als auch Kompetenzzentrum im Bereich der Fort- und Weiterbildung und Beratung in diesem Bereich.

Neben der Aus-, Fort- und Weiterbildung für alle Berufsgruppen bietet die Universitäre Bildungsakademie Beratung für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die ihre Interessen und ihre Kompetenzen erkennen, erhalten und fördern wollen. Fortbildungsmaßnahmen können bei Bedarf auch auf ganze Kliniken oder Zentren zugeschnitten werden.

Die Universitäre Bildungsakademie kann auf weitreichende Erfahrungen in der Bereitstellung von Qualifizierungsmaßnahmen für ein Universitätsklinikum zurückgreifen. Dadurch ist es möglich, die speziellen Erfordernisse und Bedürfnisse der Mitarbeiter zu berücksichtigen, auf sie einzugehen und eine zentrums- und einrichtungsspezifische Betreuung und Beratung unter hohen Qualitätsstandards durchzuführen.

- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HBo2)
- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HBo1)
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HBo7)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HBo3)
- Sonstiges (HBo0)
  - Medizinische Fachangestellte/r
  - Diätassistenten
  - Orthoptisten

## A-12 ANZAHL DER BETTEN IM KRANKENHAUS NACH §108/109 SGB V

Betten: 1250

## A-13 FALLZAHLEN DES KRANKENHAUSES

Vollstationäre Fallzahl: 53606

Teilstationäre Fallzahl: 1882

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 292560
- Quartalszählweise: 182358
- Patientenzählweise:
- Sonstige Zählweise:

## A-14 PERSONAL DES KRANKENHAUSES

### A-14.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	844,1	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	371,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	90,9	Die Mehrzahl ist in den nicht bettenführenden Abteilungen, die Sekundärleistungen für die Krankenversorgung (Zentrallabor, Mikrobiologie) erbringen, tätig.

## A-14.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1214,3	3 Jahre	Die Anzahl der Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen ist in der Anzahl der Gesundheits- und KrankenpflegerInnen und Gesundheits- und KrankenpflegerInnen enthalten.  In den nicht bettenführenden Sekundärleistungsbereichen (z.B. der zentralen OP-Organisation, der Zentralambulanz u.a.) sind weitere 437,1 Gesundheits- und KrankenpflegerInnen beschäftigt.
Entbindungspfleger und Hebammen	21,3	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	142,4	3 Jahre	

## A-14.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Apotheker und Apothekerin (SP51)	22,2	davon 7 Apothekerhelfer und-helferinnen
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	51,1	
Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)	2,0	
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,5	
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	5,1	
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	370,1	
Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)	3,0	
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	43,5	
Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (SP49)	38,5	
Bioingenieure, Biologen und biologisch technische Assistenten (SP00)	175,8	
Chemisch-Technische Assistentinnen und Assistenten (SP00)	3,7	
Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SP00)	3,8	
Laborantinnen und Laboranten (SP00)	17,4	

Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	5,5
MTRA-Medizinisch Technisch Röntgen Assistentin (SP00)	79,3
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	2,0
Pharmazeutisch-techn. Assistenten (SP00)	4,3
Physikerinnen und Physiker (SP00)	24,0
Präparatoren und Sektionsassistenten (SP00)	10,0
Psychologe und Psychologin (SP23)	75,9

## A-15 APPARATIVE AUSSTATTUNG

- **Ophthalmologischer Behandlungsplatz (AA00)**  
Der Behandlungsplatz dient der Diagnostik am Auge. Dazu stehen verschiedene Geräte zur Verfügung; OCT (optische Kohärenztomographie), das HRT (Heidelberg-Retina-Tomographie), ein Fluorezenzangiographie Gerät und der Planel-D15-Farbsehtest. Ein Gerät um die Hornhautdicke zu messen (Pachymetrie) und für die Transpupilliare Therapie uvm.
- **Beatmungsgerät (AA00)**  
Langzeit-, Narkose-, Notfall-, Hochfrequenz- und Pädiatriebeatmungsgerät
- **Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)**  
Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Gefäßdarstellung  
24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **Bewegungsanalysesystem (AA04)**
- **Brachytherapiegerät (AA06)**  
Bestrahlung von "innen"
- **Schilddrüsen-Kamera (AA00)**
- **Laser (AA20)**
- **Cystoskop (AA00)**
- **Cell Saver (AA07)**  
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Kolposkop (AA00)**
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Sonden-Meßplatz (AA00)**
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**  
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel  
Dazu gehört in der Augenklinik das VEP (visuell evozierte Potenziale), das ERG (Elektroretinogramm und das MRG (Multifokales ERG).
- **Ultraschallgerät mit Abdominal-, Mamma- und Vaginalkopf (AA00)**
- **Binokularmikroskopie (AA00)**
- **Mammographiegerät (AA23)**  
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse mit Biopsie
- **Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)**  
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
- **Geräte zur Strahlentherapie (AA16)**  
Simulator und Tomotherapie
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**  
Stoßwellen-Steinzerstörung

- High End Ultraschallgeräte (AA00)
- Digitales Endoskop (AA00)
- Defibrillator (AA40)
  - Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- UVA1 Lampe (AA00)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  - Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Elektrolottographie (AA00)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Lungenfunktionsgerät (AA00)
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Elastographie Gerät (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  - Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  - Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- 24h-pH-Metrie (AA60)
  - pH-Wertmessung des Magens
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
  - Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Ventilatorische Lungenfunktionsprüfung (AA00)
- Elektronystakmographie (AA00)
- Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)
  - Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Magnetencephalographie im Verbund mit NeuroImage Nord (AA00)
- Videostroboskopie (AA00)
- Magnetstimulatoren mit Neuronavigationssystem (AA00)
- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 24h-EKG-Messung (AA59)
- Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)
  - Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan (AA41)
  - Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  - Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Audiometrie-Labor (AA02)
  - Hörtestlabor
- 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)
- AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)
  - Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- Arthroskop (AA37)
  - Gelenksspiegelung
- Bodyplethysmograph (AA05)
  - Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem

- **Cardiotokographie-Gerät (AA00)**  
einschließlich Überwachung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**  
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**  
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Endoskopie-Turm (AA00)**
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Hirnstrommessung
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Behandlungen mittels Herzkatheter  
Defibrillatoren stehen in den Anästhesiebereichen, im Schockraum und zusätzlich in den Bereichen der einzelnen Stationen zur ständigen Verfügung.
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Laparoskop (AA53)**  
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**  
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**  
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung (AA61)**  
Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Gerät zur Cardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztonne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- **Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**  
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **CTG und STAN (AA00)**
- **Dermatoskop (AA00)**
- **Echokardiographiegerät (AA65)**
- **Elektro-/ Videonystagmografiegerät (AA66)**  
Gerät zur Messung ruckhafter Augenbewegungen
- **Elektronenmikroskop (AA42)**  
Mikroskop mit sehr hoher Auflösung
- **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
- **Linearbeschleuniger (AA00)**
- **Operationsmikroskop (AA67)**
- **OP-Mikroskop (AA00)**
- **Schlaflabor (AA28)**

- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)  
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
- Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz (AA33)  
Harnflussmessung

Diese Liste beinhaltet auch die Apparate des Universitären Herzzentrums GmbH.



Empfangstresen der Ambulanzen und Funktionsbereiche

# B

## STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN/ FACHABTEILUNGEN

### B-1 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND THORAXCHIRURGIE

#### B-1.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND THORAXCHIRURGIE

In unserer Klinik bieten wir die bestmögliche chirurgische Therapie für Erkrankungen der Brust und Bauchhöhle, der hormonbildenden Organe, der Gefäße und des krankhaften Übergewichts. Die therapeutische Strategie erarbeiten wir dabei gemeinsam mit dem Patienten und allen beteiligten Fachdisziplinen. So reichen unsere Möglichkeiten bei bösartigen Erkrankungen von der Organteilentfernung bis zum kompletten Entfernen mehrerer Organsysteme. Dabei bemühen wir uns vor allem mit minimalinvasiven Verfahren, die Funktion des Organs zu erhalten bzw. wiederherzustellen und möglichst schmerzarme Techniken anzuwenden.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Prof. h.c. Jakob R. Izbicki
Ansprechpartner:	Frau Klüver-Dünnes, Frau Stolley
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52401
Fax:	040 7410-54995
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/allgemeinchirurgie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/allgemeinchirurgie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:sekretariat-ach@uke.de">sekretariat-ach@uke.de</a>

Zertifiziertes Referenz- und Kompetenz- Zentrum für Chirurgische Koloproktologie.



## B-1.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND THORAXCHIRURGIE

### • Adipositaschirurgie (VC6o)

Einen stark geförderten Bereich stellt die moderne Chirurgie der krankhaften Fettleibigkeit dar. Hierbei werden alle operativen Möglichkeiten der chirurgischen Adipositaschirurgie angeboten, inkl. Revisionseingriffe bei welchen z.B. Magenbänder in Bypassverfahren umgewandelt werden. Diese werden in aller Regel minimal-invasiv durchgeführt. Die Betreuung und Begleitung der Patienten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin. Dafür wurde am UKE eines der deutschlandweit größten Adipositaszentren aufgebaut.

### • Aortenaneurysmachirurgie (VC16)

Angeboten wird die offene, konventionelle und-in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie die endovaskuläre Versorgung von Bauchschlagaderausackungen. Entscheidend für die Wahl der Methode sind die anatomischen Verhältnisse und die Begleiterkrankungen des Patienten.

### • Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)

Wir bieten in Ergänzung zur Klinik für Dermatologie die konventionelle Krampfaderchirurgie und die chirurgische Behandlung großer Beingeschwüre an. Oft ist zur effektiven Behandlung der chronisch-venösen Insuffizienz eine vorangehende arterielle Rekonstruktion notwendig.

### • Dialysehuntchirurgie (VC61)

Wir bieten das gesamte Spektrum vom einfachen arteriovenösen Dialysehunt des Unterarmes bis zu komplexen Shuntanlagen mit körperfremdem Material sowie die Anlage der üblichen Dialysehunts an.

### • Endokrine Chirurgie (VC21)

Neben der chirurgischen Behandlung von Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenenerkrankungen, bei denen routinemäßig ein "Neuromonitoring"-System verwendet wird, gehört auch die Entfernung der Nebenniere, offen oder laparoskopisch zum angebotenen Spektrum. Die individuelle Behandlungsart wird in interdisziplinären Konferenzen gemeinsam mit den Endokrinologen festgelegt.

### • Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VCOo)

Chirurgische Onkologie: Metastasierungskaskade, Tumorzellansiedelung statt Homing, kolorektales Karzinom, Pankreas-Karzinom, Oesophagus-Karzinom, akute und chronische Pankreatitis, Mikrozirkulations- und Perfusionsforschung

Endokrine Chirurgie, minimal-invasive Chirurgie inkl. SILS und NOTES, d.h. Operationen die (nahezu) unsichtbar über einen einzigen Zugang im Nabelgrund oder über natürliche Körperöffnungen durchgeführt werden, um so das Trauma für den Patienten noch weiter zu reduzieren. Dies bedeutet deutlich weniger Schmerzen und frühere Wiederherstellung des Gesundheitszustandes.

### • Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)

Die Behandlungen finden in enger Kooperation mit der Klinik für Dermatologie und der Klinik für Nephrologie und Endokrinologie statt. Die Patienten werden interdisziplinär versorgt.

- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**

Ein besonderes Merkmal der Klinik ist die Bauchspeicheldrüsenchirurgie. Insbesondere bei der Behandlung der chronischen Bauchspeicheldrüsenentzündung kommen organ-erhaltende Methoden (auf den Patienten zugeschnitten) zum Einsatz. Etwa die Hälfte der Operationen an der Bauchspeicheldrüse wird bei bösartigen Erkrankungen durchgeführt. In der Pankreas-Spezialsprechstunde kann individuell auf jeden Patienten eingegangen werden.

- **Lungenchirurgie (VC11)**

Operativ behandelt werden gut- und bösartige Erkrankungen der Lunge, des Bronchialsystems, des Mediastinums und des Lungenfells. Das Schwergewicht liegt auf der Behandlung von Lungenkrebs und Thymuserkrankungen. Auch Eingriffe zu diagnostischen Zwecken werden durchgeführt. Hierbei kommt häufig die Thorakoskopie (vgl. VC15) zum Einsatz.

- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**

Es werden Operationen aller Komplexitätsausmaße bei gut- und bösartigen Erkrankungen inkl. multiviszeraler Resektionen durchgeführt. Dies sind oft Rezidivoperationen bei bösartigen oder chronisch-entzündlichen Erkrankungen. Das Ziel möglichst organerhaltend zu operieren (z.B. Sphinktererhalt) steht im Vordergrund ohne der Krebs-therapeutischen Radikalität untergeordnet zu werden. Einen stark geförderten Bereich stellt die moderne Chirurgie der krankhaften Fettleibigkeit dar (vgl. VC60).

- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**

Die Kombination von Endoskopie und Laparoskopie (Bauchspiegelung) (=> Hybridoperation) führt zu einer weiteren Minimierung des operativen Traumas und damit zu einer Reduktion der postoperativen Schmerzen. Daneben wird ein Kosmetisch besseres Ergebnis erzielt. Eine Fortführung stellt hierbei die NOTES (Natural Orifice Transluminal Endoscopic Surgery)-Technik dar, bei der die Endoskopie zunehmend aktiveren Anteil am operativen Vorgehen in der Bauchhöhle einnimmt.

- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**

Ein drittes wesentliches Merkmal der Klinik ist die minimalinvasive Chirurgie. Sehr viele Eingriffe des gesamten Abdomens und des Thorax (Thymus, Lunge, Speiseröhre, Magen, Milz, Dickdarm, Enddarm) können auch als "Schlüsselloch"-Chirurgie angeboten werden. Bei vielen Eingriffen ist dieser Zugangsweg auch gleichzeitig der Standard, so z.B. bei Antirefluxoperationen (Sodbrennen), Leistenbrüchen, Sigmadivertikulitis oder Adipositas Eingriffen (gegen krankhaftes Übergewicht).

Als Fortführung der Entwicklung der bewährten minimalinvasiven Operationen hat bereits die Single-port-Laparoskopie (Schlüssellochchirurgie über nur einen kleinen Bauchschnitt) und die NOTES (Natural Orifice Transluminal Endoscopic Surgery)-Technik (Zugang zur Bauchhöhle auf endoskopischen Weg) Einzug in den Alltag unserer Klinik gehalten (vgl. VC56). Diese neuen Technologien werden alle wissenschaftlich begleitet um eine maximale Patientensicherheit zu gewährleisten.

- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**

Behandelt werden alle Verengungen oder Verschlüsse, sowie Aussackungen (Aneurysmen) der Arterien der Extremitäten, des Halses und des Bauchraumes. Die endovaskuläre Versorgung der Gefäßerkrankungen erfolgt in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie. Die Dialysezugangschirurgie hat sich in enger Zusammenarbeit mit der Nephrologie und der Radiologie, zum Ziel gesetzt, die notfallmäßig notwendigen Katheteranlagen durch rasche Intervention überflüssig zu machen.

- **Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)**

Die Versorgung Schwer- und Schwerverletzter wird zusammen mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sichergestellt. Verletzungen des Brustkorbes und der Brusteingeweide werden versorgt. Bei Beteiligung der Herzens oder herznaher Gefäße ist die Klinik für Herzchirurgie an der Versorgung der Patienten beteiligt.

- **Portimplantation (VC62)**

Die Implantation von Portkathetersystem zur Chemotherapie oder parenteralen Ernährung als Erst- oder Revisionseingriff in Lokalanästhesie zählt zu den Standarteingriffen im ambulanten OP unserer Poliklinik. Selbstverständlich werden hier entsprechende Kathetersysteme auch in lokaler Betäubung bei Bedarf wieder entfernt. Komplexere Eingriffe können auch in Vollnarkose durchgeführt werden.

- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**

Aufgrund der Expertise sowohl für die Viszeral- als auch für die Thoraxchirurgie gehören die Speiseröhrenchirurgie, und die damit verbundenen Zwei-Höhleneingriffe zum wesentlichen Merkmal der Klinik. Bei geeigneten Patienten können diese Operationen auch in Schlüssellochtechnik erfolgen (vgl. VC55). Behandelt werden gutartige, z.B. Entzündungen bei Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre, und bösartige, also Krebserkrankungen (vgl. VC15).

- **Spezialsprechstunde (VC58)**

Adipositas-Sprechstunde (in Kooperation mit der Medizinischen Klinik III, Sektion Endokrinologie)

Endokrine Sprechstunde (in Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin, sowie der Medizinischen Klinik III, Sektion Endokrinologie)

Koloproktologische Sprechstunde

Gefäß-Sprechstunde (in Kooperation mit der Klinik für Radiologie)

BauchspeicheldrüSENSprechstunde

- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**

Mit der Methode der "Schlüssellochchirurgie" im Brustkorb können Erkrankungen wie Hyperhidrosis (Übermäßiges Schwitzen), spontan Pneumothorax (lungenbläschen-bedingtes Kollabieren der Lunge), Thymusresektionen, gutartige Tumoren an der Speiseröhre und diagnostische Eingriffe an der Lunge durchgeführt werden.

- **Tumorchirurgie (VC24)**

Die Gesamtbreite der onkologischen Chirurgie (siehe auch VC11, VC14, VC21, VC22, VC23) wird in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Onkologen und Strahlentherapeuten (Tumorboard 3-mal wöchentlich) angeboten. Die breiten Möglichkeiten der Klinik lassen neben allen Standardverfahren auch individuelle Therapieansätze zu. Sehr viele Eingriffe können dabei auch sicher minimal-invasiv durchgeführt werden. Durch enge Absprachen der Anästhesisten, Intensivmediziner und Chirurgen ist das Operationsrisiko minimierbar, so dass auch große Eingriffe sicher erfolgen können.

### **Sarkomchirurgie**

Bei der Chirurgie der Weichteiltumoren haben wir in Kombination mit der gefäßchirurgischen Kompetenz der Klinik eine hohe Rate an Extremitäten-erhaltenden aber trotzdem radikalen Operationen. In der Sarkom-Spezialsprechstunde kann individuell auf jeden Patienten eingegangen werden.

Neben unserem Auftrag der Krankenversorgung haben wir auch den Auftrag, die Medizin als Wissenschaft voran zu bringen, also forschend tätig zu sein und die Mediziner von morgen auszubilden. Dies beinhaltet die klinische Forschung direkt am Patienten, aber auch die medizinische Grundlagenforschung, die im Forschungslabor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf intensiv mit nationalen und internationalen Wissenschaftlern und Ärzten betrieben wird. In der Ausbildung der Studierenden sorgen wir durch aktive Teilnahme in den Gremien der Studiumsorganisation und kontinuierliche Schulung der Lehrenden für einen hohen Standard. Besonderes Engagement investieren wir in die Integration der klinischen Ausbildung in den klinischen Alltag.

### **B-1.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND THORAXCHIRURGIE**

### **B-1.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND THORAXCHIRURGIE**

Alle Angaben wurden bereits unter A-10 allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote für das gesamte UKE gemacht.

### **B-1.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND THORAXCHIRURGIE**

Vollstationäre Fallzahl: 2371

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-1.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-1.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K35	217	Akute Appendizitis
2	E66	200	Adipositas
3	E04	104	Sonstige nichttoxische Struma
4	K40	100	Hernia inguinalis
5	C78	99	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
6	K43	99	Hernia ventralis
7	K57	82	Divertikulose des Darmes
8	K80	82	Cholelithiasis
9	C25	61	Bösartige Neubildung des Pankreas
10	C15	52	Bösartige Neubildung des Ösophagus
11	L05	51	Pilonidalzyste
12	C18	50	Bösartige Neubildung des Kolons
13	C77	44	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
14	L02	43	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
15	K56	42	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
16	K86	42	Sonstige Krankheiten des Pankreas
17	C34	38	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
18	K42	37	Hernia umbilicalis
19	K61	35	Abszess in der Anal- und Rektalregion
20	T81	35	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
21	C20	32	Bösartige Neubildung des Rektums
22	K91	30	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
23	C16	28	Bösartige Neubildung des Magens
24	K81	28	Cholezystitis
25	C49	24	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
26	D13	24	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
27	K62	24	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
28	I84	23	Hämorrhoiden
29	C73	22	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
30	K63	22	Sonstige Krankheiten des Darmes

### B-1.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34.1	18	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
C78.7	15	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C34.3	14	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)
K55.0	11	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
C16.0	9	Bösartige Neubildung: Kardia

C18.8	9	Bösartige Neubildung: Kolon, mehrere Teilbereiche überlappend
C49.2	9	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
C25.4	8	Bösartige Neubildung: Endokriner Drüsenanteil des Pankreas

## B-1.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-1.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	578	Andere Operationen am Darm
2	5-541	544	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
3	8-176	531	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
4	5-511	478	Cholezystektomie
5	8-831	404	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	5-455	344	Partielle Resektion des Dickdarmes
7	5-470	270	Appendektomie
8	5-454	210	Resektion des Dünndarmes
9	5-467	198	Andere Rekonstruktion des Darmes
10	5-536	187	Verschluss einer Narbenhernie
11	5-069	181	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
12	8-190	163	Spezielle Verbandstechniken
13	5-445	160	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]
14	5-524	149	Partielle Resektion des Pankreas
15	5-892	148	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
16	5-530	147	Verschluss einer Hernia inguinalis
17	5-063	138	Thyreoidektomie
18	5-322	122	Atypische Lungenresektion
19	5-413	122	Splenektomie
20	5-434	117	Atypische partielle Magenresektion
21	1-694	112	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
22	5-894	103	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
23	5-501	102	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)
24	8-144	101	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
25	5-983	99	Reoperation
26	5-462	91	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffes
27	5-543	91	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
28	8-547	90	Andere Immuntherapie
29	5-490	80	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
30	5-534	74	Verschluss einer Hernia umbilicalis

## B-1.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-063.2	49	Thyreoidektomie: Mit Parathyreoidektomie
5-445.10	24	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]: Gastroenterostomie, vordere: Offen chirurgisch
5-524.3	24	Partielle Resektion des Pankreas: Pankreaskopfresektion, duodenerhaltend
5-511.42	23	Cholezystektomie: Simultan, während einer Laparotomie aus anderen Gründen: Mit operativer Revision der Gallengänge
5-448.42	22	Andere Rekonstruktion am Magen: Fundoplikatio: Laparoskopisch
5-512.2	26	Biliodigestive Anastomose (von Ductus hepaticus, Ductus choledochus und Leberparenchym): Zum Jejunum
5-069.30	17	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Replantation einer Nebenschilddrüse: Orthotop
5-512.4	16	Biliodigestive Anastomose (von Ductus hepaticus, Ductus choledochus und Leberparenchym): Zum Jejunum, mit Roux-Y-Anastomose
5-344.0	15	Pleurektomie: Dekortikation der Lunge [Resektion der viszeralen Pleura], offen chirurgisch
5-445.20	14	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]: Gastroenterostomie, hintere: Offen chirurgisch
5-484.31	14	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
5-426.21	30	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, mit Lymphadenektomie (En-bloc-Ösophagektomie): Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose
5-455.41	40	Partielle Resektion des Dickdarmes: Hemikolektomie rechts: Offen chirurgisch mit Anastomose
5-454.10	48	Resektion des Dünndarmes: Segmentresektion des Jejunums: Offen chirurgisch
5-454.50	43	Resektion des Dünndarmes: (Teil-)Resektion des Jejunums: Offen chirurgisch
5-454.20	42	Resektion des Dünndarmes: Segmentresektion des Ileums: Offen chirurgisch
5-455.72	41	Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Offen chirurgisch mit Enterostoma und Blindverschluss
5-322.d1	18	Atypische Lungenresektion: Keilresektion, einfach, offen chirurgisch: Ohne Lymphadenektomie
5-524.00	36	Partielle Resektion des Pankreas: Linksseitige Resektion (ohne Anastomose): Offen chirurgisch
5-590.20	36	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Drainage, retroperitoneal: Offen chirurgisch lumbal
5-455.75	35	Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Laparoskopisch mit Anastomose
5-466.1	35	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata: Ileostoma
5-455.01	34	Partielle Resektion des Dickdarmes: Segmentresektion: Offen chirurgisch mit Anastomose

## B-1.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

### Sprechstunden /Notfallmedizin

#### Poliklinik der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

##### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

##### Kommentar

Wir bieten spezielle Sprechstunden für Schilddrüsen- und Nebennierenerkrankungen, Gefäßkrankungen, Dick-, Enddarm- und Aftererkrankungen sowie eine interdisziplinäre Sprechstunde zur Behandlung des krankhaften Übergewichts an. Für alle anderen Probleme stehen wir jederzeit nach Terminabsprache unter (040) 7410-56120 zur Verfügung; Notfälle behandeln wir selbstverständlich ohne Voranmeldung.

##### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (VC58)

#### Privatambulanz

##### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

##### Angebotene Leistung

- Adipositaschirurgie (VC60)
- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- Dialyseshuntchirurgie (VC61)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Lungenchirurgie (VC11)
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Mediastinoskopie (VC59)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- Portimplantation (VC62)
- Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Tumorchirurgie (VC24)

#### Poliklinik der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

##### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)



## Poliklinik

## Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

## Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (VC58)

## B-1.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	117	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-530	24	Verschluss einer Hernia inguinalis
3	5-932	17	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
4	8-020	13	Therapeutische Injektion
5	5-490	11	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
6	5-493	11	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
7	5-492	8	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
8	5-491	7	Operative Behandlung von Analfisteln
9	1-502	6	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
10	5-401	<5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
11	5-392	<5	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
12	5-394	<5	Revision einer Blutgefäßoperation
13	5-534	<5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
14	3-614	<5	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
15	5-897	<5	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
16	1-632	<5	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
17	3-605	<5	Arteriographie der Gefäße des Beckens
18	3-607	<5	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
19	3-990	<5	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
20	5-712	<5	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
21	5-852	<5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
22	5-894	<5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
23	8-836	<5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
24	8-900	<5	Intravenöse Anästhesie
25	1-440	<5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
26	1-650	<5	Diagnostische Koloskopie
27	1-654	<5	Diagnostische Rektoskopie
28	3-202	<5	Native Computertomographie des Thorax
29	3-207	<5	Native Computertomographie des Abdomens
30	3-806	<5	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems

## B-1.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-1.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-1.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	38,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	18,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Proktologie (ZF34)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Viszeralchirurgie (AQ13)
- Unfallchirurgie (AQ62)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-1.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33,7	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZP01)
- Diplom (PQ02)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-1.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-2 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE

### B-2.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE

Die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie führt jährlich nahezu 32.000 Narkosen in allen operativen, interventionellen, diagnostischen und ambulanten Bereichen des UKE durch. Zur optimalen perioperativen Betreuung stehen uns modernste diagnostische und therapeutische Behandlungsoptionen zur Verfügung. Das Spektrum der behandelten Patienten umfasst einen besonders hohen Anteil an schwerkranken Patienten. Der Anteil an Patienten mit ASA-Klasse III-IV liegt bei ca. 50 %. Zudem behandeln wir einen vergleichsweise hohen Anteil an älteren Patienten und führen einen hohen Anteil der Narkosen an schwerkranken Kindern durch. Dabei setzen wir die modernsten Verfahren von Lokal-, Regional- und Allgemeinanästhesie ein. Wir versorgen außerdem intensivmedizinisch schwerkranke Patienten nach Unfällen oder großen Operationen. Zudem kümmern wir uns im Rahmen der Schmerzmedizin um die schmerztherapeutische Behandlung der Patienten im gesamten UKE, insbesondere vor und nach operativen Eingriffen. Die Anästhesiologen des UKE führen die Notfallmedizinische Versorgung im gesamten UKE-Gelände durch und besetzen rund um die Uhr einen von zehn Hamburger Notarztwagen mit jährlich über 5.500 Einsätzen. Im Rahmen des sogenannten strukturierten Dialoges finden zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität, unter Schirmherrschaft der Externen Qualitätssicherung Hamburg, jährliche systematische Analysen der Qualitätsindikatoren im Vergleich mit den anderen Hamburger Kliniken statt.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Alwin E. Goetz
Ansprechpartner:	Frau Pfeffer
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52415
Fax:	040 7410-54963
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/anaesthesiologie/">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/anaesthesiologie/</a>
E-Mail:	<a href="mailto:anaesthesiologie@uke.de">anaesthesiologie@uke.de</a>

### B-2.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE

- **Anästhesiologische Versorgung des gesamten operativen Spektrums (VX00)**
  - balancierte Anästhesien
  - inhalative Anästhesien
  - total intravenöse Anästhesien
  - Kombinationen mit lumbaler oder thorakaler Katheter-Epiduralanästhesie
  - rückenmarksnahe neuroaxiale Verfahren (Spinalanästhesie, Epiduralanästhesie, kombinierte Epidural- Spinalanästhesie)
  - periphere Nervenblockaden der oberen und unteren Extremität  
(z.B. axilläre Plexusblockade, N. femoralis Blockade, Ischiadicusblockaden etc.)

- **Postoperativer Schmerzdienst (VXoo)**
  - Hoher Anteil rückenmarksnaher Regionalanästhesie (> 5000/ Jahr)
  - Patienten kontrollierte Schmerztherapie
  - Ausgedehntes Spektrum von Nervenblockaden an Armen und Beinen zur postoperativen Schmerztherapie
  - konservative medikamentöse Strategien
  - Therapie von Tumorschmerzen
  - Schmerztherapie bei Palliativpatienten
  - Invasive neuromodulative Schmerztherapie von Schmerzen bei chronisch Regionalen Schmerzsyndromen , Postzosterneuralgien und peripheren Nervenschmerzen mittels thorakalen, lumbalen und peripheren Katheterverfahren.
  - Sympathisch unterhaltene Schmerzen
  - Ischämieschmerzen: pAVK, Therapierefraktäre Angina pectoris
  - Therapie von atypischen Gesichtsschmerzen und Trigeminusneuralgien
  - Therapie starker Rückenschmerzen insbesondere nach vorherigen Operationen.
  - Therapie des Karpaltunnelsyndroms
  - 24 h erreichbarer Akutschmerzdienst
  - Konsiliarischer Schmerzdienst
  
- **Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin (VXoo)**
  - Perioperative Versorgung schwerstkranker Patienten
  - frühe zielgerichtete Therapie (z.B. Algorithmen zur Volumen-, Kreislauftherapie und Atmung)
  - Versorgung von Patienten zur Herz-, Lungen und Lebertransplantation, Leberlebendspende und Kinderlebertransplantation
  - Versorgung von Schockzuständen z.B. Sepsis, Volumenmangel
  - Organersatzverfahren z.B. Nierenersatzverfahren (CVVH, CVVHDF), Lungenersatzverfahren und Herz-Kreislauf (IABP)
  - AnaConDa
  
- **Ebenfalls zum Leistungsstandard der Klinik zählen (VXoo)**
  - Neben Basismonitoring
  - Eigenbluttransfusionen (Cell-Saver),
  - PICCO, Pulmonalkatheter
  - Transösophageale Echokardiographie (TEE)
  - Transthorakale Echokardiographie (TTE)
  - Sonographie in der Anästhesie (z.B. Sonographie gestützte Regionalanästhesie oder Sonographie gestützte Gefäßpunktionen)
  - Gerinnungsanalyse mittels ROTEM
  - Flowtrack
  - Pulskonturanalyse
  - Transkardiopulmonale Dilution
  - Schwieriges Atemwegsmanagement (Fast Trach, Bonfils usw.)
  - bronchoskopische Intubationen
  - Relaxometrie
  - Neuromonitoring (EEG-Narcotrend, Bispectral Index)
  - Einseitenbeatmung bei Lungeneingriffen.
  - In die postoperative Versorgung sind ein Aufwachraum mit Überwachungsplätzen sowie bis zu 24 h Beatmungsmöglichkeiten gegeben

- **Präklinische und klinische Notfallmedizin (u. a. Besetzung des Notarzteinsetzfahrzeugs (NEF) 13A) (V500) (VX00)**
  - Notärztliche Versorgung im Rettungsdienst der Stadt Hamburg
  - Notfall und Reanimation im gesamten Klinikum nach modernsten Standards
  - Leitende Ärzte (LNA) für interne und externe Großschadenslagen
  
- **Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VCOO)**
  - Funktionelles Hämodynamisches Monitoring und perioperatives Hämodynamisches Management
  - Entwicklung und Verifizierung von Behandlungsalgorithmen zur Kostenersparnis und Therapieoptimierung (Goal Directed Therapy)
  - Perioperative Immunmodulation
  - Mikrovaskuläre und molekulare Pathomechanismen des akuten Lungenschadens
  - Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement
  - Neuromonitoring
  - Atemmechanik und Gasaustausch
  - Intensivmedizinische Forschung
  - Molekulare und zelluläre Wirkmechanismen von Anästhetika
  - Smart Alarming/Display
  - Mechanismen der opioid-induzierten Hyperalgesie
  - perioperative kardiovaskuläre Protektion
  - Bedeutung neuer kardiovaskulärer Risikofaktoren

### B-2.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE

### B-2.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

### B-2.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-2.6 DIAGNOSEN NACH ICD

Entfällt, da es sich um eine nicht Bettenführende Abteilung handelt.

#### B-2.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

#### B-2.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-2.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-2.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-900	14819	Intravenöse Anästhesie
2	8-902	8146	Balancierte Anästhesie
3	8-901	4683	Inhalationsanästhesie
4	8-911	2966	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5	8-910	2319	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
6	8-919	1345	Komplexe Akutschmerzbehandlung
7	8-903	1168	(Analgo-)Sedierung

### B-2.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-2.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

### Perioperativer Schmerzdienst und Akutschmerzdienst der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie am UKE

Seit mehr als 10 Jahren ist die Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände ein Schwerpunkt der klinischen Arbeit der Anästhesiologie des UKE. Neben der Behandlung postoperativer und chronischer Schmerzen, steht im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit vielen anderen Abteilungen besonders die invasive Schmerztherapie im Mittelpunkt unserer Arbeit. In enger Zusammenarbeit mit den operativen Zentren und der Pflege sind Konzepte entwickelt worden, die mit den wichtigsten Eckpunkte der regelmäßigen Schmerzmessung, klare Algorithmen zur Schmerztherapie und Kompetenzdefinition, ein "Schmerzfrees Krankenhaus" entstehen lassen sollen. Der Akutschmerzdienst steht rund um die Uhr zur Verfügung.

#### Schmerzambulanz

#### Ambulanzart

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

#### Kommentar

Siehe Teil A-9 Schmerzzentrum VS 42

#### Angebotene Leistung

- Anästhesiologische Versorgung des gesamten operativen Spektrums (VX00)

#### Neues Klinikum (Gebäude O10)

EG, Anmeldung 00.3.061.1

#### Sprechstunde nur nach Anmeldung unter:

Tel.: (040) 7410-56188

Fax: (040) 7410-5697

Mail: schmerz@uke.de

Terminvergabe Mo-Fr: 8.00 bis 16.00 Uhr

**Wichtig! Terminvergabe nur mit gültigem Überweisungsschein Ihres behandelnden Arztes.**

## B-2.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

### B-2.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-2.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

#### B-2.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	123,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	37,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQo1)
- Intensivmedizin (ZF15)
- leitende Notärzte (ZFoo)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Palliativmedizin (ZF3o)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Transösophageale Echokardiographie (ZFoo)
- Hämostaseologie (ZF11)
- Neuromonitoring (ZFoo)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Spezielle Kinderanästhesie (ZFoo)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

#### B-2.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,5	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQo4)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQo5)

#### B-2.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-3 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

### B-3.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

Die Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde des Universitäts-Klinikums Hamburg-Eppendorf ist die größte Augenklinik Norddeutschlands. Sie dient der Versorgung von Patienten, der medizinischen Forschung und der Ausbildung von Studenten, Hochschullehrern und Pflegepersonal

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Gisbert Richard
Ansprechpartner:	Frau Schrage
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52350
Fax:	040 7410-54793
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/augenklinik">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/augenklinik</a>
E-Mail:	<a href="mailto:augenklinik@uke.de">augenklinik@uke.de</a>

Zertifiziert nach den Kriterien des European Vision Institut.

### B-3.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

Die Universitätsaugenklinik versteht sich als Haus des Sehens, das heißt als Ansprechpartner für alle übergeordneten Fragen die sich mit dem Sehen beim Gesunden und beim Kranken befassen. Sie hat hierbei Aufgaben in der Krankenversorgung, in der Forschung und Lehre. Sie arbeitet eng mit allen Einrichtungen in diesem Bereich zusammen. Hierzu gehören Forschungseinrichtungen in der Neurologie, in den Grundlagen Wissenschaften (Stammzellen), in der Apparateentwicklung (Mikroskopentwicklung und in der Mikrosystemtechnik, Entwicklung von Netzhautchips).

In den meisten der folgenden Bereiche gibt es ein eigenes Team, das klinisch und wissenschaftlich an der vordersten Front aktuelle Fragestellungen untersucht und behandelt. Damit können Sie sicher sein, dass Sie stets auf dem aktuellsten Stand behandelt werden und auf der Basis eines etablierten Qualitätssicherungs- und Forschungssystems.

- **Anpassung von Sehhilfen (VA13)**

Sondersprechstunde für Anpassung von Sehhilfen für Sehschwache.

- **Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)**

Größtes norddeutsches Zentrum für die Behandlung des Glaukoms, auch für Sonderformen (z.B. kindliches Glaukom).

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)**

Behandlung sämtlicher Erkrankungen der Netzhaut und der Aderhaut einschließlich besonders komplizierter Ausgangssituationen, insbesondere bei Netzhautablösung. Große Erfahrungen in der Behandlung der epiretinalen Gliose und des Maculafoamens, kombinierte Behandlung von Netzhautproblemen und Cataractchirurgie (Entwicklung der nahtlosen Phakovitrektomie).



- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)**  
Größte Abteilung in Norddeutschland für die Behandlung von Erkrankungen der Augenmuskeln und des Schielens.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)**  
Spezielle Diagnostik und Therapien, z.B. Demodex-Test auf Milben.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)**  
Einsatz sämtlicher moderner Verfahren der refraktiven Chirurgie einschließlich des Einsatzes von Sonderlinsen, Multifokallinsen. Kombiniertes Einsatz von Linsen Chirurgie und Excimerchirurgie
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)**  
Älteste Hornhautbank Deutschlands als Basis für die Durchführung von Hornhautübertragungen (Keratoplastik), größtes Zentrum für refraktive Chirurgie in Norddeutschland.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)**  
Qualifizierte, chirurgische Behandlung von Erkrankungen der Lider, der Tränenwege. Wissenschaftlich fundierte plastisch-ästhetische Chirurgie unter Verwendung neuester schonender Laserverfahren. Erfahrenes Team mit dem Konsiliararzt Prof. Dr. Meyer-Rüsenberg.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)**  
Behandlung sämtlicher Erkrankungen der Netzhaut und des Glaskörpers einschließlich besonders komplizierter Ausgangssituationen. Einsatz neuer Therapieverfahren zur Behandlung der feuchten Form der Maculadegeneration (z.B. Lucentis, Avastin, Macugen). Klinisches Labor zur Spezialdiagnostik von Erkrankungen von Netzhaut und Glaskörper.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)**  
Einsatz modernster Verfahren zur Diagnostik von Sehnerv und Sehbahn, eigenes elektrophysiologische Labor, enge Kooperation mit der neurologischen Klinik und deren Zentrum für multiple Sklerose.
- **Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)**  
Einsatz modernster Verfahren zur Diagnostik von Sehnerv und Sehbahn, Sondersprechstunde für Anpassung von Sehhilfen für Sehschwache.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)**
- **Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)**  
Größte Abteilung in Norddeutschland für die Behandlung von Erkrankungen der Augenmuskeln und des Schielens.
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)**  
Norddeutsches Zentrum zur Tumorbehandlung am Auge, besonders große Erfahrung in der schonenden Laserbehandlung von Tumoren der Aderhaut mittels transpupillärer Thermotherapie.

- **Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)**  
Spezialsprechstunde für die Anpassung von vergrößernden Sehhilfen.
- **Spezialsprechstunde (VA17)**  
Die Angebote der Spezialsprechstunden entnehmen Sie bitte B-2.8, ambulante Behandlungsmöglichkeiten.
- **Laserchirurgie des Auges (VA18)**
- **Refraktive Chirurgie in Cooperation mit Care Vision (VA00)**  
Durchführung sämtlicher moderner Verfahren der Excimer Laserbehandlung bei Weitsichtigkeit, Kurzsichtigkeit und Stabsichtigkeit. Einzigartige Qualitätsgesicherte Cooperation (Datenbank von über 29.000 Behandlungen)
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Macula (VA00)**  
Größtes Zentrum in Norddeutschland zur Behandlung von Maculadegenerationen (z.B. Lucentis, Avastin, Macugen, Triamcinolon). Klinisches Labor zur Spezialdiagnostik von Erkrankungen der Netzhaut und der Aderhaut. Kombinationsbehandlungen. Erstes Deutsches Zentrum zur Vidiontherapie (Bestrahlungstherapie) bei feuchter Maculadegeneration.
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Netzhauterkrankungen, Retinitis pigmentosa (VA00)**  
Entwicklung eines Retinachips, der elektrische Impulse an die Netzhaut sendet, zur Behandlung blinder Menschen mit Retinitis pigmentosa. Erste klinische Erfahrungen wurden veröffentlicht. Die Multicenter Studie, die von Hamburg geleitet wird, hat das Ziel, die Bedeutung des Retinachips bei der Erkrankung zu überprüfen.
- **Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen des Auges (VA00)**  
Größtes Tumorzentrum in Norddeutschland. Tumoren der Lider, der Netzhaut und Aderhaut werden diagnostiziert und behandelt. Strahlenträgerapplikationen bei Melanomen der Aderhaut. Eigene Tumorsprechstunde, Tumornachsorge. Weltweit größte Erfahrungen mit der Lasertherapie (TTT-Therapie) bei Melanomen der Aderhaut.
- **Diagnostik und Therapie von Hornhauterkrankungen (VA00)**  
Durchführungen aller Transplantationstechniken bei Erkrankungen der Hornhaut. Älteste Hornhautbank Deutschlands als Basis für die Durchführung von Hornhautübertragungen (Keratoplastik). Enge Kooperation mit der Gewerbebank des UKE.
- **Ambulante Chirurgie (VA00)**  
Die meisten Behandlungen können im Rahmen einer ambulanten Chirurgie angeboten werden. Hierzu verfügt die Augenklinik über ein ambulantes Operationszentrum.

### B-3.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

Das spezielle pflegerische Leistungsangebot umfasst eine Kanülenwechselanleitung.

### B-3.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

- Balkon/Terrasse (SA12)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

Der Faxempfang ist über das Stationsfax möglich.

- Kühlschrank (SA16)  
Der Kühlschrank der Stationsküche steht für die Mitbenutzung bereit.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

### B-3.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

Vollstationäre Fallzahl: 4795

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-3.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-3.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	2134	Glaukom
2	H50	494	Sonstiger Strabismus
3	H33	264	Netzhautablösung und Netzhautriss
4	H35	209	Sonstige Affektionen der Netzhaut
5	H25	201	Cataracta senilis
6	Ho2	111	Sonstige Affektionen des Augenlides
7	H16	107	Keratitis
8	H26	104	Sonstige Kataraktformen
9	E11	93	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
10	So5	89	Verletzung des Auges und der Orbita
11	Q15	86	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Auges
12	Ho4	76	Affektionen des Tränenapparates
13	H18	75	Sonstige Affektionen der Hornhaut
14	H27	59	Sonstige Affektionen der Linse
15	H43	58	Affektionen des Glaskörpers
16	C44	44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
17	H11	41	Sonstige Affektionen der Konjunktiva
18	H44	41	Affektionen des Augapfels
19	H49	40	Strabismus paralyticus
20	H34	39	Netzhautgefäßverschluss
21	T85	39	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
22	T86	38	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
23	H17	34	Hornhautnarben und -trübungen
24	H47	25	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
25	C69	24	Bösartige Neubildung des Auges und der Augenanhangsgebilde
26	H20	23	Iridozyklitis
27	Q12	21	Angeborene Fehlbildungen der Linse
28	Q10	13	Angeborene Fehlbildungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
29	H21	12	Sonstige Affektionen der Iris und des Ziliarkörpers
30	H30	12	Chorioretinitis

### B-3.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Ho2.1	20	Ektropium des Augenlides
Q12.0	20	Cataracta congenita
H33.4	10	Traktionsablösung der Netzhaut
H18.6	28	Keratokonus
H18.5	32	Hereditäre Hornhautdystrophien
Ho5	7	Affektionen der Orbita

## B-3.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-3.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-220	3850	Messung des Augeninnendruckes
2	5-984	1874	Mikrochirurgische Technik
3	5-144	736	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
4	5-139	633	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
5	5-158	521	Pars-plana-Vitrektomie
6	5-154	477	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
7	5-10k	437	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln
8	5-134	397	Senkung des Augeninnendruckes durch nicht filtrierende Operationen
9	5-156	356	Andere Operationen an der Retina
10	5-132	340	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
11	5-159	330	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
12	5-983	316	Reoperation
13	5-155	252	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
14	8-547	206	Andere Immuntherapie
15	5-133	178	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
16	5-10e	160	Andere Operationen an den geraden Augenmuskeln
17	5-093	157	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
18	5-096	152	Andere Rekonstruktion der Augenlider
19	5-115	143	Naht der Konjunktiva
20	5-125	120	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik
21	5-091	115	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
22	5-137	106	Andere Operationen an der Iris
23	5-152	106	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen
24	8-170	106	Therapeutische Spülung (Lavage) des Auges
25	5-086	101	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes
26	5-126	99	Refraktive Keratoplastik und andere Rekonstruktion der Kornea
27	5-129	96	Andere Operationen an der Kornea
28	5-097	94	Blepharoplastik
29	5-146	94	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
30	5-142	93	Kapsulotomie der Linse

### B-3.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-10k.7	73	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln: Operation an 2 geraden Augenmuskeln und 1 schrägen Augenmuskel
5-146.ob	45	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse: Sekundäre Einführung bei aphakem Auge: Mit Einführung einer sulcusfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse
5-10k.1	51	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln: Operation an mindestens 3 geraden Augenmuskeln
5-093.2	51	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch horizontale Verkürzung des Augenlides
5-093.6	56	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch Reposition einer Lidlamelle
5-10b.o	61	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel: Einfache Rücklagerung
5-139.10	73	Ander Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare: Vorderkammerspülung: Ohne weitere Maßnahmen
5-142.2	41	Kapsulotomie der Linse: Kapsulotomie durch Laser
5-152.o	94	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen: Durch permanente Plombe
5-087.01	23	Dakryozystorhinostomie: Transkutan: Mit Intubation
5-158.43	39	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung netzhautabhebender Membranen: Silikonölimplantation
5-158.22	39	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung epiretinaler Membranen: Andere Gase
5-158.13	39	Pars-plana-Vitrektomie: Ohne chirurgische Manipulation der Netzhaut: Silikonölimplantation
5-158.20	41	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung epiretinaler Membranen: Elektrolytlösung

### B-3.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Ambulante Patienten melden sich bitte mit dem Überweisungsschein und Ihrer Versichertenkarte direkt am Poliklinikschafter. Nach der Sichtung Ihrer Unterlagen durch den Oberarzt werden Sie von einem Assistenzarzt voruntersucht und zu den notwendigen Untersuchungen geschickt.

Die Terminvereinbarung ist unter der Telefonnummer: 040/ 7410 52350 möglich

#### Lasersprechstunde

##### Ambulanzarzt

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

##### Kommentar

In unserer Lasersprechstunde behandeln wir Erkrankungen des vorderen und hinteren Augenabschnittes mit einem Argonlaser, einem YAG-Laser und einem PDT-Laser, zusätzlich steht ein TTT-Laser für Behandlungen von Aderhautmelanomen zur Verfügung. Typische Krankheitsbilder, die wir ambulant mit dem Laser behandeln, sind:

- Diabetische Netzhauterkrankung
- Gefäßverschlüsse der Netzhaut
- Netzhautdegenerationen und -löcher
- Altersbedingte Makuladegeneration
- Nachstar
- Engwinkelglaukome

Jeder Laserbehandlung geht eine Untersuchung und Beratung in unserer allgemeinen Poliklinik oder einer der Spezialsprechstunden voraus, so dass eine direkte Anmeldung zur Lasersprechstunde nicht möglich ist.

Laserbehandlungen von Fehlsichtigkeiten (sog. refraktive Laserchirurgie) führen wir gemeinsam mit unserem Partner Carevision durch. Wenn Sie eine Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte an unsere Refraktivchirurgische Spezialsprechstunde.

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- Spezialsprechstunde (VA17)

#### Notfallversorgung

##### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

##### Kommentar

Für augenärztliche Notfälle sind wir rund um die Uhr dienstbereit. Wir müssen darauf hinweisen, dass aufgrund gesetzlicher Vorschriften erste Anlaufstelle für Notfälle die Notdienstpraxen des kasernenärztlichen Notdienstes sind. Wenn erforderlich stellt man Ihnen dort eine Überweisung zu uns aus. Bei Augenverletzungen, plötzlichem Sehverlust oder sonstigen von Ihnen als akut und bedrohlich empfundenen Situationen können Sie uns aber selbstverständlich auch direkt aufsuchen.

Montags bis freitags erreichen Sie uns von 7 bis 20 Uhr und am Wochenende von 10 bis 17 Uhr in der Augenklinik (Gebäude S18 auf dem UKE-Gelände). Außerhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte an die Medizinische Notaufnahme des UKE. Telefonisch erreichen Sie uns rund um die Uhr unter 040 7410 52350.

#### Angebotene Leistung

Sonstige im Bereich Augenheilkunde (VA00)

## Poliklinik der Augenheilkunde

### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Kommentar

Die allgemeine Poliklinik bietet eine tägliche Sprechstunde von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr an. In dieser Sprechstunde beraten und untersuchen wir Patienten, die uns von niedergelassenen Fachärzten zur Mitbeurteilung zugewiesen werden. Wenn Sie eine Beratung bei uns wünschen, sprechen Sie Ihren Augenarzt an, da wir nur auf Zuweisung tätig werden können.

Termine können unter Tel. 040/ 7410-52350 vereinbart werden. Oder schreiben Sie uns eine E-Mail [augenpoli@uke.de](mailto:augenpoli@uke.de)

### Angebotene Leistung

- Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Spezialsprechstunde (VA17)

## Privatambulanz

### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

### Kommentar

Herr Professor Richard, der Direktor der Klinik, hat eine tägliche Privatsprechstunde von 08:00 bis 11:00 Uhr. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 040/ 7410-52305 erbeten. Als Privatpatient benötigen Sie keine Überweisung von einem niedergelassenen Facharzt.



Frau Oberärztin Professor Klemm bietet mittwochnachmittags eine Privatsprechstunde mit Schwerpunkt Glaukom an. Termine hierfür können im Oberarztsekretariat unter Tel. 040 7410 53113 vereinbart werden.

#### Angebotene Leistung

- Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Spezialsprechstunde (VA17)

#### Spezialsprechstunden

##### • Allgemeine Poliklinik

Sämtliche Erkrankungen des Auges und unklare Augenerkrankungen werden untersucht und behandelt.

##### • Hornhautsprechstunde

Die Hornhautsprechstunde befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von entzündlichen und degenerativen Erkrankungen der Hornhaut, z.B. zur Vorbereitung einer Keratoplastik.

##### • Glaukomsprechstunde

In der Glaukomsprechstunde (größte Sprechstunde Norddeutschlands) werden die verschiedenen Glaukome untersucht und allen Methoden der Behandlung (medikamentöse Behandlung, Laserverfahren, Chirurgische verfahren) zugeführt.

##### • Cataractsprechstunde

Die Cataractsprechstunde prüft und injiziert die Behandlung des grauen Stars. Sämtliche moderne Verfahren stehen zur Verfügung. Speziallinsen (Multifokallinsen, torische Linsen, Blauschutzfilterlinsen, Aspherische Linsen) werden ohne Zuzahlung implantiert.

- **Refraktive Sprechstunde**

In der refraktiven Sprechstunde wird geprüft, welches Verfahren im Einzelfall für einen Patienten das günstigste ist. Sämtliche verfahren stehen zur Verfügung (Excimerlaseer, Chirurgie mit allen Verfahren, Cataratchirurgie mit Speziallinsen, Implantation von Kontaktlinsen in das Auge, etc.)

- **Gefäßsprechstunde**

In der Gefäßsprechstunde werden alle Gefäßerkrankungen der Netzhaut behandelt, insbesondere die Venenthrombose und der Diabetes mellitus. Diese Patienten werden teilweise in der Lasersprechstunde behandelt, teilweise aber auch mit Injektionen therapiert (Avastin, Lucentis, Macugen, Ozurdex).

- **Plastische- ästhetische Sprechstunde**

In dieser Sprechstunde werden alle Fragen der Erkrankungen der Lider, der Tränenwege und der Anhangsgebilde des Auges untersucht und behandelt. Spezialsprechstunde zur Betreuung von Pto-sis.

- **Netzhautsprechstunde**

Sämtliche Erkrankungen der Netzhaut und des Glaskörpers, insbesondere Netzhautablösung, proliferative Vitreoretinopathie, Maculaloch, epiretinale Gliose werden untersucht und kontrolliert.

- **Tumorsprechstunde**

Älteste und größte Tumorsprechstunde in Norddeutschland. Tumorerkrankungen der Aderhaut (Aderhautmelanom) und der Netzhaut werden untersucht und nach Durchführung einer Operation regelmäßig kontrolliert. Spezielle Therapie mit dem TTT-Laser (größte Erfahrung weltweit) bei kleinem Aderhautmelanomen.

- **Orthoptische Sprechstunde**

In der "Seherschule" werden alle Schielerkrankungen und alle Störungen der Entwicklung des Auges bei Kindern untersucht und betreut. Es handelt sich um die größte Einrichtung ihrer Art in Norddeutschland. Angeschlossen ist eine orthoptische Schule zur Ausbildung von Orthoptisten/-innen.

- **Lasersprechstunde**

In der Lasersprechstunde werden Erkrankungen der Netzhaut (Netzhautloch, Gefäßneubildung, Ödem der Netzhaut), das Glaukom, der Nachstar behandelt.

Laserbehandlungen von Fehlsichtigkeiten führen wir gemeinsam mit unserem Partner Care Vision durch. Hierzu gibt es eine refraktiv-, chirurgische Spezialsprechstunde.

### B-3.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Viele augenärztliche Eingriffe können inzwischen ambulant durchgeführt werden.

Hierunter fallen z.B.:

- Operation des Grauen Stars
- Korrektur von Fehlstellung der Augenlider
- Behandlung von Erkrankungen und Tumoren der Augenlider
- Plastisch-ästhetische Eingriffe

Wenn Sie eine ambulante operative Behandlung in unserem Hause wünschen, sprechen Sie bitte Ihren Augenarzt an. Jeder ambulanten Operation geht eine Untersuchung und ausführliche Beratung in unserer Poliklinik voraus. Eine direkte Anmeldung zur Operation ist daher nicht möglich.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	491	Mikrochirurgische Technik
2	5-144	387	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
3	5-155	295	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
4	5-154	164	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
5	5-142	113	Kapsulotomie der Linse
6	5-129	94	Andere Operationen an der Kornea
7	5-136	87	Andere Iridektomie und Iridotomie
8	5-091	30	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
9	5-159	18	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
10	5-139	17	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
11	5-123	15	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
12	5-112	13	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
13	5-097	12	Blepharoplastik
14	5-156	11	Andere Operationen an der Retina
15	5-093	9	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
16	5-115	7	Naht der Konjunktiva
17	5-137	7	Andere Operationen an der Iris
18	5-124	6	Naht der Kornea
19	5-146	<5	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
20	5-153	<5	Revision, Wechsel und Entfernung einer Cerclage oder Plombe, die zur Fixation der Netzhaut angelegt wurde
21	5-090	<5	Inzision des (erkrankten) Augenlides
22	5-133	<5	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
23	8-020	<5	Therapeutische Injektion
24	5-095	<5	Naht des Augenlides
25	5-096	<5	Andere Rekonstruktion der Augenlider
26	5-10k	<5	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln
27	5-126	<5	Refraktive Keratoplastik und andere Rekonstruktion der Kornea
28	5-149	<5	Andere Operationen an der Linse
29	5-160	<5	Orbitotomie
30	5-983	<5	Reoperation

### B-3.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-3.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-3.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Augenheilkunde (AQ04)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-3.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,6	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bachelor (PQ01)
- Diplom (PQ02)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Master (PQ06)
- Operationsdienst (PQ08)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)
- Kodiererin und Dokumentarin

### B-3.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-4 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

### B-4.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

In unserer Klinik behandeln wir schwerpunktmäßig Hauttumoren und chronisch entzündliche Hauterkrankungen wie Ekzem, Schuppenflechte, Neurodermitis und Infektionskrankheiten. Außerdem bieten wir eine umfassende Allergiediagnostik und -behandlung an. Einen Schwerpunkt stellt die Therapie chronischer Wunden dar, wobei wir verschiedene operative Maßnahmen, z.B. Hauttransplantationen, aber auch neuartige Wundauflagen, Maden und Vakuumpumpen einsetzen. Als eine von wenigen Kliniken in Deutschland vermehren wir für die Heilung von Wunden patienteneigene Hautzellen im Labor und transplantieren diese auf die Wunde.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Ingrid Moll
Ansprechpartner:	Frau Schweitzer, Frau Zarbock
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52630
Fax:	040 7410-54861
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hautklinik">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hautklinik</a>
E-Mail:	<a href="mailto:moll@uke.de">moll@uke.de</a>

### B-4.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)**  
Ulcus cruris (offenes Bein), alle Möglichkeiten der äußerlichen Behandlung (insbesondere Maden, Ultraschall, synthetische Haut, Hautverpflanzung sowie Tissue Engineering Diagnostik der venösen und arteriellen Durchblutungssituation)
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VDo1)**  
Hyposensibilisierungsbehandlungen gegen Insektengifte (Biene, Wespe), alle allergologische Testungen
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VDo2)**  
Interdisziplinäre Patientenversorgung
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VDo3)**  
Karzinome, Melanome, Lymphome u.a. Hauttumoren werden operativ, photodynamisch, mit Laser, Cremes und PUVA-Bestrahlungen behandelt. Die Dermatologie bietet Maßnahmen zur Tumor-Prävention und Früherkennung an.  
Klinische Studie
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VDo4)**
  - Interdisziplinäre Behandlungen,
  - Klinische Studien

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VDo8)**  
Diagnostik, alle Therapien, z. B. Transplantation von eigenen Hautzellen, Maden, plastische Operationen von chronischen Schäden.
- **Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VDo6)**  
UV/PUVA-Therapien, Biologicals, insbesondere bei Psoriasis vulgaris, Klinische Studien
- **Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VDo7)**  
Nesselsucht und Rötungen der Haut;  
Testungen/alle UV-Therapiemöglichkeiten sind gegeben, auch UVA1 (Kaltlicht) und Infusionstherapien
- **Spezialsprechstunde (VD11)**  
Lasertherapie für Angiome u.a.  
Weitere Informationen zu angebotenen Sprechstunden finden Sie unter dem Punkt B-4.8 “ambulante Behandlungsmöglichkeiten”.
- **Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VD00)**
  - Barrierefunktion der Haut in gesunder und kranker Haut
  - Hautkrebsforschung
  - Forschung und Wissenschaftliche Arbeitsgruppen:
    - Arbeitsgruppe Zellbiologie: Barrierefunktion der Haut-Dr. J. Brandner; Prof. Dr. I. Moll
    - Hautkrebsforschung: Merkelzellkarzinome, Karzinome, Malignes Melanom
    - Lichtbiologie, Lichtschutz
    - Wundheilung (incl. tissue engineering) und Einfluss von Stammzellen
  - Abteilung für Andrologie
  - Forschungsgruppe Molekulare Andrologie-Prof. Dr. W. Schulze
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)**
- **Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VDo5)**
- **Ästhetische Dermatologie (VD13)**
- **Moderne Venendiagnostik (VD00)**

Zurzeit bieten wir Studien zu folgenden Erkrankungen an:

- Chronische Unterschenkelgeschwüre (Ulcus cruris)
- Cutane Lymphome
- Maligne Melanome
- Schuppenflechte (Psoriasis)
- Hautinfektionen

#### **B-4.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE**

#### **B-4.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE**

Alle Angaben wurden bereits unter A-10 allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses gemacht.

## B-4.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

Vollstationäre Fallzahl: 1742

Teilstationäre Fallzahl: 243

## B-4.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-4.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A46	242	Erysipel [Wundrose]
2	C43	147	Bösartiges Melanom der Haut
3	C44	144	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
4	B02	115	Zoster [Herpes zoster]
5	I83	108	Varizen der unteren Extremitäten
6	T63	84	Toxische Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren
7	L40	72	Psoriasis
8	L20	62	Atopisches [endogenes] Ekzem
9	L30	59	Sonstige Dermatitis
10	Z01	59	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
11	L12	39	Pemphigoidkrankheiten
12	L73	34	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
13	L97	25	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
14	L50	22	Urtikaria
15	C84	21	Periphere und kutane T-Zell-Lymphome
16	L27	21	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
17	L28	20	Lichen simplex chronicus und Prurigo
18	L10	16	Pemphiguskrankheiten
19	M34	16	Systemische Sklerose
20	N48	16	Sonstige Krankheiten des Penis
21	D69	15	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
22	C51	14	Bösartige Neubildung der Vulva
23	K62	14	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
24	L94	14	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
25	L57	12	Hautveränderungen durch chronische Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung
26	B00	11	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
27	C79	11	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
28	C80	11	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
29	Lo8	11	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
30	R61	11	Hyperhidrose

### B-4.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-4.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-4.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547	475	Andere Immuntherapie
2	1-490	400	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
3	5-895	400	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	8-560	377	Lichttherapie
5	8-971	363	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
6	1-700	212	Spezifische allergologische Provokationstestung
7	5-913	157	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
8	5-916	146	Temporäre Weichteildeckung
9	5-894	132	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-915	114	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
11	8-542	113	Nicht komplexe Chemotherapie
12	5-385	101	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
13	8-030	89	Spezifische allergologische Immuntherapie
14	5-919	46	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung
15	5-902	42	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
16	5-401	40	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
17	8-191	30	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
18	5-212	27	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
19	5-983	27	Reoperation
20	5-903	24	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
21	8-190	18	Spezielle Verbandstechniken
22	5-985	17	Lasertechnik
23	1-415	14	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
24	5-892	14	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
25	5-893	13	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
26	8-543	13	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
27	5-911	12	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut
28	8-390	8	Lagerungsbehandlung
29	8-812	7	Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
30	8-821	7	Immunadsorption

### B-4.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN



## B-4.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Wir bieten ambulant eine hochqualifizierte, moderne Dermatologie im Rahmen der Hochschulambulanz mit ihren Spezialsprechstunden und eine Vielfalt von operativen Eingriffen an. Patienten mit Hauttumoren versorgen wir auch interdisziplinär mit den Kliniken für Hämato-Onkologie, Chirurgie, HNO und Radiologie. Moderne Venendiagnostik ist bei uns gut etabliert.

Andere Schwerpunkte sind die Therapie von chronischen Wunden, wobei wir auch moderne Operationen und tissue engineering anbieten, Allergologie (Diagnostik und Hyposensibilisierung) und Psoriasis. Wir führen alle Arten von Lichttherapien durch.

### Poliklinik für Dermatologie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Die Hochschulambulanz der Hautklinik ist die Anlaufstelle für alle dermatologischen Erkrankungen. Für einige Erkrankungen gibt es zusätzlich Spezialsprechstunden.

Unsere Venen-Sprechstunde ist über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt. Neben dem klassischen Venenstripping kommen moderne Therapiemethoden wie die endoluminale Lasertherapie oder die Schaumsklerosierung zum Einsatz. In unserer ästhetischen Sprechstunde verbessern wir mit Peelings oder Unterspritzungen das Aussehen von Narben und beseitigen Falten mit Botulinumtoxin, Calciumhydroxylapatit, Hyaluronsäure oder Kollagen.

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Allergien (VDo1)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VDo2)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VDo3)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VDo4)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VDo8)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VDo9)
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VDo7)
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VDo5)
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VDo6)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- Spezialsprechstunde (VD11)
- Wundheilungsstörungen (VD20)
- Ästhetische Dermatologie (VD13)

## Privat-Ambulanz

### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Allergien (VDo1)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VDo2)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VDo3)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VDo4)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VDo8)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VDo9)
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VDo7)
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VDo5)
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VDo6)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- Ästhetische Dermatologie (VD13)

## Notfall

### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Allergien (VDo1)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VDo2)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VDo3)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VDo4)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VDo8)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VDo9)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VIo8)
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VDo7)
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VDo5)
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VDo6)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Spezialsprechstunde (VD11)
- Transplantationschirurgie (VC25)
- Ästhetische Dermatologie (VD13)

## Poliklinik

### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Allergien (VDo1)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VDo2)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VDo3)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VDo4)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VDo8)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VDo9)
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VDo7)
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VDo5)
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VDo6)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- Sonstige im Bereich Dermatologie (VD00)
- Spezialsprechstunde (VD11)
- Ästhetische Dermatologie (VD13)

## B-4.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-621	224	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
2	5-385	38	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
3	5-895	7	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-640	<5	Operationen am Präputium
5	5-903	<5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
6	5-894	<5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-983	<5	Reoperation
8	8-900	<5	Intravenöse Anästhesie
9	1-539	<5	Biopsie an anderen Teilen der Nase durch Inzision
10	5-217	<5	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
11	5-399	<5	Andere Operationen an Blutgefäßen
12	5-915	<5	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
13	5-985	<5	Lasertechnik

## B-4.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-4.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-4.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Allergologie (ZFo3)
- Andrologie (ZFo4)
- Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)
- Umweltmedizin (AQ00)
- Laser (ZFoo)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

### B-4.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,3	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Bobath (ZPo2)
- Entlassungsmanagement (ZPo5)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)
- Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- Patientenedukation (ZPoo)

### B-4.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)	2,0	
Palliativ Care (SPoo)	1,0	
Primary Nurse (SPoo)	6,0	Jedem Patienten wird eine verantwortliche Pflegekraft zugewiesen, die den gesamten pflegerischen Behandlungsprozess und den Krankenhausaufenthalt koordiniert.
Study Nurse (SPoo)	0,4	
Onkologische Fachweiterbildung (SPoo)	1,0	

## B-5 I. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE; SEKTION INFEKTIONS- UND TROPENMEDIZIN

### B-5.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER I. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE; SEKTION INFEKTIONS- UND TROPENMEDIZIN

Die I. Medizinische Klinik und Poliklinik gewährleistet die Versorgung von Patienten mit Erkrankungen der inneren Organe. Schwerpunkt der Klinik sind Erkrankungen der Verdauungsorgane wie Speiseröhre, Magen, Darm und Bauchspeicheldrüse (Gastroenterologie), der Leber (Hepatology), der akuten und chronischen Infektionserkrankungen sowie der Reise- und Tropenkrankheiten.

Fachabteilung:	I. Medizinische Klinik und Poliklinik-Schwerpunkt Gastroenterologie; Sektion Infektions- und Tropenmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Prof. Dr. Ansgar W. Lohse Leiter der Bernhard Nocht Klinik und der Sektion Infektiologie mit dem Schwerpunkt Tropenmedizin: Prof. Dr. Gerd Burchard
Ansprechpartner:	Frau Schütz
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53910
Fax:	040 7410-58531
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-1">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-1</a>
E-Mail:	<a href="mailto:sekretariatlohse@uke.de">sekretariatlohse@uke.de</a>

### B-5.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER I. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE; SEKTION INFEKTIONS- UND TROPENMEDIZIN

- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**
  - Evaluierung von Kandidaten für die Lebertransplantation
  - Nachsorge nach Lebertransplantation (in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Transplantationschirurgie und Hepatobiliäre Chirurgie)
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
  - Infektionskrankheiten bei Immundefekten
  - HIV- Erkrankungen und opportunistische Infektionen
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
  - Unklare Erhöhung von Leberwerten
  - Virushepatitis B, C und D
  - Autoimmune Lebererkrankungen
  - Leberzirrhose und ihre Komplikationen
  - Leberzellkarzinom (HCC)
  - Unklare Leberumrundherde
  - Vor- und Nachsorge bei Lebertransplantation
  - Gallengangskarzinom (CCC)
  - Neuroendokrine Tumore (Karzinoide)
  - Akute und chronische Pankreatitis

- Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Karzinome des Verdauungstraktes

**Eingriffe und Untersuchungen:**

- High End Sonographie
- Kontrastmittel-verstärkte Sonographie
- Leberelastizitätsmessung (Fibroscan)
- Mini-Laparoskopisch gesteuerte Punktionen
- Sämtliche endoskopische Verfahren, einschließlich photodynamischer Therapie (PDT) von Gallengangskarzinomen

**• Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**

- Tropische Infektionen und einheimische Infektionskrankheiten, wie z. B. Malaria und Hepatitis. Mykobakterielle Erkrankungen einschl. der Tuberkulose.
- Unklare Krankheitszustände nach Aufenthalt in den Tropen und Subtropen.
- Genetisch bedingte Fiebersyndrome, beispielsweise das familiäre Mittelmeerfieber.
- Gifftierunfälle aller Art.

**• Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**

- Unklarer Aszites
- Peritonealkarzinose
- Abdominelle Tuberkulose
- Eingriffe und Untersuchungen:
  - Mini-Laparoskopie
  - Zytologie

**• Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

- Leberzellkarzinom (HCC)
- Unklare Leberrundherde
- Gallengangskarzinom (CCC)
- Erbliche Formen des Darmkrebs
- Neuroendokrine Tumore ( Karzinoide )

**Eingriffe und Untersuchungen:**

- Sonographie
  - High End Sonographie
  - Kontrastmittel-verstärkte Sonographie
- Leberbiopsie
  - Sonographisch gesteuerte Rundherdpunktion
  - Mini-Laparoskopisch gesteuert
- H2-Atemtests
- pH-Metrie,
- Manometrie
- Sämtliche endoskopische Verfahren, einschließlich photodynamischer Therapie (PDT) von Gallengangskarzinomen

**• Endoskopie (VI35)**

- Magen- und Dickdarmspiegelung, inkl. therapeutischen Eingriffen wie z.B. der endoskopischen Abtragung von Polypen des Magen-Darmtraktes

- Diagnostik und Therapie bei frühen bösartigen Veränderungen des Magen-Darm-Traktes
- Diagnostik und Therapie von Varizen in Speiseröhre und Magen
- Eingriffe an Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse-endoskopisch-retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP)
- Endoskopischer Ultraschall (Ultraschall-Untersuchungen der inneren Organe mittels Endoskop) mit ggf. Feinnadelpunktion
- Minimal invasive Bauchspiegelung ( Mini-Laparoskopie )
- Dünndarmdiagnostik durch Kapsel-Endoskopie (Untersuchung des Magen-Darm-Traktes mit einer Mini-Kapsel) und Ballonenteroskopie
- Photodynamische Therapie (PDT) von Gallengangskarzinomen

#### • **Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (V100)**

Wichtige Forschungsschwerpunkte der Inneren Medizin-Tropenmedizin  
Entzündung und Regeneration insbesondere bei:

- Virushepatitis und Lebertumore
- Autoimmune Lebererkrankungen
- Neuroendokrine Tumore /Pankreatitis
- Leberschädigung und Leberregeneration Leberzirrhose

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Forschungsinteresses ist die klinische Forschung auf dem Gebiet der Tropenmedizin, die wir in enger Zusammenarbeit mit dem Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin durchführen. Unsere klinischen Forschungsaktivitäten in diesem Gebiet zielen hauptsächlich auf die Pathogenese und das klinische Management der Malaria.

#### • **Spezialsprechstunde (V127)**

Siehe Ambulante Behandlungsmöglichkeiten B 29.8

- Studienzentrale
- Neueste Therapiestudien für Patienten mit VH, AILD, HCC und CED

#### **Wissenschaftliche Arbeitsgruppen und Studienergebnisse**

Unsere Klinik hat ein starkes Interesse an klinischer und experimenteller Forschung auf dem Gebiet der Hepatologie und Gastroenterologie. Unsere Forschungsaktivitäten richten sich unter anderem auf die Aufklärung der Mechanismen, die wichtigen Erkrankungen der Leber und des Gastrointestinaltraktes zugrunde liegen, sowie die Suche nach verbesserten Therapien.

### **B-5.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER I. MEDIZINISCHEN KLINIK UND POLIKLINIK-SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE; SEKTION INFEKTIONS- UND TROPENMEDIZIN**

- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

#### B-5.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER I. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE; SEKTION INFektions- UND TROPENMEDIZIN

- AIDS-Hilfe Beratung (SA00)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Heiß/Kaltgetränkeautomat (SA00)
- Kühlschrank (SA16)
- mobiler Kiosk (SA00)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

#### B-5.5 FALLZAHLEN DER I. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE; SEKTION INFektions- UND TROPENMEDIZIN

Vollstationäre Fallzahl: 7003

Teilstationäre Fallzahl: 0



## B-5.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-5.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R07	365	Hals- und Brustschmerzen
2	K83	308	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
3	K70	271	Alkoholische Leberkrankheit
4	I10	251	Essentielle (primäre) Hypertonie
5	S06	242	Intrakranielle Verletzung
6	C22	240	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
7	I48	222	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
8	K74	218	Fibrose und Zirrhose der Leber
9	K86	184	Sonstige Krankheiten des Pankreas
10	R55	170	Synkope und Kollaps
11	J18	165	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
12	K80	165	Cholelithiasis
13	I20	153	Angina pectoris
14	B18	149	Chronische Virushepatitis
15	N39	122	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
16	K85	112	Akute Pankreatitis
17	K22	94	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
18	J44	93	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
19	A09	79	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
20	K92	75	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
21	R42	75	Schwindel und Taumel
22	E86	69	Volumenmangel
23	K29	69	Gastritis und Duodenitis
24	B50	66	Malaria tropica durch Plasmodium falciparum
25	I21	66	Akuter Myokardinfarkt
26	K76	64	Sonstige Krankheiten der Leber
27	I50	60	Herzinsuffizienz
28	C25	57	Bösartige Neubildung des Pankreas
29	K57	57	Divertikulose des Darmes
30	R06	57	Störungen der Atmung

### B-5.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
B50.9	57	Malaria tropica, nicht näher bezeichnet
B18.1	53	Chronische Virushepatitis B ohne Delta-Virus
K74.0	35	Leberfibrose
K75.4	32	Autoimmune Hepatitis

## B-5.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-5.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	3759	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-547	889	Andere Immuntherapie
3	1-694	366	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
4	1-551	335	Biopsie an der Leber durch Inzision
5	1-853	318	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
6	8-153	293	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
7	8-390	248	Lagerungsbehandlung
8	8-831	208	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	8-548	197	Hochaktive antiretrovirale Therapie [HAART]
10	8-839	143	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
11	1-204	135	Untersuchung des Liquorsystems
12	5-900	134	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
13	8-191	126	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
14	8-121	119	Darmspülung
15	1-844	101	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
16	8-154	90	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Bauchraumes
17	1-920	88	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation
18	8-179	88	Andere therapeutische Spülungen
19	8-152	71	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
20	1-497	37	Transvenöse oder transarterielle Biopsie
21	8-144	36	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
22	1-441	31	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
23	8-159	23	Andere therapeutische perkutane Punktion
24	8-128	21	Anwendung eines Stuhldrainagesystems
25	5-399	16	Andere Operationen an Blutgefäßen
26	8-146	16	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes
27	8-148	10	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
28	1-845	7	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
29	1-760	6	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
30	5-501	6	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)

### B-5.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-5.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

### Allgemeine Gastroenterologische Ambulanz I. Medizinische Poliklinik

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Die Poliklinik der I. Medizinischen Klinik bietet im neuen Klinikum (Erdgeschoss) die ambulante Diagnostik und Behandlung (Erdgeschoss) sowie Tagesklinik (1. Stock) in Spezialambulanzen unten aufgeführte Leistungen an.

Eine Behandlung in der Poliklinik ist auf Überweisung möglich. Die telefonische Anmeldung erfolgt unter der Telefonnummer 7410-58333. Rückfragen erfolgen auch unter der Telefonnummer 7410-52969.

#### Angebotene Leistung

- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Endoskopie (VI35)
- Spezialsprechstunde (VI27)

### Privatambulanz der

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

#### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (VI27)

Einweisungen mit dem Vermerk "Bernhard-Nocht-Klinik" über die Station Bernhard-Nocht-Klinik (Tel.: 040-7410-52980).

Nachts und an den Wochenenden erfolgen die Einweisungen über die zentrale Notaufnahme des UKE.

Spezielle Informationen geben wir Ihnen direkt unter den folgenden Rufnummern:

**Ärzte und Kliniken:**

spezifische konsultatorische Fragen beantwortet der tropenmedizinische Fachhintergrunddienst (0172/44 50 680).

**Privatpersonen:**

wenden sich in medizinischen Fällen an ihren Hausarzt oder die Ambulanz. Hotline für reisemedizinische Fragen: 0900-1234 999 (1,80 €/min).

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.gesundes-reisen.de/](http://www.gesundes-reisen.de/)

[www.bni.uni-hamburg.de/](http://www.bni.uni-hamburg.de/)

### B-5.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-551	6	Biopsie an der Leber durch Inzision
2	1-694	6	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
3	1-640	<5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
4	5-399	<5	Andere Operationen an Blutgefäßen
5	8-900	<5	Intravenöse Anästhesie

### B-5.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-5.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

#### B-5.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	35,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Tropenmedizin (ZF46)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

## B-5.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49,7	3 Jahre

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Diplom (PQ02)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Kinästhetik (ZP08)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

## B-5.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-6 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND PRÄNATALMEDIZIN

### B-6.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND PRÄNATALMEDIZIN

In unserer Klinik betreuen und behandeln wir die werdenden Mütter und ihre ungeborenen Kinder gemeinsam. Eine glückliche, sichere und selbstbestimmte Schwangerschaft und Geburt sind unser gemeinsames Anliegen. Die Betreuung reicht von der unkomplizierten normalen Geburt bis hin zur Hochrisikoschwangerschaft.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Kurt Hecher
Ansprechpartner:	Frau Zantis, Frau Grosch
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-57832
Fax:	040 7410-56767
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/geburtshilfe">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/geburtshilfe</a>
E-Mail:	<a href="mailto:geburtshilfe@uke.de">geburtshilfe@uke.de</a>

Einzelne Ärzte sind nach den Kriterien des Fetal Medicine Foundation zertifiziert.

### B-6.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND PRÄNATALMEDIZIN

- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**  
Individuelle Risikoanalyse, pränatale Diagnostik und Therapie, Ultraschallfeindiagnostik DEGUM III
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**  
Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie, Schwangerschafts-Diabetes Placentainsuffizienz, Fetale Wachstumsrestriktion, Intrauterine Chirurgie, Zwillingstransfusionssyndrom, fetale Anämie mit intrauterine Bluttransfusionen, Spezialultraschall und Dopplersonografie, fetale Echokardiographie
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**  
Kaiserschnitt nach Misgav-Ladach, Vaginaloperative Entbindungen (Vakuum, Zange) vaginale Beckenendlage-Entbindungen, Mehrlingsentbindungen, äußere Wendungen.
- **Kursangebote (VX00)**  
Geburtsvorbereitung, Akupunktur, Yoga in der Schwangerschaft, Rückbildungsgymnastik, Baby-massage, Geschwisterkurse, Ernährungsberatung, PEKIP
- **Multidisziplinäre Betreuungsmöglichkeiten (VX00)**  
Spezialisiert auf Entbindungen werdender Mütter mit Vorerkrankungen gemeinsam mit den Kinderärzten und anderen Fachdisziplinen

- **Spezialsprechstunde (VG15)**

pränatale Diagnostik, Risiko Schwangerschaften, Teenager Schwangerschaften, Fruchtwasserpunktionen, (Amniocentese, Chorionzottenbiopsie Nabelschnurpunktion), PDA- Sprechstunde

- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**

**Forschung und Wissenschaftliche Arbeitsgruppen:**

die Klinik ist Teil des Eurofoetus Konsortiums und beteiligt sich an der Erforschung therapeutischer Interventionen für angeborene Zwerchfellhernien. Therapie des Zwillingstransfusionssyndroms (FFTS). Diagnostische und therapeutische Ansätze bei plazentarer Funktionsstörung und fetaler Wachstumsrestriktion (Truffle Studie)

Eine Liste der Publikationen finden Sie auf unserer Homepage.

### **B-6.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND PRÄNATALMEDIZIN**

- **Babymassage (MP00)**

- **Stillberatung (MP43)**

Großer Wert wird auf eine ausführliche Stillberatung gelegt. Alle Kinderkrankenschwestern sind von unserer diplomierten Stillberaterin ausgebildet und stehen Ihnen mit ihrer Erfahrung zur Seite.

- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**

### **B-6.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND PRÄNATALMEDIZIN**

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**

### **B-6.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND PRÄNATALMEDIZIN**

Vollstationäre Fallzahl: 4823

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-6.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-6.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1263	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O70	406	Dammriss unter der Geburt
3	Po8	318	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
4	O68	284	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
5	O32	252	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Feten
6	O42	233	Vorzeitiger Blasensprung
7	O63	218	Protrahierte Geburt
8	O34	198	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
9	O80	146	Spontangeburt eines Einlings
10	O71	128	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
11	O36	105	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten
12	Po5	102	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung
13	O43	88	Pathologische Zustände der Plazenta
14	O48	75	Übertragene Schwangerschaft
15	Po7	71	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
16	O30	65	Mehrlingsschwangerschaft
17	O60	64	Vorzeitige Wehen und Entbindung
18	O99	59	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
19	O75	57	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
20	O82	43	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
21	O64	42	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
22	O72	42	Postpartale Blutung
23	O14	39	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduziert] mit bedeutsamer Proteinurie
24	O47	39	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
25	O26	31	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
26	O44	31	Placenta praevia
27	O13	27	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduziert] ohne bedeutsame Proteinurie
28	O41	27	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute
29	O35	25	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie oder Schädigung des Feten
30	P28	23	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode

### B-6.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN



## B-6.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-6.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1892	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
2	5-758	1104	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
3	9-261	861	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
4	5-749	787	Anderer Sectio caesarea
5	9-260	438	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
6	5-728	262	Vakuumentbindung
7	5-756	182	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
8	3-05d	125	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
9	5-738	104	Episiotomie und Naht
10	8-510	103	Manipulation am Fetus vor der Geburt
11	5-740	102	Klassische Sectio caesarea
12	5-754	93	Intrauterine Therapie des Feten
13	5-753	69	Therapeutische Amniozentese [Amnionpunktion]
14	9-280	69	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt
15	5-727	60	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage
16	8-800	56	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
17	5-745	29	Sectio caesarea kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen
18	5-759	28	Anderer geburtshilfliche Operationen
19	5-720	19	Zangenentbindung
20	8-810	17	Transfusion von Plasma und Plasmaproteinen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
21	5-730	16	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
22	8-020	6	Therapeutische Injektion
23	5-725	<5	Extraktion bei Beckenendlage
24	5-733	<5	Misslungene vaginale operative Entbindung
25	5-732	<5	Innere und kombinierte Wendung ohne und mit Extraktion
26	5-741	<5	Sectio caesarea, suprazervikal und korporal
27	8-515	<5	Partus mit Manualhilfe
28	8-930	<5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
29	1-473	<5	Biopsie ohne Inzision am graviden Uterus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
30	1-852	<5	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]

### B-6.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-6.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Unsere Klinik für Pränatalmedizin und Geburtshilfe verfügt über zwei verschiedene Ambulanzen.

Die geburtshilfliche Ambulanz oder Schwangerenambulanz betreut Sie zur Geburtsanmeldung, Anmeldung für unsere verschiedenen Kursangebote und bei Fragen rund um unsere Klinik.

Die Pränatalambulanz betreut Sie bei Ultraschalluntersuchungen und in Fragen der vorgeburtlichen Diagnostik und Medizin.

### Pränatalambulanz

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Vorgeburtliche Medizin ist einer unserer klinischen Schwerpunkte

Bei uns in der Pränatalambulanz haben Sie die Möglichkeit, alle Untersuchungen, die Sie in der Schwangerschaft wünschen oder die Ihr Arzt Ihnen empfiehlt, durchführen zu lassen. Wir sind darauf spezialisiert, genaue Kenntnisse vom Zustand des sich entwickelnden Kindes zu gewinnen und wenn nötig, als notwendig erachtete Therapien einzuleiten.

Unsere Abteilung arbeitet eng mit allen anderen Fachabteilungen unserer Universitätsklinik zusammen, um Sie und Ihr ungeborenes Kind optimal zu betreuen.

Unsere Ambulanz arbeitet ausschließlich mit festen Terminen und Sprechzeiten.

Wenn Sie einen Termin mit uns absprechen möchten, dann melden Sie sich bitte telefonisch unter der Rufnummer: 040/ 7410- 20309.

Unsere Sprechzeiten sind montags bis donnerstags von 8.00Uhr bis 15.00 Uhr und freitags von 8.00Uhr bis 14.00 Uhr.

#### Angebotene Leistung

- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
- Spezialsprechstunde (VG15)

### Privatambulanz

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

#### Angebotene Leistung

- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
- Spezialsprechstunde (VG15)

## Notfallambulanz

### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Angebotene Leistung

- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Pränataldiagnostik und -therapie (VGo9)
- Spezialsprechstunde (VG15)

Notfälle melden sich im Kreissaal unter der Telefonnummer: 040/ 7410 20321.

Telefonnummer Schwangeren-Ambulanz: 040/ 7410 20309

Telefonnummer Kurse: 040/ 7410 20301

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.uke.de/kliniken/geburtshilfe/index\\_6930.php](http://www.uke.de/kliniken/geburtshilfe/index_6930.php)

## B-6.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	6	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]

## B-6.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-6.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-6.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,8	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,4	2 Spezialisten für spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin, 1 Arzt mit DEGUM III Qualifikation, 2 Ärzte mit DEGUMII Qualifikation
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

### Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

## B-6.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33,6	3 Jahre

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)

## B-6.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Diplomierte Still- und Lactationberaterin (SP00)	3,0
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0
Hebammen (SP00)	24,0

## B-7 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE

### B-7.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE

Alle Teilgebiete der Frauenheilkunde, wie gynäkologische Onkologie, operative und konservative Gynäkologie, Uro-Gynäkologie und Endokrinologie sind in unserer Klinik durch eigene Schwerpunktbereiche vertreten. Die Klinik für Gynäkologie ist darüber hinaus ein überregionales Kompetenzzentrum für die operative und konservative gynäkologische Onkologie und zudem führendes Brustzentrum und Gynäkologisches Krebszentrum. Diese onkologischen Bereiche sind integriert in das Universitäre Cancer Center Hamburg (UCCH), dem einzigen Comprehensive Cancer Center (CCC) Norddeutschlands.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Gynäkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Fritz Jänicke
Ansprechpartner:	Frau Remus; Frau Fronk-Salacki
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52510
Fax:	040 7410-54355
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/frauenklinik">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/frauenklinik</a>
E-Mail:	<a href="mailto:frauenklinik@uke.de">frauenklinik@uke.de</a>

Zertifiziert nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft. Mitglied des Universitären Comprehensive Cancer Center Hamburg (UCCH).

### B-7.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE

Die operative Versorgung wird durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen gynäkologischen Chirurgen, Abdominalchirurgen, Urologen, Anästhesisten und Intensivmedizinern gewährleistet. Zudem besteht eine enge Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie.

Die Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Studien in der Grundlagenforschung, die regelmäßige wissenschaftliche Auswertung der eigenen Operationsergebnisse und Publikation sowie wissenschaftliche Studien gehören zu den weiteren Tätigkeiten der Mediziner.

#### • Chemo- und Antikörper Therapie bei bösartigen Tumoren (VGoo)

In unserer Tagesklinik bieten wir Patientinnen mit Brustkrebs, Eierstockkrebs oder Krebserkrankungen der Gebärmutter die modernsten Therapieverfahren an. Darüber hinaus können wir unseren Patientinnen auch die Teilnahme an einer großen Auswahl nationaler und internationaler Therapiestudien anbieten und ihnen so den Zugang zu neuartigen Therapien ermöglichen. Durch die große Anzahl der bei uns mit einer Chemo- oder Antikörpertherapie behandelten Patientinnen haben wir sehr große Erfahrung auf diesem Gebiet. Da die Therapie meist ambulant verabreicht wird, stehen in der Tagesklinik für die Behandlung modern ausgestattete Therapieplätze zur Verfügung.

Sollte einmal eine stationäre Aufnahme nötig sein, ist dies auf einer unserer Stationen unter Mitbetreuung des Ärzteteams der Tagesklinik möglich. Ein Team von onkologisch ausgebildeten Ärzten und das speziell ausgebildete Pflegepersonal halten den Kontakt zu den Patientinnen und sind den ganzen Tag auf der Station präsent.

- **Diagnostik und Therapie von Dysplasien im Vulva und Cervixbereich (VG00)**

Die humanen Papillomviren (HPV, engl. human papilloma virus) bilden eine Gruppe von DNA-Viren, die in mittlerweile mehr als 150 verschiedene Typen eingeteilt werden. Wenn die Infektion im Genital- oder Analbereich erfolgt (i. d. R. durch Geschlechtsverkehr), dann kommt es zur Bildung von Genitalwarzen (z. B. Feigwarzen). Einige HPV-Typen können jedoch auch bösartige Veränderungen hervorrufen, insbesondere Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) bei der Frau, sowie vermutlich auch ein erheblicher Teil der Scheiden-, Penis- und Anal-Karzinome sind Folge solcher Infektionen. Die durch Papilloma-Viren verursachten Hautveränderungen sind häufig nicht mit bloßem Auge zu erkennen. Besondere Probleme stellen die durch die Viren verursachten Entartungen bei unkontrolliertem Wachstum dar; zum Beispiel wenn die Körperabwehr durch eine andere Erkrankung geschwächt ist.

HPV Impfungen und aktuelle Studien werden in der Gynäkologie am UKE angeboten und durchgeführt.

- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**

Alle Formen der entzündlichen Erkrankungen der weiblichen Beckenorgane werden in unserer Klinik behandelt. Eine Vorstellung ist über unsere Hochschulambulanz möglich. Falls es sich um einen Notfall handelt, erfolgt die Vorstellung über die Zentrale Notaufnahme. Dort ist der diensthabende Gynäkologe jederzeit erreichbar. Oftmals kann die Behandlung ambulant durchgeführt werden. Falls eine stationäre Aufnahme und ggf. eine Operation indiziert sind, ist dies jederzeit möglich.

- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**

Operationen bei Eierstockkrebs (Ovarialkarzinom):

- ca. 100 Eingriffe/ Jahr
- neueste nervenschonende Operationsverfahren mit Lupenbrille, Ultraschallskalpell etc.
- minimal invasive Operationsverfahren zur Behandlung kleinerer Ovarialtumoren und zur Diagnostik bei unklaren Befunden

Operationen bei bösartigen Veränderungen der Vulva/ Vagina (Vulvakarzinom):

- individuelle operative Therapie durch Einsatz verschiedener Operationsverfahren und genauer präoperativer Diagnostik, z.B. Kolposkopie
- Rekonstruktive Operationsverfahren zum Erhalt des äußeren Erscheinungsbildes und der Funktion der Vulva

Operationen bei bösartigen Veränderungen der Gebärmutter/Eierstöcken

- Anwendung aller Operationsverfahren zur Entfernung von Gebärmutter und Eierstöcken, minimal invasiver Operationstechniken
- nervenschonender Operationstechniken, Totale Mesometrale Resektion
- Radikaloperationen bei fortgeschrittenen Tumorerkrankungen
- Gewebeschonende

#### • Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)

Die Fachabteilung Gynäkologie bietet folgende ambulante oder kurzfristige Operationen an:

- Diagnostische Ausschabungen
- Operative Ausschabungen
- Nach Fehlgeburt (Abortcurettage)
- Konisation und Abrasio
- Ausstülpung einer Bartholinischen Zyste (Marsupialisation)
- Gebärmutter Spiegelung (dabei diagnostisch als auch operativ zur Entfernung von Myomen, Polypen, etc.)
- Diagnostische Bauch Spiegelung
- Operative Bauch Spiegelung zur Lösung von Verwachsungen oder Tiefentherapie an den Eierstöcken

#### • Endoskopische Operationen (VG05)

Die Fachabteilung Gynäkologie bietet folgende ambulante oder kurzfristige Operationen an:

- Diagnostische Ausschabungen
- Operative Ausschabungen
- Nach Fehlgeburt (Abortcurettage)
- Konisation und Abrasio
- Ausstülpung einer Bartholinischen Zyste (Marsupialisation)
- Gebärmutter Spiegelung (dabei diagnostisch als auch operativ zur Entfernung von Myomen, Polypen, etc.)
- Diagnostische Bauch Spiegelung
- Operative Bauch Spiegelung zur Lösung von Verwachsungen oder Tiefentherapie an den Eierstöcken

#### • Inkontinenzchirurgie (VG07)

Der 2007 erweiterte Schwerpunkt für Urogynäkologie umfasst das gesamte Spektrum der Inkontinenz und der Deszensuschirurgie. Sowohl operative als auch nicht-operative Verfahren werden im Rahmen des Beckenbodenzentrums im Rahmen des "Norddeutschen Beckenbodenzentrums am UKE" angeboten.

Diagnosespektrum:

Alle Formen der weiblichen Genitalsenkungen und besondere Schwerpunkte bei Rezidivsenkungen, auch nach multiplen Vorerkrankungen und Voroperationen. Funktionelle Beckenbodenerkrankungen, Blutungsstörungen, Myomchirurgie, Störungen der weiblichen Harn- und Stuhlinkontinenz im Rahmen des Kontinenzentrums, neuromuskuläre Beckenbodenerkrankungen.

Leistungsspektrum:

Umfassende nicht-invasive und invasive Diagnostik zur detaillierten Bestimmung der Beckenboden-funktionsstörung. Der urogynäkologische Schwerpunkt liegt besonders in der Rekonstruktion und funktionserhaltenden Beckenbodenchirurgie unter Verwendung möglichst minimal-invasiver Operationstechniken.

- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VGo4)**

Plastische und rekonstruktive Operationsverfahren:

- ca. 100 Eingriffe jährlich im Bereich der Brust, Brustwand, Bauchdecke und Genitale
- Verkleinerungsoperationen der Brust, wenn medizinisch indiziert. Operationsverfahren, die die Stillfähigkeit und die Sensibilität der Brustwarze erhalten
- Rekonstruktion einer Brust nach Entfernung z.B. bei Brustkrebs durch körpereigenes Gewebe (Bauch-TRAM, Rücken-LADO) oder Silikonimplantaten
- Korrekturoperationen nach plastischen Eingriffen an der Brust
- Rekonstruktion der Brustwarze durch Tätowierung und körpereigenem Gewebe
- Vergrößerung der Brust mit Expander (auch Osmoseexpander) oder Silikonprothesen insbesondere bei Anomalien der Brustform (tubuläre Brust)
- Defektdeckung bei Haut/Muskelfekten im Bereich des Brustkorbes oder Bauch mit körpereigenem Gewebe
- Straffung der Bauchdecke (Bauchdeckenplastik)
- Rekonstruktion der Vulva mit Haut und Hautmuskellappen
- Operationen bei Transsexualität.

- **Spezialsprechstunde (VG15)**

Weitere Schwerpunkte in der ambulanten Versorgung sind unsere Spezialsprechstunden. Dabei werden angeboten:

- Eine Brustsprechstunde
- Eine kindergynäkologische Sprechstunde
- Dysplasie-Sprechstunde für Patientinnen mit Veränderungen des Gebärmutterhalses und des äußeren Genital
- Eine Beckenbodensprechstunde/urodynamische Sprechstunde
- Beratung bei Transsexualismus
- Sprechstunde für Endometriose-Patientinnen
- Uterussprechstunde
- Endokrinologische Sprechstunde

- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**

Für unsere schwangeren Patientinnen bieten wir in der Frühschwangerschaft eine stationäre Behandlung für folgende Erkrankungen:

- Hyperemesis gravidarum
- Überstimulationssyndrom im Rahmen einer Fertilitätsbehandlung
- Bei gestörten Schwangerschaften, wie einer Bauchhöhlenschwangerschaft sowohl eine operative Therapie (Bauchspiegelung) als auch die konservative Therapie mit einer MTX-Behandlung etabliert

- **Sonstige im Bereich Gynäkologie (VG00)**

- Disease-Managementprogramm (DMP) zur strukturierten und koordinierten Behandlung bei Brustkrebs
- Durchführung zertifizierter Fortbildungsveranstaltungen
- Teilnahme an interdisziplinären Fallkonferenzen
- Organisation regelmäßiger interdisziplinärer, gynäkologischer Konferenzen

- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**

Diagnostik und Therapie von Brustkrebs erfolgen im zertifizierten Brustzentrum Leitlinien-orientiert und nach aktuell wissenschaftlichem Stand:

- Umfassende invasive und nicht-invasive Diagnostik



- Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz
- Brusterhaltende Operationen und Brustentfernungen
- Systemische Therapie in der onkologischen Tagesklinik (Chemotherapie, Endokrine Therapie, Immuntherapie)
- Strahlentherapie
- Verfahren zum Wiederaufbau der Brust insbesondere durch körpereigene Gewebe (TRAM, Latissimus-dorsi-Lappen), aber auch Prothesen

#### • Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VGo3)

Sämtliche weitere Brusterkrankungen werden gemäß aktuellen Leitlinien therapiert.

#### • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VGo2)

Leitlinienkonforme Diagnostik und Therapie von Mastopathie, Zysten, Fibroadenomen, Brustentzündung und anderen gutartigen Veränderungen der Brustdrüse.

#### • Urogynäkologie (VG16)

Alle Formen der weiblichen Genitalsekungen und besondere Schwerpunkte bei Rezidivsekungen, auch nach multiplen Vorerkrankungen und Voroperationen. Funktionelle Beckenbodenerkrankungen, Blutungsstörungen, Myomchirurgie, Störungen der weiblichen Harn- und Stuhlinkontinenz im Rahmen des Kontinenzentrums, neuromuskuläre Beckenbodenerkrankungen.

Umfassende nicht-invasive und invasive Diagnostik zur detaillierten Bestimmung der Beckenbodenfunktionsstörung.

Konservative Therapieverfahren:

- Beckenbodengymnastik in Zusammenarbeit mit unserer physiotherapeutischen Abteilung
- Bio-Feedback
- Beckenbodenstimulation (TINS) und Operative Verfahren. Beispielsweise:-Komplexe Beckenbodenrekonstruktionen der vaginalen und uterinen Haltestrukturen
- Beckenbodenrekonstruktionen nach radikaler Tumorchirurgie
- Vaginale und abdominale Netzimplantate
- Sarkrokolpopexie
- Minimal invasive laparoskopische Deszensuschirurgie
- Teilnahme an nationalen und internationalen Studien

#### Forschung

Die Klinik für Gynäkologie führt sowohl klinische Forschungsprojekte zur Behandlungs-Optimierung bei gynäkologischen Erkrankungen als auch Projekte der Grundlagenforschung durch. Die meisten Projekte werden in nationalen und internationalen Kooperationen durchgeführt. Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

1. Tumorzell dissemination beim Mammakarzinom: Detektion und Charakterisierung von disseminierten Tumorzellen im peripheren Blut und Knochenmark von Patientinnen mit Mammakarzinom
2. EGFR/HER2 im Serum von Mammakarzinom- und Ovarialkarzinompatientinnen
3. OVCAD: Ovarian Cancer: Nachweis klinisch anwendbarer molekularer Marker für das Ovarialkarzinom
4. Regulation der Proliferation und Invasion von gynäkologischen Tumoren
5. Epidemiologische Studie zum Zusammenhang von Hormonsubstitution und anderen Risikofaktoren mit der Entstehung des Mammakarzinoms

6. Klinische und molekulare Marker zur prognostischen und prädiktiven Klassifikation des Ovarialkarzinoms
7. Klinische Studien zur Prävention, Diagnose und Therapie von Krankheiten der Zervix uteri und Vulva
8. Therapiemonitoring mit FDG-PET beim Mammakarzinom

### B-7.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE

Keine weiteren med-pflegerischen Leistungsangebote vorhanden

- **Patienteninitiative Breast Health (MPoo)**  
Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.

### B-7.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE

- **Low Care Station (SAoo)**  
Station für ambulante Operationen und Therapien mit komfortabler Ausstattung.
- **Tagesklinik (SAoo)**  
Steht zur Durchführung der Chemotherapie zur Verfügung.
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SAo8)**

### B-7.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE

Vollstationäre Fallzahl: 1523

Teilstationäre Fallzahl: 703

## B-7.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-7.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	303	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	C56	110	Bösartige Neubildung des Ovars
3	D25	82	Leiomyom des Uterus
4	C51	68	Bösartige Neubildung der Vulva
5	N83	66	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
6	D27	60	Gutartige Neubildung des Ovars
7	N81	45	Genitalprolaps bei der Frau
8	C53	37	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
9	N60	37	Gutartige Mammadysplasie [Brustdrüsendysplasie]
10	D05	36	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
11	D24	33	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
12	C54	30	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
13	T81	30	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
14	C79	28	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
15	N80	26	Endometriose
16	O00	26	Extrauterin gravidität
17	N70	25	Salpingitis und Oophoritis
18	C78	22	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
19	O21	22	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
20	D39	17	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der weiblichen Genitalorgane
21	N92	17	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
22	I89	15	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
23	N39	15	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
24	C77	13	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
25	C80	12	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
26	N76	12	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
27	N87	11	Dysplasie der Cervix uteri
28	N61	10	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
29	N99	10	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
30	D70	8	Agranulozytose und Neutropenie

### B-7.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-7.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-7.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	3041	Nicht komplexe Chemotherapie
2	5-892	745	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
3	8-547	442	Andere Immuntherapie
4	5-870	298	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
5	5-401	209	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
6	5-657	178	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
7	8-148	177	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
8	5-469	155	Andere Operationen am Darm
9	5-683	131	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
10	5-653	119	Salpingoovariektomie
11	5-704	119	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
12	5-543	114	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
13	5-547	108	Resektion von Gewebe in der Bauchregion ohne sichere Organzuordnung
14	5-651	108	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
15	5-690	94	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
16	5-681	90	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
17	5-893	86	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
18	5-541	76	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
19	5-886	71	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
20	5-407	70	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
21	5-932	65	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
22	5-569	64	Andere Operationen am Ureter
23	1-672	56	Diagnostische Hysteroskopie
24	5-399	52	Andere Operationen an Blutgefäßen
25	1-471	51	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
26	5-916	50	Temporäre Weichteildeckung
27	5-685	48	Radikale Uterusexstirpation
28	5-702	47	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
29	8-179	47	Andere therapeutische Spülungen
30	5-715	46	Radikale Vulvektomie

### B-7.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-7.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

### Poliklinik der Gynäkologie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Unter Federführung der Klinik für Gynäkologie wurde am UKE ein interdisziplinäres Brustzentrum eingerichtet, das nach strengen Richtlinien zertifiziert ist. Hier finden Frauen mit Brustkrebs alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren "unter einem Dach" vor. Einzigartig in Norddeutschland ist auch unsere Eierstock-Sprechstunde, in der wir Frauen mit unklaren oder bösartigen Eierstockerkrankungen modernste Diagnostik und zielgerichtete Therapien anbieten können.

#### Sprechstunden:

Montag-Freitag 8:00-16:00 Uhr

Telefon: 74 10-535 50, Telefax: 74 10-565 24

#### Spezialsprechstunden:

- Brustsprechstunde
- Ovarsprechstunde
- Hormonsprechstunde
- Uterussprechstunde (Myome, Endometriose, Zervix und Endometium-Ca)
- AG-CPC-zertifizierte Dysplasiesprechstunde /Laserzentrum
- Endokrinologische Sprechstunde

#### Angebotene Leistung

- **Spezialsprechstunde (VG15)**

### Poliklinik der Gynäkologie

#### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Poliklinik der Gynäkologie

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

### Poliklinik der Gynäkologie

#### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

## Tagesklinik

Patientinnen mit Brustkrebs, Eierstockkrebs und Krebserkrankungen der Gebärmutter werden von uns mit den modernsten Therapieverfahren behandelt, auch bei fortgeschrittener (metastasierter) Krebserkrankung. Im Jahre 2010 wurden über 3000 Chemotherapie-Applikationen durchgeführt. Darüber hinaus können wir unseren Patientinnen auch die Teilnahme an einer großen Auswahl von mehr als 25 nationalen und internationalen Therapiestudien anbieten und ihnen so den Zugang zu neuartigen Therapien ermöglichen. Da die Therapie meist ambulant verabreicht wird, stehen in der neu gestalteten und erweiterten Tagesklinik für die Behandlung modern ausgestattete Therapieplätze zur Verfügung. Sollte einmal eine stationäre Aufnahme nötig sein, ist dies unter Mitbetreuung des Ärzteteams der Tagesklinik möglich.

Alle körperlichen oder seelischen Probleme, die im Rahmen einer Behandlung auftreten können, können besprochen und eine Lösung gefunden werden. Vor allem die gefürchteten möglichen Nebenwirkungen einer Chemotherapie werden mit individuellen Therapieansätzen behandelt. Neben dem Stationsteam kümmern sich auch die Therapeutinnen der Psychoonkologie und die Fachkräfte vom Sozialdienst um die Belange unserer Patientinnen.

## B-7.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-671	215	Konisation der Cervix uteri
2	5-672	160	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Cervix uteri
3	5-690	160	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
4	1-672	71	Diagnostische Hysteroskopie
5	5-670	61	Dilatation des Zervikalkanals
6	1-471	50	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
7	5-681	38	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
8	5-712	27	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
9	5-870	26	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
10	5-399	25	Andere Operationen an Blutgefäßen
11	5-702	17	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
12	5-691	13	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
13	5-711	10	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
14	5-651	8	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
15	1-100	7	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie
16	1-694	7	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
17	1-472	<5	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
18	1-661	<5	Diagnostische Urethrozystoskopie
19	5-892	<5	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
20	8-020	<5	Therapeutische Injektion
21	1-494	<5	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
22	3-100	<5	Mammographie
23	1-571	<5	Biopsie an Uterus und Cervix uteri durch Inzision
24	1-573	<5	Biopsie an der Vulva durch Inzision
25	5-490	<5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
26	5-492	<5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
27	5-679	<5	Andere Operationen an der Cervix uteri
28	5-710	<5	Inzision der Vulva
29	5-713	<5	Operationen an der Klitoris
30	5-718	<5	Andere Operationen an der Vulva

## B-7.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-7.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-7.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- spezielle operative Gynäkologie (ZFoo)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (AQ15)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)
- Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie (ZF10)
- Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)
- Akupunktur (ZFo2)
- Naturheilverfahren (ZF27)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

### B-7.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,6	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQo5)
- Basale Stimulation (ZPo1)
- Entlassungsmanagement (ZPo5)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-7.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL



## B-8 II. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-HÄMATOLOGIE, ONKOLOGIE; SEKTION PNEUMONOLOGIE

### B-8.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER II. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-HÄMATOLOGIE, ONKOLOGIE; SEKTION PNEUMONOLOGIE

In der II. Medizinische Klinik behandeln wir in erster Linie Patienten mit Krebserkrankungen der inneren Organe und des blutbildenden Systems.

Fachabteilung:	II. Medizinische Klinik und Poliklinik-Hämatologie, Onkologie; Sektion Pneumologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Carsten Bokemeyer
Ansprechpartner:	Frau Dirks
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52960
Fax:	040 7410-58054
URL:	<a href="http://www.uke.de/kliniken/medizinische-klinik-2">www.uke.de/kliniken/medizinische-klinik-2</a>
E-Mail:	<a href="mailto:d.dirks@uke.de">d.dirks@uke.de</a>

Zertifiziert durch die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e. V.

### B-8.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER II. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-HÄMATOLOGIE, ONKOLOGIE; SEKTION PNEUMONOLOGIE

#### • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (Vlog)

Diagnostik:

- Knochenmarkpunktionen
- Zytologie maligner Ergüsse, Knochenmark & Lymphknoten
- Multicolor FACS Analysen
- Chromosomenanalysen bei hämatologischen Erkrankungen
- Histologie
- Punktionszytologien
- Fluoreszenz-in-situ Hybridisierung (FISH) bei akuten Leukämien & Myelodysplasien & Plasmozytomen

Therapie:

- akute Leukämien & Myelodysplasien innerhalb nationaler Phase III Studien & eigener Studien mit innovativen Medikamenten
- chronische Leukämien, insbesondere CML & myeloproliferativen Syndrome
- hochmaligne Non-Hodgkin Lymphome einschließlich Hochdosistherapie und autologer Blutstammzelltransplantation
- niedrig maligne Non-Hodgkin-Lymphome & der CLL in nationalen Studien
- multiples Myelom
- einschließlich Hochdosistherapie und autologer Blutstammzelltransplantation
- Einsatz von neuen zielgerichteten Substanzen, wie Bortezomib, Thalidomide & Revlimid
- Behandlung von aplastischen Syndromen einschl. paroxysmaler nächtlicher Hämoglobinurie (PNH)

- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**

Neben der Durchführung von autologen Stammzelltransplantationen im Rahmen der gegebenen Indikationen und klinischer Studien werden in der Klinik für Stammzelltransplantation (SZT) des Onkologischen Zentrums allogene (d.h. von Fremd- oder Verwandtenspendern) transplantierte Patienten in der Klinik für Onkologie und Hämatologie für die Stammzelltransplantation vorbereitet und ggf. auch nachgesorgt. Dieses beinhaltet sowohl die krankheitsspezifische Therapie (Chemotherapie, Immuntherapie und molekular zielgerichtete Therapie) als auch die Supportivtherapie und die Mitbehandlungen von Komplikationen im Rahmen der allogenen SZT.

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

In der II. Medizinischen Klinik werden vor allem Patienten mit Krebserkrankungen der inneren Organe sowie Erkrankungen des Blutbildenden Systems behandelt.

Besondere Kompetenz haben Ärzte und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Diagnostik und systemischen Therapie von Blutkrebs (Leukämien und Lymphome), Keimzelltumoren (z.B. Hodentumoren), bösartiger Tumore des Magen- Darmtrakts, des Bindegewebes sowie der Atmungsorgane und des Kopf- Halsbereiches. Die Behandlungsmodalitäten beziehen neben der Chemotherapie (bis hin zur Hochdosis-Chemotherapie mit Stammzelltransplantation) immuntherapeutische Methoden sowie die gesamte Bandbreite der molekular zielgerichteten Therapiestrategie in die Behandlung mit ein. Eine Reihe neuer, innovativer Behandlungsmethoden werden im Rahmen von Therapiestudien angeboten und evaluiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik liegt auf der Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**

Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrollen von Patienten mit obstruktiven Pneumopathien einschließlich Asthma bronchiale und der COPD. Dies beinhaltet die Durchführung lungen- funktioneller Untersuchungen inklusive unspezifischer Provokations- und Reversibilitätstestungen sowie der Spiroergometrie. Patienten mit chronisch insuffizienter Atempumpe können Leitliniengerecht peripher stationär auf eine Nicht invasive Beatmung eingestellt werden.

Diagnostik und Therapie von interstitiellen Lungenerkrankungen. Dies beinhaltet die Durchführung einer Bronchoskopie inklusive BAL und peripherer transbronchialer Biopsien mit anschließender Überwachung/ Ausschluss eines Pneumothorax sowie aller üblichen differentialdiagnostischen klinischen-anamnestischen und laborchemischen Untersuchungen.

- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**

Diagnostik und Therapie von Patienten mit pulmonaler Hypertonie, inklusive Rechtsherzkatheter, Herzecho und Spiroergometrie. Weiterhin leitlinienorientierte Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrolle von Patienten mit Lungenembolien und die Vorbereitung zur Lungentransplantation.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

Differentialdiagnostik und Therapie von Patienten mit Pleuraergüssen einschließlich der diagnostischen Pleurastanze, einer Thorakozentese, Anlage einer Pleuradrainage und Durchführung einer therapeutischen Fibrinolyse und Pleurodesse bei gegebener Indikation entsprechend der gültigen Leitlinien.

- **Spezialsprechstunde (VI27)**

Eine Reihe von Erkrankungen wird im Rahmen interdisziplinärer Sprechstunden gemeinsam mit Ärzten aus anderen Disziplinen behandelt. Hierzu gehören Spezialambulanzen für Lebermetastasen, Keimzelltumore, Prostatakarzinom und Gehirntumore.

In unserer Klinik entwickeln wir experimentell und klinisch sogenannte “molekular zielgerichtete Therapien”. Hierbei werden gezielt Mechanismen ausgeschaltet, die für das Wachstum und/oder die Bildung von Tochtergeschwulsten bösartiger Tumorzellen entscheidend sind. Wir erforschen diese Therapieform bei Leukämien und soliden Tumoren wie beispielsweise Lungen-, Darm- und Nierenzellkrebs.

### B-8.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER II. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-HÄMATOLOGIE, ONKOLOGIE; SEKTION PNEUMONOLOGIE

- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

### B-8.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER II. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-HÄMATOLOGIE, ONKOLOGIE; SEKTION PNEUMONOLOGIE

Die Angaben sind nicht allgemein gültig. Die genannten Ausstattungen sind nur teilweise oder auf der Privatstation zu finden.

- Balkon/Terrasse (SA12)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Fahrradergometer (SA00)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Fernsehraum (SA04)
- Kühlschrank (SA16)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

### B-8.5 FALLZAHLEN DER II. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-HÄMATOLOGIE, ONKOLOGIE; SEKTION PNEUMONOLOGIE

Vollstationäre Fallzahl: 2868

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-8.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-8.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	273	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C83	225	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
3	J18	133	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
4	C92	117	Myeloische Leukämie
5	J44	107	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
6	C90	88	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
7	I27	88	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
8	C40	78	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenknorpels der Extremitäten
9	C79	71	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
10	C49	67	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
11	C16	66	Bösartige Neubildung des Magens
12	C62	65	Bösartige Neubildung des Hodens
13	C91	58	Lymphatische Leukämie
14	C41	50	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
15	C78	50	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
16	C25	41	Bösartige Neubildung des Pankreas
17	C81	40	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose]
18	I50	39	Herzinsuffizienz
19	C18	37	Bösartige Neubildung des Kolons
20	D86	37	Sarkoidose
21	B99	34	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
22	C15	32	Bösartige Neubildung des Ösophagus
23	J96	31	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
24	J20	27	Akute Bronchitis
25	D70	25	Agranulozytose und Neutropenie
26	I26	24	Lungenembolie
27	J84	23	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
28	C13	21	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
29	C71	20	Bösartige Neubildung des Gehirns
30	C80	20	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation

### B-8.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-8.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-8.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	2281	Ganzkörperplethysmographie
2	1-620	2124	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	8-547	1395	Andere Immuntherapie
4	8-542	855	Nicht komplexe Chemotherapie
5	1-430	574	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
6	8-543	563	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
7	1-424	425	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
8	1-711	312	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
9	8-831	311	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
10	8-544	192	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
11	8-982	184	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
12	3-05f	181	Transbronchiale Endosonographie
13	1-204	159	Untersuchung des Liquorsystems
14	8-541	101	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
15	8-716	100	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
16	1-712	98	Spiroergometrie
17	6-003	96	Applikation von Medikamenten, Liste 3
18	1-844	82	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
19	8-805	80	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen
20	8-930	74	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
21	1-715	63	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
22	8-152	62	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
23	1-941	60	Komplexe Diagnostik bei Leukämien
24	6-004	59	Applikation von Medikamenten, Liste 4
25	5-399	49	Andere Operationen an Blutgefäßen
26	5-320	48	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
27	8-153	47	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
28	5-319	44	Andere Operationen an Larynx und Trachea
29	8-144	44	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
30	5-410	42	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation

### B-8.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-410.10	42	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus peripherem Blut: Zur Eigenspende
1-992	39	Durchführung von Genmutationsanalysen bei soliden bösartigen Neubildungen
1-941.1	37	Komplexe Diagnostik bei Leukämien: Komplexe Diagnostik mit HLA-Typisierung

## B-8.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

In den Ambulanzen der Abteilung werden pro Jahr ca. 11.000 Patienten versorgt. Die Ambulanztätigkeit teilt sich in eine allgemeine onkologisch-hämatologische Patientenversorgung und in verschiedene Spezialambulanzen auf. Zur ambulanten Patientenversorgung gehören sämtliche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Ambulant werden pro Jahr zwischen 4000 und 5000 Chemotherapien durchgeführt.

### Spezialambulanzen:

- Bronchialkarzinomsprechstunde
- Gerinnungsambulanz und Hämophiliezentrum
- Lymphomsprechstunde
- Mammakarzinomsprechstunde
- Interdisziplinäre Lebertumorambulanz (ILTA)
- Interdisziplinäre Hodentumorsprechstunde
- Privatambulanz

Onkologisch-Hämatologische Ambulanz  
Postanschrift  
Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf  
Zentrum für Innere Medizin  
Medizinische Klinik II  
Haus Ost 24-1. Stock  
Martinistr. 52  
20246 Hamburg

## AMBULANZEN der II. Medizinischen Klinik

### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Kommentar

In den Ambulanzen der Abteilung werden pro Jahr ca. 11.000 Patienten versorgt. Die Ambulanztätigkeit teilt sich in eine allgemeine onkologisch-hämatologische Patientenversorgung und in verschiedene Spezialambulanzen auf. Zur ambulanten Patientenversorgung gehören sämtliche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Ambulant werden pro Jahr zwischen 4000 und 5000 Chemotherapien durchgeführt.

### Angebotene Leistung

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Spezialsprechstunde (VI27)

#### Ambulanz der II. Medizinischen Klinik

##### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

##### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (V127)

#### Ambulanz der II. Medizinischen Klinik

##### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

##### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (V127)

#### Ambulanz der II. Medizinischen Klinik

##### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

##### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (V127)

### B-8.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

#### B-8.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

## B-8.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-8.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	42,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	19,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Hämostaseologie (ZF11)
- Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychotherapie (ZF36)
- Geriatrie (ZF09)
- Geriatrische Onkologie
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-8.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	78,9	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Bobath (ZPo2)
- Entlassungsmanagement (ZPo5)
- Kinästhetik (ZPo8)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)



## B-8.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) (SP38)	1,0
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	2,0
Palliativ Care (SP00)	2,0
Psychologe und Psychologin (SP23)	2,0
Study Nurse (SP00)	5,0

## B-9 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE, KOPF- HALSCHIRURGIE

### B-9.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE, KOPF- HALSCHIRURGIE

In unserer Klinik behandeln wir unter der Verwendung modernster Technologien Patienten mit jeglichen Erkrankungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich. Als Teil des Universitären Cancer Center Hamburg (UCCH) arbeiten wir bei Tumorerkrankungen fachübergreifend mit anderen Tumorexperthen zusammen und legen gemeinsam die optimale, individuelle Tumorthherapie fest.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- Halschirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Rainald Knecht
Ansprechpartner:	Frau Lommatzsch
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52360
Fax:	040 7410-56319
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hno">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hno</a>
E-Mail:	<a href="mailto:lommatzsch@uke.de">lommatzsch@uke.de</a>

### B-9.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE, KOPF- HALSCHIRURGIE

#### • **Behandlung von Tumorpatienten (VH00)**

Unsere Klinik ist spezialisiert auf die Behandlung von Tumoren des Kopf-Hals Gebietes und erfolgt durch ein Konsortium an Krebspezialisten. Im Vordergrund steht die organ- und funktionsschonende Therapie der Kopf-Halstumoren. Jeder Tumorpatient erhält eine individuell abgestimmte Behandlung. Dabei kombinieren wir minimal invasive Chirurgie mit modernen Techniken der Radiotherapie, Chemotherapie und Targettherapie. Bei großen Tumoren und nach fehlgeschlagener Radiochemotherapie setzen wir große rekonstruktive chirurgische Verfahren mit freien Lappenplastiken ein.

#### • **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)**

Behandlung von sämtlichen Erkrankungen der Ohrspeicheldrüsen, Unterkieferspeicheldrüsen sowie Zungenspeicheldrüse und der kleinen Speicheldrüsen der Mundschleimhaut. Operative Entfernung sämtlicher Speicheldrüsentumoren, insbesondere der bösartigen Tumoren der Ohrspeicheldrüse unter mikroskopischer, funktionserhaltender Präparation des Gesichtsnervens, sowie Rekonstruktion des Gesichtsnervens nach Unfall oder Tumoroperation.

#### • **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)**

- Angeborene oder erworbene Fehlbildungen der Nase
- chronisch und akut entzündliche Nasennebenhöhlenerkrankungen
- gutund bösartige Neubildungen
- endokriner Orbitopathie
- Mukozelen
- Pilzkrankungen (Mykosen)
- Choanalatresien
- Liquoristeln/Meningoencephalocelen

- Korrekturen der inneren und äußeren Nase, sofern Funktionsstörungen bestehen
- endoskopische, minimal invasive Operationen an den Nasennebenhöhlen (FESS)
- Rekonstruktionen der Nase, des Gesichtsschädels oder der Schädelbasis nach Schädigungen, beispielsweise durch Unfälle oder Tumoren
- Dekompression (Druckentlastung) des Sehnerven und der Augenhöhle transnasal
- Dakryozystorhinostomien
- Operationen an den Nasenmuskeln (Verkleinerungen; Laser; Koblation; Radiofrequenz)
- Operationen aller Nasennebenhöhlen durch Zugänge von außen (soweit indiziert)

#### • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)

Der Sinn und Zweck von Operationen an der Luftröhre (Trachea) liegt in der Wiederherstellung der Durchgängigkeit, so dass ein suffizienter Luftstrom zum Atmen und Sprechen erzielt wird.

Zu Erkrankungen der Luftröhre zählen diesbezüglich Verengungen der Luftröhre durch Narben, Entzündungen, rheumatoide Erkrankungen, Tumore und unfallbedingte Luftröhrenverletzungen.

Die operative Vorgehensweisen umfasst die Laserchirurgische, die End-zu-End Anastomosen (Herausschneiden der Enge und Adaptation des oberen und unteren Luftröhrenabschnitts), sowie die Luftröhrenrekonstruktionen, Einlage von Trachealstents und Trachealplastiken nach Reti

#### • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)

DCR nach West oder Toti

#### • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)

Gutartige Tumore, Viruspapillome, Polypen, Knötchen, Zysten des Kehlkopfes werden in Vollnarkose konventionell oder mit dem Laser abgetragen. Diese Operationen sind in der Regel sehr wenig belastend und nur ein kurzer stationärer Aufenthalt notwendig.

Bösartige Tumore müssen weit im Gesunden entfernt werden bei gleichzeitiger Beachtung der Stimm- und Schluckfunktion.

Grundsätzlich wird versucht, Kehlkopftumoren ohne äußeren Hautschnitt (endoskopisch) laserchirurgisch mikroskopisch kontrolliert zu entfernen.

Ab einer bestimmten Tumorgöße oder Lokalisation muss der Kehlkopf von außen eröffnet werden, um die entsprechenden Kehlkopfteilentfernungen durchführen zu können oder eine komplette Entfernung des Kehlkopfes (Laryngektomie).

Bezüglich der bösartigen Tumore des Kehlkopfes stehen auch im Rahmen des Organ- und Funktionserhaltes primär nicht chirurgischen Therapien zur Verfügung. (siehe Tumorthherapie)

#### • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)

Tumore der Mundhöhle und des Rachens

Zu diesen gehören Tumoren der Zunge, der Mandeln, des Gaumens, des Rachens und des Schlundes. Gutartige Tumoren werden in aller Regel durch den Mund konventionell, mit dem Laser oder ultraschall-assistiert entfernt.

Bösartige Tumore müssen mit weitem Sicherheitsabstand entfernt werden. Dieses erfolgt entweder durch den Mund ebenfalls konventionell, laserchirurgisch oder ultraschall-assistiert. Ab einer gewissen Tumorgöße muss ein Operationszugang von außen (durch die Haut, die Rachenschleimhaut und /oder den Unterkiefer) gewählt werden.

Gewebefekte können ab einer bestimmten Größe nicht primär gedeckt werden. Zum Schutz z.B. von Blutgefäßen und zur Aufrechterhaltung der Funktion der Luft- und Speisewege ist das Einnähen von Gewebelappen notwendig (siehe Lappenplastiken).

Ab einer bestimmten Tumorgröße und bei bilddiagnostischem Nachweis eines Befalls werden die Lymphknoten des Halses entfernt (siehe Tumore des Halses).

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)**

Operationen bei angeborenen Fehlbildungen der Ohrmuschel, Ohrmuschelverletzungen, bei gut- oder bösartigen Tumoren der Ohrmuschel und/ oder des äußeren Gehörganges und bei Fehlen oder Verengungen des äußeren Gehörganges.

Es wird überwiegend mit körpereigenem Gewebe korrigiert. Der Einsatz von künstlichem Gewebe zur Rekonstruktion ist ebenfalls möglich.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)**

Audiologie, Hirnstammaudiometrie, VOG. Zur Wiederherstellung des Gehörs bei ertaubten Patienten wird die Operative Versorgung mit Cochlea Implantaten (CI) angeboten. Die präoperative Diagnostik und postoperative Einstellung /Reha wird durch unsere Klinik organisiert.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)**

Operationen am Mittelohr:

Die mikrochirurgisch durchgeführten Mittelohroperationen dienen in erster Linie der Heilung von unterschiedlichen Mittelohrerkrankungen, aber auch dem Ziel der Hörverbesserung. Diese Trommelfell und Mittelohrrekonstruktionen werden bei Erkrankungen wie Cholesteatomen und chronisch mesotympanalen Mittelohrentzündungen, Trommelfeldefekten oder Otosklerosen (Verknöcherungen im Mittelohr) angewandt.

Zur Rekonstruktion der Gehörknöchelchenkette kann körpereigenes Material herangezogen werden. Überwiegend kommen aber "künstliche" Prothesen aus Keramik, Gold oder Titan zum Einsatz. Zusätzlich bieten wir die hörverbessernde Ohrchirurgie mittels knochenverankerten Hörhilfen (BAHA) und die Hörverbesserung über teil- oder vollimplantierbare Hörgeräte an.

Zur Verbesserung der Tubeventilation steht ein neues Verfahren, die sog. Endoskopische endonassale Tubendilatation (EET) zur Verfügung.

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)**

Diagnose und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren durch Operationen werden sowohl bei gutartigen Tumoren des Hörnervens /Gleichgewichtsnervens (Akustikusneurinome) oder gefäßreichen Mittelohrtumoren (Glomustumoren) durchgeführt. Die Resektion von bösartigen Tumoren oder Metastasen des Felsenbeins und der Otobasis werden unter anderem navigationsunterstützt operiert. (Petrosektomie)

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**

Tumore des Halses

Neben den gutartigen Tumoren des Halses (Halszysten o.ä.), seltenen Tumoren der unterschiedlichen Gewebe des Halses z.B. Glomustumore) oder den Schilddrüsentumoren werden vor allem Neubildungen der Halslymphknoten operiert. Die Lymphbahnen und Lymphknoten des Halses bilden das Abflussgebiet von Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches. Zudem erfolgt die Diagnostik und operative Therapie der Schilddrüsenerkrankungen im Sinne von Teil-oder Totalentfernungen der Drüse bei Knoten, Struma, Autoimmungeschehen, gut -und bösartigen Tumoren unter Monitoring der Stimmbandnerven.

In der Tumorsprechstunde werden die weiteren notwendigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen veranlasst (z.B. Bildgebung, Gewebeprobe, Stimmprothesenwechsel)

- **Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VH00)**

- Experimentelle und klinische Onkologie
- Onkologische translationale und klinische Studien
- Klinische und Experimentelle Otologie
- Klinische und experimentelle Immunologie und Allergologie
- Speicheldrüsenerkrankungen
- Weiterentwicklung der Laserchirurgie des Faches

- **Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)**

Nachbehandlung

In Abhängigkeit von der Tumormgröße bzw. vom Tumorstadium kann eine Bestrahlung der Tumorregion zum Teil auch in Kombination mit einer Chemotherapie notwendig sein. Je nach individueller Situation kann diese ambulant oder stationär durchgeführt werden. Die ambulante Tumornachsorge erfolgt im Rahmen der Tumorsprechstunde in festgeschriebenen Intervallen mit standardisierten Nachsorgeroutinen (radiologisch /klinisch /endoskopisch) interdisziplinär mit Strahlentherapeuten und Onkologen.

- **Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)**

Operationen bei angeborenen Fehlbildungen der Ohrmuschel, Ohrmuschelverletzungen, bei gut- oder bösartigen Tumoren der Ohrmuschel und/ oder des äußeren Gehörganges und bei Fehlen oder Verengungen des äußeren Gehörganges. Es wird überwiegend mit körpereigenem Gewebe korrigiert. Der Einsatz von künstlichen Ohrmuscheln ist ebenfalls möglich.

- **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**

Das operative Spektrum der plastischen Operationen unserer Klinik umfasst Eingriffe an der äußeren Nase, Ohren sowie Gesichts- und Halsweichteile. Rekonstruktion von Hautdefekten im o.g. Bereich durch lokale Lappenplastiken oder mikrovaskulär anastomosierte Fernlappenplastiken.

- **Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)**

Rekonstruktive Operationen der Ohrmuscheln wie Ohrmuschelaufbau, Versorgung unterschiedlicher Ohrmuscheldysplasien und Korrektur der abstehenden Ohren

- **Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)**

Lappenplastiken

Bösartige Tumoren der oberen Luft- und Speisewege müssen weit im Gesunden entfernt werden, um eine endgültige Heilung herbeiführen zu können. In einigen Fällen kann es notwendig sein, Gewebe aus anderen weiter entfernten Regionen zu transplantieren. Diese mikrovaskuläre Gewebetransplantation und Blutgefäßverbindung wird unter mikroskopischer Kontrolle durchgeführt (Unterarm-Radialis-Lappen, Latissimus-dorsi-Lappen).

- **Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)**

Audiologie, VOG, Lage -und Lagerungsprüfungen, orientierende Schwindeldiagnostik, cervikogene Schwindelprüfung.

- **Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)**

OP von Liquorfisteln (auch nach Gabe von Farbstoffen in den Rückenmarkskanal und Identifizierung des austretenden Farbstoffes mittels spezieller endoskopischer Verfahren)

Studienergebnisse sind im Internet unter PubMed, sowie unserer Homepage einsehbar:

[www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez), [www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hno](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hno)

### B-9.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE, KOPF- HALSCHIRURGIE

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
Kanülenwechselanleitung

### B-9.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE, KOPF- HALSCHIRURGIE

- Balkon/Terrasse (SA12)
- Balkone und Terrassen sind teilweise vorhanden.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Fernsehraum (SA04)
- Kühlschrank (SA16)
- Der Kühlschrank der Stationsküche kann mitgenutzt werden.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

### B-9.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE, KOPF- HALSCHIRURGIE

Vollstationäre Fallzahl: 2806

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-9.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-9.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	306	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
2	J32	249	Chronische Sinusitis
3	J38	163	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
4	H66	129	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
5	J34	95	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
6	J36	88	Peritonsillarabszess
7	Z08	68	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
8	T81	66	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
9	C32	64	Bösartige Neubildung des Larynx
10	Q67	52	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax
11	H81	49	Störungen der Vestibularfunktion
12	K11	49	Krankheiten der Speicheldrüsen
13	R04	49	Blutung aus den Atemwegen
14	C44	40	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
15	D11	39	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
16	K14	39	Krankheiten der Zunge
17	H71	37	Cholesteatom des Mittelohres
18	H91	36	Sonstiger Hörverlust
19	M95	33	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
20	J03	32	Akute Tonsillitis
21	H61	31	Sonstige Krankheiten des äußeren Ohres
22	H70	30	Mastoiditis und verwandte Zustände
23	D68	29	Sonstige Koagulopathien
24	J39	29	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
25	J95	29	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
26	C10	27	Bösartige Neubildung des Oropharynx
27	C77	24	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
28	J01	24	Akute Sinusitis
29	Z01	24	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
30	C13	23	Bösartige Neubildung des Hypopharynx

### B-9.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H81.0	21	Ménière-Krankheit
C13.8	20	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
C01	19	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
C44.2	17	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges

## B-9.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-9.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-611	3841	Diagnostische Pharyngoskopie
2	1-610	3834	Diagnostische Laryngoskopie
3	1-612	3046	Diagnostische Rhinoskopie
4	8-020	2387	Therapeutische Injektion
5	1-242	2341	Audiometrie
6	8-500	631	Tamponade einer Nasenblutung
7	8-506	543	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen
8	5-215	407	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
9	5-281	402	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
10	9-310	346	Phoniatische Komplexbehandlung organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
11	5-214	303	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
12	5-222	281	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
13	5-312	266	Permanente Tracheostomie
14	5-300	237	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
15	5-200	233	Parazentese [Myringotomie]
16	5-403	217	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
17	5-224	184	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
18	5-221	183	Operationen an der Kieferhöhle
19	8-149	169	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage
20	5-852	162	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
21	5-984	155	Mikrochirurgische Technik
22	5-250	139	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
23	8-100	137	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
24	5-194	136	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
25	5-292	129	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Pharynx
26	5-285	127	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
27	5-209	123	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr
28	5-203	118	Mastoidektomie
29	8-547	112	Andere Immuntherapie
30	5-262	106	Resektion einer Speicheldrüse

### B-9.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN



## B-9.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

### HNO-Poliklinik

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Für alle aufgeführten Sprechstunden der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde bitten wir Sie, unter der Telefonnummer 040-7410-22500 ein Termin zu vereinbaren.

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VHO3)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VHO2)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VHO1)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VHO6)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VHO7)
- Spezialsprechstunde (VH23)
- Transnasaler Verschluss von Liquorzysten (VH11)

### Privatambulanz

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

#### Kommentar

Montag-Donnerstag: 10:30-13:00 Uhr nach Vereinbarung

Mittwoch: 16:00 -18:00 Uhr

In der Privatambulanz

Anmeldung: Frau Kylau: (040) 74105-2100

Prof. Knecht

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VHo3)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VHo2)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VHo1)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VHo6)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VHo7)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VHo9)
- Spezialsprechstunde (VH23)
- Transnasaler Verschluss von Liquoristeln (VH11)

## Notfälle

### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Kommentar

Für lebensbedrohliche Notfälle ist unsere Notfallambulanz zu jeder Zeit für Sie besetzt! Diese befindet sich in der Notaufnahme des neuen Klinikums im Erdgeschoß.

### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (VH23)

## B-9.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	114	Parazentese [Myringotomie]
2	5-285	106	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
3	5-300	44	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
4	5-216	11	Reposition einer Nasenfraktur
5	1-611	7	Diagnostische Pharyngoskopie
6	5-903	7	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
7	5-273	6	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
8	1-610	<5	Diagnostische Laryngoskopie
9	1-612	<5	Diagnostische Rhinoskopie
10	5-194	<5	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
11	8-020	<5	Therapeutische Injektion
12	8-101	<5	Fremdkörperentfernung ohne Inzision
13	5-215	<5	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
14	5-984	<5	Mikrochirurgische Technik
15	1-242	<5	Audiometrie
16	5-188	<5	Andere Rekonstruktion des äußeren Ohres
17	5-199	<5	Andere mikrochirurgische Operationen am Mittelohr
18	5-250	<5	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
19	5-260	<5	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges
20	5-261	<5	Exzision von erkranktem Gewebe einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges
21	5-852	<5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
22	5-902	<5	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle

## B-9.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-9.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-9.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)
- Allergologie (ZF03)
- Interdisziplinäre Tumorthherapie (AQ00)
- Plastische Operationen (ZF33)
- Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-9.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,3	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Diplom (PQ02)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Kinästhetik (ZP08)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)
- Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

### B-9.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-10 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HEPATOBILIÄRE CHIRURGIE UND TRANSPLANTATIONSSCHIRURGIE

### B-10.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HEPATOBILIÄRE CHIRURGIE UND TRANSPLANTATIONSSCHIRURGIE

Unsere Klinik repräsentiert das stärkste Transplantationszentrum in Norddeutschland sowie das größte Kinderleber-Transplantationszentrum in Europa. Zudem hat unsere Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf das europaweit erste Leber-Lebendspende-Programm erfolgreich etabliert. Auch auf dem Bereich der Nierentransplantation bieten wir modernste Diagnostik und Transplantationstechniken einschließlich Blutgruppen-ungleicher Lebendspende und minimal-invasiver Nieren-Lebendspende an.

Ein zweiter klinischer sowie wissenschaftlicher Schwerpunkt der Klinik stellt die Behandlung von Patienten mit Tumorerkrankungen der Leber und der Gallenwege dar. Die Klinik für Hepatobiliäre Chirurgie ist Bestandteil des Universitären Cancer Centers Hamburg (UCCH), das kürzlich durch die Deutsche Krebshilfe e.V. als Onkologisches Spitzenzentrum ausgezeichnet wurde. Durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit können somit auch für Patienten mit komplexen Tumorerkrankungen oder Lebermetastasen optimale Behandlungsstrategien erarbeitet werden.

Neben modernster Technik zur Lebergewebedurchtrennung und Blutstillung bei Leberoperationen steht außerdem eine spezielle 3D-Computertomografie-Rekonstruktion zur Verfügung, die eine höchst detaillierte Operationsplanung sowie Navigation erlaubt. Auch die minimal-invasive Chirurgie (MIC) wird routinemäßig in der Behandlung von Leber- und Gallenwegenerkrankungen eingesetzt.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Hepatobiliäre Chirurgie und Transplantationschirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Prof. Dr. med. Björn Nashan FACS, FRCSC Prof. Dr. med. Rainer Ganschow (Pädiatrische Hepatologie und Lebertransplantation) Priv.-Doz. Dr. med. Lutz Fischer, Stellvertretung Prof. Dr. med. Nashan
Ansprechpartner:	Frau Morck
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-56131
Fax:	040 7410-53431
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:transplantation@uke.de">transplantation@uke.de</a>

Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Björn Nashan  
Terminvereinbarung über (040) 7410-56136  
Dienstag 09.00-13.00 Uhr  
Donnerstag 13.00-16.00 Uhr

Lebertransplantationsprechstunde des Ambulanzentrums  
Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Martina Sterneck

Nierentransplantation  
Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Martina Koch

Onkologische Hepatobiliäre Chirurgie

Ansprechpartner: Dr. med. Eike-Gert Achilles, PD Dr. med. Tung Yu Tsui

Pädiatrische Hepatologie und Lebertransplantation

Ärztlicher Leiter: Prof. Dr. med. Rainer Ganschow

Stellv. Ärztliche Leiterin: PD Dr. med. Enke Grabhorn

Transplantationspsychologie

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dr. K.-H. Schulz

## B-10.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HEPATOBILIÄRE CHIRURGIE UND TRANSPLANTATIONSCHIRURGIE

### • Transplantationschirurgie (VC25)

Diagnostik und Therapie von Patienten mit akuten und chronischen Leber- und Nierenerkrankungen im Hinblick auf eine Transplantation. Durchführung von Leber-, Nieren- und Pankreastransplantation einschließlich Lebendspende von Nieren und Lebern für Erwachsenen, Kindern und Säuglingen. Kombinierte Transplantation mehrerer Organe. Splitlebertransplantation. ABO inkompatible Transplantation.

### • Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

- Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Lebertumoren und Lebermetastasen
- Diagnostik und Therapie Gallenblasen- und Gallenwegstumoren
- Diagnostik und Therapie Gallensteinleiden
- Portale Shunt-Operationen

### • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)

- Minimal-invasive Chirurgie der Gallenwege und bei gutartigen Lebertumoren (z.B. Leberzysten, Leberadenome)

### • Nierenchirurgie (VC20)

- Nierentransplantation bei Erwachsenen und Kindern inklusive Lebendspende
- Operative Behandlung von Problemen nach Nierentransplantation
- Blutgruppen- ungleiche Nierentransplantation

### • Tumorchirurgie (VC24)

- Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Lebertumoren und Lebermetastasen, auch als Wiederholungseingriff und/oder im Anschluss an eine Chemotherapie
- Diagnostik und Therapie Gallenblasen- und Gallenwegstumoren
- Verödung von Lebertumoren (Laser, Ultraschall, Thermoablation) auch minimal-invasiv
- Operative und konservative Versorgung von Gallengangs- und Leberverletzungen

### • Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VC00)

In den Räumen unsere Klinik ist die Bearbeitung transplantations-immunologischer sowie zell- und molekularbiologischer Fragestellungen möglich. Die Forschungsschwerpunkte umfassen die Aufklärung transplantations-immunologischer Fragestellungen, sowie die Entwicklung eines Leber- Gewebersatzes im Sinne des "Tissue-Engineering". In der onkologischen Forschung werden drittmittelgeförderte translationale Forschungsprojekte zur molekularen Therapie von hepatozel-

lulären Karzinomen, Pankreaskarzinomen sowie von colorektalen Lebermetastasen bearbeitet. Es gibt umfangreiche nationale und internationale Kooperationen mit auf den Gebieten der Transplantationsmedizin und der Experimentellen Onkologie.

In der klinischen Forschung bilden die Lebertransplantation bei chronischem und akutem Leberversagen aufgrund einer Virushepatitis und die Nierentransplantation einen Schwerpunkt, neben klinischen Studien zur immunsuppressiven Behandlung und zum Langzeitverlauf nach Organtransplantation.

- **Nierentransplantation (VU16)**

Die Nierentransplantation wird gemeinsam von Nephrologen und Chirurgen durchgeführt. Das stellt die bestmögliche prä- peri- und postoperative Versorgung nierentransplantierte Patienten sicher. Ebenso lässt sich durch diese Organisationsstruktur die Evaluation zur Nierentransplantation kurzfristig und schnell durchführen.

- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VKo2)**

Unsere Klinik ist das größte Transplantationszentrum in Norddeutschland und das größte Kinderleber-Transplantationszentrum in Europa.

- **Spezialsprechstunde (VI27)**

- Leber- und Gallenwegschirurgie
- Transplantationschirurgie

### B-10.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HEPATOBILIÄRE CHIRURGIE UND TRANSPLANTATIONSCHIRURGIE

#### B-10.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HEPATOBILIÄRE CHIRURGIE UND TRANSPLANTATIONSCHIRURGIE

Alle Angaben sind bereits unter A-09 fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote gemacht.

- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**

- **Ein-Bett-Zimmer (SAo2)**

Die Station verfügt über ein Ein-Bett-Zimmer.

- **Kühlschrank (SA16)**

Der Stationskühlschrank kann auf Anfrage mit genutzt werden. Der Kühlschrank ist für die Patienten nicht frei zugänglich.

- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**

- **mobiler Kiosk (SAo0)**

- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SAo8)**

#### B-10.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HEPATOBILIÄRE CHIRURGIE UND TRANSPLANTATIONSCHIRURGIE

Vollstationäre Fallzahl: 701

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-10.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-10.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N18	105	Chronische Nierenkrankheit
2	C78	100	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
3	C22	95	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
4	K83	54	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
5	K80	49	Cholelithiasis
6	T86	40	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
7	Z52	30	Spender von Organen oder Geweben
8	K43	28	Hernia ventralis
9	K70	25	Alkoholische Leberkrankheit
10	K74	25	Fibrose und Zirrhose der Leber
11	K76	22	Sonstige Krankheiten der Leber
12	C23	12	Bösartige Neubildung der Gallenblase
13	D13	10	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
14	C24	7	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
15	D37	7	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
16	K75	7	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
17	K65	6	Peritonitis
18	D18	<5	Hämangiom und Lymphangiom
19	K72	<5	Leberversagen, anderenorts nicht klassifiziert
20	S36	<5	Verletzung von intraabdominalen Organen
21	A41	<5	Sonstige Sepsis
22	C64	<5	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
23	I81	<5	Pfortaderthrombose
24	T81	<5	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
25	B18	<5	Chronische Virushepatitis
26	B99	<5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
27	C25	<5	Bösartige Neubildung des Pankreas
28	C77	<5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
29	C79	<5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
30	E74	<5	Sonstige Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels

### B-10.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN



## B-10.7 PROZEDUREN NACH OPS

Die Transplantationen erfolgen in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie dem Zentrum für Innere Medizin.

### B-10.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547	447	Andere Immuntherapie
2	5-541	232	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
3	5-501	215	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)
4	5-469	196	Andere Operationen am Darm
5	5-511	173	Cholezystektomie
6	5-509	158	Andere Operationen an der Leber
7	5-502	140	Anatomische (typische) Leberresektion
8	5-505	126	Rekonstruktion der Leber
9	5-514	106	Andere Operationen an den Gallengängen
10	1-551	102	Biopsie an der Leber durch Inzision
11	5-555	91	Nierentransplantation
12	8-176	89	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
13	5-504	87	Lebertransplantation
14	5-512	60	Biliodigestive Anastomose (von Ductus hepaticus, Ductus choledochus und Leberparenchym)
15	5-554	60	Nephrektomie
16	5-557	60	Rekonstruktion der Niere
17	5-932	47	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
18	5-545	43	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum
19	8-831	41	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
20	8-930	32	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
21	5-467	29	Andere Rekonstruktion des Darmes
22	8-83b	27	Zusatzinformationen zu Materialien
23	5-549	26	Andere Bauchoperationen
24	5-515	24	Exzision und Resektion von erkranktem Gewebe der Gallengänge
25	5-406	23	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
26	8-144	22	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
27	8-146	21	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes
28	5-347	19	Operationen am Zwerchfell
29	1-920	17	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation
30	5-388	16	Naht von Blutgefäßen

## B-10.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-503.3	<5	Leberteilesektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Bisegmentektomie [Lobektomie links] [Resektion der Segmente 2 und 3], zur Lebend-Organ spende
5-554.8x	13	Nephrektomie: Nephrektomie zur Transplantation, Lebendspender: Sonstige
5-524.1	12	Partielle Resektion des Pankreas: Partielle Duodenopankreatektomie mit Teilresektion des Magens (OP nach Whipple)
1-920.14	6	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation: Teilweise Evaluation, ohne Aufnahme eines Patienten auf eine Warteliste zur Organtransplantation: Lebertransplantation
5-528.2	6	Transplantation von Pankreas(gewebe): Transplantation des Pankreas (gesamtes Organ)
5-503.5	<5	Leberteilesektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Hemihepatektomie rechts [Resektion der Segmente 5 bis 8] zur Lebend-Organ spende
5-504.1	17	Lebertransplantation: Partiiell (Split-Leber)
5-502.2	18	Anatomische (typische) Leberresektion: Hemihepatektomie rechts [Resektion der Segmente 5 bis 8]
5-502.1	16	Anatomische (typische) Leberresektion: Hemihepatektomie links [ Resektion der Segmente 2, 3, 4a und 4b]]

## B-10.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

[www.uke.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie/index\\_2829.php](http://www.uke.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie/index_2829.php)

### Poliklinik-Ambulanz

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

[www.uke.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie/index\\_2829.php](http://www.uke.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie/index_2829.php)

#### Angebotene Leistung

- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Nierenchirurgie (VC20)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Transplantationschirurgie (VC25)
- Tumorchirurgie (VC24)

## B-10.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

## B-10.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-10.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-10.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Hier handelt es sich um Fachärzte für Chirurgie.
- Viszeralchirurgie (AQ13)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)
- Allgemeinmedizin (AQ63)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-10.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,5	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Kinästhetik (ZP08)
- Mentor und Mentorin (ZP10)

### B-10.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)	2,0
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,5
Study Nurse (SP00)	2,0

## B-11 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HÖR-, STIMM- UND SPRACHHEILKUNDE

### B-11.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HÖR-, STIMM- UND SPRACHHEILKUNDE

Unsere Klinik ist ein überregionales Zentrum, in dem Fachleute in verschiedenen Spezialsprechstunden Erkrankungen und Störungen der Stimme, des Sprechens und der Sprache, des Schluckens sowie kindliche Hörstörungen auf höchstem wissenschaftlichem Niveau untersuchen und behandeln. Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie, Psychologen, Logopäden, Audiometristen, Ingenieure und Pflegekräfte arbeiten hier interdisziplinär zusammen. Die Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde deckt das gesamte Spektrum der Phoniatrie und Pädaudiologie in Krankenversorgung, Forschung und Lehre ab. Schwerpunkte der Klinik sind die Phonochirurgie und die Früherkennung und Behandlung von kindlichen Hör- und Sprachstörungen.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Markus M. Hess
Ansprechpartner:	Frau Schumacher
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52865
Fax:	040 7410-46814
URL:	<a href="http://www.uke.de/kliniken/phoniatrie">www.uke.de/kliniken/phoniatrie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:phoniatrie@uke.de">phoniatrie@uke.de</a>

### B-11.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HÖR-, STIMM- UND SPRACHHEILKUNDE

#### Klinische Schwerpunkte

Das klinische Spektrum umfasst die ambulante und stationäre Krankenversorgung. Die Untersuchungen und Behandlungen erfolgen durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologinnen, Logopädinnen, Audiometristen, Pflegepersonal und einem Ingenieur.

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von kindlichen Hörstörungen (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen und Sprechstörungen (VH00)
- Hörgeräteversorgung bei Kindern (VH00)
- Spezialsprechstunde (VH23)
  - 'Professional Voice Disorders'
  - Spezifische Sprachentwicklungsstörungen

#### Lehre

In den letzten Jahren überdurchschnittlich gute Evaluationsergebnisse des Unterrichts am Krankenbett im Themenblock Kopf.

#### Forschung

Bestimmung der viskoelastischen Eigenschaften der menschlichen Stimmlippen

Studien zur Früherkennung, Prävention und Frühintervention bei kindlichen Sprachentwicklungsstörungen bereits im 2. Lebensjahr

### B-11.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HÖR-, STIMM- UND SPRACHHEILKUNDE

### B-11.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HÖR-, STIMM- UND SPRACHHEILKUNDE

### B-11.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HÖR-, STIMM- UND SPRACHHEILKUNDE

Vollstationäre Operationen: 66

Ambulante Operationen: 473

Die Angabe der vollstationären Fallzahl entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

### B-11.6 DIAGNOSEN NACH ICD

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

#### B-11.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

#### B-11.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

### B-11.7 PROZEDUREN NACH OPS

In der Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde werden Untersuchungen, Prozeduren und phonochirurgische Eingriffe überwiegend ambulant durchgeführt.

Fallzahlen

5900 für Phoniatische und pädaudiologische Komplexbehandlung (Code 9-310, 9-312)

262 für Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx (Code 5-300)

137 für Larynxverengende Eingriffe (5-310)

140 für Therapeutische Injektionen in den Kehlkopf (8-020)

#### B-11.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

#### B-11.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

### B-11.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

#### Poliklinik der Phoniatrie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Kommentar

Poliklinische Sprechstunden

nur nach vorheriger Terminvereinbarung

Montag: 08.00-13.00 Uhr

Dienstag-Donnerstag: 08.00-13.00 Uhr, 14.00-16.30 Uhr

Freitag: 08.00-14.00 Uhr

Terminvereinbarung für eine Untersuchung

Ansprechpartnerin Poliklinische Sprechstunde: Gabriele Hilkemeyer

Telefon: (040) 7410-52365

Telefax: (040) 7410-40033

e-mail: phoniatrie@uke.de

### Angebotene Leistung

- 'Professional Voice Disorders' (VH00)
- Allgemeine Entwicklungsdiagnostik (VH00)
- Diagnostik und Beratung bei kindlichen Hörstörungen (VH00)
- Diagnostik und Beratung bei kindlichen Sprachentwicklungsstörungen (VH00)
- Diagnostik und Therapie bei Redeflussstörungen (VH00)
- Diagnostik und Therapie bei auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Elektrophysiologische Hördiagnostik (VH00)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Neugeborenen-Hörscreening (VH00)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Spezialsprechstunde (VH23)
- Sänger-Sprechstunde (VH00)
- Tauglichkeitsuntersuchung und Fachgutachten (VH00)
- ambulante Phonochirurgie (VH00)

### Poliklinische Sprechstunde /Privatsprechstunde Prof. Hess

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

### Kommentar

Terminvereinbarungen

Ansprechpartnerin Privatsprechstunde Prof. Hess: Margarita Schumacher

Telefon: (040) 7410-59340

Telefax: (040) 7410-46814

Angebotene Leistung

- Allgemeine Entwicklungsdiagnostik (VH00)
- Diagnostik und Beratung bei kindlichen Hörstörungen (VH00)
- Diagnostik und Beratung bei kindlichen Sprachentwicklungsstörungen (VH00)
- Diagnostik und Therapie bei Redeflussstörungen (VH00)
- Diagnostik und Therapie bei auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- Diagnostik und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen und Sprechstörungen (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Diagnostik und Therapie von kindlichen Hörstörungen (VH00)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Neugeborenen-Hörscreening (VH00)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Spezialsprechstunde (VH23)
- Sänger-Sprechstunde (VH00)
- Tauglichkeitsuntersuchung und Fachgutachten (VH00)
- ambulante Phonochirurgie (VH00)

Als Spezialdisziplin und überregionales Zentrum zur Behandlung von Kommunikationsstörungen ermöglicht die Poliklinik eine Maximalversorgung durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Fachärzten für Phoniatrie und Pädaudiologie, Psychologen, Logopäden, Audiometristen, Ingenieuren und Pflegekräften.

- Phonochirurgie
- Diagnostik und Therapie von spezifischen Sprachentwicklungsstörungen
- Diagnostik und Behandlung von Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen
- Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von kindlichen Hörstörungen

**B-11.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V**

siehe B-[11].7

**B-11.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-11.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG**

**B-11.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN**

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (AQ19)
  - Phonochirurgie
  - Experimentelle Audiologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)
- experimentelle Audiologie (ZFoo)
- Phonochirurgie (ZFoo)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

B-11.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQo5)
- Operationsdienst (PQo8)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZPo4)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-11.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	3,0
Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)	2,0



## B-12 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR INTERDISZIPLINÄRE ENDOSKOPIE

### B-12.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR INTERDISZIPLINÄRE ENDOSKOPIE

Die Klinik und Poliklinik für Interdisziplinäre Endoskopie sieht sich als eigenständige Klinik und als Bindeglied zwischen Gastroenterologie, Chirurgie und weiteren beteiligten Abteilungen. Im Zentrum unserer gemeinsamen Bemühungen steht eine optimale Patientenbetreuung nach den neuesten Methoden und Standards. Hierzu gehört auch die Weiterentwicklung, wissenschaftliche Austattung und Übernahme neuer Methoden in Diagnostik und Therapie-wenn sie für unsere Patienten Vorteile durch erhöhte Effizienz und geringere Belastung bringen.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Interdisziplinäre Endoskopie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Thomas Rösch
Ansprechpartner:	Frau Öncül
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53424
Fax:	040 7410-54420
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/endoskopie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/endoskopie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:s.oencuel@uke.de">s.oencuel@uke.de</a>

### B-12.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR INTERDISZIPLINÄRE ENDOSKOPIE

- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**

Endoskopische und endosonographische Diagnostik z.B.:

- Endoskopische Detektion und Sicherung von Kaposi-Sarkomen
- Endosonographische Detektion vergrößerter mediastinaler und abdomineller Lymphknoten sowie Zytologiegewinnung durch endosonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion
- Zusätzliche Diagnostik von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.

- Endosonographische Detektion vergrößerter mediastinaler Lymphknoten sowie Zytologiegewinnung durch endosonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion. Damit ist die Differentialdiagnose kleinzelliges/ nichtkleinzelliges Bronchialkarzinom, sowie ein adäquates präoperatives Staging und die Abgrenzung zur Sarkoidose möglich.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**

Endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.

- Endosonographische Detektion vergrößerter mediastinaler Lymphknoten sowie Zytologiegewinnung durch endosonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion. Damit ist die Differentialdiagnose kleinzelliges/ nichtkleinzelliges Bronchialkarzinom, sowie ein adäquates präoperatives Staging und die Abgrenzung zur Sarkoidose möglich.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**

Endoskopische und endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.

- ERCP, Stenteinlage, Steinextraktion
- Cholangioskopie
- Intraduktale elektrohydraulische Lithotripsie

- Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie bei intrahepatischen oder bei Pankreassteinen
  - Endosonographische Detektion von Pankreastumoren sowie Zytologiegewinnung durch endosonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion zur Abgrenzung Karzinom-neuroendokriner Tumor-Autoimmunpankreatitis u.a.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**  
Endoskopische und endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.:
    - Endoskopische Detektion von Rektumkarzinomen
    - Endoskopische Abtragung von Frühkarzinomen
    - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
 Endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.:
    - Endosonographische Detektion und Punktion mediastinaler Läsionen
    - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
 Endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.:
    - Endosonographische Detektion geringer Aszitesmengen bei Peritonealkarzinoseverdacht
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**  
Endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.:
    - Endosonographische Detektion und Punktion mediastinaler Läsionen
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**  
Endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.:
    - Endosonographische Detektion geringer Aszitesmengen bei Peritonealkarzinoseverdacht
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**  
Endoskopische und endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.:
    - Endoskopische Detektion gastrointestinaler Tumoren, insbesondere mit Hilfe hochauflösender Endoskope (optische Zoom-Endoskope, HDTV-Endoskope) und Färbeverfahren (Narrow-Band-Imaging, Färbung mit Essig oder Indigocarmin)
    - Endoskopische Resektion von Frühkarzinomen
    - Endosonographisches Staging und Diagnosesicherung durch endosonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion
- **Endoskopie (VI35)**
    - Magen- und Dickdarmspiegelung mit modernsten diagnostischen Verfahren der hochauflösenden Bildgebung und verschiedenen therapeutischen Eingriffen wie z.B. der endoskopischen Entfernung von Darmpolypen oder frühen bösartigen Veränderungen im Magen-Darm-Trakt oder der Diagnostik und Therapie von Krampfadern in Speiseröhre und Magen
    - Eingriffe an Gallenwege und Bauchspeicheldrüse-endoskopisch-retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP) inklusive moderner Verfahren wie Spiegelung der Gallenwege oder Ausräumung von Pankreasnekrosen
    - Endoskopischer Ultraschall mit erweiterter Bildgebung, Punktionen und verschiedenen Behandlungsverfahren
    - Verfahren der Dünndarmendoskopie wie Kapsel-Endoskopie (Untersuchung des Magen-Darm-Traktes mit einer Mini-Kapsel) und neue Enteroskopie-Verfahren (Untersuchung und Therapie von Erkrankungen des Dünndarms)
    - Stoßwellen-Lithotripsie (Zertrümmern von Steinen im Bauchspeicheldrüsen- oder Gallengang)

- **Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VDoo)**

- Molekulares Imaging, erweiterte Bildgebung
- Interventionelle Endosonographie mit Punktion und Therapie
- Endoskopische Resektion früher Neoplasien (EMR/ESD)
- Endoluminale Myotomie bei Achalasie
- Kolonkarzinom-Screening mittels Kapsel
- Minimal-invasive Interventionen in Rendez-vous Technik
- Intraduktale Lithotripsie eingeklemmter Gallensteine mit Elektrohydraulik (EHL)
- Endoskopische Therapie der akuten Pankreatitis, Zysten und Abszesse
- Endoskopische Fistelokklusion
- Versorgungsforschung zu den Themen Barrett-Ösophagus und Vorsorge-Koloskopie

- **Intensivmedizin (VI2o)**

- Notfallendoskopie bei gastrointestinalen Blutungen  
Endoskopische und endosonographische Diagnostik und Therapie z.B.:
- Endoskopische Einlage von Ernährungs- und Dekompressionssonden
  - Endosonographische Punktion abszessverdächtiger Herde

### B-12.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR INTERDISZIPLINÄRE ENDOSKOPIE

Alle Angaben sind bereits unter A-9 fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerisches Leistungsangebote gemacht.

### B-12.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR INTERDISZIPLINÄRE ENDOSKOPIE

- **Sonstiges (SAoo)**

Nach der Untersuchung werden Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) bereitgestellt.

### B-12.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR INTERDISZIPLINÄRE ENDOSKOPIE

Angabe vollstationäre Fallzahl entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 14

### B-12.6 DIAGNOSEN NACH ICD

Diese Angabe entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

#### B-12.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

#### B-12.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-12.7 PROZEDUREN NACH OPS

## B-12.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	2752	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	5-513	1326	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
3	1-440	1156	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	8-112	929	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in sonstigen Organen
5	1-650	905	Diagnostische Koloskopie
6	1-640	676	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
7	1-630	659	Diagnostische Ösophagoskopie
8	1-444	411	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
9	5-429	411	Anderen Operationen am Ösophagus
10	8-125	230	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
11	5-431	222	Gastrostomie
12	5-452	199	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
13	5-526	198	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
14	1-631	197	Diagnostische Ösophagogastroskopie
15	5-514	193	Anderen Operationen an den Gallengängen
16	3-056	170	Endosonographie des Pankreas
17	5-469	164	Anderen Operationen am Darm
18	8-111	146	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in Gallenblase und Gallengängen
19	8-547	145	Anderen Immuntherapie
20	5-449	130	Anderen Operationen am Magen
21	1-642	126	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
22	8-831	116	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
23	3-055	114	Endosonographie der Gallenwege
24	8-810	97	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
25	5-422	88	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus
26	8-115	88	Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat
27	1-641	84	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege
28	8-930	66	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
29	1-63b	57	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes
30	8-123	57	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters

## B-12.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-422.23	44	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus: Exzision, endoskopisch: Endoskopische Mukosaresektion
5-452.22	44	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge
5-513.k	42	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Zugang durch retrograde Endoskopie
5-526.e1	29	Endoskopische Operationen am Pankreasgang: Einlegen einer Prothese: Nicht selbstexpandierend
5-526.20	20	Endoskopische Operationen am Pankreasgang: Steinentfernung: Mit Körbchen
5-513.22	12	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit mechanischer Lithotripsie

## B-12.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die ambulante diagnostische und therapeutische Endoskopie ist ein Schwerpunkt der Poliklinik für Interdisziplinäre Endoskopie. Das Spektrum reicht von der diagnostischen Magen- und Darmspiegelung mit modernsten hochauflösenden Endoskopen (Zoom bis 200facher Vergrößerung, HDTV, Narrow Band Imaging sowie Chromoendoskopie), die Kapselendoskopie (Systeme aller derzeitigen Hersteller stehen zur Verfügung), Endosonographie, ggf. mit Feinnadelpunktion bis zu Eingriffen am Gallen- oder Pankreasgangsystem sowie dem Einsatz therapeutischen Ultraschalls (ESWL und ESWT).

### Ambulanzzentrum GmbH

#### Ambulanzart

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

#### Kommentar

Die ambulante Versorgung von Endoskopiepatienten wird von Dr. Frank Thonke im Rahmen des Ambulanzentrums am UKE GmbH gemeinsam mit der Klinik für Interdisziplinäre Endoskopie organisiert.

#### Angebotene Leistung

- Endoskopie (VI35)
- Endoskopische Diagnostik (VKoo)

### Poliklinik der interdisziplinären Endoskopie

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

#### Angebotene Leistung

- Endoskopie (VI35)
- Endoskopische Diagnostik (VK00)

### Poliklinik der interdisziplinären Endoskopie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Wir bieten Magen- und Dickdarmspiegelung mit modernsten diagnostischen Verfahren der hochauflösenden Bildgebung und verschiedenen therapeutischen Eingriffen wie z.B. der endoskopischen Entfernung von Darmpolypen oder frühen bösartigen Veränderungen im Magen-Darm-Trakt oder der Diagnostik und Therapie von Krampfadern in Speiseröhre und Magen Eingriffe an Gallenwege und Bauchspeicheldrüse-endoskopisch-retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP) inklusive moderner Verfahren wie Spiegelung der Gallenwege oder Ausräumung von Pankreasnekrosen Endoskopischer Ultraschall mit erweiterter Bildgebung, Punktionen und verschiedenen Behandlungsverfahren Verfahren der Dünndarmendoskopie wie Kapsel-Endoskopie und neue Enteroskopie-Verfahren Stoßwellen-Lithotripsie

## B-12.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	254	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	174	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	1-632	77	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	1-440	55	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	5-452	49	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
6	5-469	11	Andere Operationen am Darm
7	5-482	9	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
8	1-655	<5	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes
9	5-489	<5	Andere Operation am Rektum
10	1-63b	<5	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes
11	1-651	<5	Diagnostische Sigmoidoskopie
12	5-493	<5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

## B-12.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-12.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-12.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)

### B-12.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,1	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

### B-12.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-13 KLINIK FÜR INTENSIVMEDIZIN

### B-13.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK FÜR INTENSIVMEDIZIN

Zu unserer Klinik gehören alle Intensivstationen mit erwachsenen chirurgischen, internistischen, neurologischen und kardiologischen Patienten. Unser Hauptziel ist es, die Patienten nach dem besten Standard des jeweiligen Faches zu behandeln. Gleichzeitig betreuen wir fachübergreifend auch komplexe intensivmedizinische Probleme.

Fachabteilung:	Klinik für Intensivmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	PD Dr. med. Stefan Kluge
Ansprechpartner:	Frau Greite
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-57010
Fax:	040 7410-57020
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/intensivmedizin">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/intensivmedizin</a>
E-Mail:	<a href="mailto:p.greite@uke.de">p.greite@uke.de</a>

### B-13.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK FÜR INTENSIVMEDIZIN

- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur (VCo2)
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- Defibrillatoreingriffe (VCo6)
- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VNO5)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VNO3)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VNO8)



- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VNO7)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VIO9)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VNO6)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VNO4)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VNO2)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VNO1)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Eingriffe am Perikard (VC10)
- Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VIO0)

Die Klinik für Intensivmedizin verfügt über keinen eigenen Etat für Forschung und Lehre. Dennoch beschäftigen sich einzelne Mitarbeiter mit wissenschaftlichen Fragestellungen, insbesondere mit:

- Immunantwort bei Sepsis und SIRS
- Leber und Lungenersatzverfahren
- Nichtinvasive Ventilation
- Frühtracheotomie und Beatmungsentwöhnung
- Metabolismus und Ernährung
- Herzklappenchirurgie (VCO3)
- Herztransplantation (VCO7)
- Intensivmedizin (VI20)
- Koronarchirurgie (VCO1)
- Lungenchirurgie (VC11)
- Lungenembolektomie (VCO8)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- Schrittmachereingriffe (VCO5)
- Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)

### Studienergebnisse

In den letzten beiden Jahren wurden verschiedene Studien publiziert, Themenschwerpunkte waren die Entwöhnung (Weaning) von der Beatmung und diagnostische/therapeutische Verfahren beim akuten Lungenversagen (ARDS).

### B-13.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK FÜR INTENSIVMEDIZIN

### B-13.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK FÜR INTENSIVMEDIZIN

Alle Angaben wurden bereits unter A-9 nicht medizinische Serviceangebote für das gesamte UKE gemacht.

### B-13.5 FALLZAHLEN DER KLINIK FÜR INTENSIVMEDIZIN

Vollstationäre Fallzahl: 1036

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-13.6 DIAGNOSEN NACH ICD

## B-13.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	63	Akuter Myokardinfarkt
2	I63	55	Hirnfarkt
3	S06	47	Intrakranielle Verletzung
4	I61	44	Intrazerebrale Blutung
5	I60	41	Subarachnoidalblutung
6	A41	29	Sonstige Sepsis
7	I35	29	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
8	C61	28	Bösartige Neubildung der Prostata
9	I71	25	Aortenaneurysma und -dissektion
10	J18	21	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
11	I50	20	Herzinsuffizienz
12	J44	17	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
13	K70	13	Alkoholische Leberkrankheit
14	T43	13	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
15	C15	12	Bösartige Neubildung des Ösophagus
16	C25	12	Bösartige Neubildung des Pankreas
17	C34	12	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
18	C92	12	Myeloische Leukämie
19	I25	12	Chronische ischämische Herzkrankheit
20	J15	12	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
21	G40	11	Epilepsie
22	I26	11	Lungenembolie
23	I62	11	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
24	K74	11	Fibrose und Zirrhose der Leber
25	R57	11	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
26	S02	11	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
27	I33	10	Akute und subakute Endokarditis
28	K55	10	Gefäßkrankheiten des Darmes
29	I20	9	Angina pectoris
30	I34	9	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten

## B-13.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-13.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-13.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-980	3595	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
2	8-931	2665	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
3	8-831	2049	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
4	8-930	2031	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-810	1081	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
6	8-853	857	Hämodilution
7	8-701	765	Einfache endotracheale Intubation
8	8-706	731	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9	1-279	661	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
10	1-620	654	Diagnostische Tracheobronchoskopie
11	8-547	592	Andere Immuntherapie
12	8-390	483	Lagerungsbehandlung
13	5-311	304	Temporäre Tracheostomie
14	8-144	294	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
15	1-204	253	Untersuchung des Liquorsystems
16	8-700	216	Offenhalten der oberen Atemwege
17	8-832	175	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
18	8-924	175	Invasives neurologisches Monitoring
19	8-771	173	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
20	8-932	168	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
21	8-714	159	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen
22	8-779	146	Andere Reanimationsmaßnahmen
23	8-987	144	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
24	1-273	99	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
25	8-121	92	Darmspülung
26	8-607	77	Hypothermiebehandlung
27	8-152	35	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
28	8-153	28	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
29	8-855	26	Hämodiafiltration
30	1-844	25	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle

### B-13.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-13.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

## B-13.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

### B-13.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-13.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

#### B-13.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Die Planstellen der Ärzte sind den einzelnen Fachbereichen zugeordnet.

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	68,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	21,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Intensivmedizin (ZF15)
- Anästhesiologie (AQ01)
- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Neurochirurgie (AQ41)
- Neurologie (AQ42)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

#### B-13.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	291,0	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZPo1)
- Bobath (ZPo2)
- Ernährungsmanagement (ZPo6)
- Hygienefachkraft (PQo3)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQo4)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQo5)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-13.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Apotheker und Apothekerin (SP51)	0,5
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	1,0
Study Nurse (SP00)	1,5

## B-14 POLIKLINIK FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

### B-14.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER POLIKLINIK FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

Fachabteilung:	Poliklinik für Kieferorthopädie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke
Ansprechpartner:	Frau Ebeling
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52255
Fax:	040 7410-55960
URL:	www.uke.uni-hamburg.de
E-Mail:	kfo@uke.de

### B-14.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER POLIKLINIK FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

In der Poliklinik für Kieferorthopädie werden Kinder und Erwachsene mit Zahn- oder Kieferfehlstellungen behandelt. Bei den meisten Patienten ist hierfür eine herausnehmbare oder festsitzende Zahnspange nötig. Kieferorthopädische Therapie kennt keine Altersgrenzen. In besonderen Fällen ist eine Behandlung schon im Säuglings- und Kleinkindalter notwendig. Ein fortgeschrittenes Lebensalter bei Erwachsenen stellt keinen Hinderungsgrund dar. Der Einsatz moderner Apparaturen (z.B. "unsichtbarer" Zahnspangen) und diagnostischer Verfahren erlaubt es, auf besondere Patientenbedürfnisse einzugehen und komplexe Fehlstellungen zu behandeln.

- **Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und Syndromen (VA00)**

Besondere Fehlbildungen erfordern eine komplexe kieferorthopädische Therapie, häufig mit Beginn schon im Säuglingsalter. Therapieplanung und Behandlung erfolgen in Zusammenarbeit mit anderen Fachkliniken des Universitätsklinikums.

- **Erwachsenenbehandlung (VI00)**

Während eine kieferorthopädische Behandlung beim erwachsenen Patienten grundsätzlich möglich ist, bedürfen die meist komplexen Fragestellungen der engen Zusammenarbeit mit anderen zahnmedizinischen Abteilungen des Universitätsklinikums. Die Auswahl der Apparatur erfolgt anhand der Fehlstellung und unter Berücksichtigung individueller Patientenbedürfnisse.

- **Kieferorthopädische Behandlung bei Kindern und Jugendlichen (VI00)**

Die kieferorthopädische Therapie beim Kind oder jugendlichen Patienten stellt besonders hohe Anforderungen an die Diagnostik: Zahn- und Kieferbewegungen werden unter Berücksichtigung der Wachstumsvorgänge geplant.

- **Kieferorthopädische Frühbehandlung (VN00)**

Viele kieferorthopädische Probleme lassen sich bei frühzeitiger Diagnostik im Kindergarten- und Grundschulalter vermeiden oder durch kleinere therapeutische Maßnahmen beheben.

Zu unseren klinischen Forschungsschwerpunkten zählen zum einen die non-invasive Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit chronischen entzündlichen Gelenkerkrankungen (Arthritis). Patienten mit dieser Erkrankung haben häufiger und stärker ausgeprägte Kieferabweichungen, die zu gravierenden Gesichtsasymmetrien und Einschränkungen von Funktion und Aussehen führen können.

Ein weiteres Forschungsgebiet ist die Untersuchung von Funktionen der Kau- und Gesichtsmuskulatur bei Patienten mit dem Marfansyndrom. Bei diesem Krankheitsbild liegt eine vererbte generalisierte Bindegewebsschwäche vor, mit Veränderungen der Augen, der Wirbelsäule und des Herzkreislaufsystems. Aus kieferorthopädischer Sicht haben diese Patienten einen zu schmalen Oberkiefer, zu wenig Platz für die Zähne und eine extreme Rücklage des Unterkiefers. Die Ergebnisse zeigen eine eingeschränkte Kaueffizienz und reduzierte Lippenkraft als Folge einer verminderten Muskelspannung. Weitere interdisziplinäre Forschungsaktivitäten zu dieser Thematik beinhalten die syndromtypischen Zahn- und Kieferfehlstellungen und deren Auswirkungen auf die Lebensqualität der Marfan-Patienten. Die Forschung, Diagnostik und Therapieplanung dieser Patienten erfolgt durch Zusammenarbeit mit Radiologen, Kardiologen, Augenärzten und Genetikern.

#### **B-14.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER POLIKLINIK FÜR KIEFERORTHOPÄDIE**

Alle Angaben sind bereits unter A-9 fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerisches Leistungsangebote gemacht.

#### **B-14.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER POLIKLINIK FÜR KIEFERORTHOPÄDIE**

- **Infoterminal (SAoo)**

Internetterminal im Wartebereich zur Patienteninformation

#### **B-14.5 FALLZAHLEN DER POLIKLINIK FÜR KIEFERORTHOPÄDIE**

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-14.6 DIAGNOSEN NACH ICD**

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

##### **B-14.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD**

##### **B-14.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN**

## B-14.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-14.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

### B-14.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-14.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

In der Poliklinik für Kieferorthopädie behandeln wir Patienten jedes Alters mit Hilfe von herausnehmbaren oder festsitzenden Spangen, um ihre schiefen Zähne und die Kiefer zu regulieren. Dabei achten wir auf den optimalen Behandlungszeitpunkt. So können wir verhindern, dass sich Fehlstellungen manifestieren oder sich eine kieferorthopädische Behandlung unnötig hinzieht. In einem umfassenden diagnostischen Prozess mit der Klinikleitung-für den Abdrücke, Gipsmodelle und Röntgenbilder angefertigt werden-finden wir für jeden Patienten die beste individuelle Therapie.

Rheumaerkrankungen können innerhalb von Monaten dazu führen, dass sich die Kiefergelenke zurückbilden. Die Klinik bietet deshalb eine Rheuma-Sprechstunde an, in der ungefähr 400 Patienten betreut werden. Mit Schienen, die Knirscherschienen ähneln, wirken wir hier den Veränderungen des Kiefergelenks entgegen und bemühen uns, es nach aktiven Rheumaschüben zu remodellieren. Patienten, die mit einer Lippen-, Kiefer- und/oder Gaumenspalte auf die Welt kommen, bedürfen einer intensiven Betreuung von der Geburt an bis ins Erwachsenenalter. Häufig sind Zähne in diesem Spaltbereich nicht angelegt und der Oberkiefer kann in seinem Wachstum mit dem Unterkiefer nicht mithalten, was zu komplexen Zahn- und Kieferfehlstellungen führen kann. Die Klinik bietet deshalb eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Sprechstunde an, in der gemeinsam mit Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen und Hals-Nasen-Ohren-Ärzten die einzelnen erforderlichen Therapieschritte geplant werden.

### Poliklinik der Kieferorthopädie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZO5)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZO8)
- Kieferorthopädische Behandlung bei Kindern und Jugendlichen (V100)
- Kieferorthopädische Frühbehandlung (VN00)

### Privatambulanz

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

## B-14.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V



## B-14.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-14.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-14.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,3	Zahnärzte, z.T. in der kieferorthopädischen Weiterbildung
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,3	Fachzahnärzte für Kieferorthopädie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

#### Fachexpertise der Abteilung

- Kieferorthopädie (AQ65)
- Zahnmedizin (AQ64)
- Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)
  - Umfangreiche klinische Erfahrung bei der Behandlung von komplexen Zahn- und Kieferfehlstellungen bei Kindern und Erwachsenen und im Umgang mit den verschiedensten festsitzenden und herausnehmbaren kieferorthopädischen Apparaturen.
  - Zertifizierung zum Diplomate of the German Board of Orthodontics
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

### B-14.11.2 PFLEGEPERSONAL

Die Zahnmedizinischen Fachangestellten sind unter dem speziellen therapeutischen Personal aufgeführt.

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

### B-14.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Zahnmedizinische Fachangestellte (SP00)	7,2
Zahntechniker (SP00)	3,8

## B-15 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

### B-15.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, dazugehörend das Perinatalzentrum, die Notfallaufnahme sowie die Pädiatrische Intensivmedizin, ist fachkundlich und räumlich eng mit den anderen kindermedizinischen Einrichtungen des UKE und seiner Tochterunternehmen verzahnt. Dazu gehören die Kinderherzchirurgie, Kinderkardiologie, Kinderkrebsklinik, Kinderradiologie und -neuroradiologie, Neurochirurgie und Kinder- und Jugendpsychiatrie/ -psychosomatik sowie die Geburtshilfe und die Humangenetik.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Prof. Dr. med. Kurt Ullrich Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin: Prof.Dr.med. Dominique Singer
Ansprechpartner:	Frau S. Nocht
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-56133
Fax:	040 7410-55107
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderkliniken">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderkliniken</a>
E-Mail:	<a href="mailto:kinderklinik@uke.de">kinderklinik@uke.de</a>

### B-15.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

- **Angeborene Defekte des Lipidstoffwechsels (VK00)**  
Überregionale Spezialsprechstunde, speziell für die Betreuung von Patienten mit familiärer Hypercholesterinämie. Spezielle Labordiagnostik, spezielle Diätberatung.
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)**
  - Spezialambulanz
  - Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten vor und nach Nieren- / Lebertransplantation. Kombinierte Leber- /Nierentransplantation.
- **Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)**  
In Zusammenarbeit mit Institut für Humangenetik sowie Spezialdisziplinen der Kinderklinik und anderer Abteilungen des UKE.
- **Diagnostik und Therapie lysosomaler Speichererkrankungen (VK00)**  
Überregionale Spezialsprechstunde, insbesondere für Patienten mit M. Pome, Mukopolysaccharidosen, M. Fabry, M. Gaucher, Enzyersatztherapie, Knochenmarktransplantation, pre- und postoperative Betreuung von Patienten mit speziellen Wirbelsäulenproblemen in Kooperation mit der Abteilung für Kinderorthopädie
- **Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)**  
Behandlung sämtlicher Krankheitsbilder von Neu- und Frühgeborenen (Perinatalzentrum Level 1); besondere Schwerpunkte: Intrauterine Mangelversorgung und Zwillingstransfusionssyndrom.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VKo8)**
  - Spezialsprechstunde:
  - Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen und Allergien, Bronchoskopien, Lungenfunktionstestungen auch im Säuglingsalter (Baby-Plethysmograph).
  - Diagnostik von Ziliendysfunktionen
  
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VKo7)**
  - Spezialsprechstunde Gastroenterologie und Hepatologie.
  - Ambulante und stationäre Versorgung von Kindern mit Lebererkrankungen, speziell auch mit Autoimmunhepatitis, Stoffwechselerkrankungen, Verödung von Ösophagusvarizen, Durchführung sämtlicher endoskopischer Verfahren, Splenoportographien.
  - Diätberatung, Betreuung von Patienten mit chronischen Bauchschmerzen in Kooperation mit der Pädiatrischen Psychosomatik.
  
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VKo6)**
  - Spezialambulanz
  - Ambulante und stationäre Versorgung von Kindern mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen. Endoskopie des Verdauungstrakts (auch teilstationär).
  - Betreuung von Patienten mit Kurzdarmsyndrom.
  - Prä- und postoperative Betreuung von Früh- und Neugeborenen mit angeborenen Fehlbildungen des Magen- und Darmtraktes (in Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgie)
  
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VKo3)**

In Zusammenarbeit mit Kinderkardiologie und Pädiatrische Radiologie
  
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)**
  - Spezialsprechstunde
  - Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit komplexen, Epilepsien, Hirntumoren, entzündlichen Erkrankungen des Gehirns, Autoimmunerkrankungen des Gehirns (MS).
  - Vagusstimulation, Botoxbehandlung, EEG, Langzeit-EEG-Untersuchung, physiologische Untersuchungen. Interdisziplinäre Sprechstunde für Bewegungsstörungen.
  
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)**
  - Spezialsprechstunde
  - Überregionale Betreuung von Patienten mit Leukodystrophien, Neuronalen Ceroid- lipofusinosen.
  - Diagnostik und Therapie von Kindern mit Hydrocephalus in Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie.
  
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)**
  - Spezialsprechstunde, neurophysiologische Untersuchungen.
  - Differenzierte Beatmungstherapie bei zentraler oder muskulärer Ateminsuffizienz (aufgrund des neuropädiatrischen Schwerpunktes der Kinderklinik).

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**
  - Spezialsprechstunde
  - Diätberatung
  - Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit Fehlbildungen der Niere und der ableitenden Harnwegen. Angeborene Glomerulo- und Tubulopathien, nephrotisches Syndrom, präterminale und terminale Niereninsuffizienz. Durchführung aller akuten und chronischen Nierenersatzverfahren, speziell auch bei angeborenen Stoffwechselerkrankungen /Intoxikationen.
  
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)**

Spezialsprechstunde

In enger Kooperation mit verschiedenen Disziplinen des UKE wie Augenklinik, Kieferorthopädie, pädiatrische Nephrologie, u.a.
  
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)**
  - Überregionale Spezialsprechstunde
  - Ambulante und stationäre Versorgung sämtlicher angeborener Stoffwechselerkrankungen mit Störungen im Aminosäure- bzw. Stoffwechsel der organischen Säuren, Glykogenspeichererkrankungen, Galaktosämien, Mitochondriopathien, Peroxisomenerkrankungen.
  - Neugeborenencreening.
  - Komplette metabolische und molekularbiologische Analytik (siehe weitere Spezialsprechstunden, siehe Stoffwechsellabor)
  - Diätberatung
  - Übernahme und Therapie von Neugeborenen und Säuglingen mit akuten Stoffwechsellentgleisungen u.a. zur Hämofiltration.
  
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)**
  - Spezialsprechstunde: Immundefektambulanz
  - Durchführung der spezifischen antiretroviralen Prophylaxe bei Neugeborenen HIV-positiver Mütter.
  - Ambulante Immunglobulin Therapie.
  
- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)**

In Zusammenarbeit mit Neuropädiatrie, Kinderpsychosomatik, Entwicklungstestung.

Angebot von Folgeuntersuchungen bei ehemaligen Frühgeborenen und schwerkranken Neugeborenen.
  
- **Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)**
  - Spezialsprechstunde
  
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**

Prä- und postoperative Betreuung von Neu- und Frühgeborenen mit operationsbedürftigen Fehlbildungen, in enger Kooperation mit verschiedenen Disziplinen der Kinderheilkunde, z.B. Neurologie, Nephrologie.

- **Dialyse Zentrum für Kinder (VK00)**

Chronische Niereninsuffizienz mit Nierenersatztherapie (Peritonealdialyse, Hämodialyse, Nierentransplantation), akutes Nierenversagen (inkl. Hämofiltrations- und Plasmaphereseverfahren), angeborene und erworbene Glomerulopathien und Tubulopathien, psychologische und diätetische Beratung, sowie nephrologisches Labor.

- **Endoskopische Diagnostik (VK00)**

Gastroskopie, Koloskopie, Bronchoskopie (z.T. Tagesstationär). Anlage von PEG Sonden.

- **Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VK00)**

- Stoffwechselerkrankungen
- Lebertransplantation
- chronische Nierenerkrankung
- Lysosomale Speichererkrankungen
- Defekte von Transporterproteinen
- Mechanismen bei Neurodegenerationen bei Stoffwechselerkrankungen
- Klinik und Molekulare Genetik der Leukodystrophien
- Klinik und Pathogenese des Nephrotischen Syndroms
- Immunsuppression und Outcome nach Lebertransplantation
- experimentelle Neuropädiatrie

- **Kinderchirurgie (VK31)**

In Kooperation mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus.

- **Molekularbiologische Diagnostik bei angeborenen Stoffwechsel Erkrankungen (VK00)**

- Lysosomale Dysfunktion-Synthese und Transport lysosomaler Enzyme und Membranproteine
- Neuronale Ceroid Lipofuszinosen-CLN6
- Batten Disease (CLN3)
- Charakterisierung von Mutationen bei Patienten mit Mucopolysaccharidose Typ IIIA (Morbus Sanfilippo)
- Phosphotransferase-Molekulare Grundlagen zur Generierung des Mannose-6-Phosphat Markers lysosomaler Enzyme
- Wechselwirkungen von Mannose-6-Phosphat-Rezeptoren mit cytosolischen Proteinen

- **Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)**

Perinatologisches Referenzzentrum (Level 1), Versorgung sehr kleiner Frühgeborener, Versorgung von Früh- und Neugeborenen mit Fehlbildungen, sowie akutem Leber- und Nierenversagen. Postoperative Betreuung mit Polytrauma, Hirntumoren, Leber- und Nierentransplantation

- **Neugeborenencreening (VK25)**

Screeningzentrum Nord:

Erweitertes Neugeborenencreening mit Bestimmung der Acylkarnitinen (Tandem MS). Datenbefundung und Therapieempfehlung durch spezielle Stoffwechselärzte.

- **Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)**

Regelmäßige Mitwirkung an pränatalmedizinischen Beratungsgesprächen durch Intensivmediziner, Neurologen, Nephrologen der Kinderklinik.

- **Stoffwechsellabor (VK00)**

Bestimmung von: Aminosäuren, organischen Säuren, Acylcarnitine (Tandem MS), Peorinen, Pyrimidinen, Glykosaminoglykanen, lysosomaler Enzyme, mitochondrialer Enzyme, CDG-Syndrom ua.

- **Versorgung von Mehrlingen (VK23)**

Besondere Erfahrungen aufgrund der Spezialisierung der Abteilung Geburtshilfe und Pränatalmedizin auf Mehrlingsschwangerschaften.

### B-15.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

### B-15.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

- **Balkon/Terrasse (SA12)**
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Fernsehraum (SA04)**
- **Kühlschrank (SA16)**
- **Ronald Mc. Donald Haus (SA00)**

Die McDonald's Kinderhilfe macht sich stark für schwer kranke Kinder. Die Stiftung tut dies auf drei Wegen. Hauptaufgabe sind der Bau und Betrieb von Ronald McDonald Häusern in unmittelbarer Nähe großer Kinderkliniken. In diesen Häusern wohnen die Familien, solange ihr Kind behandelt wird. Studien haben gezeigt, dass die stationäre Behandlung um bis zu einem Drittel abgekürzt werden kann, wenn Eltern und Geschwister ständig in der Nähe der jungen Patienten sind. Weitere wichtige Aufgabe ist die Unterstützung der medizinischen Forschung. Außerdem wird die Anschaffung medizinischer Geräte in großen Kliniken finanziert.

[http://www.mcdonalds-kinderhilfe.org/home/wir\\_ueber\\_uns\\_3\\_0.html](http://www.mcdonalds-kinderhilfe.org/home/wir_ueber_uns_3_0.html)

- **Spielzimmer (SA00)**
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
- **Wäscheservice (SA38)**
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**

### B-15.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Die Transplantationen erfolgen in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Klinik für Hepatobiliärer Chirurgie sowie dem Zentrum für Innere Medizin. Im Jahre 2010 wurden 19 Leber- und 8 Nierentransplantationen durchgeführt, von denen 2 kombinierte Leber- Nierentransplantationen waren.

Vollstationäre Fallzahl: 3779

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-15.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-15.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J20	155	Akute Bronchitis
2	S00	147	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
3	G40	125	Epilepsie
4	A09	119	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
5	J06	113	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
6	S06	105	Intrakranielle Verletzung
7	P07	100	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
8	A08	99	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
9	P01	86	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch mütterliche Schwangerschaftskomplikationen
10	P59	82	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
11	Z09	82	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen
12	P22	80	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
13	T86	78	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
14	N18	69	Chronische Nierenkrankheit
15	J18	48	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
16	K50	44	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
17	N39	44	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
18	P39	36	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
19	R56	35	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
20	F43	34	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
21	P28	34	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
22	F10	33	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
23	B99	31	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
24	F83	27	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
25	P92	26	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
26	T85	26	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
27	E75	25	Störungen des Sphingolipidstoffwechsels und sonstige Störungen der Lipidspeicherung
28	N10	25	Akute tubulointerstitielle Nephritis
29	K29	23	Gastritis und Duodenitis
30	R55	23	Synkope und Kollaps

### B-15.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-15.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-15.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	675	Elektroenzephalographie (EEG)
2	8-547	397	Andere Immuntherapie
3	9-262	270	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
4	8-560	225	Lichttherapie
5	8-010	208	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
6	8-015	117	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
7	1-204	105	Untersuchung des Liquorsystems
8	1-930	93	Infektiologisches Monitoring
9	8-016	80	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
10	1-208	74	Registrierung evozierter Potentiale
11	8-930	66	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
12	9-500	66	Patientenschulung
13	8-811	54	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen
14	8-820	49	Therapeutische Plasmapherese
15	1-441	46	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
16	8-831	38	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
17	8-121	33	Darmspülung
18	8-154	30	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Bauchraumes
19	1-920	27	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation
20	9-201	14	Hochaufwendige Pflege von Kindern und Jugendlichen
21	1-942	9	Komplexe neuropädiatrische Diagnostik
22	1-760	<5	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
23	1-844	<5	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
24	1-316	<5	pH-Metrie des Ösophagus
25	8-144	<5	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
26	8-148	<5	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
27	8-159	<5	Andere therapeutische perkutane Punktion
28	8-390	<5	Lagerungsbehandlung
29	8-801	<5	Austauschtransfusion
30	8-153	<5	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle

### B-15.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN



## B-15.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden alle Krankheiten des Kindes- und Jugendalters stationär und ambulant betreut und behandelt. Zusätzlich gibt es verschiedene Spezialgebiete, die die klinische Versorgung von seltenen Erkrankungen gewährleisten und oft überregionale (national, international) Bedeutung haben. Die Zuweisung erfolgt zumeist durch Haus- und Kinderärzte. Des Weiteren wird eine Akut-Notaufnahme vorgehalten (24 Stunden, täglich), in der Notfälle ohne Voranmeldung behandelt werden.

### Akut-Notaufnahme

#### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

#### Kommentar

Wir sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr Anlaufstelle für die Versorgung kranker Kinder. Sowohl bei geplanten Aufnahmen, als auch bei ambulanten Notfällen oder Ambulanzterminen wenden Sie sich bitte immer an die Zentrale Patientenaufnahme in der Aufnahmestation im Gebäude N23. Hier werden alle Formalitäten erledigt und Ihr Kind wird schnellstmöglich von einem Arzt untersucht, um zu sehen, ob eine ambulante Behandlung möglich ist oder eine stationäre Aufnahme erfolgen muss.

Sollte eine stationäre Aufnahme erforderlich werden, wird der Arzt Sie und Ihr Kind auf die entsprechende Station begleiten. In vielen Fällen können Sie als Elternteil mit aufgenommen werden, um Ihr Kind beim Genesungsprozess zu begleiten.

Bitte berücksichtigen Sie, dass während der Praxisöffnungszeiten laut gesetzlicher Vorgaben Ihr Kinder-/Jugendarzt erster Ansprechpartner sein sollte.

#### Angebotene Leistung

- **Spezialsprechstunde (VK29)**

### Poliklinik der Pädiatrie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

- Gastroenterologie
- Hepatologie
- angeborene Immundefekte
- Nephrologie
- Neurologie
- Pulmonologie
- Rheumatologie
- Stoffwechselerkrankungen
- Tropenmedizin
- Nachsorge für Früh- und Neugeborene

**Angebotene Leistung**

- Angeborene Defekte des Lipidstoffwechsels (VK00)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- Diagnostik und Therapie lysosomaler Speichererkrankungen (VK00)
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Dialyse Zentrum für Kinder (VK00)
- Endoskopische Diagnostik (VK00)
- Molekularbiologische Diagnostik bei angeborenen Stoffwechsel Erkrankungen (VK00)
- Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
- Neugeborenencreening (VK25)
- Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
- Stoffwechsellabor (VK00)
- Versorgung von Mehrlingen (VK23)

**B-15.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-201	8	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese

**B-15.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-15.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-15.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	41,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	24,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Allergologie (ZFO3)
- Hypertensiologie (DHL) (ZFO0)
- Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (ZF16)
- Kinder-Gastroenterologie (ZF17)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)
- Kinder-Nephrologie (ZF18)
- Kinder-Pneumologie (ZF20)
- Orthopädische Rheumatologie (ZF29)
- Radiologie, SP Kinderradiologie (AQ55)
- Biochemie (AQ05)
- Rettungsmedizin (ZFO0)
- Sportmedizin (ZF44)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)
- Kinder-Rheumatologie (ZF21)
- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)
- Schmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin (ZFO0)
- spezielle pädiatrische Intensivmedizin (ZFO0)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFO1)

### B-15.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	145,0	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZPO1)
- Diabetes (ZPO3)
- Diplom (PQ02)
- Entlassungsmanagement (ZPO5)
- Ernährungsmanagement (ZPO6)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Operationsdienst (PQ08)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)

- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

### B-15.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-16 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PÄDIATRISCHE HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

### B-16.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PÄDIATRISCHE HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

In unserer Klinik behandeln wir seit vielen Jahren Erkrankungen des Blut- und Gerinnungssystems sowie gut- und bösartige Tumorerkrankungen des Kindes- und Jugendlichenalters. Ein weiterer Therapieschwerpunkt sind Blutstammzell- und Knochenmarktransplantationen. Unsere Klinik ist die einzige Klinik ihrer Art in Hamburg und zählt zu den größten Kliniken ihrer Art in Deutschland. Sie ist die Zentrale für eine große Studie zur Behandlung der Akuten Lymphatischen Leukämie im Kindesalter (COALL). Ein Therapieschwerpunkt sind auch Blutstammzell- und Knochenmarktransplantationen.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Reinhard Schneppenheim
Ansprechpartner:	Kliniksekretariat; Frau Eick, Frau Reichelt
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-54270
Fax:	040 7410-54610
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/haematologie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/haematologie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:pho@uke.de">pho@uke.de</a>

### B-16.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PÄDIATRISCHE HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

In der "Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie" werden alle gut- oder bösartigen Krebserkrankungen des Kindes- und Jugendalters sowie alle Erkrankungen des Blut-, Immun- oder Gerinnungssystems behandelt. In Verbindung mit den anderen Einrichtungen am UKE ist auch die moderne interdisziplinäre Versorgung durch alle erforderlichen Fachdisziplinen auf neuestem Stand möglich. Die Klinik ist die einzige ihrer Art in Hamburg. Große Erfahrungen bestehen besonders bei Leukämien, Lymphomen, sowie Hirn- und Knochentumoren. Ein weiterer Therapieschwerpunkt in diesem Zusammenhang sind Blutstammzell- und Knochenmarktransplantationen. Spezielle Kernpunkte sind die Behandlung von angeborenen Immundefekten und Blutgerinnungsstörungen wie Hämophilie und von Willebrand-Syndrom aber auch Thrombosen und Schlaganfällen bei Kindern und Jugendlichen. Unsere Klinik ist die Zentrale zweier großer Studien zur Behandlung der Akuten Lymphatischen Leukämie im Kindesalter (COALL) und zur Behandlung von Kindern und jungen Erwachsenen mit den malignen Hirntumoren Medulloblastom, supratentoriellen PNET und Ependymom (HIT 2000). Des Weiteren befindet sich die nationale Studienzentrale für das Register für Choroid-Plexus-Tumoren (SIOP-CPT-Register) sowie für die internationale Therapieoptimie-

rungsstudie zur Behandlung der Hämophagozytischen Lymphohistiozytose (HLH-2004) an unserer Klinik.

- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VKo2)**  
Betreuung von Kindern vor und nach Blutstammzelltransplantationen in der intersisziplinären Klinik für Stammzelltransplantation.
- **Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)**  
Komplette Spektrum der pädiatrischen Hämatologie und Hämostaseologie. Leitung der Leukämie-Behandlungsstudie COALL.
- **Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VKoo)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (V118)**  
Zertifiziertes Zentrum: Anforderungen gemäß GBA-Papier erfüllt.  
Wissenschaftliche Schwerpunkte:  
Hirntumore (Studienzentralen HIT 2000 und SIOP-CPT), Neuroblastome, Osteosarkome, Rhabdoidtumore.
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK1o)**
- **Immunologie (VK3o)**
- **Pädiatrische Psychologie (VK28)**

#### Forschung und Wissenschaftliche Arbeitsgruppen:

- Akute Leukämien
- Hirntumoren
- Störungen der Blutgerinnung
- Neuroblastom
- Osteosarkom
- Histiozytosen
- Molekularbiologie maligner und hämatologischer Erkrankungen des Kindesalters

### B-16.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PÄDIATRISCHE HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

### B-16.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PÄDIATRISCHE HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

Die Station besteht aus 8 Patientenzimmern mit insgesamt 17 Betten. Hier werden Kinder aller Altersgruppen mit hämatologisch-onkologischen Erkrankungen behandelt. Je nach Art der Erkrankung erfolgt eine individuelle Chemo- oder Strahlentherapie, ferner findet die Vorbereitung einer eventuell notwendigen Knochenmarktransplantation statt.

- **Außenanlage (SAoo)**  
Sandkiste, Klettergerät, Spielgeräte
- **Balkon/Terrasse (SA12)**

- DVD- und Videogerät pro Zimmer (SA00)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)  
Nur bei medizinischer Indikation.
- Fernsehraum (SA04)  
Im Elternzimmer steht ein Fernsehgerät mit Satellitenempfang zur Verfügung.
- Kühlschrank (SA16)  
Ein Gemeinschaftskühlschrank steht in der Stationsküche zur Verfügung.
- Sonstiges (SA00)  
Erzieherin im Spielzimmer (Mo.-Do.)  
Mal- und Musiktherapeut
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Wäscheservice (SA38)  
Es steht eine Patientenwaschmaschine und Trockner zur Verfügung.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)  
Elternzimmer  
Kinderspielzimmer

Da es sich in der Regel um schwere Erkrankungen handelt, wird während der ersten stationären Aufenthalte ein Elternteil zur Betreuung des Kindes mit aufgenommen. Aus Platzgründen wird im weiteren Verlauf dann individuell über die Elternmitaufnahme entschieden. Ferner besteht die Möglichkeit einer Unterbringung im Ronald-McDonald-Haus in der Nähe der Klinik.

Auf der Station gibt es eine Reihe von Beschäftigungsmöglichkeiten, neben einem Spielzimmer mit einer Erzieherin, sind auch Mal- und Musiktherapeuten tätig. Für die größeren Patienten steht ein Jugend- und Elternzimmer mit Spielekonsolen und Internetzugang zur Verfügung.

## B-16.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PÄDIATRISCHE HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

Vollstationäre Fallzahl: 941

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-16.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-16.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	242	Lymphatische Leukämie
2	B99	102	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
3	C71	71	Bösartige Neubildung des Gehirns
4	C40	68	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
5	C64	32	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
6	C41	30	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
7	C85	26	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
8	C49	25	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
9	C47	23	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
10	K91	23	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
11	D57	18	Sichelzellenkrankheiten
12	C83	17	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
13	D61	17	Sonstige aplastische Anämien
14	C81	15	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose]
15	C92	15	Myeloische Leukämie
16	D69	13	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
17	C76	12	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen
18	C84	9	Periphere und kutane T-Zell-Lymphome
19	C74	8	Bösartige Neubildung der Nebenniere
20	D76	8	Bestimmte Krankheiten mit Beteiligung des lymphoretikulären Gewebes und des retikulohistiozytären Systems
21	T82	8	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
22	C11	7	Bösartige Neubildung des Nasopharynx
23	E76	7	Störungen des Glykosaminoglykan-Stoffwechsels
24	M31	6	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
25	A41	<5	Sonstige Sepsis
26	A49	<5	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
27	K22	<5	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
28	Z52	<5	Spender von Organen oder Geweben
29	C22	<5	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
30	C72	<5	Bösartige Neubildung des Rückenmarkes, der Hirnnerven und anderer Teile des Zentralnervensystems

### B-16.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-16.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-16.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547	326	Andere Immuntherapie
2	8-543	314	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
3	8-541	261	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
4	1-204	259	Untersuchung des Liquorsystems
5	8-542	182	Nicht komplexe Chemotherapie
6	1-424	174	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
7	8-974	173	Multimodale Komplexbehandlung bei sonstiger chronischer Erkrankung
8	8-544	129	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
9	1-930	89	Infektiologisches Monitoring
10	8-930	32	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
11	8-982	31	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
12	8-831	21	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
13	1-941	19	Komplexe Diagnostik bei Leukämien
14	5-410	14	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation
15	8-987	11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
16	9-500	10	Patientenschulung
17	8-121	8	Darmspülung
18	1-940	7	Komplexe Diagnostik bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
19	8-154	<5	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Bauchraumes
20	8-016	<5	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
21	1-991	<5	Molekulares Monitoring der Resttumorlast [MRD]
22	8-015	<5	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
23	8-020	<5	Therapeutische Injektion
24	8-802	<5	Transfusion von Leukozyten
25	1-490	<5	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
26	1-944	<5	Basisdiagnostik bei unklarem Symptomkomplex bei Neugeborenen und Säuglingen
27	8-128	<5	Anwendung eines Stuhldrainagesystems
28	8-152	<5	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
29	8-771	<5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
30	9-201	<5	Hochaufwendige Pflege von Kindern und Jugendlichen

### B-16.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN



## B-16.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

In der Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie werden alle Kinder und Jugendliche aus Hamburg und Umgebung mit im weitesten Sinne hämatologischen und onkologischen Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Auch Ausschlussdiagnostik gehört mit zum Spektrum. Besondere Expertise existiert für die Leukämien und Lymphome, Anämien, Störungen der Blutgerinnung, Immundefekte sowie die Stammzelltransplantation und im onkologischen Bereich für Hirntumoren, das Neuroblastom, das Osteosarkom und den Rhabdoidtumor. Die Ambulanz ist die einzige ihrer Art in Hamburg.

### Hämatologisch-onkologische Ambulanz

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Allgemeine Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen, Störungen der Blutgerinnung und Immundefekten  
(täglich Mo.-Fr. 8.30-16.00 Uhr)

Anmeldung: Mo.-Fr. von 8.15 Uhr bis 16.00 Uhr,

Tel: (040) 7410-53796

Fax: (040) 7410-53608 (Büro) bzw. (040) 7410-58103 (Ärzte)

Die Ambulanz ist der Dreh- und Angelpunkt der hämatologisch-onkologischen Abteilung. Hier findet meist der erste Kontakt zu unserer Abteilung statt. Insbesondere werden hier auch die regelmäßigen Verlaufskontrollen durchgeführt. Dazu gehören neben dem ärztlichen Gespräch die körperliche Untersuchung und natürlich auch die Blutbildkontrollen. Deshalb ist auch das Blutbildlabor in die Ambulanz integriert. Weitere Untersuchungen, die in der allgemeinen Kinderklinik durchgeführt werden, werden in der Ambulanz angemeldet. Die gesamte Therapie mit ihren vielen Elementen wird von hier aus koordiniert.

Vor der Aufnahme auf die Station werden alle Kinder hier untersucht.

#### Angebotene Leistung

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- Immunologie (VK30)
- Pädiatrische Psychologie (VK28)

### B-16.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-401	<5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

### B-16.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-16.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

#### B-16.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie (AQ33)
- Hämostaseologie (ZF11)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFO1)

#### B-16.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,6	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Entlassungsmanagement (ZPo5)
- Ernährungsmanagement (ZPo6)
- Kinästhetik (ZPo8)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)

#### B-16.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Die Mitarbeiter des psychosozialen, pflegerischen und ärztliche Teams stehen den Eltern jederzeit für Gespräche zur Verfügung und geben Hilfestellung zur Schaffung einer optimalen Versorgung auch in den Zeiten zwischen den Therapieblöcken. Dazu gehört die Anleitung der Eltern in pflegerische Tätigkeiten, die diese dann auch auf der Station eigenständig durchführen. Die Art der Er-

krankungen machen gelegentlich auch eine Sterbe- und Trauerbegleitung erforderlich, die in enger Kooperation mit der Häuslichen Kinderkrankenpflege e.V. erfolgt.

Bezeichnung	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	0,5
Erzieher und Erzieherin (SP06)	0,7
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)	0,5
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	0,5
Palliativ Care (SP00)	2,2
Fachkrankenschwester/-pfleger für päd. Onkologie (SP00)	1,5

## B-17 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROLOGIE

### B-17.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROLOGIE

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie hat besondere Kompetenz bei der Behandlung und Erforschung von Gefäßerkrankungen. Dank unserer Schlaganfallstation (Stroke Unit), der größten überregionalen Stroke Unit in Hamburg, und der Kampagne "Hamburg gegen den Schlaganfall" konnten wir die Versorgung von Schlaganfallpatienten kontinuierlich verbessern. Weiter steht auch die Betreuung von Patienten mit Multipler Sklerose im Mittelpunkt unserer Arbeit und erfolgt auf höchstem Niveau. Die Behandlung von Bewegungsstörungen wie dem Morbus Parkinson ist unser dritter Schwerpunkt. Spezialisierte Ärzteteams kümmern sich um die optimale Therapie von Kopfschmerz- und anderen Schmerzpatienten sowie Patienten mit hochkomplexen Erkrankungen auf der neurologischen Intensivstation.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Neurologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Christian Gerloff
Ansprechpartner:	Frau Beginski
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53770
Fax:	040 7410-56121
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neurologie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neurologie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:neurologie@uke.de">neurologie@uke.de</a>

Zertifiziert als Überregionale Stroke Unit nach den Kriterien der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe (12 Betten).

### B-17.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROLOGIE

#### • Behandlung von Spastik (VN00)

In der Spastik-Sprechstunde werden Patienten mit fokaler und generalisierter Spastik behandelt. Eine spezifische Evaluation, Untersuchung und Therapieplanung wird angeboten. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Team der Physiotherapie.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Behandlung von Patienten mit generalisierter Spastik nach frühkindlichen Hirnschäden (ICP), und Patienten mit Spastik nach Querschnittssyndromen. Speziell für Patienten mit einer Spastik nach Schlaganfall wird zusammen mit dem Team der Physiothera-

pie eine Evaluation für eine “forced use” Therapie angeboten. Es werden spezielle Therapiekonzepte mit der Schlaganfallnachsorgeambulanz für Patienten mit Armspastik erarbeitet. An speziellen Therapieverfahren wird die sonographisch oder elektromyographisch kontrollierte Gabe von Botulinumtoxin sowie die Evaluation für und Behandlung mit einer intrathekalen kontinuierlichen Baclofentherapie angeboten.

- **Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)**

Die Neurologische Klinik ist Behandlungszentrum für die Tiefe Hirnstimulation bei Bewegungsstörungen wie M. Parkinson, Essentiellem Tremor und Dystonie. Das interdisziplinäre Ärzte-Team bildet das Regionalzentrum Hamburg im Kompetenznetz Parkinson und stellt Gründungsmitglieder des Arbeitskreises Tiefe Hirnstimulation (THS). Individuelle Patientenbehandlung auf höchstem Niveau und die enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung bieten kontinuierliche Patientenversorgung “aus einer Hand”. Das THS Team verfügt über lange Erfahrung in der stereotaktisch minimal invasiven operativen Behandlung von Bewegungsstörungen und bietet eine umfassende prä-, intra- und postoperative Betreuung. Es stehen eine hochmoderne apparative Ausstattung, wie ein intraoperatives CT und computergestützte Bildfusionsprogramme mit virtueller OP Planung und die intraoperative Ableitung von Zellaktivität zur Verfügung. Wir kooperieren mit zahlreichen Reha-Kliniken auf diesem Spezialgebiet.

- **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**

Diagnostik und Therapie von epileptischen Syndromen aber auch nicht-epileptischen Anfallsleiden. Hierzu gehören symptomatische oder Lokalisations-bezogene (localisation-related) Epilepsien, genetische Syndrome und idiopathische Epilepsiesyndrome. Diagnostische Instrumente sind neben sorgfältiger klinisch-anamnestischer Evaluierung einschließlich psychiatrischer Einschätzung die zerebrale Bildgebung und die Elektrophysiologie (insbesondere EEG). Ggf. für eine Videotelemetrie Überweisung in das Epilepsiezentrum Alsterdorf. Die Behandlung besteht abhängig von der Diagnose in Medikamenten, bei nicht-epileptischen Anfällen Aufklärung und ggf. Einleitung einer Psychotherapie, wie z.B. Verhaltenstherapie. Eine Besonderheit stellen die psychiatrischen Komplikationen bei Epilepsiepatienten dar. Hier wird die Behandlung der Epilepsie ergänzt durch eine entsprechende Therapie der Komplikation, wie z.B. Depression

- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**

Diagnostik und Therapie von degenerativen Erkrankungen umfasst neben einer diagnostischen Evaluation die Erarbeitung eines therapeutischen Konzeptes zur Behandlung leichter, mittelschwerer und schwerer neurologischer und psychiatrischer Symptome. Es kommen zusätzlich zur neurologischen, neuropsychiatrischen und neuropsychologischen Evaluation bildgebende Verfahren wie MRT, SPECT und PET zum Einsatz. An die Formulierung einer Diagnose schließt sich die eine individualisierte Therapie und Beratung an, sowie die Begleitung und soziale Unterstützung der Patienten und Angehörigen. Bei einigen degenerativen Erkrankungen (z.B. Demenzen, M. Parkinson, Huntington'sche Erkrankung, Muskeldystrophien, Motoneuronenerkrankungen) besteht das Versorgungsangebot aus einer Vernetzung von stationärer und ambulanter Behandlung in enger Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen (s. Spezialsprechstunden).

- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**

Ambulante und stationäre Diagnostik/Therapie der Multiplen Sklerose und verwandter Erkrankungen. Im MS-fokussierten 3 Tesla MRT in der “Sektion MS-Imaging” in Kooperation mit der Neuroradiologie werden standardisierte Untersuchungen durchgeführt und in wöchentlichen Fallkonferenzen diskutiert. Standardisierte klinische Untersuchungen erfolgen zum Verlaufsmo-

toring des Therapiemanagements. Insbesondere eine MS-spezialisierte neuropsychologische Diagnostik ist hier möglich. Evidenzbasierte Patienteninformation inkl. validierter Schulungen sind ein Schwerpunkt im Management wie exp., auch eigeninitiierte Therapiestudien (Phase-1-3). Alle Fragen der Supportivtherapie und Rehabilitation werden z.T. gemeinsam mit andern Spezialambulanzen bearbeitet (incl. Studienangeboten, z.B. Bewegungstherapie, kognitives Training). Mit dem RehaCentrum Hamburg findet zweiwöchentlich eine Fallkonferenz statt. Der MS-Bereich ist maßgeblicher Initiator des MS-Netzwerk Hamburg ([www.ms-netz-hamburg.de](http://www.ms-netz-hamburg.de)).

- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VNO3)**

Diagnostik- und Therapieplanung inkl. ambulanter und stationärer Immunsuppression bei entzündlichen Prozessen des ZNS via Neuroimmunologie-Sprechstunde der Neurologischen Poliklinik. Siehe auch VN04.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VNO8)**

Akute erregerbedingte (bakteriell/viral) Entzündungen der Hirnhäute können in der Klinik für Neurologie über die Notaufnahme rund um die Uhr anhand von Liquoruntersuchungen diagnostiziert und ggf. in Kooperation mit der Klinik für Intensivmedizin rasch einer spezifischen antibiotischen/antiviralen Therapie zugeführt werden. Weitere Erkrankungen der Hirnhäute, beispielsweise bei malignen Erkrankungen in Form einer Meningeosis carcinomatosa oder im Rahmen einer Systemerkrankung (Kollagenose, Vaskulitis, Sarkoidose) können in der Klinik für Neurologie mit einem breiten diagnostischen Spektrum (z.B. Liquorzytologie, Biopsie-Entnahme) untersucht und behandelt werden.

- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**

Patienten mit Bewegungsstörungen (Parkinson-Syndrome, Dystonien, Tremor, Myoklonus, Chorea, Tics, Stereotypien, Spastik) werden stationär und in regelmäßigen Abständen zur Verlaufsbeurteilung und Optimierung der Therapie in Spezialsprechstunden betreut. An Zusatzdiagnostik kommen spezielle neurophysiologische Methoden, die strukturelle und metabolische Bildgebung (MRT, SPECT, PET), neuropsychologische Testungen und Spezialuntersuchungen (Metabolite im Liquor) zur Anwendung. Die klinische Betreuung schließt die Anwendung von Skalen zur Bestimmung des Schweregrades verschiedener Erkrankung im Verlauf und eine Video-Dokumentation ein. Regelmäßig finden interdisziplinäre Fallkonferenzen statt. Zu den besonderen Angeboten zählt die Botulinumtoxin-Injektionsbehandlung, die präoperative Evaluation von Patienten vor einer Tiefenhirnstimulation und die Betreuung von Patienten mit spinalen Baclofenpumpen.

- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VNO7)**

Das Spektrum der gutartigen Tumoren des Gehirns, die in der Klinik für Neurologie behandelt werden, beinhalten unter anderen Hypophysenadenome (hormonaktiv, -inaktiv), Meningeome, Neurinome, Lipome, Plexuspapillome und WHO Grad I neuroepitheliale Tumoren. Nach Abschluss der Diagnostik, die moderne bildgebende Verfahren (wie MRT, CT), Elektrophysiologische Untersuchungen (z.B. AEHP), Liquor-, Labor-, molekulare Untersuchungen und gegebenenfalls die Analyse bioptischen Materials einschließt, wird abhängig von der entsprechenden Erkrankung interdisziplinär der entsprechende Therapieansatz, basierend auf dem aktuellen Stand der klinischen Forschung, festgelegt. Abhängig von der Symptomatik und Grunderkrankung sind sowohl chirurgische, radiotherapeutische und symptomatische (z.B. Hormonsubstitution, Anfallsprophylaxe) Interventionen als auch unter bestimmten Bedingungen eine abwartende Haltung mit regelmäßigen Kontrollen angezeigt.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)**

Im neurophysiologischen Labor wird die elektrophysiologische und sonographische Diagnostik bei Muskel- und Nervenerkrankungen vorgenommen. Häufige hier diagnostizierte Erkrankungen sind Polyneuropathien, peripheren Nervenschäden wie Engpasssyndrome und traumatischen Nervenverletzungen. Des Weiteren wird die Diagnostik von neuromuskulären Erkrankungen wie z.B. der Amyotrophen Lateralsklerose und Myopathien durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Stationen und den Spezialsprechstunden, dem MVZ, den operativen Fächern und der Physiotherapie werden die Patienten spezifisch therapiert. Folgende apparative Untersuchungen werden angeboten: Elektromyographie (EMG), Elektroneurographie (NLG), Reflexuntersuchungen, Polymyographien, Evozierte Potentiale (SEP, AEP, VEP, MEP), Muskel- und Nervensonographie.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**

Die Neurologie bietet die ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit Muskelkrankheiten und Myasthenie an. Diagnostisch stehen modernste histologische, biochemische und genetische Verfahren zur Verfügung. Schwerpunkt ist die Anpassung der therapeutischen Möglichkeiten an die individuellen Bedürfnisse der Patienten. Dieses kann die spezifische Anpassung der immunsuppressiven Therapie an die Situation des Patienten, aber auch die Indikationsstellung zur Thymektomie und die Betreuung und Beratung von Patientinnen während Schwangerschaft und nach Entbindung sein. Die Betreuung myasthener und muskelkranker Patienten bieten wir in enger Verzahnung ambulanter und stationärer Bereich an. Thymusoperationen werden mit modernsten minimal invasive Techniken von den chirurgischen Kollegen durchgeführt. Neben der intensivmedizinischen Behandlung stehen jederzeit Plasmapherese und Immunglobulinbehandlung zur Verfügung.

- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VNO6)**

In enger Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie und Neuroradiologie werden maligne Erkrankungen des Gehirns diagnostiziert und therapiert. Das Spektrum der malignen Erkrankungen des Zentralen Nervensystems umfasst neurepitheliale Tumoren wie Gliome verschiedener Gradierung, Medulloblastome, maligne Ependymome, Lymphome, Kraniopharyngeome und intrazerebrale Metastasen. Nach Abschluss der Diagnostik, die moderne bildgebende Verfahren (wie MRT, CT, Spektroskopie), Liquor-, Labor und molekulare Untersuchungen und Analyse bioptischen Materials einschließt, wird die Therapie basierend auf dem aktuellen Stand der klinischen Forschung, festgelegt. Therapiestrategien beinhalten chirurgische, chemotherapeutische, radiotherapeutische, symptomatische, supportive Maßnahmen und gute Aufklärung und Kommunikation mit Patienten und Angehörigen. Die entsprechende Therapie wird abhängig von der Grunderkrankung, der Prognose und dem klinischem Zustand des Patienten geplant und durchgeführt.

- **Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VNO4)**

Diagnostik und Therapie von immunologisch vermittelten Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems einschließlich der Muskulatur. Nach der Sicherung der Diagnose aus klinischem Syndrom und Zusatzdiagnostik (u.a. Bildgebung, Elektrophysiologie, Serologie, Histologie) folgt die Entwicklung eines Therapieplans z.T. in enger Zusammenarbeit mit Internisten, Dermatologen und Ophthalmologen i.R. einer interdisziplinären Fallkonferenz. Hier kommen verschiedene immunmodulierende Medikamente wie z.B. Cortison, Azathioprin, Cyclophosphamid aber auch die Behandlung mit Immunglobulinen, Rituximab und die Plasmapherese zum Einsatz. In Vernetzung von stationärer Versorgung und Spezialsprechstunde (s. unten) werden die Patienten für den Zeitraum der Therapie begleitet.

- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**

Im neurophysiologischen Labor wird die elektrophysiologische Diagnostik von Neuropathien durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Spezialsprechstunden (Neuroimmunologische Sprechstunde, Neuromuskuläre Sprechstunde, Neurogenetische Sprechstunde, Privatambulanz und MVZ), werden die Patienten spezifisch therapiert. (siehe auch VN 14).

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VNO2)**

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie behandelt in enger Kooperation mit den Kliniken und Polikliniken für Neuroradiologie und Gefäßmedizin Patienten mit hochgradigen Stenosen hirnvorsorgender Arterien. Hierbei steht im Vordergrund, den zu erwartenden Nutzen eines gefäßrekanalisierenden Eingriffs sorgfältig gegen das individuelle Behandlungsrisikos abzuwägen. Bei einer klaren Indikation für einen gefäßrekanalisierenden Eingriff stehen die offene Operation in verschiedenen Operationstechniken sowie die endovaskuläre Behandlung durch Ballondilatation mit Einsetzen eines sog. Stents und andere Verfahren zur Verfügung. Die Therapieentscheidung wird hierbei stets individuell durch ein interdisziplinär besetztes Gremium entscheiden. Je nach Beschaffenheit des zu behandelnden Gefäßes und dem individuellen Risikoprofil wird die am besten geeignete Behandlungsmethode angewandt.

- **Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)**

Hierzu zählen insbesondere Patienten mit den so genannten Parkinson-Plus-Syndromen (Multi-System-Atrophie, Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom, Cortikobasale Degeneration) und spinocerebelläre Atrophien; des Weiteren metabolische Erkrankungen mit Beteiligung des Gehirns (z.B. Speichererkrankungen). Diese Patienten werden stationär und in regelmäßigen Abständen zur Verlaufsbeurteilung und Optimierung der Therapie in Spezialsprechstunden betreut. An Zusatzdiagnostik kommen spezielle neurophysiologische Methoden (Polymyographie, Messungen mittels TMS), die strukturelle und metabolische Bildgebung (MRT, SPECT, PET), neuropsychologische Testungen und Spezialuntersuchungen (Metabolite im Liquor) zur Anwendung. Neben der medizinischen Behandlung ist es auch Ziel, bei psychosozialen Problemen Hilfestellung zu leisten und eine fachübergreifende Versorgung zu ermöglichen. Patienten mit Systematrophien werden mitunter auch in der Botulinumtoxin-Spezialsprechstunde behandelt.

- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VNO1)**

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie ist ein neurovaskuläres Behandlungszentrum mit hoher zerebrovaskulärer Sach- und Fachkompetenz. Es werden alle zerebrovaskulären Erkrankungen auf höchstem medizinischen Niveau behandelt. Schwerpunkte sind die Diagnostik und Behandlung von atherosklerotischen und entzündlichen Gefäßerkrankungen sowie die Behandlung von Gefäßdissektionen. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die Prävention und Früherkennung neurovaskulärer Erkrankungen. Die Versorgung von Patienten mit akutem Schlaganfall erfolgt unter Federführung der Klinik und Poliklinik für Neurologie durch ein interdisziplinäres Behandlungsteam (siehe A-8, Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte, VS03). Patienten mit akutem Schlaganfall werden auf einer zertifizierten Schlaganfallspezialstation (sog. "Stroke Unit") behandelt.

- **Neurologische Frührehabilitation (VN21)**

Für Patienten mit schwerer Betroffenheit nach akuten Schlaganfällen bietet die Klinik für Neurologie ein spezielles Programm zur neurologischen Frührehabilitation an, hiermit wird die akutmedizinische Behandlung um ein umfangreiches rehabilitatives Behandlungskonzept ergänzt. Neben der ärztlichen Versorgung sind im interdisziplinären Behandlungsteam Pflegekräfte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Neuropsychologen tätig. Ziel der Behandlung ist es,

durch geeignete Trainingsverfahren und zum Teil auch durch medikamentöse Unterstützung eine Rückbildung der körperlichen Funktionseinschränkungen (Lähmungen, Sensibilitätsstörungen, Sprach- und Sprechstörungen, Hirnleistungsminderungen) zu erzielen. Aktivitäten des täglichen Lebens sollen so wieder selbständig durchführbar sein.

- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**

Schlaganfälle, Hirnblutungen, epileptische Anfälle, Hirn- und Rückenmarksverletzungen, Entzündungen von Gehirn und Hirnhäuten, Vergiftungen und komatöse Zustände zunächst unklarer Ursache stellen neurologische Notfälle dar, die der sofortigen Diagnostik und Behandlung bedürfen. Hierfür sind die Ärzte der Neurologie rund um die Uhr in die Strukturen der medizinischen und chirurgischen Notaufnahme eingebunden. Es stehen somit sämtliche für die Notfalldiagnostik neurologischer Erkrankungen notwendigen Methoden und Ressourcen zur Verfügung. Mit der neurologischen Intensivstation und durch die enge Kooperation mit den Kliniken für Neurochirurgie und Neuroradiologie des UKE sind alle notwendigen konservativen und operativen Behandlungsmethoden jederzeit verfügbar.

- **Spezielsprechstunde (VN20)**

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie ist ein neurovaskuläres Behandlungszentrum mit hoher zerebrovaskulärer Sach- und Fachkompetenz. Es werden alle zerebrovaskulären Erkrankungen auf höchstem medizinischen Niveau behandelt. Schwerpunkte sind die Diagnostik und Behandlung von atherosklerotischen und entzündlichen Gefäßerkrankungen sowie die Behandlung von Gefäßdissektionen. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die Prävention und Früherkennung neurovaskulärer Erkrankungen. Die Versorgung von Patienten mit akutem Schlaganfall erfolgt unter Federführung der Klinik und Poliklinik für Neurologie durch ein interdisziplinäres Behandlungsteam (siehe A-8, Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte, VS03). Patienten mit akutem Schlaganfall werden auf einer zertifizierten Schlaganfallspezialstation (sog. "Stroke Unit") behandelt.

### B-17.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROLOGIE

- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

### B-17.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROLOGIE

Die Bettenführende Abteilung besteht aus den Stationen 4C und 4D, sowie der als "überregionale Stroke Unit" zertifizierten Schlaganfallstation mit aktuell 12 Betten.

### B-17.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROLOGIE

Vollstationäre Fallzahl: 2826  
Teilstationäre Fallzahl: 324



## B-17.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-17.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	549	Hirnfarkt
2	G45	204	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
3	G20	141	Primäres Parkinson-Syndrom
4	I67	137	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
5	G40	128	Epilepsie
6	G35	122	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
7	G04	85	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
8	G62	74	Sonstige Polyneuropathien
9	I65	67	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirnfarkt
10	G61	59	Polyneuritis
11	G70	50	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
12	G93	48	Sonstige Krankheiten des Gehirns
13	I61	43	Intrazerebrale Blutung
14	Z09	36	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen
15	S06	35	Intrakranielle Verletzung
16	G44	32	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
17	R20	32	Sensibilitätsstörungen der Haut
18	G12	31	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
19	R51	31	Kopfschmerz
20	G25	30	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
21	H46	23	Neuritis nervi optici
22	G43	22	Migräne
23	G72	22	Sonstige Myopathien
24	I60	22	Subarachnoidalblutung
25	A87	21	Virusmeningitis
26	G31	20	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
27	G91	20	Hydrozephalus
28	R26	20	Störungen des Ganges und der Mobilität
29	G23	19	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
30	H81	17	Störungen der Vestibularfunktion

### B-17.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

#### B-17.7 PROZEDUREN NACH OPS

2010 wurden insgesamt 818 Patienten mit Gefäßbedingten (vaskulären) Erkrankungen des Gehirns stationär therapiert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die neurologische Intensivmedizin. Die Kompetenzdiagnosen der Klinik sind unter B-13, der Klinik für Intensivmedizin, detailliert abgebildet.

Es wurden 4252 Duplexsonographien der Halsgefäße durchgeführt (im Katalog nicht abbildbar).

## B-17.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	2415	Elektroenzephalographie (EEG)
2	1-208	1272	Registrierung evozierter Potentiale
3	1-204	1253	Untersuchung des Liquorsystems
4	9-310	1206	Phoniatische Komplexbehandlung organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
5	8-981	857	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
6	8-547	807	Andere Immuntherapie
7	8-930	496	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	1-205	252	Elektromyographie (EMG)
9	1-206	249	Neurographie
10	1-901	149	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
11	9-320	116	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
12	8-020	91	Therapeutische Injektion
13	8-831	88	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
14	8-920	49	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h
15	8-83b	46	Zusatzinformationen zu Materialien
16	8-820	42	Therapeutische Plasmapherese
17	8-552	38	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
18	8-151	31	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
19	1-20a	24	Andere neurophysiologische Untersuchungen
20	8-390	10	Lagerungsbehandlung
21	6-001	9	Applikation von Medikamenten, Liste 1
22	1-202	6	Diagnostik zur Feststellung des Hirntodes

## B-17.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

In Kooperation mit der Klinik für Neuroradiologie werden prä- und postinterventionelle Maßnahmen bei Eingriffen (Interventionen) an Hirngefäßen durchgeführt; z.B. bei Stenosen und Aneurysmen.

## B-17.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Neurologie beschäftigt sich mit Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarkes, der peripheren Nerven und des Muskels. Eine allgemeine neurologische Sprechstunde für alle neurologischen Erkrankungen würde den zum Teil sehr speziellen Bedürfnissen neurologischer Patienten nicht gerecht. Insofern bietet die Poliklinik für Neurologie am UKE verschiedene Spezialsprechstunden an. Diese orientieren sich entweder an bestimmten Erkrankungen (z.B. Parkinson'sche Erkrankung), Symptomen (z.B. Kopfschmerzen), oder Krankheitsursachen (z.B. Genetik). Darüber hinaus besteht über unser Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) ein allgemeinneurologisches ambulantes Behandlungsangebot (siehe Bericht Ambulanzzentrum-Bereich Neurologie).

### MVZ Neurologie

#### Ambulanzart

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

#### Kommentar

Im Ambulanzzentrum-Bereich Neurologie wird eine hochspezialisierte ambulante Versorgung von Patienten auf universitärem Niveau geleistet, wobei Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum der Neurologie behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Patienten mit Bewegungsstörungen. Die Patienten profitieren durch kurze und schnelle, aufeinander abgestimmte Behandlungsabläufe. Nachsorge und stationäre Weiterbehandlung werden auf dem gleichen Gelände angeboten. Über komplexe Krankheitsbefunde wird in ambulanten und stationären Spezialteams gemeinsam beraten. Die Ambulanz steht Patienten aller Kostenträger zur Verfügung. Gesetzlich versicherte Patienten benötigen eine Überweisung oder müssen 10 Euro Krankenkassengebühr entrichten. Überweisungen können durch jegliche ärztliche Fachrichtung ausgestellt werden. Für ambulante Termine wenden Sie sich bitte an unsere Anmeldung, die Sie unter der Telefonnummer (040) 74105-2771 erreichen.

#### Angebotene Leistung

- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VNo4)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VNo2)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VNo1)

## Poliklinik für Neurologie

### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Kommentar

Die Neurologische Klinik und Poliklinik gewährleistet die Versorgung von Patienten mit Erkrankungen des Nervensystems und der Muskulatur. Schwerpunkte der Klinik sind die Schlaganfallmedizin, Erkrankungen der hirnversorgenden Blutgefäße, Bewegungsstörungen (z. B. die Parkinson'sche Erkrankung), Muskelerkrankungen, entzündliche Erkrankungen des Nervensystems (z. B. Multiple Sklerose), Kopfschmerzerkrankungen (z. B. Migräne) und die neurologische Intensivmedizin.

Für Fragen bezüglich einer stationären Aufnahme wenden Sie sich bitte an: Frau Herbrecht (Tel. 040-74105-7171). Für ambulante Termine wenden Sie sich bitte an unsere Poliklinik, die Sie unter der Telefonnummer (040) 74105-2780 erreichen.

### Angebotene Leistung

- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VNo9)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VNo3)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VNo4)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VNo2)
- Diagnostik und Therapie von spastischen Syndromen (VNo0)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VNo1)

## Privatambulanz

### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

### Kommentar

In der Privatambulanz werden Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum neurologischer Erkrankungen betreut. Gegebenenfalls notwendige diagnostische Untersuchungen können zeitnah auf dem Gelände terminiert werden, um dann gezielte Therapien einzuleiten.

Für ambulante Termine wenden Sie sich bitte an unser Chefarzt-Sekretariat, welches Sie unter der Telefonnummer (040) 7410-53770

### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VNO5)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VNO3)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VNO4)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VNO2)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VNO1)
- Spezialsprechstunde (VN20)

Neurologische Poliklinik

Gebäude O 10

Martinstraße 52

20246 Hamburg

Sprechstunde nur nach Anmeldung unter:

Tel.: 040-74105-2780

Fax: 040-74105-6973

Terminvergabe Mo-Fr: 9.00 bis 13.00 Uhr

Wichtig: Behandlung nur mit gültigem Überweisungsschein

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neurologie/poliklinik.htm](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neurologie/poliklinik.htm)

### B-17.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	<5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

### B-17.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

### B-17.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

#### B-17.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	33,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

#### B-17.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	52,5	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Kinästhetik (ZP08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Wundmanagement (ZP16)
- Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)
  - Parkinson Nurse
  - Stroke Unit Fachkraft
  - Fachpflege Frührehabilitation

### B-17.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)	2,0
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SPo5)	2,0
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	3,0
Psychologe und Psychologin (SP23)	2,0
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	6,0
Study Nurse (SPoo)	2,0

## B-18 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE

### B-18.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE

Unsere Klinik für Neurochirurgie zeichnet sich durch ihre fachübergreifende Kompetenz auf dem neuro-onkologischen Gebiet aus, also bei Tumoren von Hirn- und Nervengewebe, einschließlich die der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse). Die Klinik ist der norddeutsche Standort des Gliomverbundes der Deutschen Krebshilfe und sorgt für die Implementierung der neuesten Behandlungsalgorithmen bei Patienten mit hirneigenen Tumoren durch seine Beteiligung an internationalen Hirntumor-Studien sowie den neuesten chirurgischen Techniken, wie z.B. auch den Operationen am wachen Patienten. Darüber hinaus ermöglichen die kurzen Wege im Neuen Klinikum zu den Nachbardisziplinen die bestmögliche und effiziente Behandlung eines Patienten. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Neuroradiologie hat sich über die Jahre ein Kompetenzzentrum für Hirngefäßerkrankungen etabliert, das im norddeutschen Raum ohne Vergleich ist und Patienten aus ganz Deutschland betreut. Gemeinsam mit der pädiatrischen Klinik behandeln wir das gesamte Spektrum neurochirurgisch relevanter Erkrankungen des Kindesalters, im Speziellen Tumoren, angeborene Fehlbildungen des Schädels, Hydrocephalus (Störungen der Nervenwasserzirkulation), Hirngefäßerkrankungen sowie andere neuropädiatrische Krankheitsbilder. In unserer Klinik behandeln wir Bewegungsstörungen wie Morbus Parkinson mittels tiefer Hirnstimulation ("deep brain stimulation"). Hierfür sind wir eines der erfahrensten Zentren in Norddeutschland. Zusammen mit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf bilden wir zudem ein Zentrum für die Epilepsiechirurgie. Ebenfalls zu unserem Behandlungsspektrum gehören natürlich auch die mikrochirurgischen und minimalinvasiven Verfahren zur Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen mit Schwerpunkt auf den zervikalen und lumbalen Bandscheibenvorfällen, den Spinalkanaleinengungen als auch den spinalen Tumoren.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Manfred Westphal
Ansprechpartner:	Frau Gottschalk
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53750
Fax:	040 7410-58121
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neurochirurgie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neurochirurgie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:westphal@uke.de">westphal@uke.de</a>

## B-18.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE

### • Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)

Die Therapie der Trigeminusneuralgie stützt sich auf einen Stufenplan, angefangen mit einer medikamentösen Therapie, die schrittweise eskaliert werden kann sowie einer dann erst indizierten operativen Behandlung. Hier wird die mikrovaskuläre Dekompression als die primäre Therapie angesehen und auch im höheren Lebensalter aufgrund ihrer hohen Erfolgsrate favorisiert. Destruktive Verfahren, wie die Thermomodulation und -koagulation kommen in Ausnahmefällen zur Anwendung. Die mikrovaskuläre Dekompression findet auch beim sog. Fazialisspasmus ihre Anwendung.

Das Hauptgewicht liegt bei der Chirurgie der peripheren Nerven bei den Engpasssyndromen, hier insbesondere das Sulcus-ulnaris-Syndrom, das Carpaltunnelsyndrom, Supinatorsyndrom und die verengte Loge de Guyon. Am Bein ist das entsprechend das Tarsaltunnelsyndrom, das Piriformis-Syndrom, der Engpass des N. cuneatus femoris lat.

### • Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)

s. VC52.

### • Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)

Wir bieten bei degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule ein abgestuftes Therapieangebot an. Dies geht von Injektionsbehandlungen, wie z.B. der extraforaminalen oder epiduralen periradikulären Therapie. Weiter werden peridurale Injektionen oder auch Katheter durchgeführt, Facetdenervationen sowie die intradiskale elektrothermale Therapie (IDET). Bei den Bandscheibenvorfällen stehen mikrochirurgische Zugänge zur Verfügung, wie der translaminaire Zugang, der transmuskuläre extraforaminale Zugang und die vollendoskopische Bandscheibenoperation mit einem transforaminalen oder transligamentären Zugang. Lumbalstenosen werden einseitig mit undercutting oder beidseitig mikrochirurgisch dekomprimiert, sehr selten wird Laminektomie. Beim BWS-Bereich gibt es modifizierte Zugänge.

An der HWS wird meistens von ventral operiert mit Fusion oder Bandscheibenprothesen, aber auch die dorsalen Dekompressionen durch Foraminotomie oder Laminoplastie finden ihre Anwendung.

### • Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)

Die zerebralen als auch spinalen Gefäßerkrankungen sind gemeinsam mit der Neuroradiologischen Abteilung als Schwerpunkt der Klinik aufzufassen. Hirnaneurysmen können sowohl endovaskulär mittels des Kathetercoiling als auch neurochirurgisch unter Verwendung aller intraoperativer Sicherheitsmaßnahmen wie dem Mikrodoppler, intraoperativer Fluoreszenz-Angiographie und intraoperativem elektrophysiologischem Monitoring (IOM) angegangen werden. Arteriovenöse Angiome wie auch Gefäßneubildungen des Rückenmarks sind eine interdisziplinäre Aufgabe von Neuroradiologie und Neurochirurgie zusammen, auf diesem Gebiet eine mehrjährige Erfahrung von über 1000 Eingriffen aufweisen. Cavernome, auch die des Hirnstammes oder tief gelegener Hirnareale können sehr erfolgreich mikrochirurgisch entfernt werden, ohne hierbei die Lebensqualität der Patienten zu gefährden.



- **Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)**

Wir sind Standort des Deutschen Gliomnetzwerkes der Deutschen Krebshilfe. Es wird das gesamte Spektrum der Hirntumoren versorgt, d.h. Meningeome, hirneigenen Tumoren bei Erwachsenen und Kindern sowie metastatische Tumoren und Tumoren der Schädelbasis. Besonderere Subspezialität sind die Tumoren des Ventrikelsystems, der Zirbeldrüse und der Hypophyse. Neueste Technik, wie Neuronavigation, intraoperative Bildgebung, insbesondere mittels Ultraschall, intraoperatives Monitoring (IOM), intraoperative Dopplersonographie sowie hochpräzise stereotaktische Verfahren für Tumorbiopsien, basierend auf MR/CT-Image-Fusion, kommen zum Einsatz.

Wach-Operationen kommen insbesondere bei Tumoren in unmittelbarer räumlicher Nähe zu wichtigen Hirnarealen (wie z.B. der Sprachregion) zum Einsatz.

Die adjuvante Behandlung von höhergradigen Hirntumoren, erfolgt in enger Absprache mit den Strahlentherapeuten und Onkologen und im Netzwerk mit niedergelassenen Kollegen.

- **Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)**

Intraspinal Tumoren werden in der gesamten Länge des Spinalkanals operiert. Wenn dabei die Wirbelkörper mitbetroffen sind und komplexe Rekonstruktionen und Stabilisierung erfolgen müssen, geschieht dies im Rahmen des zum Neurozentrum gehörigen Spine-Centers interdisziplinär mit orthopädischen Fachärzten. Die rein intraspinalen Tumoren, die im unterschiedlichen Ausmaß das Rückenmark komprimieren und zu deren überregionaler Besonderheit auch die intramedullären, d.h., die rückenmarkseigenen Tumoren gehören, werden über minimal-invasive Zugänge mit routinemäßig vorhandenem elektrophysiologischem Monitoring operiert. Eine hochwertige neuroradiologische Versorgung sorgt für die exakte Höhenlokalisation (minimale Freilegung) und die Differenzialdiagnostik. Der Großteil der Tumoren lässt sich über einen kleinen einseitigen Knochenfensterzugang, ohne Beeinträchtigung der Biomechanik der Wirbelsäule, operieren, das sogenannte "spinal-keyhole". Physiotherapie beginnt direkt postoperativ

- **Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)**

Die häufigste Fehlbildung des Gehirns und Rückenmarks ist der Hydrozephalus bzw. die Syringomyelie mit Chiari-I-Malformation. Die Versorgung des Normaldruckhydrozephalus erfolgt gemeinsam mit der Neurologie. Hinzukommen der posttraumatische und der malresorptive Hydrozephalus. In Bezug auf die Versorgung der kindlichen Hydrozephalien besteht enge Zusammenarbeit mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus (AKK) und der Neuropädiatrie des UKE. Die Auswahl der liquorableitenden Systeme erfolgt individuell.

Die Versorgung von Myelomeningozelen Neugeborener oder dem sich später daraus entwickelnden Tethered cord erfolgt in Zusammenarbeit mit dem AKK und der Neonatologie, so dass diese Kinder rasch versorgt, engmaschig nachkontrolliert und konsequent weiterbetreut werden. Bezüglich der Syringomyelie werden zwei Behandlungsverfahren angewendet, die Dekompression des kranio-zervikalen Überganges und zum anderen die direkte Drainage der Syrinx im Sinne eines syringosubarachnoidalen Shunts.

- **Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)**

s. VC51

- **Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)**

Der Begriff der kraniofaziale Anomalien beschreibt die angeborenen Fehlbildungen des Gesichtes und des Kopfes, die einer fachärztlichen Begutachtung sowohl des Kinderarztes, aber auch insbesondere des Neurochirurgen und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen mit der Fragestellung eines operationspflichtigen Befundes bedürfen. In Eppendorf arbeiten diese Disziplinen besonders eng zusammen und sind durch die leitenden Oberärzte der Kliniken Hr. PD Dr. med. J. Regelsberger und Hr. Prof. Dr. Dr. M. Heiland im Nordwestdeutschen Zentrum für kraniofaziale Anomalien

kompetent vertreten. Die operativen Schwerpunkte liegen in der Versorgung von Kraniosynostosen, der Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten sowie der syndromalen Fehlbildungen mit begleitenden Anomalien des Gehirns und des Rückenmarkes.

- **Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)**

Die neurochirurgische Intensivmedizin verfügt über langjährige Erfahrungen mit Schwerst-Schädel-Hirnverletzten und ist mit den heute üblichen modernen Monitoringsystemen ausgestattet. Die räumlichen Gegebenheiten mit unmittelbarer Anbindung an den Operationssaal sowie auch der diagnostischen Neuroradiologie im Hause sind vor allem durch die enge Anbindung an die spezialisierten Rehabilitationseinrichtungen die Behandlungsergebnisse in den letzten Jahren nochmals erfolgreicher geworden.

- **Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)**

Die stereotaktische Gewebeprobe ist bei allen unklaren oder nicht primär operablen Hirnprozessen indiziert und sorgt für eine schonende Diagnosesicherung. Die Bildfusion von MRT- und CT-Daten sorgt für die millimetergenaue Steuerung der Punktionskanüle und wird zudem mit einer intraoperativen Computertomographie gesichert. Die Gewebeproben werden in der hiesigen Neuropathologie untersucht.

- **Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)**

Die Tiefe Hirnstimulation ("deep brain stimulation") ist ein wirksames Verfahren zur Behandlung von Bewegungsstörungen und für folgende Indikationen zugelassen: M. Parkinson, Tremorerkrankungen und Dystonien. Darüber hinaus wird das Verfahren bei anderen Indikationen (z.B. Gilles de la Tourette-Syndrom) an unserem Klinikum erprobt. Die individuelle Indikationsstellung und postoperative Therapie erfolgt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie. Die Elektrodenimplantationen werden im stereotaktischen Operationssaal der Neurochirurgie, der mit einem intraoperativen CT ausgestattet ist, vorgenommen. Die intraoperativen elektrophysiologischen Untersuchungen erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Neurophysiologie. Das Implantationszentrum am UKE ist integriert in das Kompetenznetz Parkinson. Bei therapierefraktärem Cluster-Kopfschmerz führen wir in Zusammenarbeit mit der Kopfschmerzambulanz im UKE ein Verfahren zur Stimulation des Nervus occipitalis major durch.

- **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**

s. VC45 und VC48

- **Epilepsiechirurgie (VX00)**

In Zusammenarbeit mit dem Epilepsiezentrum Hamburg-Alsterdorf bildet die Neurochirurgie ein Kompetenzzentrum, das sich mit der Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden befasst. In Alsterdorf erfolgt zum einen die umfassende Diagnostik und Lokalisation von Anfallsherden und zum anderen die nicht-operative Behandlung von Epilepsien. Die Behandlungskonzepte werden in regelmäßigen interdisziplinären Konferenzen besprochen und festgelegt. Sofern eine medikamentöse Behandlung nicht möglich oder dauerhaft nicht erfolgreich ist, wird vor einem epilepsiechirurgischen Eingriff die präoperative Diagnostik in Alsterdorf durchgeführt. Das Spektrum der Eingriffe, die dann im UKE erfolgen, umfasst je nach Ursprung des Anfallsleidens neben der klassischen Temporallappenresektion auch die selektive Amygdalohippocampektomie, die Entfernung von Fehlbildungsprozessen und Tumoren, die eine Epilepsie auslösen (Läsionektomie) und die Implantation von Vagusstimulatoren.

### **B-18.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE**

Alle Angaben wurden bereits unter A-9 fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das gesamte UKE gemacht.

### **B-18.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE**

### **B-18.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE**

Vollstationäre Fallzahl: 1719

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-18.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-18.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M48	199	Sonstige Spondylopathien
2	C71	166	Bösartige Neubildung des Gehirns
3	D35	162	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
4	M51	120	Sonstige Bandscheibenschäden
5	D33	105	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
6	D32	103	Gutartige Neubildung der Meningen
7	C79	96	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
8	I62	60	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
9	M50	56	Zervikale Bandscheibenschäden
10	I67	43	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
11	S06	42	Intrakranielle Verletzung
12	T85	42	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
13	M54	38	Rückenschmerzen
14	D18	28	Hämangiom und Lymphangiom
15	G20	26	Primäres Parkinson-Syndrom
16	D43	25	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten des Gehirns und des Zentralnervensystems
17	T81	22	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
18	G50	21	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
19	G91	21	Hydrozephalus
20	I60	20	Subarachnoidalblutung
21	Q28	18	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems
22	G40	15	Epilepsie
23	R51	14	Kopfschmerz
24	G97	12	Krankheiten des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
25	I61	12	Intrazerebrale Blutung
26	D36	11	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
27	I63	11	Hirnfarkt
28	M96	11	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
29	E23	10	Unterfunktion und andere Störungen der Hypophyse
30	G06	10	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome

### B-18.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-18.7 PROZEDUREN NACH OPS

## B-18.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	1301	Mikrochirurgische Technik
2	5-010	1009	Schädeleröffnung über die Kalotte
3	5-021	853	Rekonstruktion der Hirnhäute
4	5-032	610	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5	5-986	606	Minimalinvasive Technik
6	5-015	441	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe
7	5-831	235	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
8	5-075	226	Exzision und Resektion von erkranktem Gewebe der Hypophyse
9	5-011	225	Zugang durch die Schädelbasis
10	5-029	218	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
11	5-024	194	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
12	5-839	186	Andere Operationen an der Wirbelsäule
13	5-022	185	Inzision am Liquorsystem
14	5-030	185	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
15	8-930	171	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
16	5-892	170	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
17	5-835	140	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule
18	5-013	137	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
19	5-832	135	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
20	1-204	124	Untersuchung des Liquorsystems
21	5-836	110	Spondylodese
22	8-831	107	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
23	5-038	105	Operationen am spinalen Liquorsystem
24	5-025	93	Inzision, Exzision, Destruktion und Verschluss von intrakraniellen Blutgefäßen
25	5-023	78	Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]
26	8-390	72	Lagerungsbehandlung
27	5-020	67	Kranioplastik
28	8-547	67	Andere Immuntherapie
29	5-014	66	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
30	5-035	66	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute

## B-18.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-025.3	54	Inzision, Exzision, Destruktion und Verschluss von intrakraniellen Blutgefäßen: Präparation und Abklippen, intrazerebral
5-021.1	49	Rekonstruktion der Hirnhäute: Duraplastik, laterobasal
8-631.0	44	Neurostimulation: Nachprogrammierung eines implantierten Neurostimulators zur Hirnstimulation
5-014.91	33	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel von intrazerebralen Elektroden: Implantation von temporären Mikroelektroden zur multilokulären Ableitung und Stimulation
5-028.91	28	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel eines Neurostimulators zur Hirnstimulation mit Implantation oder Wechsel einer Neurostimulationselektrode: Mehrkanalsystem, vollimplantierbar, nicht wiederaufladbar
5-038.41	<5	Operationen am spinalen Liquorsystem: Implantation oder Wechsel einer Medikamentenpumpe zur intrathekalen und epiduralen Infusion: Vollimplantierbare Medikamentenpumpe mit programmierbarem variablen Tagesprofil

## B-18.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

## Poliklinik für Neurochirurgie

## Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

## Kommentar

Die neurochirurgische Poliklinik stellt ein Bindeglied zwischen der ärztlichen Versorgung im niedergelassenen Bereich und der stationären neurochirurgischen Betreuung dar. Die ambulante Patientenbetreuung in unserer Sprechstunde beinhaltet das volle Spektrum der neurochirurgischen Erkrankungen, Beratung und Nachsorge genauso wie Zweitmeinungsverfahren.

Sprechzeiten Mo. bis Do. 9.00 bis 13.00 Uhr nach Terminvereinbarung

Terminvergabe unter Tel.: 040-7410-53453

## Angebotene Leistung

- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
- Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgie der spinalen Gefäßerkrankungen (VC00)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)

- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
- Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

#### Poliklinik der Neurochirurgie

##### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

##### Angebotene Leistung

- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
- Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
- Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

#### Poliklinik der Neurochirurgie

##### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

##### Angebotene Leistung

- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
- Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)

- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
- Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

### Poliklinik der Neurochirurgie

#### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

#### Angebotene Leistung

- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
- Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
- Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Wir beteiligen uns fortwährend an internationalen Therapiestudien, insbesondere zu Hirntumorerkrankungen. Das garantiert auch unseren ambulanten Patienten, dass sie nach den aktuellsten wissenschaftlichen Standards versorgt werden. Spezialsprechstunden gibt es für Hirn- und Rückenmarkstumoren, Hirngefäßerkrankungen, Wirbelsäulen- und Bandscheibenerkrankungen, Kinder-Neurochirurgie sowie Bewegungsstörungen wie Morbus Parkinson.

### B-18.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Biopsien an peripheren Nerven (z.B. am N. suralis) werden zu diagnostischen Zwecken ambulant durchgeführt.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-914	8	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
2	1-513	<5	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
3	8-917	<5	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
4	1-502	<5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5	5-056	<5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
6	5-892	<5	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
7	5-894	<5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut



## B-18.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-18.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-18.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	26,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Neurochirurgie (AQ41)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Psychotherapie (ZF36)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-18.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33,0	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Kinästhetik (ZP08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)

### B-18.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Study Nurse (SP00)	1,0	
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	1,0	Bereich Elektrophysiologie

## B-19 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE

### B-19.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE

Die Neuroradiologische Klinik am UKE war eine der ersten selbstständigen Kliniken in Deutschland auf diesem Gebiet. Wir pflegen eine lange Tradition der interdisziplinären Zusammenarbeit mit allen anderen radiologischen und neurologischen Fächern, aber auch der Augenheilkunde, der HNO-Heilkunde sowie der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, um die Patienten bestmöglich zu behandeln. Dafür nutzen wir fachliche, technische und apparative Synergien. Mittlerweile können wir auf mehr als 20 Jahre Erfahrung mit minimalinvasiven operativen Katheterverfahren zurückblicken.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Jens Fiehler
Ansprechpartner:	Frau Müller
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52746
Fax:	040 7410-54640
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neuroradiologie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neuroradiologie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:fiehler@uke.de">fiehler@uke.de</a>

### B-19.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE

#### • Arteriographie (VR15)

Die meisten Arteriographien werden heutzutage als noninvasive Kernspintomographien angefertigt. Deshalb sind nur noch wenige Institutionen in der Lage, dank hoher Untersuchungsfrequenz invasive digitale Subtraktionsangiographien (DSA) mit ausreichender Erfahrung und hoher Sicherheit durchzuführen, wenn solche Untersuchungen erforderlich werden. Die verwendete Untersuchungseinheit kann mit einer Injektion von Kontrastmittel die Gefäße in zwei Raumebenen gleichzeitig darstellen und gestattet eine Katheternavigation unter Durchleuchtung in sichtbar gemachten Gefäßen (Roadmap). Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Die 3 dimensional räumliche Darstellung der Gefäße im Kopf und Halsbereich ist Standard sowohl für Quelldaten aus der CT, MRT und DSA. Insbesondere für die Operationsplanung bei endovaskulärer Versorgung von Aneurysmen sind diese Verfahren von großer Bedeutung zur Einschätzung der Zugangswege und der Operabilität.

#### • Arteriovenöse Malformationen (VR00)

Intrazerebrale AVM können zu neurologischen Defiziten und Tod durch Blutung führen. Seit 20 Jahren folgen wir den folgenden Grundregeln: Nur eine vollständig aus dem Kreislauf ausgeschaltete AVM ist nicht mehr gefährlich. Heilung ist endovaskulär oft nur über lange Zeiträume mit multiplen Embolisationen erreichbar, weshalb wir seit über 20 Jahren das Konzept der single-step / combined-approach-Therapie (endovaskulär und neurochirurgisch an einem Tag) erfolgreich einsetzen. Erzielte Heilungsrate Spetzler I-III 90%, M&M mRs > 2 = 3,4% im Mittel über 550 Fälle der letzten 10 Jahren.

Durale arteriovenöse Malformationen führen durch Stauungssymptome an Hirn, Rückenmark und Auge zu klinischen Symptomen bis hin zu lebensbedrohlichen Blutungen: Es bestehen enor-

me Unterschiede der Erscheinungsformen und Behandlungserfordernisse. Die endovaskuläre Behandlung bedrohlicher Fisteln erfolgt stets radikal endovaskulär oder ergänzend chirurgisch unter Ausschaltung des venösen Fistelpunktes.

- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**

Die 3 dimensional räumliche Darstellung der Gefäße im Kopf und Halsbereich ist Standard sowohl für Quelldaten aus der CT, MRT und DSA. Insbesondere für die Operationsplanung bei endovaskulärer Versorgung von Aneurysmen sind diese Verfahren von großer Bedeutung zur Einschätzung der Zugangswege und der Operabilität.

- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**

Mit unseren Spezialtechniken der 3 T Kernspintomographie ist es möglich, zu den Raumdaten einer intrazerebralen arteriovenösen Malformation zeitlich determinierte Durchblutungsgrößen örtlich zuzuordnen. Aus diesen Informationen können Schlüsse für die endovaskuläre oder offene chirurgische Therapie gezogen werden

- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**

- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**

Die CT ist ein Verfahren, das in vitalen neuromedizinischen Notfallsituationen rasch und in der Regel ohne das Erfordernis von Kontrastmittel Erkenntnisse über die Notwendigkeit sofortigen Handelns bietet. Zur Darstellung der der klassifizierten knöchernen Strukturen an Schädelbasis und Wirbelsäule ist sie unverzichtbar.

Als Verfahren zur Steuerung von therapeutischen Punktionen

- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**

Bei Blutungen in das Nervenwasser (Subarachnoidalblutung) ist der schnell gezielte Nachweis der Blutungsquelle (Aneurysma) lebenswichtig und Therapie entscheidend. Mit unseren modernen Mehrzeilen-CT-Geräten kann diese Diagnostik schnell, schonen und effizient durch 3D-CT-Angiographie erfolgen, so dass die rein diagnostische DSA oft vermieden werden und Planungsinformation gewonnen werden kann.

- **Duplexsonographie (VR04)**

Es hat sich erwiesen, dass zur Beurteilung des Zustandes der großen extra- und intrazerebralen hirnversorgenden Gefäße eine Kombination nicht invasiver Verfahren, Sonographie und MR-Angiographie, besonders gute, zuverlässige Ergebnisse liefern. Die Ergebnisse bieten zusammen mit klinischen Parametern die Maßstäbe für die Durchführung endovaskulär operativer Maßnahmen. Die Methode wird in enger Kooperation mit der Klinik für Neurologie angewandt.

- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**

Alle Patienten mit Subarachnoidalblutung werden nach Therapie in regelmäßigen Abständen auf das Entstehen von Gefäßspasmen nachuntersucht und je nach Ergebnis mittels MRT weiter untersucht oder bei Bedarf endovaskulär behandelt. Die Methode wird in enger Kooperation mit der Klinik für Neurologie angewandt.

- **Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)**

Zur Behandlung von Riesenaneurysmen ist nicht selten die sicherste, schnellste und zuverlässigste Behandlungsform die Ausschaltung des tragenden Gefäßes. Ob der Verlust dieses Gefäßes ohne Risiko für die Hirndurchblutung möglich ist, dafür haben wir verlässliche sonographische Messparameter erarbeitet, die vor der Ausschaltung des Gefäßes bestimmt werden.

- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**

Die Standard-Messesequenzen der Kernspintomographie sind heute die Grundlage für die Planung aller operativen neuromedizinischen Eingriffe. Sie können zur Erkennung jeder Art gefäßabhängiger, entzündlicher oder auch vieler metabolischer neurologischer Erkrankungen beitragen und Informationen der CT über Erkrankung knöcherner Strukturen erheblich erweitern. Um die Indikation zur gezielten Behandlung auch später als 4-5 Stunden nach Schlaganfall stellen zu können, sind kernspintomographische Messparameter am zuverlässigsten. Deshalb ist die Methode auch 7 Tage 24 Stunden verfügbar.

- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**

Die Standard-Messesequenzen der Kernspintomographie sind heute die Grundlage für die Planung aller operativen neuromedizinischen Eingriffe. Sie können zur Erkennung jeder Art gefäßabhängiger, entzündlicher oder auch vieler metabolischer neurologischer Erkrankungen beitragen und Informationen der CT über Erkrankung knöcherner Strukturen erheblich erweitern. Um die Indikation zur gezielten Behandlung auch jenseits von 4,5 Stunden nach Schlaganfall stellen zu können, sind kernspintomographische Messparameter am zuverlässigsten. Deshalb ist die Methode auch 7 Tage 24 Stunden verfügbar

- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**

Unter den zahlreichen Spezialverfahren sind die Techniken der funktionellen (fMRI) Kernspintomographie und die Verfahren zur Darstellung von Bahnsystemen (DTI) am bekanntesten und werden in der klinischen Praxis bei gezielter Fragestellung vor allem präoperativ eingesetzt

- **Phlebographie (VR16)**

Bei manchen hormonellen Erkrankungen kann mit klinischen Mittel alleine nicht der Anteil der Hypophyse an der Ursache der Erkrankung bestimmt werden. Mit Hilfe von Mikrokathetern kann man aber von der Leiste in die unmittelbare Nachbarschaft der Hypophyse gelangen und Blut gewinnen, das gerade die Venen der Hypophyse verlassen hat, weshalb unter Umständen Seiten-differente Hormonkonzentrationen gemessen werden können, die einen Ansatzpunkt einer invasiven Therapie darstellen

- **Primäre und sekundäre Schlaganfallstherapie (VR00)**

- Durch hochspezialisierte neuroradiologische Diagnostik wird die Indikation zur kausalen Rekanalisationstherapie auch jenseits von 3 Stunden als systemische Behandlung ermöglicht und M&M <3 von 48% erreicht.
- Im Sonderfall des akuten atherothrombotischen oder embolischen Basilarisverschlusses oder des Verschlusses der intrakraniellen Teilung der A. carotis werden endovaskuläre Verfahren wie lokale Lyse, Stenting oder mechanische Thrombusextraktion eingesetzt (7 Tage- 24h).
- Carotis-Angioplastie und Stenting wird ebenfalls seit mehr als 15 Jahren ausgeführt. Im 5 Jahres-Mittel bei N = 550 M&M mRs >2 = 2,5%
- Angioplastie und Stenting werden bei intrakraniellen Stenosen durchgeführt, wenn die erfolglose konservative Behandlung dafür spricht, dass nicht Embolien, sondern der Stenosegrad die klinische Symptomatik hervorruft.

- **Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)**

Messungen der Relaxationszeit (T2-Mapping), des Magnetisation Transfer, Perfusionsgrößen und Spektroskopie werden nach Maßgabe spezieller Fragestellungen eingesetzt und gewinnen zunehmend an Bedeutung bei der Therapie-Planung und Beobachtung von Patienten mit Multipler Sklerose und Hirntumoren niedrigen Malignitätsgrades.

- **Sonstige endovaskuläre Operationen (VR00)**

Hierzu gehört z.B. die Behandlung traumatischer AV-Fisteln, präoperative Tumorembolisationen und transarterielle Blutstillung.

- **Spezialsprechstunde (VR40)**

Der mündlichen Beratung von Patienten geht in der Regel eine konsiliarische Beratung anhand des zugesandten Bildmaterials voraus, was eine sorgfältige zeitlich unabhängige Analyse ermöglicht. Auf der Basis der gewonnen und vermittelten Information an Patient und Hausarzt führen wir eine gezielte, individuelle mündliche Beratung vor möglichen endovaskulär operativen Eingriffen durch. Hirnbasisaneurysmen haben bei Blutung eine sehr hohe Mortalität und erfordern rasche operative Versorgung. Im UKE werden jährlich 120-150 Aneurysmen behandelt davon 70% endovaskulär.

### **B-19.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE**

Alle Angaben sind unter A-9 gemacht.

### **B-19.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE**

- **Wartezimmer (SA00)**

Getränkeautomat

### **B-19.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE**

Obwohl in der Neuroradiologischen Klinik stationäre Patienten behandelt werden, verzichtet die Neuroradiologie auf die Führung eigener Betten. Deshalb ist jede in der Neuroradiologie durchgeführte Therapie stets auch eine kooperative Teamleistung mit unseren klinischen Partnern, die mit ihren großen, routinierten und gut ausgerüsteten klinischen Abteilungen für die präoperative Vorbereitung der Patienten und deren sachgerechte Nachbetreuung nach einem Eingriff Sorge tragen. Für ambulante Eingriffe steht in der Neuroradiologischen Klinik ein Tagesbett mit entsprechender Überwachungseinheit zur Verfügung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

### **B-19.6 DIAGNOSEN NACH ICD**

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

#### **B-19.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD**

#### **B-19.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN**

## B-19.7 PROZEDUREN NACH OPS

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizinische Informatik am UKE (Prof. Dr. H. Handels) wurde eine Technik entwickelt, mit der die kompliziert aufgebauten Gefäßfehlbildungen des Hirnes besser dargestellt werden können. Zur Therapieplanung ist es hiermit möglich, den Fluss im umgebenden Hirngewebe darzustellen (a) sowie früh (rot) und spät (grün und blau) durchströmte Gefäße zu unterscheiden.

### B-19.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	6688	Native Computertomographie des Schädels
2	3-820	2278	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3	3-800	1405	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
4	3-220	670	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-600	545	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
6	3-992	396	Intraoperative Anwendung der Verfahren
7	8-836	134	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
8	8-840	69	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
9	3-996	33	Anwendung eines 3D-Bildwandlers
10	3-993	22	Quantitative Bestimmung von Parametern
11	3-60a	18	Arteriographie der Rückenmarkgefäße (Spinale Arteriographie)
12	3-241	15	CT-Myelographie
13	8-844	15	Perkutan-transluminale Implantation von selbstexpandierenden Mikrostromen
14	3-611	8	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax

### B-19.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-19.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Apparative Leistungen können gegen Krankenschein werden durch das MVZ erbracht. Ambulante Leistungen für Patienten benachbarter Krankenhäuser sind nach Absprache und mit einem schriftlichen Auftrag jederzeit auch im Notfall möglich.

### Poliklinik

#### Ambulanzarzt

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Apparative Leistungen können gegen Krankenschein nur ausnahmsweise und nur mit eingehender Begründung erbracht werden: die gesetzlichen Krankenkassen tragen für unsere Leistungen an ambulante Patienten nur einen Bruchteil der tatsächlichen Kosten, so dass Untersuchungen nur dann erfolgen können, wenn neben einer medizinischen Fragestellung noch ein zusätzliches Interesse für Forschung und Lehre besteht. Ambulante Leistungen für Patienten benachbarter Krankenhäuser sind nach Absprache jederzeit auch im Notfall möglich.

#### Angebotene Leistung

- Arteriographie (VR15)
- Arteriovenöse Malformationen (VR00)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- Neuroradiologie (VR43)
- Phlebographie (VR16)
- Primäre und sekundäre Schlaganfallstherapie (VR00)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- Sonstige endovaskuläre Operationen (VR00)
- Spezialsprechstunde (VR40)

#### Poliklinik

##### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

##### Notfall

Die Neuroradiologie hat einen 24 Stunden Ruf-Dienst. Es wird keine Notfallambulanz betrieben, da keine Möglichkeit der Unterbringung in eigenen Betten besteht. Sollen Leistungen für stationäre Patienten anderer Krankenhäuser erbracht werden, bei denen je nach Befund ein Verbleib im UKE in Betracht gezogen wird, ist eine Anmeldung in den Kliniken Neurologie, Neurochirurgie oder Pädiatrie unumgänglich; der neuroradiologische Dienst wird dann von diesen Abteilungen verständigt.  
Tel.: 040 /7410 52746 von 08:00-16:00 Mo-Do /-15:00 Fr  
Fax : 040 /7410 54640 von 08:00-16:00 Mo-Do /-15:00 Fr

Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie den neuroradiologischen Bereitschaftsdienst über die Telefonnummer 01522 281 7235 .

## B-19.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

	Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-600	32		Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
2	3-601	32		Arteriographie der Gefäße des Halses
3	8-915	32		Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
4	8-930	32		Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-836	22		Perkutan-transluminale Gefäßintervention
6	3-990	9		Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
7	3-820	6		Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-800	<5		Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9	3-994	<5		Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
10	3-614	<5		Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches

## B-19.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-19.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-19.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)
- Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

### B-19.11.2 PFLEGEPERSONAL

### B-19.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)	1,0
Study Nurse (SPoo)	2,0
MTRA-Medizinisch Technisch Röntgen Assistentin (SPoo)	11,0



## B-20 III. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-NEPHROLOGIE, RHEUMATOLOGIE-NIERENTRANSPLANTATION, ARBEITSBEREICH ENDOKRINOLOGIE/DIABETOLOGIE

### B-20.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER III. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-NEPHROLOGIE, RHEUMATOLOGIE-NIERENTRANSPLANTATION, ARBEITSBEREICH ENDOKRINOLOGIE/DIABETOLOGIE

In unserer Klinik behandeln wir vor allem Patienten mit Nierenerkrankungen, Rheumatischen Erkrankungen sowie Stoffwechsel- oder Hormonstörungen. Hinzu kommen Patienten mit Allgemeininternistischen Krankheitsbildern. Experten sind wir bei der Behandlung von nierenschädigenden Erkrankungen wie Bluthochdruck und Diabetes mellitus sowie bei der Betreuung von Patienten mit entzündlichen Nierenerkrankungen. Die Klinik verfügt über eine leistungsstarke Dialyseeinrichtung. Prä- und postoperativ betreuen wir Patienten mit herkömmlichen Nierentransplantationen und gemeinsam mit der Klinik für Hepatobiliäre Chirurgie und Transplantation auch kombinierten Nieren-Bauchspeicheldrüsen- oder Nieren-Leber-Transplantationen.

Fachabteilung:	III. Medizinische Klinik und Poliklinik-Nephrologie, Rheumatologie-Nierentransplantation, Arbeitsbereich Endokrinologie/Diabetologie
Art:	Hauptabteilung
Chefartzt:	Prof. Dr. med. Rolf A. K. Stahl
Ansprechpartner:	Frau Rickert
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53908
Fax:	040 7410-55186
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-3">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-3</a>
E-Mail:	<a href="mailto:rstahl@uke.de">rstahl@uke.de</a>

### B-20.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER III. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-NEPHROLOGIE, RHEUMATOLOGIE-NIERENTRANSPLANTATION, ARBEITSBEREICH ENDOKRINOLOGIE/DIABETOLOGIE

- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**

Akutes Nierenversagen, chronische Niereninsuffizienz, terminale Niereninsuffizienz, angeborene Nierenerkrankungen, Störungen des Salz-, Wasser- und Säure-/Basehaushalts, Entzündliche Nierenerkrankungen-besonders Glomerulonephritiden und Vaskulitiden, Nierentransplantation, Dialysebehandlung, andere extrakorporale Verfahren, Nephrotisches Syndrom, Nephritisches Syndrom, Interstitielle Nephritis, Nierentumoren, Autoimmunerkrankungen der Niere, Glomerulonephritissprechstunde

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**

Hochdrucksprechstunde, essentielle Hypertonie, Hypertonie bei Nierenerkrankung, Hyperaldosteronismus, Phäochromozytom, Cushing Syndrom, [http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-3/index\\_35651.php](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-3/index_35651.php)

- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**

Nierentransplantation, Vorbereitung zur Lebendspende, AB0-Inkompatibilität, Hochrisikotransplantationen, <http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/nierentransplantation/index.php>

- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**

Rheumatologische Sprechstunde, Gefäßentzündungen (Vaskulitiden), Kollagenosen, Erkrankungen der Gelenke (Arthritiden), entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen

- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**

Diabetes mellitus, Diabetessprechstunde, Spezialsprechstunde Fettstoffwechselstörungen, Spezialsprechstunde für Übergewichtige, Endokrinologie, Schilddrüsenerkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Erkrankungen und Tumoren der Hypophyse, Erkrankungen und Tumoren der Nebenniere, Morbus Basedow, Cushing Syndrom,

- **Spezialsprechstunde (VI27)**

Lipidambulanz, Adipositas-Sprechstunde, Diabetesambulanz, Rheumatologische Sprechstunde, Hochdrucksprechstunde, Glomerulonephritisprechstunde

Informationen zu den Themen Nierenerkrankungen, Nierentransplantation, Endokrinologie und Diabetologie finden Sie ausführlich auf unserer Homepage.

<http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-3/index.php>

### **B-20.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER III. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-NEPHROLOGIE, RHEUMATOLOGIE-NIERENTRANSPLANTATION, ARBEITSBEREICH ENDOKRINOLOGIE/DIABETOLOGIE**

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Thromboseprophylaxe

- **Spezielle Ernährungsberatung für Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz und terminaler Niereninsuffizienz (MP00)**

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.uke.uni-hamburg.de/patienten-besucher/index\\_1463.php#beginninhalte](http://www.uke.uni-hamburg.de/patienten-besucher/index_1463.php#beginninhalte)

#### B-20.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER III. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-NEPHROLOGIE, RHEUMATOLOGIE-NIERENTRANSPLANTATION, ARBEITSBEREICH ENDOKRINOLOGIE/DIABETOLOGIE

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Kühlschrank (SA16)
- mobiler Kiosk (SA00)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Getränkeautomat (SA46)

#### B-20.5 FALLZAHLEN DER III. MEDIZINISCHE KLINIK UND POLIKLINIK-NEPHROLOGIE, RHEUMATOLOGIE-NIERENTRANSPLANTATION, ARBEITSBEREICH ENDOKRINOLOGIE/DIABETOLOGIE

Vollstationäre Fallzahl: 1988

Teilstationäre Fallzahl: 403

## B-20.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-20.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	T86	136	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
2	J18	129	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
3	N18	111	Chronische Nierenkrankheit
4	N17	101	Akutes Nierenversagen
5	E11	92	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
6	N39	77	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	J44	75	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
8	I10	62	Essentielle (primäre) Hypertonie
9	I50	61	Herzinsuffizienz
10	I70	58	Atherosklerose
11	D35	40	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
12	E05	39	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
13	A41	36	Sonstige Sepsis
14	E87	34	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
15	I26	31	Lungenembolie
16	N04	31	Nephrotisches Syndrom
17	E10	21	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
18	T82	21	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
19	E86	20	Volumenmangel
20	T83	20	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
21	E24	18	Cushing-Syndrom
22	B99	16	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
23	A04	15	Sonstige bakterielle Darminfektionen
24	E16	15	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas
25	E23	15	Unterfunktion und andere Störungen der Hypophyse
26	J69	15	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
27	J15	14	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
28	M31	14	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
29	Z00	14	Allgemeinuntersuchung und Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
30	E04	13	Sonstige nichttoxische Struma
31	E83	13	Störungen des Mineralstoffwechsels

### B-20.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-20.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-20.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	5320	Hämodialyse
2	8-855	1256	Hämodiafiltration
3	8-547	758	Andere Immuntherapie
4	8-831	479	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5	8-822	236	LDL-Apherese
6	8-930	149	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
7	1-797	145	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung
8	8-390	133	Lagerungsbehandlung
9	9-500	90	Patientenschulung
10	1-920	66	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation
11	8-987	63	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
12	8-821	60	Immunadsorption
13	8-853	43	Hämofiltration
14	8-83b	37	Zusatzinformationen zu Materialien
15	8-144	34	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
16	8-179	34	Andere therapeutische Spülungen
17	8-191	34	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
18	9-200	32	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
19	8-820	27	Therapeutische Plasmapherese
20	1-844	26	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
21	8-121	26	Darmspülung
22	8-152	20	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
23	8-85a	18	Dialyseverfahren wegen mangelnder Funktionsaufnahme und Versagen eines Nierentransplantates
24	8-153	17	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
25	1-853	16	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
26	1-463	14	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen
27	6-002	7	Applikation von Medikamenten, Liste 2
28	8-159	<5	Andere therapeutische perkutane Punktion
29	6-004	<5	Applikation von Medikamenten, Liste 4
30	1-406	<5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an endokrinen Organen

### B-20.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-20.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

### Kommentar

Die III. Medizinische Klinik und Poliklinik bietet in der ambulanten Versorgung die unten genannten Leistungen an. Diese werden im neuen Klinikum (Erdgeschoss) und im Gebäude O26 erbracht. Eine Behandlung ist auf Überweisung möglich.

### III. Medizinische Poliklinik

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Kommentar

Der Bereich Endokrinologie, Diabetologie und Adipositas im Ambulanzzentrum am UKE bietet seinen Patienten ein umfangreiches Leistungsspektrum sowie Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten auf höchstem medizinischem Niveau. Hormonstörungen oder Stoffwechselerkrankungen verursachen oft komplexe Krankheitsstörungen, denen wir auf Grundlage unserer jahrelangen Erfahrung und Kompetenz gezielt entgegen wirken können. Durch die enge Kooperation mit den Fachkollegen aus verschiedenen Fachbereichen des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sichern wir die bestmögliche Behandlung und sorgen bei einer Nachsorge oder auch stationärer Weiterbehandlung für schnelle Absprachen und kurze Wege. Diese Vorteile wissen viele unserer Patienten zu schätzen, denn auch Doppeluntersuchungen entfallen durch dieses engmaschige Versorgungssystem von Spezialisten.

#### Angebotene Leistung

- Allgemeine Nephrologie (V100)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (V121)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (V110)
- Dialyse (V100)
- Glomerulonephritissprechstunde (V100)
- Hochdrucksprechstunde (V100)
- Rheumatologie (V100)
- Spezialsprechstunde (V127)

### III. Medizinische Poliklinik

#### Ambulanzart

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

#### Angebotene Leistung

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (V121)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (V110)

### III. Medizinische Poliklinik

#### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

#### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (V127)

### III. Medizinische Poliklinik

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

#### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (V127)

### III. Medizinische Poliklinik

#### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

#### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (V127)

### III. Medizinische Poliklinik

#### Ambulanzart

Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

#### Kommentar

Dialyseambulanz

## B-20.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

### B-20.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

## B-20.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-20.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	33,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)
- Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)
- Neurologie mit Zusatzbezeichnung Geriatrie und Zusatzbezeichnung spezielle neurologische Intensivmedizin (AQ00)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

### B-20.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,2	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bachelor (PQ01)
- Diplom (PQ02)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Master (PQ06)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Basale Stimulation (ZPo1)
- Bobath (ZPo2)
- Diabetes (ZPo3)
- Entlassungsmanagement (ZPo5)
- Ernährungsmanagement (ZPo6)
- Geriatrie (ZPo7)
- Kinästhetik (ZPo8)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-20.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL



## B-21 KLINIK FÜR NUKLEARMEDIZIN

### B-21.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK FÜR NUKLEARMEDIZIN

Unsere Klinik hat sich u. a. auf die sogenannte multimodale Bildgebung spezialisiert. Diese Technik ermöglicht es, Stoffwechselstörungen eindeutig anatomischen Strukturen zuzuordnen. Mit PET/CT und SPECT/CT gibt es zwei hochmoderne Geräte, die wir insbesondere zur Diagnostik bei Tumorpatienten einsetzen. Eine weitere Besonderheit ist die nuklearmedizinische Diagnostik bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems. So können wir beim Abklären von Gedächtnisstörungen wie auch der parkinsonschen Krankheit sehr genaue diagnostische Aussagen treffen, die eine differenzierte Therapie möglich machen.

Fachabteilung:	Klinik für Nuklearmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Malte Clausen
Ansprechpartner:	Zentrale Anmeldung der Klinik
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-59327
Fax:	040 7410-59336
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/nuklearmedizin">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/nuklearmedizin</a>
E-Mail:	<a href="mailto:nuklearmedizin@uke.de">nuklearmedizin@uke.de</a>

Zertifiziert nach den Kriterien der Union Européenne des Médecines Spécialistes, Section and Board of Nuclear Medicine.

### B-21.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK FÜR NUKLEARMEDIZIN

- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**  
Selbstentwickelte, klinisch validierte Methoden für die Neuronuklearmedizin.
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**  
Selbstentwickelte, klinisch validierte Methoden für die Neuronuklearmedizin.
- **Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VC00)**  
Forschung und Wissenschaftliche Arbeitsgruppen
- **Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)**  
Intraoperative Lokalisation des Wächterlymphknotens in Zusammenarbeit mit den klinischen Abteilungen.
- **Native Sonographie (VR02)**  
Sonographie und Feinnadelpunktion der Schilddrüse.
- **Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)**  
PET/CT, die Anlage wird mit der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie gemeinsam betrieben
- **Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)**
- **Radiojodtherapie (VR39)**  
Radiojodtherapie der Schilddrüse auf einer neu renovierten Station.
- **Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)**  
SPECT/CT, besondere Kenntnisse in der Neuronuklearmedizin.
- **Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)**
- **Spezialsprechstunde (VR40)**  
Schilddrüsenambulanz in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Versorgungszentrum des UKE.

- Szintigraphie (VR18)

Alle gängigen Verfahren der nuklearmedizinischen Diagnostik einschließlich PET/CT und SPECT/CT.

- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Therapie von malignen und benignen Erkrankungen der Schilddrüse, Schmerztherapie

### B-21.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK FÜR NUKLEARMEDIZIN

Ausführliche mündliche Beratung und individuelle Führung der Patienten während ihres Aufenthaltes unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Therapie mit radioaktiven Arzneimitteln.

### B-21.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK FÜR NUKLEARMEDIZIN

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

Der Faxempfang ist über den Faxanschluss der Station möglich.

- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

### B-21.5 FALLZAHLEN DER KLINIK FÜR NUKLEARMEDIZIN

Vollstationäre Fallzahl: 626

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-21.6 DIAGNOSEN NACH ICD

#### B-21.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	357	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C73	208	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
3	Z08	44	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
4	E04	16	Sonstige nichttoxische Struma
5	E89	<5	Endokrine und Stoffwechselstörungen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert

#### B-21.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-21.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-21.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-742	736	Positronenemissionstomographie des gesamten Körperstammes
2	8-531	447	Radiojodtherapie
3	3-721	415	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
4	3-709	378	Szintigraphie des Lymphsystems
5	3-70c	290	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
6	3-705	191	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
7	3-70b	150	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden
8	3-703	148	Szintigraphie der Lunge
9	3-724	117	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie
10	3-706	77	Szintigraphie der Nieren
11	3-707	59	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes
12	3-720	44	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns
13	3-74x	36	Anderer Positronenemissionstomographie
14	3-740	23	Positronenemissionstomographie des Gehirns
15	3-752	21	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des gesamten Körperstammes
16	8-547	21	Anderer Immuntherapie
17	3-753	20	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
18	3-741	19	Positronenemissionstomographie des Herzens
19	3-73x	17	Anderer Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT)
20	1-406	<5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an endokrinen Organen
21	3-70x	<5	Anderer Szintigraphien
22	3-751	<5	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des Herzens
23	3-75x	<5	Anderer Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT)
24	3-708	<5	Szintigraphie der Blutgefäße
25	1-859	<5	Anderer diagnostische Punktion und Aspiration
26	3-70a	<5	Szintigraphie des hämatopoetischen Systems
27	3-704	<5	Radionuklidventrikulographie des Herzens
28	3-70d	<5	Teilkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
29	3-72x	<5	Anderer Single-Photon-Emissionscomputertomographie
30	3-733	<5	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT) des Skelettsystems

### B-21.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-21.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Klinik für Nuklearmedizin bietet ambulante diagnostische und Behandlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Versorgungszentrum des UKE an. Besonderheiten des ambulanten Angebotes sind die Schilddrüsenprechstunde zur Vorbereitung der definitiven Therapie von Schilddrüsenerkrankungen. Besondere Erfahrungen bieten wir an in der Differentialdiagnostik von Schilddrüsenknoten mittels Feinnadelbiopsie.

### Poliklinik der Nuklearmedizin

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Die ambulante Betreuung der Patienten ist eng mit dem Medizinischen Versorgungszentrum des UKE (MVZ) verzahnt, so dass wir auch diesen Patienten das gesamte diagnostische Spektrum der Klinik anbieten können. Besonders flexibel sind wir bei der Versorgung von Schilddrüsenerkrankungen. So behandeln wir auf unserer Therapiestation nicht nur gut- und bösartige Tumoren der Schilddrüse, sondern kümmern uns bei Bedarf auch um die ambulante Nachbetreuung der Patienten.

Sämtliche diagnostischen Leistungen können auch ambulant durchgeführt werden.

Um dieses Angebot gewährleisten zu können, hat die Nuklearmedizin gemeinsam mit anderen Fachbereichen die "Ambulanzzentrum des UKE GmbH" gegründet.

Die Patienten benötigen für die ambulante Behandlung lediglich einen Überweisungsschein für das Ambulanzzentrum.

Für weitere Informationen zum Ambulanzzentrum mit dem gesamten Leistungsspektrum gehen Sie bitte auf die Internetseite des Ambulanzzentrums.

#### Angebotene Leistung

- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- Radiojodtherapie (VR39)
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
- Szintigraphie (VR18)
- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

### Poliklinik der Nuklearmedizin

#### Ambulanzart

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

#### Angebotene Leistung

- Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- Native Sonographie (VR02)
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- Radiojodtherapie (VR39)
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)

- Spezialsprechstunde (VR40)
- Szintigraphie (VR18)
- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

#### Poliklinik der Nuklearmedizin

##### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

##### Angebotene Leistung

- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- Radiojodtherapie (VR39)
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
- Szintigraphie (VR18)
- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

### B-21.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

### B-21.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-21.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

#### B-21.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

##### Fachexpertise der Abteilung

- Nuklearmedizin (AQ44)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

#### B-21.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,8	3 Jahre

##### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)

### B-21.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Informatiker (SPoo)	1,0
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	5,0
MTRA-Medizinisch Technisch Röntgen Assistentin (SPoo)	7,0

## B-22 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

### B-22.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

In der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) werden Menschen mit den unterschiedlichsten psychischen Leiden und Problemen behandelt.

Entsprechend dem bio-psycho-sozialen Modell psychischen Krankseins sind im therapeutischen Spektrum alle drei Behandlungsebenen berücksichtigt.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Dieter Naber
Ansprechpartner:	Frau Dibbern
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52201
Fax:	040 7410-52999
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/zentren/psychosoziale-medicin">www.uke.uni-hamburg.de/zentren/psychosoziale-medicin</a>
E-Mail:	naber@uke.de

### B-22.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VPo3)
- Diagnostik und Therapie von Angstspektrumsstörungen (VPoo)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VPo6)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VPo1)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VPo2)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VPo4)
- Spezialsprechstunde (VP12)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VPo7)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VPo5)
- Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
- Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VCoo)

### Forschung und Wissenschaftliche Arbeitsgruppen

Studien in den wichtigen Krankheitsgebieten Psychosen, Affektive Störungen, Demenz, Sucht, Angsterkrankungen und Persönlichkeitsstörungen sowie übergreifende Kooperationen mit den Schwerpunkten Biologische Psychiatrie, Neuropsychologie und Neuroimaging. Weiterhin Verbundprojekte innerhalb und außerhalb des UKE sowie Teilnahme an Kompetenznetzen. Insgesamt werden sowohl klinische Studien und Projekte zur Evaluation von Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie durchgeführt wie auch Probanden- und präklinische Studien zur Überprüfung von Krankheitsmodellen.

## B-22.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

## B-22.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Fernsehraum (SA04)
- Kühlschrank (SA16)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Wäscheservice (SA38)

Auf der Station stehen Waschmaschinen für unsere Patienten zur Verfügung.

- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

## B-22.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Vollstationäre Fallzahl: 1581

Teilstationäre Fallzahl: 340

## B-22.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-22.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	472	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F20	236	Schizophrenie
3	F33	202	Rezidivierende depressive Störung
4	F32	187	Depressive Episode
5	F60	124	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
6	F43	120	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F31	76	Bipolare affektive Störung
8	F42	72	Zwangsstörung
9	F40	52	Phobische Störungen
10	F25	50	Schizoaffektive Störungen
11	F61	37	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
12	F23	33	Akute vorübergehende psychotische Störungen
13	F12	25	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
14	F13	22	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
15	F41	22	Andere Angststörungen
16	F06	18	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
17	F11	14	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
18	F05	11	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
19	F22	11	Anhaltende wahnhafte Störungen
20	F45	11	Somatoforme Störungen
21	G30	10	Alzheimer-Krankheit
22	F21	8	Schizotype Störung
23	F01	7	Vaskuläre Demenz
24	F30	7	Manische Episode
25	F44	7	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
26	F07	6	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
27	F03	<5	Nicht näher bezeichnete Demenz
28	F14	<5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
29	F28	<5	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
30	F34	<5	Anhaltende affektive Störungen

### B-22.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-22.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-22.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

### B-22.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN



## B-22.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Ambulanzen übernehmen Aufgaben der Patientenversorgung für die einzelnen Arbeitsbereiche. Sie unterscheiden sich hinsichtlich ihrer theoretischen und praktischen Ausrichtung und hinsichtlich des Behandlungsangebotes für Patienten unterschiedlicher Erkrankungsgruppen.

### Poliklinik und Ambulanzen

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Die Ambulanzen übernehmen Aufgaben der Patientenversorgung für die einzelnen Arbeitsbereiche. Sie unterscheiden sich hinsichtlich ihrer theoretischen und praktischen Ausrichtung und hinsichtlich des Behandlungsangebotes für Patienten unterschiedlicher Erkrankungsgruppen.

#### Poliklinik

Tel (040) 7410-53207

#### Spezialambulanz für Depressionen

Tel (040) 7410-54494

#### Spezialambulanz für Gedächtnisstörungen

Tel (040) 7410-53220

#### Spezialambulanz für Psychosen und Bipolare Störungen

Tel (040) 7410-53236

#### Spezialambulanz für Angst- und Zwangsstörungen

Tel (040) 7410-54225 oder-54494

#### Spezialambulanz für Suchtstörungen

Tel (040) 7410-56059

#### Spezialambulanz für Jugendliche und Jungerwachsene mit Suchtstörungen

Tel (040) 7410-54217

#### Spezialambulanz für Persönlichkeits- und Belastungsstörungen

Tel (040) 7410-53207

#### Spezialambulanz für Suizidgefährdete

Tel (040) 7410-54112

#### Spezialambulanz für Posttraumatische Belastungsstörungen

Tel (040) 7410-52234

#### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (VP12)

### Poliklinik und Ambulanzen

#### Ambulanzart

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VPO8)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VPO7)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VPO6)

- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VPo2)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VPo9)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VPo5)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VPo3)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VPo4)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VPo1)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- Spezialsprechstunde (VP12)

#### Poliklinik und Ambulanzen

##### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

##### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VPo8)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VPo7)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VPo6)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VPo2)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VPo9)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VPo5)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VPo3)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VPo4)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VPo1)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- Spezialsprechstunde (VP12)

#### Poliklinik und Ambulanzen

##### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VPO8)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VPO7)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VPO6)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VPO2)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VPO9)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VPO5)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VPO3)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VPO4)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VPO1)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- Spezialsprechstunde (VP12)

#### Poliklinik und Ambulanzen

##### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VPO8)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VPO7)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VPO6)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VPO2)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VPO9)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VPO5)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VPO3)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VPO4)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VPO1)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- Spezialsprechstunde (VP12)

## Poliklinik und Ambulanzen

### Ambulanzart

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)

### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (VP12)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/psychiatrie/index\\_13328.php](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/psychiatrie/index_13328.php)

## B-22.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

### B-22.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-22.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-22.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	40,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	23,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

### Fachexpertise der Abteilung

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie (AQ52)
- Neurologie (AQ42)
- Akupunktur (ZF02)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-22.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	88,3	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) (ZP00)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Geriatrie (ZP07)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Kinästhetik (ZP08)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)

### B-22.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Sonstige (SP00)	12,4	In dieser Zahl inbegriffen sind Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Mitarbeiter des Psychosozialen Dienstes.

## B-23 KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, -PSYCHOTHERAPIE UND -PSYCHOSOMATIK

### B-23.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, -PSYCHOTHERAPIE UND -PSYCHOSOMATIK

In unserer Klinik behandeln wir junge Patienten mit akuten psychischen Krisen sowie anhaltenden Entwicklungsstörungen, Persönlichkeits- und Verhaltensauffälligkeiten. Unsere besondere Fürsorge gilt zudem jungen Menschen nach oder in traumatisierenden Lebenssituationen. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind die Behandlung psychisch erkrankter Mütter mit Säuglingen und junger Menschen mit Suchtproblemen.

Fachabteilung:	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort
Ansprechpartner:	Frau Deptulske-Kath; Frau Cordt
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52230
Fax:	040 7410-52409
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kinder/kinderpsychiatrie">www.uke.uni-hamburg.de/kinder/kinderpsychiatrie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:ma.deptulske@uke.de">ma.deptulske@uke.de</a>

### B-23.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, -PSYCHOTHERAPIE UND -PSYCHOSOMATIK

Die klinische Versorgung berücksichtigt den neuesten universitären Wissensstand. Das multimodale Behandlungskonzept integriert die folgenden Ansätze: Eine psychodynamisch orientierte Psychotherapie unter Einbeziehung systemischer und verhaltenstherapeutischer Module, Familientherapie, Psychopharmakotherapie, sozialpsychiatrische Netzwerkarbeit, sozialpädagogische Begleitmaßnahmen sowie schulpädagogische und schulpsychologische Maßnahmen.

Ca. 70% der Patienten werden ambulant behandelt. Bei den teilstationären und stationären Angeboten kommen gruppenpädagogische und gruppentherapeutische Angebote sowie kreative Zusatztherapien (Bewegung, Ergo, Musik, Kunst) hinzu.

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- Pädiatrische Psychologie (VK28)
- Spezialsprechstunde (VP12)
  - Drogenambulanz
  - Ambulanz für Kinder körperlich kranker Eltern (COSIP)
  - Ambulanz für Kinder psychisch kranker Eltern (CHIMP)
  - Psychosen Ersterkennungs- und Behandlungsprojekt (PEB)
  - Traumaspfachstunde
  - Flüchtlingsambulanz für Kinder und ihre Familien (FKF)
  - Ambulanz für Geschlechtsidentitätsstörungen (GIS)

Zudem besteht in Kooperation mit der Justizbehörde ein forensisch psychiatrischer Gutachtendienst (FPG)

### Forschung und Wissenschaftliche Arbeitsgruppen

In der Klinik werden wissenschaftliche klinische Studien durchgeführt. Die aktuellen Studien werden in einer Übersicht innerhalb jeder Arbeitsgruppe beim Projektleiter zusammengefasst und geführt. Dabei wird Klinik übergreifend eine hohe methodische Qualität aller wissenschaftlichen und klinischen Studien angestrebt.

### Folgende wissenschaftliche Arbeitsgruppen waren 2010 beispielsweise aktiv:

- Child Public Health
- Flüchtlingskinder und ihre Familien
- Forensik
- Kinder körperlich kranker Eltern
- Kinder psychisch kranker Eltern
- Sucht
- Psychosen im Kindesund Jugendalter
- psychische Traumatisierung
- Mutter-Baby-Interaktion

## B-23.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, -PSYCHOTHERAPIE UND -PSYCHOSOMATIK

- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)
  - Wird bei einzelnen Patienten gezielt eingesetzt
- Einzel- und Gruppentherapie durch Ärzte und Psychologen der Klinik (MP00)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
  - Wird bei einzelnen Patienten gezielt eingesetzt
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
  - Siehe pädagogisches Angebot

## B-23.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, -PSYCHOTHERAPIE UND -PSYCHOSOMATIK

- Balkon/Terrasse (SA12)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Fahrradergometer (SA00)

- Fernsehraum (SA04)

- Fitnessraum (SA25)

Nur für die Jugendsucht Station.

- Klinik Schule (SA00)

Schulstelle der Arbeitsgruppe für Haus- und Krankenhausunterricht der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

In der Klinikschule der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters erhalten schulpflichtige Patienten und Patientinnen aller Schularten und Schulstufen Unterricht durch Lehrkräfte der Schulbehörde.

Inhalt und Umfang des schulischen Angebots orientieren sich an der individuellen, durch Erkrankung und schulische Problematik geprägten Situation des einzelnen Kindes oder Jugendlichen. Der Unterricht erfolgt findet als Gruppen- oder Einzelunterricht statt.

- Kühlschrank (SA16)

- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

- Wäscheservice (SA38)

- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

#### B-23.5 FALLZAHLEN DER KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, -PSYCHOTHERAPIE UND -PSYCHOSOMATIK

Der Abteilung steht ein vollausgestattetes Forschungslabor zur Verfügung.

Vollstationäre Fallzahl: 342

Teilstationäre Fallzahl: 90



## B-23.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-23.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	92	Depressive Episode
2	F92	85	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
3	F43	49	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
4	F33	37	Rezidivierende depressive Störung
5	F60	28	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
6	F90	20	Hyperkinetische Störungen
7	F91	14	Störungen des Sozialverhaltens
8	F20	12	Schizophrenie
9	F12	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
10	F50	9	Essstörungen
11	F94	9	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
12	F23	8	Akute vorübergehende psychotische Störungen
13	F42	8	Zwangsstörung
14	F40	7	Phobische Störungen
15	F93	7	Emotionale Störungen des Kindesalters
16	F41	<5	Andere Angststörungen
17	F84	<5	Tief greifende Entwicklungsstörungen
18	F07	<5	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
19	F45	<5	Somatoforme Störungen
20	F31	<5	Bipolare affektive Störung
21	F48	<5	Andere neurotische Störungen
22	F53	<5	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
23	F63	<5	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
24	F98	<5	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
25	G04	<5	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
26	F34	<5	Anhaltende affektive Störungen
27	F44	<5	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
28	F64	<5	Störungen der Geschlechtsidentität
29	F72	<5	Schwere Intelligenzminderung
30	Z76	<5	Personen, die das Gesundheitswesen aus sonstigen Gründen in Anspruch nehmen

### B-23.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-23.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-23.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

### B-23.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-23.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

### Poliklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

In unseren Spezialsprechstunden behandeln wir Kinder und Jugendliche mit körperlich und psychisch erkrankten Eltern sowie Flüchtlingskinder und ihre Familien. Außerdem betreuen wir psychisch belastete bzw. kranke Eltern mit ungeborenen Kindern, Säuglingen oder Kleinkindern. Spezielle Sprechstunden gibt es auch für Kinder und Jugendliche mit akuten seelischen Traumatisierungen, Psychosen und Geschlechtsidentitätsstörungen. Die Drogenambulanz hilft betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Familien.

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VPO8)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VPO7)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VPO6)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VPO2)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VPO9)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VPO5)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VPO3)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VPO4)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VPO1)
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- Pädiatrische Psychologie (VK28)
- Spezialsprechstunde (VP12)

## B-23.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

## B-23.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-23.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-23.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)  
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie u.- Psychotherapie
- Psychoanalyse (ZF35)
- Psychotherapie (ZF36)
- Verhaltenstherapie (ZFoo)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

### B-23.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,1	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Kinderkrankenschwester (PQ00)
- Kinästhetik (ZPo8)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)

### B-23.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Sonstige (SP00)	9,3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung Dialektisch-Behaviorale Therapie</li> <li>- offizieller Trainer für operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- u. Jugendalter</li> <li>- Training für KIDDIE-SADS</li> <li>- Trauma and Recovery</li> <li>- EMDR</li> <li>- Diploma in therapeutic communication with children, Tavistock Institute-University London</li> <li>- Externer Supervisor in Jugendhilfeeinrichtungen</li> <li>- CFB</li> <li>- Ausbildung SKID-Training</li> <li>- Absolvent Graduiertenkolleg Klinische Emotionsforschung</li> </ul>

**Zertifikate der Mitarbeiter:**

- Narrative therapy
- Mediation
- Training safe Communities (WHO und Karolinska Inst.)
- Evaluation of Community-Based Injury Prevention Program (Karolinska-Inst.)
- HIV/AIDS Management Course
- DLRG Trainerschein

## B-24 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

### B-24.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

Für die Untersuchungen in unserer Klinik benutzen wir ausschließlich modernste Geräte. Die komplette Diagnostik erfolgt mit digitalisierten Verfahren. Besonderer Schwerpunkt in der konventionellen Röntgendiagnostik ist die digitale Mammographie, die strahlensparend mittels Flachdetektorsystem durchgeführt wird. Die Computertomographie (CT) ermöglicht eine hochauflösende Bildgebung aller Körperregionen einschließlich der Herzkranzgefäße. Die Magnetresonanztomographie verwenden wir vor allem, um das Herz, die Bauchorgane, Gelenke, Weichteile und Knochen darzustellen. Die Angiographie, PET/CT und auch Sonographie runden das radiologische Leistungsspektrum der Klinik ab.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Art:	nicht Betten führend
Chefartzt:	Prof. Dr. Gerhard Adam
Ansprechpartner:	Frau Gartner
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-54029
Fax:	040 7410-53802
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/diagnostische-radiologie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/diagnostische-radiologie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:gartner@uke.uni-hamburg.de">gartner@uke.uni-hamburg.de</a>

### B-24.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

#### • Arteriographie (VR15)

In zwei Angiographie-Einheiten wird das gesamte Spektrum angiographischer Diagnostik und Intervention eingesetzt.

Besondere Schwerpunkte:

- Diagnostik und Therapie von Stenosen und Verschlüssen an der Becken-Beinstrombahn, insbesondere auch am Unterschenkel
- Becken-Bein-Angiographie mit CO<sub>2</sub> bzw. im kontrastmittelsparenden KM/CO<sub>2</sub>-Mix
- Interventionelle kathetergestützte Therapie von Aortenaneurysmen
- Diagnostik und Therapie der Nierenarterienstenose
- Diagnostik und Therapie von Gallenwegsveränderungen mittels PTC/D
- TIPS-Implantation
- Pfortaderembolisationen

- Transarterielle Chemoembolisationen von Lebertumoren
  - Tumor- und Blutungs-embolisationen.
  - Implantation von Oberarm-Portsyste-men
  - Implantationen perkutaner Gastrostomie-Sonden
  - Varikozelenbehandlung
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**  
Wird in vollem Leistungsspektrum angeboten und genutzt, Schwerpunkte:
- Kardiale CT/MRT
  - CTA der Koronarien
  - Segmentale Lebervolumetrie und -gefäßanalyse
  - traumatologisch-orthopädische Analyse von Skeletterkrankungen
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**  
Wird angeboten und genutzt im Rahmen der funktionellen Analyse der kardialen MRT/ CT.
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**  
An drei Computertomographen (16-, 64- und 256-Detektorzeilen-CT) wird in der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie das gesamte Spektrum der CT-Diagnostik und CT-Intervention durchgehend 24 Stunden angeboten und durchgeführt.  
Besondere Schwerpunkte:
- Kopf-Hals-Bildgebung
  - Bildgebung an Leber und Gallenwegen
  - CT-Urographie
  - traumatologisch-orthopädische Diagnostik, insbesondere Wirbelsäulendiagnostik
  - Polytraumamanagement
  - Onkologische Diagnostik
  - interventionelle CT-gesteuerte Punktionen zur Biopsie und Drainage in sämtlichen Körperregionen
  - CT Diagnostik bei akutem Abdomen
  - CT-Angiographie, insbesondere der Becken-Bein-Region
  - CT-Koronarangiographie
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**  
An drei Computertomographen (16-, 64- und 256-Detektorzeilen-CT) wird in der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie das gesamte Spektrum der CT-Diagnostik und CT-Intervention durchgehend 24 Stunden angeboten und durchgeführt.  
Besondere Schwerpunkte:
- Kopf-Hals-Bildgebung
  - Bildgebung an Leber und Gallenwegen
  - CT-Urographie
  - traumatologisch-orthopädische Diagnostik, insbesondere Wirbelsäulendiagnostik
  - Polytraumamanagement
  - Onkologische Diagnostik
  - interventionelle CT-gesteuerte Punktionen zur Biopsie und Drainage in sämtlichen Körperregionen
  - CT Diagnostik bei akutem Abdomen
  - CT-Angiographie, insbesondere der Becken-Bein-Region
  - CT-Koronarangiographie

#### • Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)

An CT-Spezialverfahren wird angeboten:

- CT-Interventionen: RF-Ablation von Lebertumoren, Nierentumoren und Lungentumoren
- 256-Zeilen-CT-Koronarangiographie
- Planungsdatensätze für CT-navigierte Operationen und Koronarinterventionen (EP)

#### • Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)

Angeboten und eingesetzt wird die Fluoroskopie des gesamten Gastrointestinaltraktes im Mono- und Doppelkontrast, auch Darstellung von Gallenwegen und Fisteln.

#### • Interventionelle Radiologie (VR41)

Angiographisch:

- Angioplastie bzw. Lysetherapie von Stenosen und Verschlüssen an der Becken-Beinstrombahn
- Kontrastmittelsparende Angioplastie im KM/CO<sub>2</sub>-Mix
- kathetergestützte Therapie von Aortenaneurysmen
- PTA von Nierenarterienstenose
- Therapie von Gallenwegsveränderungen mittels PTC/D
- TIPS-Implantation
- Pfortaderembolisationen
- Transarterielle Chemoembolisat. von (Leber-)tumoren
- Blutungsembolisationen
- Embolisation von Varikozelen und Gefäßshunts
- Implantation von Oberarm-Portsystemen und perkutaner Gastrostomie-Sonden

CT-Intervention:

- Biopsie und Drainage von Tumoren /Flüssigkeitsverhalten aller Körperregionen.
- Radioferenzablation von Tumoren der Leber /Nieren /Lunge.

MRT-Intervention:

- MR-gestützte Biopsie und Tumordrahtlokalisierung an der Brust

Mammographische Intervention:

- Biopsie sonographisch
- Vakuumsaugbiopsie mittels stereotaktischer Mammographie
- Lokalisation mammographisch/stereotaktisch, sonographisch oder im MRT

#### • Kinderradiologie (VR42)

Die Kinderradiologie verfügt über das Spektrum digitaler konventioneller Röntgenbildgebung aller Körperregionen, die Durchleuchtung/Angiographie, die Sonographie (FKDS) sowie die MRT an einem offenen 1,0T MRT.

#### • Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

Angeboten und genutzt wird das gesamte Spektrum der konventionellen Röntgendiagnostik, bspw. Thorax- und Skelettaufnahmen.

Besondere Schwerpunkte:

- Dosisparende Digitale Vollfeldmammographie (inkl. Mamma-Sonographie, auch mammographische Intervention, s. separate Beschreibung)
- traumatologisch-orthopädische Spezialaufnahmen, insbesondere zur Wirbelsäulendiagnostik (Wirbelsäulenganzaufnahmen)
- Spezialaufnahmen der HNO-Diagnostik und MundKieferGesichtschirurgie (z.B. navigierten OP Planung).

- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**

An drei MR-Tomographen (1,5 Tesla und 3,0 Tesla) wird das gesamte Spektrum MR-tomographischer Diagnostik eingesetzt.

Besondere Schwerpunkte:

- Herz-Diagnostik
- Hepatobiliäre Diagnostik
- Kopf-Hals-Diagnostik
- Ganzkörper-MRT
- MR-Angiographie
- MRT der Prostata
- Funktionelle Thoraxdiagnostik

- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**

An drei MR-Tomographen (1,5 Tesla und 3,0 Tesla) wird das gesamte Spektrum MR-tomographischer Diagnostik eingesetzt.

Besondere Schwerpunkte:

- Herz-Diagnostik
- Hepatobiliäre Diagnostik
- Kopf-Hals-Diagnostik
- Ganzkörper-MRT/MR-Angiographie
- MRT der Prostata
- Funktionelle Thoraxdiagnostik

- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**

An besonderen Verfahren ist zu nennen:

- Herz-Diagnostik inkl. Stress-Funktionsdiagnostik
- Leberherddiagnostik mit modernen Leberspezifischen Kontrastmitteln
- Kopf-Hals-Diagnostik mit Sekretionsstimulation und DWI
- Ganzkörper-MRT
- MR-Spektroskopie der Prostata
- Funktionelle Thoraxdiagnostik

- **Native Sonographie (VR02)**

Wird im vollen Umfang im interdisziplinär auch durch unsere Abteilung besetzten Sonographie-Zentrum angeboten.

- **Phlebographie (VR16)**

Phlebographien an der oberen und unteren Extremität wie auch am Körperstamm werden angeboten und eingesetzt. Perkutane Vena-cava-Schirm Implantation und Explantation temporärer Filter.

- **Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)**

Wird im Rahmen orthopädischer Spezialaufnahmen sowie zahnmedizinisch-radiologischer Projektionsaufnahmen angeboten und eingesetzt.

- **Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)**

Wird im Rahmen orthopädischer Spezialaufnahmen sowie zahnmedizinisch-radiologischer Projektionsaufnahmen angeboten und eingesetzt.

- **Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)**

Quantitative Bestimmungen erfolgen im Rahmen verschiedener der o. g. Verfahren (z.B. VR26), Schwerpunkt zudem in der klinischen Anwendung: Charakterisierung von HNO-Tumoren mittels ADC

- **Schwerpunkt: Mammographie und mammographische Intervention (VR00)**

- Mammographie
- Mamma-Sonographie
- Galaktographie
- Diagnostische Punktion /Stanzbiopsie sonographisch, stereotaktisch-mammographisch und in der Mamma-MRT
- Präoperative Lokalisationsdiagnostik sonographisch, stereotaktisch-mammographisch und in der Mamma-MRT

#### Forschung und Wissenschaftliche Arbeitsgruppen

- Kardiovaskuläre Magnetresonanztomographie
- Computertomographie in Onkologie, Traumatologie, des Herz-Kreislaufsystems und in der Gastroenterologie
- Angiographie mit Schwerpunkten in der interventionellen Radiologie
- Funktionelle MRT der fetoplazentaren Einheit
- MR-Elastographie
- MR des muskuloskeletalen Systems
- MR und CT des Urogenitaltraktes
- Molekulare Bildgebung
- Schnittbilddiagnostik Kopf- Halsbereich
- Hepatobiliäre Diagnostik und Intervention

#### Studienergebnisse

Die Studienergebnisse der wissenschaftlichen Forschung sind der entsprechenden Fachliteratur (Medline) zu entnehmen.

### B-24.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

Alle Leistungen sind bereits unter A-9 fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das gesamte UKE erfasst wurde.

Die Klinik und Poliklinik für Diagnostisch und Interventionelle Radiologie verfügt nicht über Betten und hat keine Pflegekräfte beschäftigt.

### B-24.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

Alle Leistungen sind bereits unter A-10 allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote für das gesamte UKE erfasst wurde.

Das Radiologische Bildarchiv wird durch Archivare gepflegt und sorgt für eine Ausgabe von digitalem Bildmaterial auf CD-Rom wie auch die Einpflegung externer Bilddaten in das hierfür eingerichtete Fremdaufnahmen-PACS.



### B-24.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Gesamtleistungszahlen 2010: > 120000.

davon:

- Konventionelle Röntgendiagnostik: > 75.000
- Konv. Durchleuchtungsprozeduren: ca. 500
- Sonographie: > 13.000
- Computertomographie: ca. 14.000
- MR-Tomographie: ca. 3500
- Angiographie /Interventionsprozeduren: ca. 2000
- Mammadiagnostik (inkl. Mamma-Sonographie und Mamma-Intervention: > 8.000
- Fremdbefunde und Teleradiologie: >3.000

### B-24.6 DIAGNOSEN NACH ICD

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

#### B-24.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

#### B-24.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-24.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-24.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	16460	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	3-225	4074	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	3-222	3579	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
4	3-226	3255	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5	3-608	1289	Superselektive Arteriographie
6	3-30x	1021	Anderer laserbasierte Verfahren mit digitaler Bildverarbeitung
7	3-202	1012	Native Computertomographie des Thorax
8	3-203	899	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	3-207	850	Native Computertomographie des Abdomens
10	3-206	720	Native Computertomographie des Beckens
11	3-221	632	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
12	3-823	622	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
13	3-20x	591	Anderer native Computertomographie
14	3-601	582	Arteriographie der Gefäße des Halses
15	3-802	582	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
16	3-100	508	Mammographie
17	3-614	499	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
18	8-836	487	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
19	1-442	401	Perkutane Biopsie an hepato biliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
20	3-22x	391	Anderer Computertomographie mit Kontrastmittel
21	3-205	370	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
22	1-494	342	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
23	3-604	338	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
24	3-607	333	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
25	3-825	331	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
26	3-843	261	Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikographie [MRCP]
27	3-824	225	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
28	3-605	203	Arteriographie der Gefäße des Beckens
29	1-426	192	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
30	3-826	190	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel

### B-24.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-24.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie ist 2010 mit zwei Sitzen im Ambulanzzentrum des UKE (MVZ) vertreten. Damit wird das gesamte Spektrum der radiologischen Diagnostik und Therapie (konventionelles Röntgen, Ultraschall, CT und MRT) im gesamten Umfang auch ambulanten Patienten angeboten. Das Spektrum mammographischer Diagnostik und Intervention wird angeboten im Rahmen der ambulanten Hochschulambulanz und der Kooperation mit der Mamma-Sprechstunde im Brustzentrum. Einzelne angiographische bzw. interventionelle Prozeduren (Port-Implantationen, diagnostische Prozeduren, Varikozelen-Therapie, Dialyse-Shunt-Angiographien) werden ebenfalls ambulant angeboten.

### Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

#### Angebotene Leistung

- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- Interventionelle Radiologie (VR41)
- Kinderradiologie (VR42)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- Native Sonographie (VR02)
- Phlebographie (VR16)
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)

### Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Angebotene Leistung

- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

### Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

#### Ambulanzart

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

#### Angebotene Leistung

- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- Interventionelle Radiologie (VR41)
- Kinderradiologie (VR42)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- Native Sonographie (VR02)
- Phlebographie (VR16)
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)

#### Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

##### Öffnungszeiten

Werktags von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr

##### Filmausleihe

Werktags von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Telefon: 040/ 7410-54010

Telefax: 040/ 7410-56799

Anmeldung Mammographie: 040/ 7410-52527

## B-24.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-614	239	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
2	5-399	155	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	8-836	28	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
4	5-431	11	Gastrostomie
5	3-606	7	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
6	3-607	7	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
7	3-613	7	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
8	3-605	<5	Arteriographie der Gefäße des Beckens
9	3-100	<5	Mammographie
10	3-13b	<5	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
11	3-13c	<5	Cholangiographie
12	3-225	<5	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
13	3-990	<5	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
14	8-123	<5	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
15	3-222	<5	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
16	3-226	<5	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
17	3-603	<5	Arteriographie der thorakalen Gefäße
18	3-611	<5	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
19	8-840	<5	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
20	3-13x	<5	Andere Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
21	3-604	<5	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
22	3-608	<5	Superselektive Arteriographie
23	5-514	<5	Andere Operationen an den Gallengängen
24	8-841	<5	Perkutan-transluminale Implantation von medikamentenfreisetzenden Stents
25	8-930	<5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

## B-24.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-24.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-24.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	29,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)
- Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Nuklearmedizin (AQ44)
- Biologin (ZFoo)
- Physiker (ZFoo)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

B-24.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-24.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SPo2)	4,0
MTRA-Medizinisch Technisch Röntgen Assistentin (SPoo)	42,0

## B-25 INTERDISZIPLINÄRE KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STAMMZELLTRANSPLANTATION

### B-25.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER INTERDISZIPLINÄRE KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STAMMZELLTRANSPLANTATION

Unsere Klinik ist ein national und international renommiertes Zentrum für die Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen. Innovative Transplantationskonzepte ermöglichen Stammzelltransplantationen auch bei älteren Patienten mit Leukämien oder anderen bösartigen Bluterkrankungen. Besondere Schwerpunkte in der Klinik sind Transplantationskonzepte bei Myelofibrose, myelodysplastischem Syndrom (MDS) und Multiplem Myelom.

Fachabteilung:	Interdisziplinäre Klinik und Poliklinik für Stammzelltransplantation
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Nicolaus Kröger
Ansprechpartner:	Frau Schmidt, Frau Ramme
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-54850
Fax:	040 7410-53795
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/knochenmarktransplantation">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/knochenmarktransplantation</a>
E-Mail:	<a href="mailto:bmt@uke.de">bmt@uke.de</a>

Zertifiziert nach den Kriterien des Joint Accreditation Committee.

### B-25.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER INTERDISZIPLINÄRE KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STAMMZELLTRANSPLANTATION

- **Akute myeloische Leukämie (VX00)**

Entwicklung molekularer Methoden zur Detektion minimaler Resterkrankung und Risikostratifizierung [FLT3; NPM] sowie Konzepte zur Transplantation von refraktären Erkrankungen.

- **Dosisreduzierte Konditionierung (VX00)**

Die dosisreduzierte Konditionierung ist auch bekannt als sogenannte Mini-Transplantation. Durch die Entwicklung von weniger toxischen Konditionierungsschemata, ist auch bei älteren Patienten oder bei Patienten mit Kontraindikationen für eine konventionelle Transplantation eine Transplantation durchführbar.

- **Fremdspender-Transplantation (VX00)**

Seit 1992 werden in unserem Zentrum regelmäßig auch Knochenmarktransplantationen von einem nicht-verwandten Spender durchgeführt. Da die transplantationsbedingten Komplikationen, bei der Fremdspender-Transplantation in der Regel höher sind, haben wir uns sehr früh mit Strategien beschäftigt, die das Spender-gegen-Wirt-Risiko und das Abstoßungsrisiko minimieren, ohne dass es gleichzeitig zu einer höheren Zahl an Rückfällen kommt.

- **Gentherapie (VX00)**

Entwicklung gentherapeutischer Ansätze zur Behandlung der akuten Spender-gegen-Wirt-Reaktion und der Behandlung von AIDS.

- **Multiples Myelom (VXoo)**

Um eine deutliche Senkung der therapiebedingten Morbidität und Mortalität bei gleichbleibenden Heilungsaussichten zu erreichen, wird nach einer autologen Hochdosistherapie eine sogenannte dosisreduzierte Konditionierung, gefolgt von allogener Blutstammzelltransplantation, (sogenannte Mini-Transplantation) durchgeführt. Therapiemonitoring mit Durchflusszytometrie und patienten-spezifischen ASO-Primer.

- **Myelodysplastisches Syndrom (MDS) (VXoo)**

Etablierung einer gemeinsamen MDS Sprechstunde mit der Med. II im Onkologischen Zentrum. Anerkennung eines "Center of Excellence" von der International MDS Foundation

- **Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VCoo)**

Unsere Interdisziplinäre Klinik und Poliklinik für Stammzelltransplantation zählt bezüglich präklinischer und klinischer Forschung zu den aktivsten Abteilungen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

- Entwicklung von GvHD-Prophylaxe und -Therapie mittels Anti-Thymozyten-Globulin in der Fremdspender-Transplantation, gentherapeutischer Ansatz, Photophorese
- Entwicklung innovativer allogener Zelltherapiekonzepte bei Patienten mit Multiplem Myelom und Osteomyelofibrose
- Entwicklung allogener Stammzelltherapien bei älteren Patienten
- Mesenchymale Stammzellen zur Immunmodulation
- Core Facility zur Zellsortierung
- Stammzellbiologie: hämatopoetische und endotheliale Stammzellen
- Molekulare Detektion von minimaler Resterkrankung
- Entwicklung von Vektoren zur Genmarkierung bzw. Gentherapie
- pharmakologische Immunmodulation

- **MPL (Vloo)**

Entwicklung neuer, verträglicherer Transplantationsverfahren bei Myelofibrose. Detektion spezifischer molekularer Veränderungen zur Detektion von minimaler Resterkrankung

## B-25.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER INTERDISZIPLINÄRE KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STAMMZELLTRANSPLANTATION

## B-25.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER INTERDISZIPLINÄRE KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STAMMZELLTRANSPLANTATION

- Fernsehraum (SAo4)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SAo8)

## B-25.5 FALLZAHLEN DER INTERDISZIPLINÄRE KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STAMMZELLTRANSPLANTATION

Vollstationäre Fallzahl: 372

Teilstationäre Fallzahl: 0



## B-25.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-25.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	T86	185	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
2	C92	44	Myeloische Leukämie
3	C90	36	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
4	D75	14	Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
5	D46	11	Myelodysplastische Syndrome
6	Z52	10	Spender von Organen oder Geweben
7	D61	7	Sonstige aplastische Anämien
8	C83	6	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
9	B25	<5	Zytomegalie
10	C84	<5	Periphere und kutane T-Zell-Lymphome
11	C91	<5	Lymphatische Leukämie
12	B27	<5	Infektiöse Mononukleose
13	B44	<5	Aspergillose
14	C81	<5	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose]
15	C82	<5	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom
16	D47	<5	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
17	G35	<5	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
18	G62	<5	Sonstige Polyneuropathien
19	N17	<5	Akutes Nierenversagen
20	N99	<5	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
21	B00	<5	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
22	B99	<5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
23	C34	<5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
24	C85	<5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
25	C93	<5	Monozytenleukämie
26	D59	<5	Erworbene hämolytische Anämien
27	D70	<5	Agranulozytose und Neutropenie
28	E05	<5	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
29	E11	<5	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
30	E85	<5	Amyloidose

### B-25.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-25.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-25.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-824	260	Photopherese
2	8-547	230	Andere Immuntherapie
3	1-424	200	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
4	1-930	160	Infektiologisches Monitoring
5	8-805	124	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen
6	8-831	117	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
7	8-810	98	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8	8-544	91	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
9	8-542	57	Nicht komplexe Chemotherapie
10	8-812	56	Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
11	5-410	31	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation
12	8-930	30	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
13	8-987	23	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
14	5-411	21	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark
15	8-543	18	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
16	9-500	10	Patientenschulung
17	1-845	<5	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
18	8-153	<5	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
19	8-390	<5	Lagerungsbehandlung
20	8-802	<5	Transfusion von Leukozyten

### B-25.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

### B-25.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Große Ambulanz mit persönlicher KV-Ermächtigung (Überweisung durch Hämatologen/Onkologen)

Informationen zur poliklinischen Behandlung und stationären Aufnahme:

Poliklinik:

Telefon: (040) 7410-58097, Telefax:-58098

Sprechstunden /Notfallmedizin

### B-25.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

## B-25.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVORFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-25.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-25.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Fachweiterbildung in allogera Stammzelltransplantation (ZF00)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Hämostaseologie (ZF11)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie (AQ33)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-25.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,9	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Master (PQ06)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Schmerzmanagement (ZP14)

### B-25.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	2,0
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	1,0
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0

## B-26 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STRAHLENTHERAPIE UND RADIOONKOLOGIE

### B-26.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STRAHLENTHERAPIE UND RADIOONKOLOGIE

Im Medizinischen Versorgungszentrum verfügt die Strahlentherapie über alle modernen Strahlentherapieverfahren. Wir behandeln vorwiegend Patienten mit Krebserkrankungen, aber beispielsweise auch solche, die unter degenerativen Gelenkveränderungen leiden. Zu den Schwerpunkten gehören die konformale Radiotherapie, die Brachytherapie einschließlich der Implantation von radioaktiven Seeds, die intensitätsmodulierte Strahlentherapie, die Tomotherapie, die stereotaktische Bestrahlung von bös- und gutartigen Hirnprozessen, die Ganzkörperbestrahlung sowie die kombinierte Radio-Chemo-Therapie.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Cordula Petersen
Ansprechpartner:	Frau Reinartz
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-56139
Fax:	040 7410-55192
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/strahlentherapie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/strahlentherapie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:cor.petersen@uke.de">cor.petersen@uke.de</a>

Mitglied des Universitären Cancer Centers Hamburg.

### B-26.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STRAHLENTHERAPIE UND RADIOONKOLOGIE

Die Schwerpunkte der Abteilung liegen in modernen Bestrahlungskonzepten bei Patienten mit onkologischen Erkrankungen. Hier findet überwiegend die Intensitätsmodulierte Bestrahlung (IMRT) Anwendung. Außerdem gehören die virtuelle Simulation und die Ganzkörperbestrahlung zu häufig angewendeten Verfahren. Ein neuer Schwerpunkt ist die Intraoperative Bestrahlung der weiblichen Brust (IORT). Wissenschaftliche Aktivitäten sind in der klinischen Forschung, Strahlenphysik und insbesondere Strahlenbiologie vorhanden.

- **Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)**
- **Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)**
- **Brachytherapie ("Bestrahlung von innen") mit dem Afterloadingverfahren (VR00)**
  - Prostata Karzinome
  - Gynäkologische Tumoren (Gebärmutter und Scheide)
  - Melanome der Aderhaut
- **Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)**  
Schwerpunkt: Behandlung des Prostatakarzinoms
- **Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)**
- **Oberflächenstrahlentherapie (VR30)**
- **Perkutane Strahlentherapie ("Bestrahlung von außen") (VR00)**
  - Strahlentherapie aller bösartiger Erkrankungen
  - Radiochemotherapie bösartiger Erkrankungen
  - Strahlentherapie im Kindesalter

- Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen
- Moderne Methoden in der Strahlentherapie
- [http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/strahlentherapie/index\\_12377.php](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/strahlentherapie/index_12377.php)
- **Stereotaxie (Radiochirurgie) bei kleinen Hirntumoren (VRoo)**
  - Einzeit-Stereotaxie (bei Hirnmetastasen)
  - Fraktionierte Stereotaxie (bei Meningiomen und Akustikusneuronomen)
- **Zentrum für Ganzkörperbestrahlung (TBI) (VRoo)**
- **Zentrum für Intraoperative Bestrahlung (IORT) (VRoo)**

#### **B-26.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STRAHLENTHERAPIE UND RADIOONKOLOGIE**

Alle Angaben sind bereits unter A-9 fachabteilungsübergreifende medizinisch-Leistungsangebote für das gesamte UKE gemacht.

#### **B-26.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STRAHLENTHERAPIE UND RADIOONKOLOGIE**

Alle Angaben sind bereits unter A-10 fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote gemacht.

#### **B-26.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR STRAHLENTHERAPIE UND RADIOONKOLOGIE**

Vollstationäre Fallzahl: 370  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-26.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-26.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	87	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
2	C34	25	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
3	C04	22	Bösartige Neubildung des Mundbodens
4	C15	15	Bösartige Neubildung des Ösophagus
5	C10	13	Bösartige Neubildung des Oropharynx
6	C32	13	Bösartige Neubildung des Larynx
7	C01	12	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
8	C20	12	Bösartige Neubildung des Rektums
9	C21	11	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
10	C71	11	Bösartige Neubildung des Gehirns
11	C09	8	Bösartige Neubildung der Tonsille
12	C77	8	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
13	C13	7	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
14	M53	7	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
15	C11	6	Bösartige Neubildung des Nasopharynx
16	C78	6	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
17	A41	<5	Sonstige Sepsis
18	C52	<5	Bösartige Neubildung der Vagina
19	C19	<5	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
20	C44	<5	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
21	C16	<5	Bösartige Neubildung des Magens
22	C50	<5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
23	C67	<5	Bösartige Neubildung der Harnblase
24	C80	<5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
25	E86	<5	Volumenmangel
26	I80	<5	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
27	C02	<5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
28	C07	<5	Bösartige Neubildung der Parotis
29	C18	<5	Bösartige Neubildung des Kolons
30	C25	<5	Bösartige Neubildung des Pankreas

### B-26.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-26.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-26.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	4146	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-528	590	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
3	8-527	491	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
4	8-529	453	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
5	8-523	171	Anderer Hochvoltstrahlentherapie
6	8-525	28	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
7	8-547	26	Anderer Immuntherapie
8	6-002	12	Applikation von Medikamenten, Liste 2
9	8-930	12	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	8-987	12	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
11	8-179	8	Anderer therapeutische Spülungen
12	8-149	<5	Anderer therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage
13	8-390	<5	Lagerungsbehandlung
14	8-144	<5	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
15	8-121	<5	Darmspülung

### B-26.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-26.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

### Poliklinik der Strahlenheilkunde

#### Ambulanzart

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

#### Kommentar

In Kooperation mit dem Medizinischen Versorgungszentrum verfügt die Strahlentherapie über alle modernen Strahlentherapieverfahren. Wir behandeln vorwiegend Patienten mit Krebserkrankungen, aber beispielsweise auch solche, die unter degenerativen Gelenkveränderungen leiden. Zu den Schwerpunkten gehören die konformale Radiotherapie, die Brachytherapie einschließlich der Implantation von radioaktiven Seeds, die intensitätsmodulierte Strahlentherapie, die Tomotherapie, die stereotaktische Bestrahlung von bös- und gutartigen Hirnprozessen, die Ganzkörperbestrahlung sowie die kombinierte Radio-Chemo-Therapie.

Die häufigsten Tumorarten, die wir bestrahlen, sind Brust- und Prostatakrebs, Rektum- und Analkarzinom, Tochtergeschwulste in Knochen und im Gehirn, bös- und gutartige Hirnprozesse, kindliche Malignome sowie Lymphdrüsenkrebs. Die meisten Patienten können heute ambulant bestrahlt werden. Für eine stationäre Aufnahme kooperieren wir eng mit den entsprechenden Kliniken des UKE.

Angebotene Leistung

- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- Oberflächenstrahlentherapie (VR30)

Poliklinik der Strahlenambulanz

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

Angebotene Leistung

- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- Oberflächenstrahlentherapie (VR30)

B-26.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

B-26.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-26.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

B-26.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Strahlentherapie (AQ58)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)



## B-26.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,2	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

## B-26.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl
MTRA-Medizinisch Technisch Röntgen Assistentin (SPoo)	15,0

## B-27 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UNFALL-, HAND- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE

### B-27.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UNFALL-, HAND- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE

Schwerpunkt unserer Klinik sind der operative Erhalt und die Wiederherstellung von Knochen, Organen und Geweben, die bei einem Unfall verletzt wurden. Besondere Kompetenzen haben unsere Chirurgen bei lebensbedrohlichen Mehrfachverletzungen, bei der Behandlung von Verletzten im höheren Lebensalter, bei schweren Becken- und Wirbelsäulenverletzungen sowie Knochenentzündungen und -tumoren. Langjährige Erfahrungen haben unsere Ärzte außerdem bei Verletzungen am Knie und an den Schultergelenken.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Johannes M. Rueger
Ansprechpartner:	Frau Gorni
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53459
Fax:	040 7410-54569
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/unfallchirurgie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/unfallchirurgie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:rueger@uke.de">rueger@uke.de</a>

### B-27.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UNFALL-, HAND- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE

- **Amputationschirurgie (VC63)**

Im Falle von nicht möglichem Extremitätenerhalt werden Amputationen an allen Extremitäten durchgeführt.

- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**

Bandrekonstruktionen an allen Gelenken des menschlichen Skelettes. Schwerpunkte sind dabei die Bandersatzplastiken an der Schulter, der Hand, dem Kniegelenk und am Fuß.

- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**

Alle modernen Methoden der Diagnostik. Inklusive MRT, CT und Szintigraphie. Siehe auch VC30.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**

Das gesamte Spektrum der Unfallchirurgie und Sporttraumatologie wird auf höchstem Niveau angeboten.

Unabhängig von der Diagnostik und Therapie solcher Einzelverletzungen ist die Klinik aufgrund ihrer Struktur und Einbettung in ein Krankenhaus der Maximalversorgung/Universitätsklinikum mit dem Angebot aller Fachdisziplinen dort hervorragend geeignet, die Versorgung schwerster Einzelverletzungen z.B. Amputationen, Beckenzerreißen etc, von Patienten mit Mehrfachverletzungen und von Polytraumatisierten zu gewährleisten.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**

Standardisierte Diagnostiken mittels konventioneller Röntgenaufnahmen, die jederzeit durch modernste Methoden (MRT, Dünnschicht-CT) ergänzt bzw. erweitert werden können. Große Zahl an behandelten hüftgelenksnahen Frakturen /Jahr. Stabilisierung dieser Frakturen mit modernsten Nageltechnologien mit weltweiter Marktführerschaft beim Einsatz eines speziellen Nagels, der gerade für hochinstabile Hüftgelenks-Frakturen des geriatrischen Patienten entwickelt wurde.

Acetabulumchirurgie auf allerhöchstem Niveau. Größte Erfahrung durch die Behandlung von mehr als 900 Becken- und Acetabulumfrakturen seit 1998; gleichzeitig langjährige Mitgliedschaft in der Beckengruppe der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**

Standardisiertes Vorgehen auf dem Boden von Behandlungspfaden, mit konventioneller Röntgendiagnostik, bei erweiterter Fragestellung Durchführung von magnetischen Resonanz- und computertomographischen Verfahren. Endoskopie des OSG, Knorpelersatzplastiken an der Sprunggelenke.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**

Auf der Basis von Polytraumaprotokollen, d.h. Leitfaden zur sicheren Diagnostik und Akuttherapie von möglicherweise schwerstverletzten Patienten, werden diese in enger Kooperation zwischen Unfallchirurgen, Anästhesisten und Kollegen anderer Fachspezialitäten akut versorgt. Jedwede Form von akuter oder zeitversetzter Therapie der Verletzungen der Wirbelsäule, der Lumbosakralgegend und des Beckens wird angeboten. In Norddeutschland größte Erfahrung bei der Behandlung instabiler Beckenverletzungen, die als Einzelverletzung oder im Rahmen eines Polytraumas entstehen.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**

Behandlungspfade für die Diagnostik und Therapie von knöchernen Verletzungen des Schultergelenkes und des Oberarmkopfes, ebenso von Kapsel-Bandverletzungen nach Schulterluxationen. Frakturen des Oberarmkopfes und des Oberarmschaftes werden mittels minimalinvasiver Zugänge und Methoden mit modernsten Nägeln weichteil- und durchblutungsschonend operativ stabilisiert. Dies erlaubt die frühzeitige postoperative Übungsbehandlung mit exzellenten Ergebnissen in der Beweglichkeit nach dem Ausheilen der Frakturen. Bei nicht rekonstruierbaren Zertrümmerungen können dennoch ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden durch den Ersatz des Schultergelenkes mittels einer künstlichen Schulterprothese.

Nach Kapselbandverletzungen und Diagnostik über eine MRT erfolgt die operative Behandlung durch eine Arthroskopie mit Wiederherstellung aller Gelenkanteile.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**

Die Wiederherstellung der Anatomie, d.h. des Zusammenspiels der Gelenkpartner im Ellenbogengelenk ist die Grundvoraussetzung für eine freie, schmerzlose Beweglichkeit. Nach der Diagnostik über die standardisierten Röntgenaufnahme inklusive der computertomographischen Auswertung der knöchernen Gelenkverletzung werden in Operationen die Gelenkpartner anatomisch wiederhergestellt, mittels speziellen Platten und Schrauben mechanisch stabilisiert, so dass in einem großen Prozentsatz bei den Patienten bereits frühzeitig mit der postoperativen krankengymnastischen Übungsbehandlung begonnen werden kann, um eine möglichst uneingeschränkte Beweglichkeit kurz nach der Operation wieder zu erreichen. Die Gelenkrekonstruktion betrifft sowohl den Oberarmknochen als auch die Elle und Speiche und den Kapselbandapparat des Ellenbogengelenkes. Unterarmfrakturen werden mittels winkelstabiler Platten stabilisiert, um dem Patienten früh seine normale Funktion zurück zu geben.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**

Die Behandlung dieser Verletzungen erfolgen immer unter dem Aspekt, dass innerhalb kürzester Zeit das Ausmaß der Bedrohung für den Patienten-inklusive Wirbelsäulenverletzungen mit der Möglichkeit der Entstehung einer Querschnittslähmung-erfasst sein muss, um ihn dann sofort einer entsprechenden Behandlung zuführen zu können. Gemeinsames Vorgehen von Unfallchirurgen, Anästhesisten, Neurologen, Kollegen im Spine Center.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**

Weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die Handchirurgie. Alle Handverletzungen inklusive Verletzungen des körperfernen Endes des Unterarmes. Wiederherstellung der Gelenkanatomie, auch bei Handwurzelverletzungen. Wiederherstellung der Greif-/Streck- und Nervenfunktion auch mittels Sehnen- und Nervenersatzoperationen/-Plastiken inklusive mikrochirurgischer Techniken sowohl an den Fingern als auch im Bereich des Handgelenkes.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**

Knieverletzungen jeder Art, d.h. knöcherne Verletzungen bzw. Kapsel-Bandverletzungen bei Unfällen, beim Sport. Diagnostik mittels MRT und CT. Standardisiertes Vorgehen in Bezug auf arthroskopische Verfahren mit allen modernen Methoden der minimalinvasiven, arthroskopischen Behandlung von Gelenkveränderungen. Knorpeldefektbehandlung mittels unterschiedlichen Techniken in Abhängigkeit vom Ausmaß des Knorpelschadens, d.h. Mikrofrakturierung bzw. Transplantation von körpereigenen Knorpelknochenzyklindern.

Kreuzbandersatzplastiken bei Kreuzbandrupturen.

Unterschenkelfrakturen und Frakturen des Pilon tibiale werden mit Marknägeln bzw. mit minimalinvasiven, eingeschobenen, anatomisch adaptierten winkelstabilen Implantaten versorgt, um das Weichteiltrauma auf ein Minimum zu beschränken.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**

Große Zahl von Patienten mit Schädelhirntraumata unterschiedlichen Schweregrades pro Jahr. Engste Kooperation mit den Kollegen der Anästhesie, der Neurologie, der Neuroradiologie zur Diagnostik und der Neurochirurgie zur Primärversorgung. Gleichzeitig werden die Spezialisten der Augen-, HNO und Mund-Kiefer-Kliniken in die Erstversorgung und die definitive Behandlung mit einbezogen.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**

Auch die Behandlung dieser Verletzungen erfolgen immer unter dem Aspekt, dass innerhalb kürzester Zeit die Frage, ob eine lebensgefährdende Verletzung vorliegt, beantwortet sein muss, um rasch die entsprechende Therapie einleiten zu können. Diese Therapie erfolgt in engster Kooperation mit der Anästhesie bzw. der Klinik für Visceral- und Thoraxchirurgie

- **Fußchirurgie (VO15)**

Über Versorgung aller Verletzungen hinaus werden Arthrosen und Achsfehlstellungen (z. B. Hallux rigidus, Krallenzeh) behandelt.

- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**

Gelenkersatz am Hüftgelenk nach der Schenkelhalsfraktur. Standardisierte Verfahren mit höchster Erfolgsquote bei minimalen Komplikationsraten gerade bei hoch betagten Patienten.

- **Handchirurgie (VO16)**

Die Handchirurgie ist ein Schwerpunkt der Klinik. Über die Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hand und des Handgelenk hinaus (s. VC38) werden insbesondere spezielle pathologische Veränderungen (z. B. Dupuytren, Rhizarthrose, .Carpaltunnel-Syndrom, Lunatum-Malazie) behandelt.

- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**

Metallentfernungen nach jeder Art von Osteosynthese, d.h. nach der Stabilisierung von Frakturen mit Schrauben, Platten oder Nägeln an allen Regionen des Körpers, z.B. auch an der Hand, der Wirbelsäule, dem Becken.

- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**

Arthroskopie des Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenkes mit für die Regionen spezifischen Operationen zur Rekonstruktion von Gelenkoberfläche, Knorpel, Kapselbandapparat mit dem Ziel der Wiederherstellung der freien Beweglichkeit.

- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**

Wiederherstellung der Funktion durch Gelenkrekonstruktionen, Weichteiloperationen bzw. teilweise endoprothetischen Gelenkersatz nach Trauma, nach fehlgeschlagenen Erstopoperationen bzw. bei orthopädischen Erkrankungen an:

der Schulter, dem Ellenbogengelenk, dem Handgelenk, der Hand, dem Hüft-, Knie- und Sprunggelenk und nach fehlerheilten Frakturen am Becken und dem Hüftgelenk.

- **Schulterchirurgie (VO19)**

Die Schulterchirurgie ist ein Schwerpunkt der Klinik. Über die Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter hinaus (s. VC36) werden insbesondere spezielle pathologische Veränderungen (z. B. Rotatorenmanschetten-Läsionen, Schulterengpass-Syndrome) behandelt.

- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**

Kleinste selbst verursachte Infektionsrate. Festgelegter Plan zur Therapie von Knocheninfektionen inklusive regelmäßiger operativer Revisionen, Hochdruckpumpenspülung, Einlage von Platzhaltern mit für die Behandlung von Infektionen spezifischen Antibiotika. Hohe Rate an zur Ausheilung gebrachten Knocheninfektionen.

- **Spezialsprechstunde (VC58)**

Die Spezialsprechstunden sind detailliert unter dem Punkt B-28.8 “ ambulante Behandlungsmöglichkeiten” aufgeführt.

- **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**

Alle gängigen Diagnostiken und Therapien im Rahmen der Sportmedizin werden angeboten, insbesondere Bandplastiken und Knorpelersatztherapie.

- **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**

Die Behandlung aller Verletzungen der Wirbelsäule ist Schwerpunkt der Klinik. Darüber hinaus werden Fehlstellungen (z. B. Skoliose, Instabilitäten, Bechterew) sowie Tumore und Metastasen interdisziplinär im Spine Center behandelt.

Erforschung der Osteoporose und Entwicklung von neuen Behandlungskonzepten:

Arbeiten zur Knochenzellbiologie, Skelettregeneration, Genetik-Mausmodelle und ähnliches dienen dem besseren Verständnis, warum Knochen osteoporotisch wird. In der Zukunft sollen die Ergebnisse dieser Forschung-durchgeführt z.B. in einer überregionalen Forschergruppe der DFG-helfen, gefährdete Patienten zu erkennen und ihnen eine Therapie gegen den Knochenverlust anzubieten.

Biomaterialien

Ergebnisse aus den experimentellen Studien zum Einsatz von Biomaterialien haben zur regelmäßigen klinischen Verwendung dieser Substanzen bei der Behandlung von knöchernen Defekten geführt. Somit kann in einem großen Prozentsatz auf einen weiteren Eingriff zur Knochenentnahme am Beckenkamm betroffener Patienten verzichtet werden.

Die Arbeiten zur Knochenzellbiologie, Skelettregeneration, Genetik-Mausmodelle, Neuroendokrinologie, Biomaterialien, Knochenstruktur und Gelenkknorpelersatz erfolgen sowohl in der Experimentellen Unfallchirurgie der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, dem Biomechanischen Zentrum UKE als auch in der überregionalen Forschergruppe der DFG: `Regeneration und Frakturheilung bei Osteoporose`.

Ergebnisse aus den experimentellen Studien zum Einsatz von Biomaterialien, im Speziellen von Knochenersatzstoffen, haben zur regelmäßigen klinischen Verwendung dieser Substanzen bei der Behandlung von knöchernen Defekten geführt. Somit kann bei den betroffenen Patienten in einem großen Prozentsatz auf einen weiteren Eingriff zur Knochenentnahme am Beckenkamm verzichtet werden. In der Summe bedeutet dies eine massive Erleichterung für den Patienten in der unmittelbaren postoperativen Phase.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/unfallchirurgie/index\\_2690.php](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/unfallchirurgie/index_2690.php)

## **B-27.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UNFALL-, HAND- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE**

- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**

Im Zentrum für Operative Medizin gibt es eine ausgebildete Wundexpertin. Die Kollegin bildet regelmäßig die KollegInnen der anderen Stationen fort. Darüber hinaus wird diese Kollegin bei proble-

matischen Wundverhältnissen per Konsil zur Beratung der Wundbehandlung angefordert. Darüber hinaus gibt es eine ausführliche Wunddokumentation. Für das UKE wird aktuell an einer verbindlichen Wundfibel gearbeitet. Zudem wird es in der Hautklinik eine spezielle Wundsprechstunde inklusive interdisziplinärem Konsiliardienst für das gesamte UKE geben.

#### **B-27.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UNFALL-, HAND- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE**

Alle Leistungen sind bereits unter A-10 allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote für das gesamte UKE erfasst wurde.

#### **B-27.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UNFALL-, HAND- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE**

Vollstationäre Fallzahl: 3557

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-27.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-27.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	359	Fraktur des Femurs
2	S82	342	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	284	Fraktur des Unterarmes
4	S32	234	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
5	S42	185	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6	T84	126	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
7	M51	123	Sonstige Bandscheibenschäden
8	M54	119	Rückenschmerzen
9	M53	116	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
10	S22	111	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
11	S06	91	Intrakranielle Verletzung
12	M80	67	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
13	M48	66	Sonstige Spondylopathien
14	S62	48	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
15	M46	45	Sonstige entzündliche Spondylopathien
16	L03	42	Phlegmone
17	M42	40	Osteochondrose der Wirbelsäule
18	S61	39	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
19	C79	37	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
20	S43	37	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
21	T81	37	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
22	M84	35	Veränderungen der Knochenkontinuität
23	S86	35	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
24	M96	33	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
25	S83	33	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
26	M43	30	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
27	M47	28	Spondylose
28	S12	26	Fraktur im Bereich des Halses
29	S68	26	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand
30	S27	25	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe

### B-27.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-27.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-27.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-839	935	Andere Operationen an der Wirbelsäule
2	5-032	847	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
3	5-835	805	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule
4	5-984	659	Mikrochirurgische Technik
5	5-893	608	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-836	571	Spondylodese
7	5-794	562	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
8	5-790	466	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
9	5-031	311	Zugang zur Brustwirbelsäule
10	5-832	310	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
11	5-793	306	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-831	283	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
13	5-787	261	Entfernung von Osteosynthesematerial
14	5-916	237	Temporäre Weichteildeckung
15	5-900	216	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
16	5-030	189	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
17	5-820	186	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
18	5-869	170	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
19	5-986	168	Minimalinvasive Technik
20	5-783	163	Entnahme eines Knochentransplantates
21	5-830	120	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
22	5-800	115	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
23	5-782	107	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
24	5-902	103	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
25	5-036	102	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten
26	5-892	102	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
27	5-837	100	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule (z.B. bei Kyphose)
28	5-780	95	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
29	8-201	91	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
30	5-834	89	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese

### B-27.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-27.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie behandelt im Jahr über 17.000 Patienten im Rahmen der Notfallversorgung. Es besteht ein intensiver Austausch mit niedergelassenen Fachärzten. Im Rahmen der Behandlung in unserer Klinik der Maximalversorgung werden schwer-



und schwerstverletzte Patienten aus Hamburg und aus einem weiten Umkreis zugeleitet. In unseren Spezialsprechstunden werden Patienten mit Verletzungen und Verletzungsfolgen des Muskuloskelettalen Systems, auf differenziertem Niveau, ambulant untersucht und behandelt.

### Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

#### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

#### Angebotene Leistung

- Amputationschirurgie (VC63)
- Behandlung von Tumorpatienten (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Fußchirurgie (VO15)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Handchirurgie (VO16)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Schulterchirurgie (VO19)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

### Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

#### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

#### Kommentar

Mit akuten Verletzungen können Sie sich rund um die Uhr an unsere Zentrale Notaufnahme im Gebäude Ost 10 wenden. Die Telefonnummer ist (040) 7410-35002. Für die ambulante Vorstellung in unseren Sprechstunden vereinbaren Sie bitte einen Termin unter der Nummer (040) 7410-56120.

#### Angebotene Leistung

- Amputationschirurgie (VC63)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Fußchirurgie (VO15)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Handchirurgie (VO16)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Schulterchirurgie (VO19)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

### Privatambulanz

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

#### Kommentar

Di 14 bis 16 Uhr, Do 9:30 bis 11:30 Uhr

Prof. Dr. med. J. M. Rueger

#### Angebotene Leistung

- Amputationschirurgie (VC63)
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Fußchirurgie (VO15)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Handchirurgie (VO16)

- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Schulterchirurgie (VO19)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
- Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

### Sprechstunden der Poliklinik

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Angebotene Leistung

- Amputationschirurgie (VC63)
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Behandlung von Tumorpatienten (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Fußchirurgie (VO15)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Handchirurgie (VO16)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Schulterchirurgie (VO19)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
- Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/unfallchirurgie/index\\_11036.php](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/unfallchirurgie/index_11036.php)

## B-27.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	117	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-812	25	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-790	23	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	5-841	17	Operationen an Bändern der Hand
5	1-697	14	Diagnostische Arthroskopie
6	5-811	11	Arthroskopische Operation an der Synovialis
7	5-840	10	Operationen an Sehnen der Hand
8	5-849	10	Andere Operationen an der Hand
9	5-788	9	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
10	5-056	8	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
11	5-810	8	Arthroskopische Gelenkrevision
12	8-561	8	Funktionsorientierte physikalische Therapie
13	5-782	6	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
14	5-795	<5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
15	5-796	<5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
16	5-814	<5	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
17	8-020	<5	Therapeutische Injektion
18	8-201	<5	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
19	3-990	<5	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
20	5-041	<5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven
21	1-502	<5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
22	3-205	<5	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
23	5-859	<5	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
24	5-894	<5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
25	8-200	<5	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
26	1-503	<5	Biopsie an Knochen durch Inzision
27	1-513	<5	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
28	3-806	<5	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
29	5-044	<5	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
30	5-057	<5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition

## B-27.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

## B-27.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-27.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	38,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Unfallchirurgie (AQ62)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Handchirurgie (ZF12)
- Osteologie DVO (ZFoo)

Die Abkürzung DVO steht für den Dachverband der deutschsprachigen wissenschaftlichen Gesellschaft für Osteologie e.V.

- Sportmedizin (ZF44)
- Transfusionsmedizin (AQ59)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

B-27.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZPo1)
- Bobath (ZPo2)
- Entlassungsmanagement (ZPo5)
- Kinästhetik (ZPo8)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)

B-27.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-28 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UROLOGIE

### B-28.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UROLOGIE

Der Anspruch unserer Klinik ist es, eine am Patienten orientierte moderne Medizin anzubieten. Gemeinsam mit der Martini-Klinik führen wir die meisten radikalen Prostataoperationen bei Prostatakrebs in Europa durch. Mittels kleinem Bauchschnitt, mikrochirurgischer Technik und Lupenbrille oder DaVinci-Roboterassistiert können wir auf überdurchschnittlich gute Erfolge beim Erhalt von Potenz und Kontinenz verweisen. Wir sind außerdem in Norddeutschland mit führend bei laparoskopischen Eingriffen an der Niere und Holmium-Laser-Operationen bei gutartiger Vergrößerung der Prostata. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Klinik ist die rekonstruktive Harnröhrenchirurgie, die artifiziellen Sphinkteren (künstlicher Schließmuskel), sowie die verschiedenen Formen der Harnableitung. In enger Kooperation mit den Kliniken für Allgemeinchirurgie und Gynäkologie besteht ein Beckenzentrum. Zusammenfassend mit der Kinderurologie im Kinderkrankenhaus Altona und des UKEs sind wir eines der kinderurologischen Zentren Deutschlands.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Urologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Margit Fisch
Ansprechpartner:	Frau Allmann-Willer
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53442
Fax:	040 7410-52444
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/urologie">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/urologie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:rita.allmann-willer@uke-hh.de">rita.allmann-willer@uke-hh.de</a>

### B-28.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UROLOGIE

- **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**  
In Zusammenarbeit mit der Klinik für Nephrologie und Rheumatologie
- **Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)**  
In Zusammenarbeit mit der Klinik für Nephrologie und Rheumatologie
- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**  
Minimal invasive Therapie (Laser, Endoskopie, Laparoskopie), Spezialsprechstunde
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**  
Minimal invasive Therapie (Laser, Endoskopie, Laparoskopie)
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**  
Konservative und operative Therapie, Klinik für Männergesundheit
- **Kinderurologie (VU08)**  
Spezialsprechstunde
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)**  
Viele endoskopische Operationen der Urologie können minimal invasiv durchgeführt werden. Spezialsprechstunde.
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)**  
Viele Operationen der Urologie können minimal invasiv durchgeführt werden. Spezialsprechstunde
- **Neuro-Urologie (VU09)**  
Diagnostik der Funktionsstörung bei Männern, Frauen und Kinder mit und ohne neurologische Erkrankung Spezialsprechstunde
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)**  
Minimal invasive Operation (Da Vinci) bei bestimmten Eingriffen möglich.

- **Spezialsprechstunde (VU14)**

Für viele Gebiete der Urologie werden Spezialsprechstunden angeboten, somit steht mit kurzer Wartezeit ein kompetenter Urologe zur Verfügung.

- **Tumorchirurgie (VU13)**

Alle großen tumorchirurgischen Eingriffe der Urologie werden durchgeführt. Besonderen Stellenwert hat die mikrochirurgische nerverhaltende Operationstechnik.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**

- **Schmerztherapie (VU18)**

- **Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)**

- **Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen (VK00)**

#### Forschung und Wissenschaftliche Arbeitsgruppen

- Prostatakarzinom
- Blasenkarzinom
- Nierenzellkarzinom
- Hodentumoren
- Kinderurologie
- Neurourologie und Inkontinenz
- benigne Prostatahyperplasie
- Urolithiasis
- Qualitätssicherung
- Plastisch-Rekonstruktive Urologie

#### Studienergebnisse

Weiterentwicklung von Nomogrammen zur Früherkennung, Stadienerhebung sowie zur Prognoseabschätzung des Prostatakarzinoms, Untersuchungen der prognostischen Wertigkeit zirkulierender Tumorzellen zum Zeitpunkt der radikalen Prostatektomie. Etablierung eines wirksameren postoperativen Schmerztherapieregimes und Vergleich mit der bisher verwendeten Therapie. Beurteilung neuer Marker (NMP 22) zur Früherkennung des Blasenkarzinoms, sowie der Wertigkeit der zirkulierenden Tumorzellen beim Harnblasenkarzinom (Zusammenarbeit mit Prof. Pantel) Weiterentwicklung der künstlichen Harnröhrenschließsysteme (artefizieller Sphinkter) Tissue Engineering bei Harnröhrenersatz Evaluierung molekularer Gewebemarker nach radikaler Prostatektomie beim Prostatakarzinom Evaluierung molekularer Gewebemarker nach radikaler Tumornephrektomie bei Nierenzellkarzinom Untersuchung innovativer bildgebender Verfahren (Ultraschall-basiert, PET-CT)

### B-28.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UROLOGIE

- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**

### B-28.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UROLOGIE

### B-28.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UROLOGIE

Vollstationäre Fallzahl: 2855

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-28.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-28.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C61	685	Bösartige Neubildung der Prostata
2	N40	258	Prostatahyperplasie
3	C67	244	Bösartige Neubildung der Harnblase
4	N99	235	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
5	N13	217	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
6	N39	167	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	N32	126	Sonstige Krankheiten der Harnblase
8	C64	124	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
9	N30	89	Zystitis
10	T83	87	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
11	N10	41	Akute tubulointerstitielle Nephritis
12	N20	40	Nieren- und Ureterstein
13	N48	35	Sonstige Krankheiten des Penis
14	D30	34	Gutartige Neubildung der Harnorgane
15	N45	33	Orchitis und Epididymitis
16	N35	24	Harnröhrenstriktur
17	N41	21	Entzündliche Krankheiten der Prostata
18	A41	16	Sonstige Sepsis
19	C62	15	Bösartige Neubildung des Hodens
20	N31	15	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
21	N36	14	Sonstige Krankheiten der Harnröhre
22	I89	13	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
23	R31	13	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
24	N43	12	Hydrozele und Spermatozele
25	T81	12	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
26	N17	11	Akutes Nierenversagen
27	R33	11	Harnverhaltung
28	N28	10	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert
29	Q55	10	Sonstige angeborene Fehlbildungen der männlichen Genitalorgane
30	T86	10	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben

### B-28.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN



## B-28.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-28.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	915	Mikrochirurgische Technik
2	8-132	811	Manipulationen an der Harnblase
3	5-604	617	Radikale Prostatovesikulektomie
4	8-137	580	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
5	5-572	381	Zystostomie
6	5-573	368	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
7	5-601	306	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
8	5-985	241	Lasertechnik
9	1-661	218	Diagnostische Urethrozystoskopie
10	5-584	198	Rekonstruktion der Urethra
11	5-550	146	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
12	5-554	135	Nephrektomie
13	8-133	108	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
14	8-987	104	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
15	5-901	103	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
16	5-987	102	Anwendung eines OP-Roboters
17	5-983	87	Reoperation
18	8-547	86	Andere Immuntherapie
19	5-576	81	Zystektomie
20	5-585	80	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
21	8-541	69	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
22	5-590	61	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe
23	5-597	61	Eingriffe bei artifiziellem Harnblasensphinkter
24	8-138	57	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters
25	5-570	55	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
26	5-989	53	Fluoreszenzgestützte Therapieverfahren
27	5-553	51	Partielle Resektion der Niere
28	5-577	49	Ersatz der Harnblase
29	1-464	48	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
30	5-640	48	Operationen am Präputium

### B-28.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-28.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Poliklinik für Urologie hält ein breit gefächertes modernes diagnostisches Untersuchungsspektrum bereit. Es stehen modernste Ultraschallgeräte mit Farbdoppler und Endosonographie zur Verfügung. Die Röntgendiagnostik erfolgt volligital. Zur Abklärung von Blasenentleerungsstörung oder Harninkontinenz steht eine Anlage zur Durchführung einer Mehrkanalurodynamik mit der Möglichkeit der simultanen radiologischen Abklärung bereit. Ambulante Eingriffe werden in der Poliklinik oder im angeschlossenen Ambulanz OP durchgeführt.

### Poliklinik für Urologie

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VUo6)
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VUo2)
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VUo3)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VUo4)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VUo7)
- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VUo1)
- Kinderurologie (VUo8)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
- Neuro-Urologie (VUo9)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
- Prostatazentrum (VU17)
- Schmerztherapie (VU18)
- Spezialsprechstunde (VU14)
- Tumorchirurgie (VU13)
- Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
- Urogynäkologie (VG16)

### Poliklinik für Urologie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Die Allgemeinsprechstunde der Urologischen Klinik und Poliklinik ist täglich von 8.00 bis 15:30 besetzt. In der Allgemeinsprechstunde werden Patienten mit vielfältigen urologischen Erkrankungen vorgestellt. Hierzu gehören zum Beispiel Patienten mit

- Urolithiasis (Harnsteinleiden)
- Harninkontinenz
- Benigner Prostatahyperplasie und LUTS (Lower Urinary Tract Syndrome)
- Erektile Dysfunktion /Penisdeviation
- Harnwegsinfekten
- Harnstauungssituationen jeder Ursache oder Neubildungen der Nebenniere
- Harnröhrenstrikturen

Für diese Patienten wird das weitere diagnostische Procedere, Vorgehensvorschläge bei konservativem Management aber auch die Terminabsprache für endourologische oder offene operative Eingriffe geplant und durchgeführt.

Die Spezialsprechstunden decken die urologischen Krebserkrankungen sowie die Kinderurologie, die Neurourologie, die minimalinvasiven Urologischen Therapie, die plastisch-rekonstruktive Urologie und die Andrologie ab.

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VUo2)
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VUo3)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VUo4)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VUo5)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VUo7)
- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VUo1)
- Kinderurologie (VUo8)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
- Neuro-Urologie (VUo9)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
- Prostatazentrum (VU17)
- Spezialsprechstunde (VU14)
- Tumorchirurgie (VU13)
- Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
- Urogynäkologie (VG16)

#### Poliklinik für Urologie

##### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

#### Angebotene Leistung

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VUo6)
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VUo2)
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VUo3)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VUo4)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VUo5)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VUo7)
- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VUo1)
- Kinderurologie (VUo8)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
- Neuro-Urologie (VUo9)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
- Prostatazentrum (VU17)
- Schmerztherapie (VU18)
- Spezialsprechstunde (VU14)
- Tumorchirurgie (VU13)
- Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
- Urogynäkologie (VG16)

## Poliklinik für Urologie

### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (VU14)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/urologie/index\\_4517.php](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/urologie/index_4517.php)

## B-28.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	216	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
2	1-661	178	Diagnostische Urethrozystoskopie
3	3-13d	32	Urographie
4	8-110	29	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
5	5-640	28	Operationen am Präputium
6	5-562	24	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
7	5-637	16	Rekonstruktion von Ductus deferens und Epididymis
8	1-665	8	Diagnostische Ureterorenoskopie
9	5-624	7	Orchidopexie
10	5-641	6	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Penis
11	3-992	<5	Intraoperative Anwendung der Verfahren
12	1-460	<5	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
13	3-990	<5	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
14	5-636	<5	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
15	5-985	<5	Lasertechnik
16	1-464	<5	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
17	1-660	<5	Diagnostische Urethroskopie
18	5-915	<5	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
19	1-336	<5	Harnröhrenkalibrierung
20	1-462	<5	Perkutan-zystoskopische Biopsie an Harnorganen und Prostata
21	1-670	<5	Diagnostische Vaginoskopie
22	1-693	<5	Diagnostische Endoskopie der Harnwege durch Inzision und intraoperativ
23	3-13f	<5	Zystographie
24	3-13g	<5	Urethrographie
25	3-206	<5	Native Computertomographie des Beckens
26	3-207	<5	Native Computertomographie des Abdomens
27	3-225	<5	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
28	3-226	<5	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
29	3-805	<5	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
30	3-828	<5	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel

## B-28.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-28.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-28.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	30,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Urologie (AQ6o)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZFoo)
- Medikamentöse Tumorthherapie
- Transfusionsmedizin (AQ59)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFo1)

### B-28.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,4	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Entlassungsmanagement (ZPo5)
- Kinästhetik (ZPo8)
- Kontinenzberatung (ZPo9)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-28.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-29 POLIKLINIK FÜR ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK

### B-29.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER POLIKLINIK FÜR ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK

Das Ziel der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik ist es, durch umfassende Befunderhebung und Therapie im Rahmen eines synoptischen Behandlungskonzepts unsere Patienten nach dem aktuellen Stand der zahnmedizinischen Wissenschaft zu therapieren und langfristig zu betreuen um damit deren Gesundheit und Lebensqualität erheblich zu verbessern.

Unsere Klinik bildet Studierende des Studiengangs Zahnmedizin in einem integrierten Kurskonzept nach diesem allumfassenden Behandlungskonzept in Zusammenarbeit mit der Poliklinik für Zahnerhaltung aus.

Neben der Patientenbehandlung und der Lehre ist die Abteilung für Zahnärztliche Prothetik in Forschung und Entwicklung engagiert. Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Versorgungs- und Grundlagenforschung sowie der klinischen Forschung und angewandten Werkstoffkunde.

Fachabteilung:	Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Prof. Dr. med. dent. Guido Heydecke
Ansprechpartner:	Frau Wieduwilt
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53267
Fax:	040 7410-54096
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de">www.uke.uni-hamburg.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:wieduwilt@uke.de">wieduwilt@uke.de</a>

### B-29.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER POLIKLINIK FÜR ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK

Schwerpunkt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik ist die komplexe Befunderhebung, Patientenaufklärung und Therapie zahnmedizinischer Erkrankungen im Rahmen unseres synoptischen Behandlungskonzepts.

Durch moderne, wissenschaftlichen Standards entsprechende, Therapien bieten wir unseren Patienten individuelle Lösungen (zahn)medizinischer Probleme im Bereich des gesamten Kausystems an. Hierzu zählt neben der konventionellen Versorgung von Patienten mit feststehendem und/oder herausnehmbarem Zahnersatz auch das vollständige Spektrum der zahnärztlichen Implantologie einschließlich der begleitenden präimplantologischen Chirurgie. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kiefergelenks und der Kaumuskulatur.

#### • Zahnprothetik (VXoo)

Die prothetische Gesamtrehabilitation umfasst Kronen und Brücken, Teilprothesen, Totalprothesen, Immediat- und Interimzahnersatz, Kombinations- und Teleskoparbeiten und die Fachgebiete der Prä-, Peri- und Implantatprothetik.

### B-29.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER POLIKLINIK FÜR ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK

Es gibt kein spezielles pflegerisches Angebot.

## B-29.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER POLIKLINIK FÜR ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK

- Infoterminal (SAoo)
- Wartezimmer (SAoo)

Für die Behandlungen in der Poliklinik stehen 29 Behandlungseinheiten und zwei Wartezimmer zur Verfügung.

## B-29.5 FALLZAHLEN DER POLIKLINIK FÜR ZAHNÄRZTLICHE PROTHETIK

Diese Angabe entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-29.6 DIAGNOSEN NACH ICD

Diese Angabe entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

### B-29.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

### B-29.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-29.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-29.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

### B-29.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-29.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

### Poliklinik der Zahnprothetik

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Neben dem Angebot an zahnmedizinischen Basisversorgungen in den Studierendenkursen zu vergünstigten Konditionen bieten approbierten, teilweise spezialisierten Zahnärzte der Hochschulambulanz wissenschaftlich basierte Zahnheilkunde auf höchstem, universitärem Niveau an.

Über das Spektrum der zahnärztlichen Prothetik hinaus bieten wir durch das synoptische Behandlungskonzept eine umfassende Therapie des gesamten Kausystems an. Hierzu zählen die präprothetisch-parodontologische, konservierende und funktionstherapeutische Vorbehandlung und die Langzeitbetreuung unserer Patienten durch eine therapiebegleitende Prophylaxe.

Auf die aktive Einbindung der Patienten in die Entscheidung über die individuell best-mögliche Therapie, basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Standards, legen wir besonderen Wert.

#### Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag von jeweils 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr sowie im Einzelfall nach Vereinbarung.

Terminabsprache: 040-7410-52261

#### Angebotene Leistung

- Dentale Implantologie (VZ03)
- Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Epithetik (VZ12)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)

### Privatambulanz

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

#### Kommentar

Das Team der Privatambulanz besteht aus einem langjährig erfahrenen Team an hochqualifizierten und spezialisierten

(Fach-)Zahnärzten. Die Versorgung komplexer Behandlungsfälle im Team durch gegenseitige Ergänzung ist unser vorrangiges Ziel zur Patientenversorgung auf höchstem, universitärem Niveau.

Auf eine individuelle Betreuung und professionelle Organisation legen wir besonderen Wert.

#### Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag von jeweils 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr sowie im Einzelfall nach Vereinbarung.

Terminabsprache: 040-7410-53267

#### Angebotene Leistung

- Dentale Implantologie (VZ03)
- Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Epithetik (VZ12)
- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)

## B-29.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V



## B-29.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-29.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-29.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,3	Zahnärzte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

#### Fachexpertise der Abteilung

- Zahnärzte (AQ00)
- Zahnmedizin (AQ64)
- Oralchirurgie (AQ66)
- Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (AQ40)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-29.11.2 PFLEGEPERSONAL

Die Zahnmedizinischen Angestellten sind unter dem speziellen therapeutischen Personal aufgeführt.

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

### B-29.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Zahnmedizinische Fachangestellte (SP00)	16,0	Die Abteilung beschäftigt insgesamt 16,5 Vollkräfte Zahnmedizinische Angestellte. Davon hat eine Mitarbeiterin die Zusatzqualifikation zur Prophylaxehelferin.

## B-30 KLINIK UND POLIKLINIK FÜR MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

### B-30.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

Die Ärzte der Klinik für MKG-Chirurgie führen nicht nur alle gängigen Operationen, sondern auch schwierige und komplizierte Eingriffe im ZMKG-Bereich durch. Einer unserer Schwerpunkte ist die Versorgung von Unfallopfern mit Kopf-, Gesichts- und Kieferverletzungen, ein weiterer die chirurgische Behandlung von Krebserkrankungen. Besondere Kompetenz haben unsere Ärzte in der rekonstruktiven sowie der ästhetischen Chirurgie; hier wenden wir bevorzugt mikrochirurgische Verfahren an.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Dr. dent. Max Heiland
Ansprechpartner:	Frau Dwinger
Hausanschrift:	Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53259
Fax:	040 7410-55467
URL:	<a href="http://www.uke.de/zentren/zmk">www.uke.de/zentren/zmk</a>
E-Mail:	MKG-Chirurgie@uke.de

### B-30.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

- Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
- Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
- Dentale Implantologie (VZ03)
- Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VDO3)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VDO4)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
  - Behandlung von gutund bösartigen Neubildungen der Mundhöhle und der Speicheldrüsen, Tumorchirurgie, Transplantationen
  - operative Korrektur von Dysgnathien und kraniofazialen Fehlbildungen
  - operative Korrektur von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten
  - Entzündungen und Infektionen der Weichteile und des Knochens
  - Erkrankungen der Mundschleimhaut
  - chirurgische Therapie der Kiefergelenkserkrankungen
  - dentoalveoläre Chirurgie
  - gesamte Traumatologie
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- Endodontie (VZ11)
- Epithetik (VZ12)
- Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Schnarchoperationen (VH25)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Transnasaler Verschluss von Liquorzysten (VH11)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
- Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
- Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
- Laserchirurgie (VZ19)
- Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

#### Forschung und Wissenschaftliche Arbeitsgruppen

- Forschungsbereich Biomechanik und Skelettbiologie: Themengebiete Biomaterialien und Tissue Engineering
- Tumorbiologie (Genetik, Zellbiologie, Stammzellforschung)
- 3D-Lab: Navigation, Bildgebung, virtuelle Planung

### B-30.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

Alle Angaben sind bereits unter A-9 fachabteilungsübergreifende medizinisch-Leistungsangebote für das gesamte UKE gemacht.

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)  
Kanülenwechselanleitung

### B-30.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

Alle Angaben sind bereits unter A-10 fachabteilungsübergreifende medizinisch-Leistungsangebote für das gesamte UKE gemacht.

## B-30.5 FALLZAHLEN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

Vollstationäre Fallzahl: 2320

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-30.6 DIAGNOSEN NACH ICD

### B-30.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	590	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
2	K10	104	Sonstige Krankheiten der Kiefer
3	K04	103	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
4	K12	103	Stomatitis und verwandte Krankheiten
5	K07	100	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
6	J32	98	Chronische Sinusitis
7	C04	83	Bösartige Neubildung des Mundbodens
8	C44	76	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
9	K05	62	Gingivitis und Krankheiten des Parodonts
10	J38	58	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
11	Q85	58	Phakomatosen, anderenorts nicht klassifiziert
12	Q37	55	Gaumenspalte mit Lippenspalte
13	K09	53	Zysten der Mundregion, anderenorts nicht klassifiziert
14	T81	53	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
15	S01	41	Offene Wunde des Kopfes
16	K08	35	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
17	S06	34	Intrakranielle Verletzung
18	C03	31	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
19	S03	26	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Kopfes
20	K02	23	Zahnkaries
21	D36	19	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
22	L90	16	Atrophische Hautkrankheiten
23	Q35	15	Gaumenspalte
24	C02	14	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
25	D18	14	Hämangiom und Lymphangiom
26	M95	14	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
27	S00	14	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
28	D16	13	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenknorpels
29	J34	13	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
30	K01	13	Retinierte und impaktierte Zähne

### B-30.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-30.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-30.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-221	366	Operationen an der Kieferhöhle
2	5-231	332	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
3	5-230	315	Zahnextraktion
4	5-779	240	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
5	5-770	221	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
6	5-894	216	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-167	209	Rekonstruktion der Orbitawand
8	5-903	206	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
9	5-273	198	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
10	5-056	188	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
11	5-769	180	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
12	5-249	177	Andere Operationen und Maßnahmen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen
13	5-907	166	Revision einer Hautplastik
14	5-900	153	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
15	8-149	152	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage
16	5-932	145	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
17	5-916	144	Temporäre Weichteildeckung
18	5-760	130	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur
19	5-858	126	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovaskulärer Anastomosierung
20	5-270	120	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
21	5-984	114	Mikrochirurgische Technik
22	5-235	113	Replantation, Transplantation, Implantation und Stabilisierung eines Zahnes
23	5-764	105	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae
24	5-892	98	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
25	5-774	97	Plastische Rekonstruktion und Augmentation der Maxilla
26	5-895	97	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
27	5-901	93	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
28	5-403	91	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
29	5-766	89	Reposition einer Orbitafraktur
30	5-761	81	Reposition einer zentralen Mittelgesichtsfraktur

### B-30.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-30.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Wir bitten die Patienten der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf eine Überweisung vom Hausarzt oder niedergelassenen Kieferchirurgen oder einen Behandlungsauftrag von Ihrem Zahnarzt mitzubringen.

MVZ: Nach Einrichtung des MVZ können wir (vergleichbar mit einer Facharztpraxis) Patienten auch ohne Überweisung behandeln. In diesem Fall ist die Entrichtung einer Praxisgebühr notwendig.

NUR NACH TELEFONISCHER TERMINABSPRACHE

MVZ /Poliklinik (Anmeldung für ambulante Behandlungen):

Tel: (040) 7410-52260

Fax: (040) 7410-40008

Privatambulanz:

Tel: (040) 7410-22703

Unsere ambulanten Behandlungsräume befinden sich im Haus O10

Bitte bringen Sie Ihre Krankenkassen-Versicherungskarte und aktuelle Röntgenaufnahmen mit.

Bitte beachten Sie evtl. Änderungen in der Organisationsstruktur durch die Etablierung eines MVZ (voraussichtlich Juni/Juli 2011). Möglicherweise werden Ihnen bekannte Abläufe aus der Poliklinik im MVZ aus rechtlichen Gründen neu organisiert. Weitere Auskünfte hierüber erhalten Sie telefonisch bei Anmeldung.

### Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

Unsere Spezialsprechstunden umfassen u. a. die Vor- und Nachsorge von Tumoren, genetische Erkrankungen wie Neurofibromatose sowie andere Fehlbildungen und -entwicklungen des Gesichtswachstums. Weitere Spezialsprechstunden betreffen die Behandlung von Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten, von auffälligen Gefäßneubildungen im Gesicht (beispielsweise Blutschwämme) sowie Fragestellungen der wiederherstellenden und der ästhetischen Chirurgie.

#### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (VH23)

### Privatambulanz

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

### Kommentar

Privatsprechstunde bei Prof. Heiland  
nach Terminabsprache

### Angebotene Leistung

- Spezialsprechstunde (VH23)

## Poliklinik

### Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Angebotene Leistung

- Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

## Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

### Ambulanzart

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

### Angebotene Leistung

- Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
- Dentale Implantologie (VZ03)
- Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
- Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- Endodontie (VZ11)
- Epithetik (VZ12)
- Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- Laserchirurgie (VZ19)
- Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)

- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- Spezialsprechstunde-Craniofaciale Fehlbildungen (VZ00)
- Spezialsprechstunde-Dysgnathie (VZ00)
- Spezialsprechstunde-Hauttumore, chirurgische Rehabilitation bei Fazialispareesen und chirurgische Kiefergelenksbehandlungen (VZ00)
- Spezialsprechstunde-Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten (VZ00)
- Spezialsprechstunde-Mundschleimhautrekrankungen und bisphosphonatassoziierte Kiefernekrosen (VZ00)
- Spezialsprechstunde-Neurofibromatose (VZ00)
- Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

### Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

#### Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

#### Angebotene Leistung

- Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
- Dentale Implantologie (VZ03)
- Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
- Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- Endodontie (VZ11)
- Epithetik (VZ12)
- Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- Laserchirurgie (VZ19)
- Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)
- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)



**B-30.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	141	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
2	5-273	88	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
3	5-779	37	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
4	5-903	30	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5	5-237	27	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung
6	5-216	23	Reposition einer Nasenfraktur
7	5-250	21	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
8	5-245	14	Zahnfreilegung
9	5-770	13	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
10	5-242	12	Andere Operationen am Zahnfleisch
11	8-020	12	Therapeutische Injektion
12	5-243	8	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers
13	5-230	<5	Zahnextraktion
14	3-990	<5	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
15	5-769	<5	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
16	8-201	<5	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
17	1-420	<5	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle
18	5-056	<5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
19	5-184	<5	Plastische Korrektur absteher Ohren
20	5-221	<5	Operationen an der Kieferhöhle
21	5-225	<5	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen
22	3-200	<5	Native Computertomographie des Schädels
23	3-221	<5	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
24	5-041	<5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven
25	5-093	<5	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
26	5-260	<5	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges
27	5-761	<5	Reposition einer zentralen Mittelgesichtsfraktur
28	5-894	<5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
29	3-222	<5	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
30	3-225	<5	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

Die Poliklinik führt im Jahr ca. 3000 ambulante Behandlungen plus der täglichen Notfallversorgung durch.

**B-30.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

## B-30.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

### B-30.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (AQ40)
- Plastische Operationen (ZF33)
- Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)
- Oralchirurgie (AQ66)
- Neurologie (AQ42)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Zahnärzte (AQ00)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

### B-30.11.2 PFLEGEPERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,5	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-30.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

## B-31 POLIKLINIK FÜR ZAHNERHALTUNG UND PRÄVENTIVE ZAHNHEILKUNDE

### B-31.1 ALLGEMEINE ANGABEN DER POLIKLINIK FÜR ZAHNERHALTUNG UND PRÄVENTIVE ZAHNHEILKUNDE

Die wichtigste Aufgabe unserer Klinik ist es, Karies und Zahnfleischerkrankungen wie Parodontitis und Gingivitis vorzubeugen bzw. die Patienten so früh zu behandeln, dass möglichst geringe Folgeschäden entstehen. Unser Anspruch ist, die Zähne und Zahnfleisch gesund zu erhalten, bei Bedarf Zahnhartsubstanzdefekte mit schonenden Mitteln zu restaurieren bzw. die Entzündungsfreiheit des Zahnfleischs wiederherzustellen. Wir verwenden modernste Präparationsmethoden und hochwertige, ästhetische Füllungswerkstoffe bzw. Restaurationsmaterialien. Besonders qualifiziert sind wir auch auf den Gebieten der Wurzelkanalbehandlung und der Kinderbehandlung. Die Behandlungen führt unser Fachpersonal in höchstmöglicher Qualität für eine lange Haltbarkeit aus.

Fachabteilung:	Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Prof. Dr. Ursula Platzer
Ansprechpartner:	Frau Yvonne Lehner
Hausanschrift:	Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-52282
Fax:	040 7410-55168
URL:	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/zahnerhaltung">www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/zahnerhaltung</a>
E-Mail:	<a href="mailto:platzer@uke.de">platzer@uke.de</a>

### B-31.2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER POLIKLINIK FÜR ZAHNERHALTUNG UND PRÄVENTIVE ZAHNHEILKUNDE

Die Versorgungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Prävention und Parodontologie sowie auf den direkten und indirekten Einzelzahnrestorationen und Wurzelfüllungen. Alle Patienten erhalten eine auf ihre individuellen Bedürfnisse angepasste Prophylaxe und bei Bedarf eine systematische Parodontalbehandlung. Im Rahmen der direkten Füllungstherapie oder der indirekten laborgefertigten Restauration wird auf die Minimalinvasivität, die Ästhetik und eine lange Haltbarkeit Wert gelegt. Kompetenz besitzt die Poliklinik im Bereich der Endodontie, die mit modernsten Techniken durchgeführt wird. Daran schließt sich die indikationsgerechte postendodontische Versorgung des einzelnen Zahnes an. Weiterhin wird zur Kinderbehandlung die Versorgung in ITN und für Implantat-tragende Patienten die Periimplantitis-Therapie angeboten. Der Langzeiterfolg wird durch ein regelmäßiges Nachsorgeprogramm, das sich am individuellen Risiko orientiert, sichergestellt.

#### • Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde (VXoo)

- Vorbeugung vor Karies, Zahnhartsubstanzdefekten und Zahnfleischerkrankungen sowie Erhaltungstherapie nach Parodontalbehandlung bzw. Implantatversorgung
- Füllungstherapie mit plastischen Werkstoffen (Kunststoff, Amalgam) und laborgefertigten Einlagefüllungen (Goldlegierungen, Keramik) unter minimalinvasiven und ästhetischen Gesichtspunkten
- Kinderzahnheilkunde (Sprechstunde für behandlungsängstliche Kinder sowie Kindern mit Zahn- und Dentitionsanomalien) und Kinderbehandlung auch in ITN
- Wurzelkanalbehandlungen mit anschließender restaurativer Versorgung
- Parodontologie (konservative und chirurgische Behandlung von entzündlichen und

nicht-entzündlichen Zahnfleischerkrankungen, Beratung zur interdisziplinären Behandlungsplanung im parodontal geschädigten Gebiss, parodontale Betreuung von Patienten mit Allgemeinerkrankungen)

Zusätzlich zur Patientenversorgung werden Studierende im Fach Zahnerhaltungskunde ausgebildet und universitäre Forschung betrieben. Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Restaurationen und Wurzelfüllungen, Prävention und Diagnostik von Karies, Parodontologie und Epidemiologie. Die werkstoffkundlichen Eigenschaften von Füllungsmaterialien für ästhetische Restaurationen und solchen für wurzelkanalbehandelte Zähne sowie ihre Langzeitstabilität werden untersucht. Erforscht werden Fluoride, Möglichkeiten zur Karieshemmung und die Wirksamkeit von Antibiotika im Kieferbereich. Geräte und Methoden zur Reinigung von Zahn- und Implantatoberflächen werden untersucht und weiterentwickelt. Studien zur Gewebeanlagerung und Entzündungen an Implantaten laufen. Die Behandlungsqualität der Studierenden in der Parodontologie wird evaluiert.

Im Jahr 2010 wurden 4 in der Poliklinik betreute Promotionsarbeiten fertiggestellt. Von 5 Mitarbeitern wurden zwei Buchbeiträge verfasst und 1 Publikation mit Impact-Faktor sowie 11 Publikationen ohne Impact-Faktor veröffentlicht. Diese beschäftigten sich mit den Themen Behandlungskonzept bei Periimplantitis, Keramikveneers, postendodontische Zahnrestaurationen und Epidemiologie oraler Erkrankungen und dem Gebiet der Versorgungsforschung.

### B-31.3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER POLIKLINIK FÜR ZAHNERHALTUNG UND PRÄVENTIVE ZAHNHEILKUNDE

- Sonstiges (MPoo)

Auf spezielle Anfragen bieten wir Schulungen zur Zahnprophylaxe und individuellen Nachsorgeprogrammen an.

### B-31.4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER POLIKLINIK FÜR ZAHNERHALTUNG UND PRÄVENTIVE ZAHNHEILKUNDE

- Wartezimmer (SAoo)
- Informationsmaterial (SAoo)

### B-31.5 FALLZAHLEN DER POLIKLINIK FÜR ZAHNERHALTUNG UND PRÄVENTIVE ZAHNHEILKUNDE

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-31.6 DIAGNOSEN NACH ICD

Entfällt, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

#### B-31.6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

#### B-31.6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

## B-31.7 PROZEDUREN NACH OPS

### B-31.7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

### B-31.7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

## B-31.8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Für die Terminvergabe wenden Sie sich bitte an die Anmeldung unter der Telefonnummer 040 /74105-2284 in der Zeit: Montag-Freitag von 8.00-12.00 Uhr sowie Montag-Donnerstag 13.00-16.30.

### Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde

#### Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Kommentar

In der Poliklinik werden Schmerzpatienten sofort versorgt und Patienten zur Behandlung in den Studierendenkursen sowie bei den Assistenz Zahnärzten aufgenommen. Jeder Patient erhält eine umfassende Beratung über seine Erkrankung und Weiterbehandlungsmöglichkeiten, wozu ein differenzierter Therapieplan erstellt wird. Von niedergelassenen Zahnärzten überwiesene Patienten und stationäre Patienten des UKE werden hinsichtlich konkreter Fragestellungen beraten und mitbehandelt.

#### Angebotene Leistung

- Behandlungen in ITN (VZ00)
- Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Endodontie (VZ11)
- Kinderzahnheilkunde (VZ00)
- Komplettsanierungen (VZ00)
- Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde (VX00)
- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)

### Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde

#### Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

## B-31.9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V

Es werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt. Die Abrechnung der Operationen erfolgt über die Kassenzahnärztliche Vereinigung.

### B-31.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-31.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

#### B-31.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Alle Zahnärzte haben sich durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen und Fachkongressen auf ihre jeweiligen Fachgebiete innerhalb der Abteilung (Kinderzahnheilkunde, Endodontie, Restaurative bzw. Ästhetische Zahnheilkunde, Parodontologie und Implantologie) spezialisiert.

Bezeichnung	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Zahnmedizin (AQ64)
- Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)  
 Kinderbehandlung, Parodontologie und zahnmedizinische Prophylaxe
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZFO1)

#### B-31.11.2 PFLEGEPERSONAL

Die Zahnmedizinischen Angestellten sind unter dem speziellen therapeutischen Personal aufgeführt.

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

#### B-31.11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/ Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (SP49)	14,8	Die Abteilung beschäftigt insgesamt 14,85 Vollkräfte Zahnmedizinische Angestellte. Davon haben 1,36 Vollkräfte die Qualifikation Zahnmedizinische Fachangestellte und 1 Vollkraft die Zusatzqualifikation zur Prophylaxehelferin.



Die elektronische Patientenakte garantiert die Sicherheit und Verfügbarkeit aller wichtigen Informationen zu jeder Zeit und an jedem Ort. Sie ist damit eine wichtige Basis für eine optimale Behandlungsqualität.



## QUALITÄTSSICHERUNG

### **C-1 TEILNAHME AN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG NACH §137 ABS.1 SATZ 3 NR.1 SGB V (QS-VERFAHREN)**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### **C-2 EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT GEMÄSS §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Anästhesiologie
- Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)
- Schlaganfall
- Pflege: Dekubitusprophylaxe: ganzjährige Erhebung

### **C-3 QUALITÄTSSICHERUNG BEI TEILNAHME AN DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMMEN (DMP) NACH § 137F SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Brustkrebs (BRU)

## C-4 TEILNAHME AN SONSTIGEN VERFAHREN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG

Das UKE nimmt, neben den genannten Verfahren, an keinen weiteren Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

## C-5 UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Lebertransplantation	20	93
Nierentransplantation	25	100
Stammzelltransplantation	25	225
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	194
Knie-TEP*	50	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	72
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	32
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht 1250g-1499g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 2	14	51

\* Ausnahmetatbestand: Aufbau eines neuen Leistungsbereiches

Kommentar: Die Mindestmenge der Kniegelenk-Totalendoprothesen wurde nicht erbracht, da die Orthopädie nach Bad Bramstedt ausgelagert wurden sind. Es besteht eine Kooperation zwischen dem UKE und Bad Bramstedt.

## C-6 UMSETZUNG VON BESCHLÜSSEN DES GEMEINSAMEN BUNDEAUSSCHUSSES ZUR QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 137 ABS. 1 SATZ 1 NR. 2 SGB V („STRUKTURQUALITÄTSVEREINBARUNG“)

- Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nicht kleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde (CQ03)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt (CQ07)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten (CQ02)



## C-7 UMSETZUNG DER REGELUNGEN ZUR FORTBILDUNG IM KRANKENHAUS NACH § 137 SGB V

Nr.	Bezeichnung	Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	555,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	248,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	221,0

Zu 3.: Hier greifen die §§ 2 und 5 der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus -FKH-R- des Gemeinsamen Bundesausschusses vom 19. März 2009. Das betrifft das Nachholen der Fortbildung innerhalb von zwei Jahren sowie die Verlängerung des Fünfjahreszeitraumes um Zeiten der Unterbrechung von über drei Monaten.



Der Campus Lehre ist das Zuhause von über 3.000 Studenten der Medizin und Zahnmedizin.

# D QUALITÄTSMANAGEMENT

## D-1 QUALITÄTSPOLITIK

Das UKE verfolgt in seiner Qualitätspolitik einen integrativen Ansatz. Dieser berücksichtigt die komplexe Aufgabenstellung einer Universitätsklinik. Die Qualitätspolitik unterstützt das UKE dabei, seine Qualitätsziele zu erreichen. Die Aktivitäten des UKE lassen sich mit dem Unternehmensleitsatz „Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz“ beschreiben. Genauer bedeutet dies:

- Integration modernster Lehrmethoden unter Nutzung optimaler baulicher Strukturen und einer hoch entwickelten Vernetzung in allen Kommunikationsebenen.
- Nutzung wegweisender Technologien in Forschung und Wissenschaft und gleichfalls zur Patientenbehandlung auf höchstem Niveau.
- Gewährleistung optimaler Behandlungsqualität, Zuverlässigkeit und höchstmöglicher Transparenz zum Nutzen der Patienten.
- Ständige Weiterentwicklung moderner Kommunikationsstrukturen zur Steigerung unserer Innovationsleistung.

Die Umsetzung der Qualitätspolitik richtet sich nach den Schwerpunktangaben der DIN ISO 9001. Diese Vorgaben sind wesentlicher Bestandteil jeder Unternehmensentwicklung.

### Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Die bestehenden Prozesse werden ständig analysiert und kritisch hinterfragt. Nach der Analyse werden sie einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zugeführt. Übergeordnete Verfahren und Instrumente sind im Qualitätssicherungshandbuch (QSH) des UKE festgelegt. Darüber hinaus haben die Kliniken ihre spezifischen Abläufe in eigenen Handbüchern (QMH) dokumentiert.

### Risikomanagement

Das Risikomanagement hat im UKE einen hohen Stellenwert. Fehler zu vermeiden und Risiken zu minimieren ist unser vorrangiges Ziel. Die systematische Aufarbeitung von Fehlern dient dazu, die D-2 Qualitätsziele

Qualität unserer Arbeit zu verbessern. Deshalb ermutigen wir unsere Mitarbeiter und Kollegen zu einer offenen und positiven Haltung gegenüber Fehlern und Beinahefehlern. Jeder soll sich dafür verantwortlich fühlen, beobachtete Fehler transparent zu machen. Neben dem Fehlermanagement hilft uns die Bearbeitung von Beschwerden, weitere Optimierungspotenziale zu erkennen.

### Kommunikation und Dokumentation

Die verbindlichen Prozesse und Strategien werden für alle Mitarbeiter über das Intranet des UKE kommuniziert. Qualitätsrelevante Daten und Berichte werden der Öffentlichkeit über verschiedene Informationskanäle zur Verfügung gestellt.

## D-2 QUALITÄTSZIELE

Das UKE will eine der führenden Universitätskliniken in Deutschland sein. Für diese Zielsetzung ist „**Wachstum durch Innovation**“ einer unserer Leitgedanken, an dem sich unsere Qualitätspolitik ausrichtet.

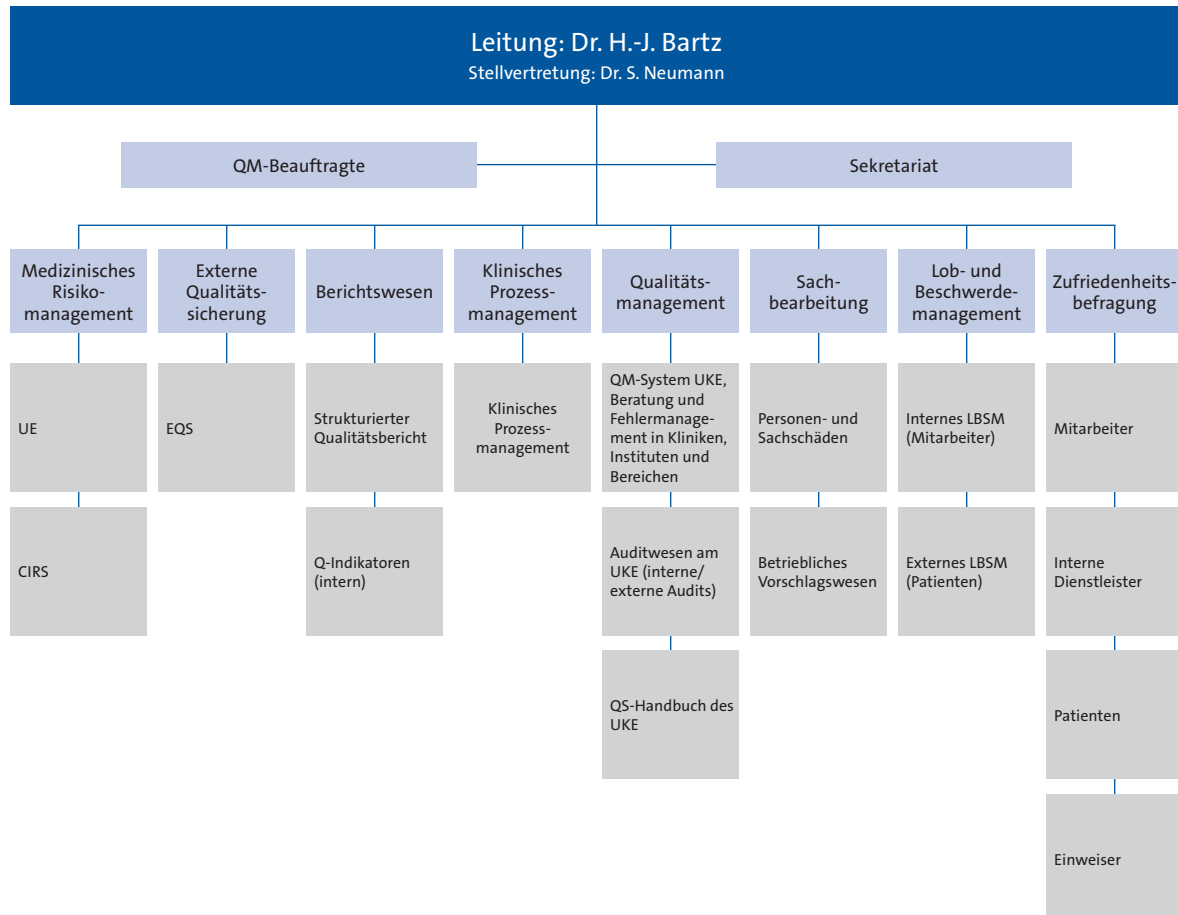
Wir bieten eine optimale, umfassende und auf neuesten Erkenntnissen beruhende Patientenversorgung sowie Lehre und Forschung an. Gleichzeitig wollen wir unsere Marktposition durch wirtschaftliches und innovatives Handeln sichern und ausbauen.

Unser Ziel ist es, einer der attraktivsten Arbeitgeber im Gesundheitswesen in Deutschland zu sein. Gleichzeitig haben wir den Anspruch, das UKE weltweit für Medizinstudenten attraktiv zu machen. Die wesentlichen Ziele für das Jahr 2010 sind nachfolgend aufgeführt und im Kapitel D-5 Qualitätsprojekte näher erläutert.

- Begutachtung des UKE durch den Wissenschaftsrat zur Evaluierung des hochschul-medizinischen Standortes Hamburg-Eppendorf zur Qualitätsbeurteilung, -sicherung und –weiterentwicklung der Kernbereiche des UKE: Forschung, Lehre & Krankenversorgung.
- Etablieren eines Personalentwicklungskonzeptes zur Erhaltung, Entwicklung und Förderung der Kompetenzen der Mitarbeiter sowie zur Mitarbeiterbindung.
- Umsetzung von Maßnahmen aus der Mitarbeiterbefragung 09
- Evaluierung der internationalen Anforderungen an die Patientensicherheit durch Teilnahme am WHO Projekt “Action on Patient Safety: High5”
- Patienten-Risiko- und Sicherheitsbefragung in 8 klinischen Bereichen zur Stabilisierung der Versicherungsprämie und dem Erkennen von Schwachstellen.
- Umsetzung des Belegungsstatuts
- Einrichtung einer Chest Pain Unit (CPU) und Zertifizierung durch DGK
- Nutzungstiefe von Soarian erhöhen.
- Effizienzsteigerung durch Reorganisation der Prozesse in den Ambulanzen.

### D-3 AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS

Das UKE hat Ende der 1990er Jahre begonnen, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen. Das Organigramm zeigt eine Übersicht des Geschäftsbereichs.



Inzwischen sind viele Hundert Mitarbeiter des UKE im Qualitätsmanagement geschult worden. In jedem der 117 QM-Bereiche findet mindestens ein internes Audit pro Jahr statt. Weiterhin hat das UKE verschiedene Meldesysteme innerbetrieblich eingeführt, um zusammen mit allen Mitarbeitern einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu realisieren. Im Einzelnen sind dies Meldesysteme für:

- das Lob- und Beschwerdemanagement für Patienten und Mitarbeiter
- den Ideenwettbewerb am UKE "Mach mit"
- CIRS (Beinahe-Fehler/-Schäden)
- Unerwünschte Ereignisse
- Arzthaftpflichtfälle
- Stürze

Die Meldungen von Beinaheschäden, Unerwünschten Ereignissen, Stürzen und Arzthaftpflichtfällen aus den Kliniken haben besondere Bedeutung. Deren strukturierte Aufbereitung in den QM-Gruppen stellt sicher, dass sich die Patientensicherheit und die Behandlungsqualität ständig verbessern. Daneben hat sich das UKE seiner Qualität inzwischen zum wiederholten Mal durch Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen vergewissert bzw. sich durch dieses Instrument Verbesserungspotentiale aufzeigen lassen.

Das Qualitätsmanagement koordiniert alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit einem umfassenden Qualitätsmanagement stehen. Hierbei fungiert es als Bindeglied zwischen Vorstand und Bereichen. Der Geschäftsbereich ist mit 11,25 Vollzeitkräften besetzt. Seit April 2010 übernimmt der Geschäftsbereich Qualitätsmanagement im UKE, neben der Pflege des Qualitätsmanagementsystems, noch mehr die Aufgaben des klinischen Prozessmanagements. Deshalb wurde der GB in „GB Qualitätsmanagement und klinisches Prozessmanagement“ umbenannt. Um der großen Anzahl von positiven Rückmeldungen von Patienten und Mitarbeitern gerecht zu werden, heißt das Zentrale Beschwerdemanagement seit Mai 2010 Lob- und Beschwerdemanagement.

#### Der Geschäftsbereich Qualitätsmanagement und klinisches Prozessmanagement bietet folgende Leistungen an:

- Medizinisches Risikomanagement
- Externe Qualitätssicherung (EQS)
- Berichtswesen
- Klinisches Prozessmanagement
- Qualitätsmanagement
- Bearbeitung von Personen- und Sachschäden (Arzthaftpflichtfälle)
- Innerbetriebliches Vorschlagswesen (Mach Mit)
- Lob- und Beschwerdemanagement
- Kundenzufriedenheitsbefragungen nach Standard qualitätskliniken.de
- UKE-interne Vorträge und Schulungen
- Externe Projekte und Beratungsdienstleistung in Zusammenarbeit mit der UKE Consult & Management GmbH (UCM)

Auf der Bereichsebene setzen die Klinik- und Institutsdirektoren die Inhalte des Qualitätsmanagements um. Die bereichsinternen QM-Koordinatoren sind die Ansprechpartner für die Mitarbeiter des Qualitätsmanagements. Sie arbeiten in den interdisziplinären QM-Gruppen eng mit dem Qualitätsmanagement zusammen. Diese Gruppen sind in der Regel von zwei Ärzten, zwei Pflegekräften und Vertretern des Funktionsdienstes besetzt. In diesen Gruppen wird das fachbezogene QM-System weiter entwickelt. Die QM-Gruppen treffen im Zwei- bzw. Vierwochenrhythmus zusammen und werden von Mitarbeitern des GB QM moderiert.

Unter folgendem Link finden Sie nähere Informationen zu unserem Geschäftsbereich:

<http://www.uke.uni-hamburg.de/zentrale-dienste/medizinische-qualitaetssicherung>

## D-4 INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

### Auditwesen

Ein wichtiges Ziel des Qualitätsmanagements ist die Prozessoptimierung. Darunter versteht man die Verbesserung der Ablauforganisation des Unternehmens hinsichtlich Kosten, Zeit und Qualität. Die Standardisierung ist dabei ein wichtiges Instrument.

Wir überprüfen mit Hilfe von Audits (intern und extern), in welchen Bereichen im UKE Optimierungsbedarf besteht. Audits sind ein bewährtes und praxisnahes Instrument des Qualitätsmanagements. Anhand eines Fragenkatalogs wird durch Befragung von Mitarbeitern eine Analyse von Strukturen und Prozessen durchgeführt.

Darüber hinaus ist die Durchführung von Audits eine Pflichtforderung der DIN EN ISO 9001. Im internen Audit werden durch Qualitätsmanagerinnen unseres Geschäftsbereichs eigene Verfahren und Kernprozesse, gesetzliche Anforderungen und die Normforderungen auf Konformität überprüft. Diese Audits zeigen der Leitung, wie wirksam und leistungsfähig das QM-System des Unternehmens ist. Die Audits geben außerdem Auskunft darüber, ob die Qualitätsziele verfolgt werden. Darüber hinaus werden in den Audits Maßnahmen festgelegt, um mögliche Schwachstellen zu beseitigen.

In einem externen Audit wird das oben genannte Verfahren durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft durchgeführt. Mit einem Zertifikat wird bestätigt, dass das QM-System normenkonform und wirksam ist.

Im UKE waren Ende 2010 117 Kliniken und Bereiche nach der DIN ISO 9001 zertifiziert. Im Jahre 2009 wurde das UKE als erste Universitätsklinik in Deutschland als Konzern insgesamt zertifiziert. Dies bedeutet, dass keine Einzelzertifizierungen von Bereichen vorgenommen werden. Vielmehr erfolgen jährlich sogenannte Überwachungsaudits auf der Basis einer Klinikstichprobe. Alle drei Jahre stellt sich das UKE dann der Rezertifizierung.

### Medizinisches Risikomanagement

Die Luftfahrt hat es der Medizin vorgemacht: aus Beinahefehlern und Fehlern kann jede Organisation lernen. Damit dies geschieht, müssen die Fehler systematisch analysiert werden.

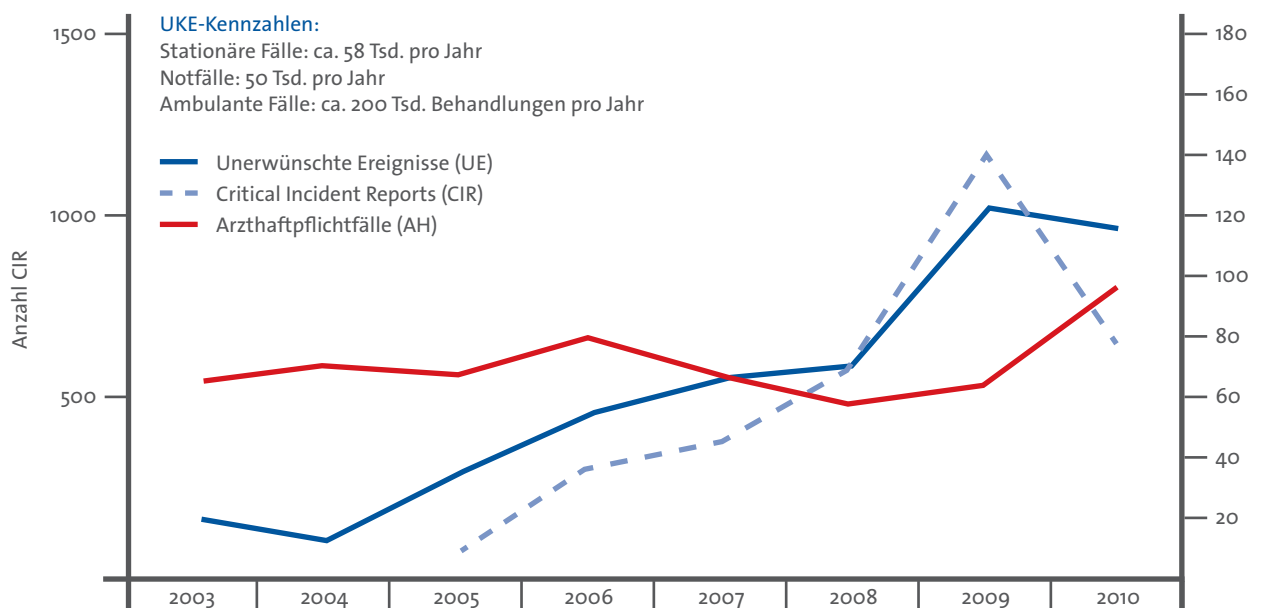
Im UKE sind deshalb seit 2005 Meldesysteme im Einsatz. Das sogenannte Critical Incident Reporting System (CIRS) gibt jedem Mitarbeiter Gelegenheit, Vorfälle anonym zu melden. Dazu gehören beispielsweise fehlerhafte Arbeitsprozesse, mangelnde Kommunikation im Team, Medikations- und Medikamentenverwechslungen und Schwachpunkte an den Schnittstellen. In interdisziplinären Qualitätsmanagementgruppen bearbeiten wir die Informationen zu den Vorfällen und entwickeln Verbesserungsvorschläge. Diese werden dann von den Kliniken und Geschäftsbereichen umgesetzt.

Darüber hinaus können alle Mitarbeiter sogenannte Unerwünschte Ereignisse (UE) an unseren Geschäftsbereich weitergeben. Diese Meldungen sind nicht anonym. Hier handelt es sich in aller Regel um medizinische Komplikationen. Jedem Fall wird nachgegangen. Zur Analyse des Falles werden die Regeln des „London-Protokolls“ eingesetzt. In der Fallrecherche werden auch Stellungnahmen gesammelt. Alle Informationen werden zu Kurzberichten zusammengestellt. Diese werden abschließend in der Medizinischen Risikokommission des UKE unter Leitung des Ärztlichen Direktors vorgestellt und mit

Klinikdirektoren diskutiert. Die Kommission tagt in sechswöchigen Abständen. Das Gremium beschließt Maßnahmen, die an die verantwortlichen Akteure weiter gegeben werden. Die Koordination der Verbesserungsmaßnahmen übernimmt der GB Qualitätsmanagement und klinisches Prozessmanagement.

### Sach- und Personenschäden

Die Bearbeitung von Sach- und Personenschäden findet ebenfalls in unserem Geschäftsbereich statt. Wir stellen dadurch sicher, dass Informationen aus Arzthaftpflichtfällen ins Medizinische Risikomanagement einfließen. Dabei arbeiten wir eng mit der Rechtsabteilung des UKE zusammen. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Fallzahlentwicklung von 2003 bis 2010.



Critical Incident Reports, Unerwünschte Ereignisse, Arzthaftpflichtfälle

### Lob- und Beschwerdemanagement

Die Bearbeitung der Beschwerden erfolgte nach den Richtlinien der Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden. Bereits im Jahr 2009 erhielten die Meldungen von Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern mehr positive Äußerungen als im Vorjahr. Dieser Trend setzte sich auch im Jahre 2010 fort. Deshalb wurde das Zentrale Beschwerdemanagement“ (ZBSM) im April 2010 zum „Lob- und Beschwerdemanagement“ (LBM) umbenannt.

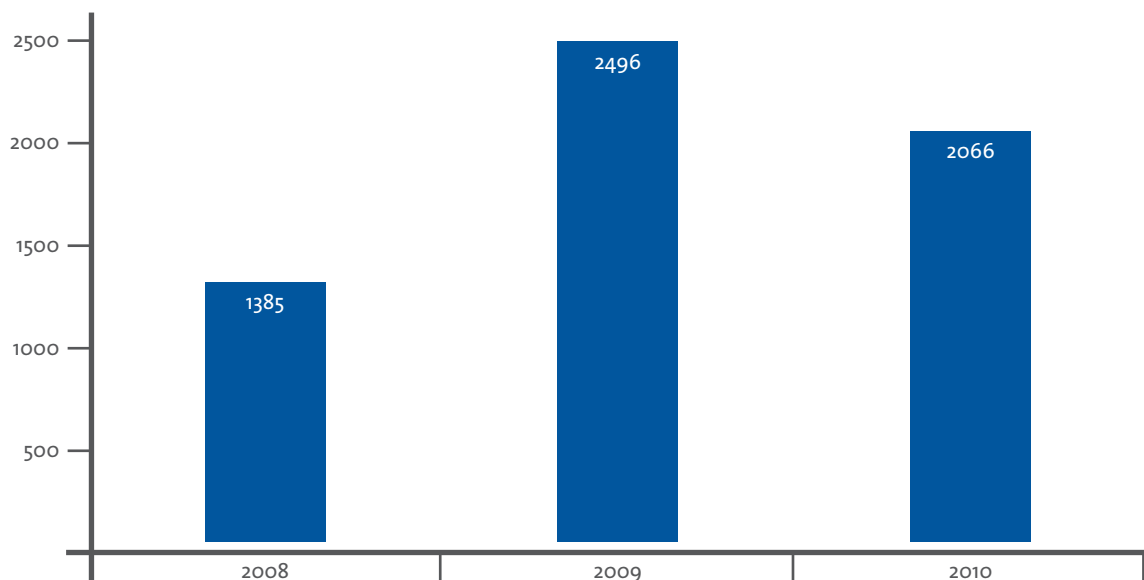
Das (LBM) des UKE ist eine wichtige Stütze des Qualitätsmanagements. Alle Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und sonstige Kontaktpersonen sind aufgefordert, den Weg über das LBM zu wählen, um ihre Hinweise in das nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte QM-System einfließen zu lassen. Darüber hinaus steht auch der Ombudsmann des UKE als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch im Jahr 2010 sind wieder zahlreiche Hinweise an uns herangetragen worden. Dadurch konnten wir im UKE zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung von Abläufen einleiten, was den Patienten und dem UKE wieder zugutekommt.

Insgesamt erhielt das LBM im Berichtsjahr 2066 Meldungen (zum Vergleich 1385 in 2008, 2496 in 2009). Im Mittelpunkt der Beschwerden standen die Hotelleistungen (21%), Information/Organisation (19%), ärztliche Leistungen (17%) und Personalorganisation (12%). In allen Bereichen spielten Information und Kommunikation eine zentrale Rolle.

Bei Beschwerden in der Kategorie Kommunikation führten erläuternde Antworten an den Beschwerdeführer in 36% zur Klärung. Bei Klärungsgesprächen zwischen Ärzten und Patienten oder deren Angehörigen wurde der Ombudsmann des UKE in Einzelfällen erfolgreich zur Moderation hinzugezogen. Um den genannten Defiziten im Bereich der Kommunikation zu begegnen, wurden in verschiedenen Bereichen diverse Schulungsmaßnahmen eingeleitet. Diese sind nur ein Teil der Verbesserungsmaßnahmen, die aufgrund von Beschwerden initiiert wurden. Alle Maßnahmen wurden im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses durchgeführt oder geplant. 365 Einzelmaßnahmen wurden getroffen. 15% davon waren Sofortmaßnahmen.

Wir erhielten neben Beschwerden eine große Zahl positiver Rückmeldungen von Patienten und Mitarbeitern (37% der Meldungen). Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Zum Vergleich dazu enthielten in 2008 nur 11% und in 2009 28% der Meldungen positive Inhalte.

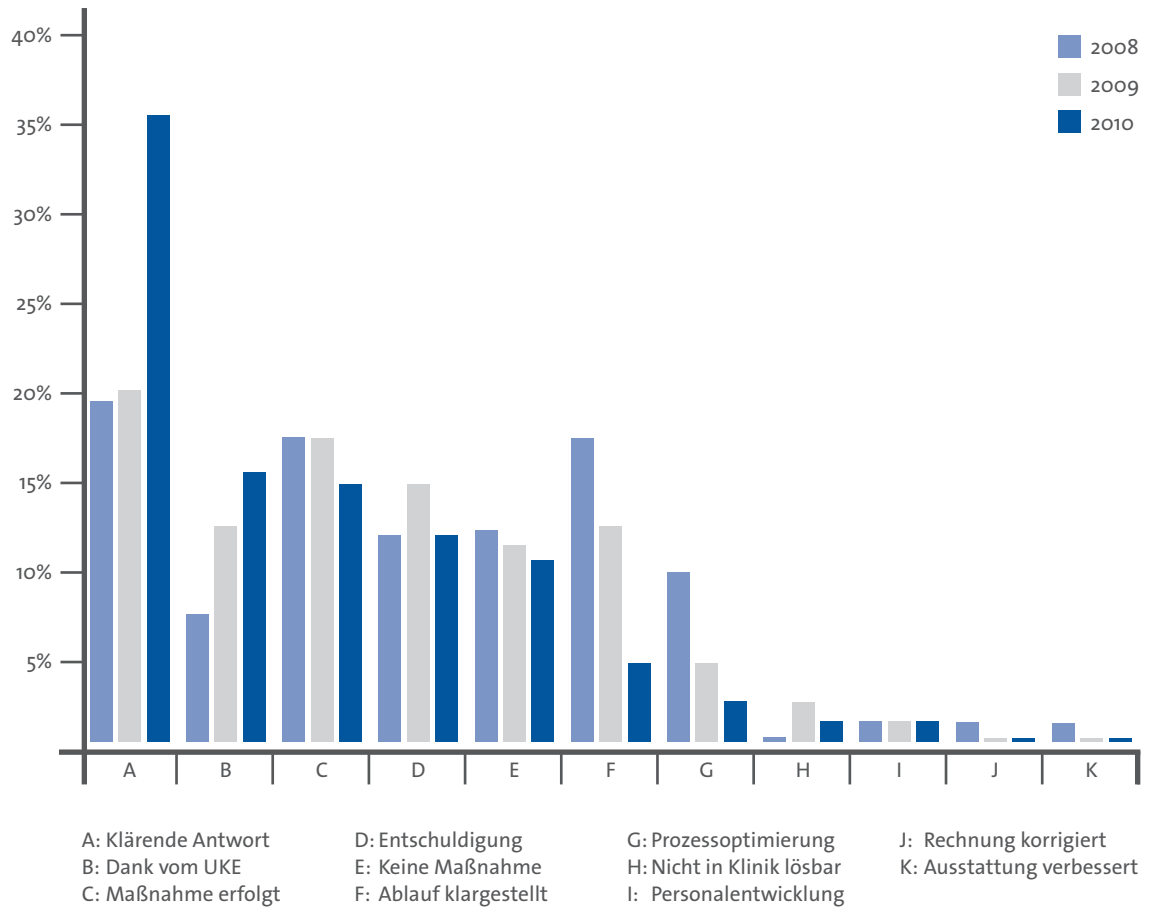
Die Bearbeitung von Beschwerden im Rahmen des Fehlermanagements ist nur in einem lernenden System möglich. Um die Ereignisse effizient bearbeiten zu können, ist eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern im Klinikum notwendig. Zusätzlich wird eine funktionale Software benötigt. Unsere Software für das Lob- und Beschwerdemanagement wurde auch in 2010 in vielen Bereichen weiterentwickelt. Insbesondere das Reporting und die Maßnahmenverfolgung wurden für das 1. Quartal 2011 überarbeitet. Die Abgabe von Stellungnahmen zu Beschwerden haben wir vereinfacht, um die Bearbeitungszeit für die Mitarbeiter zu verkürzen.



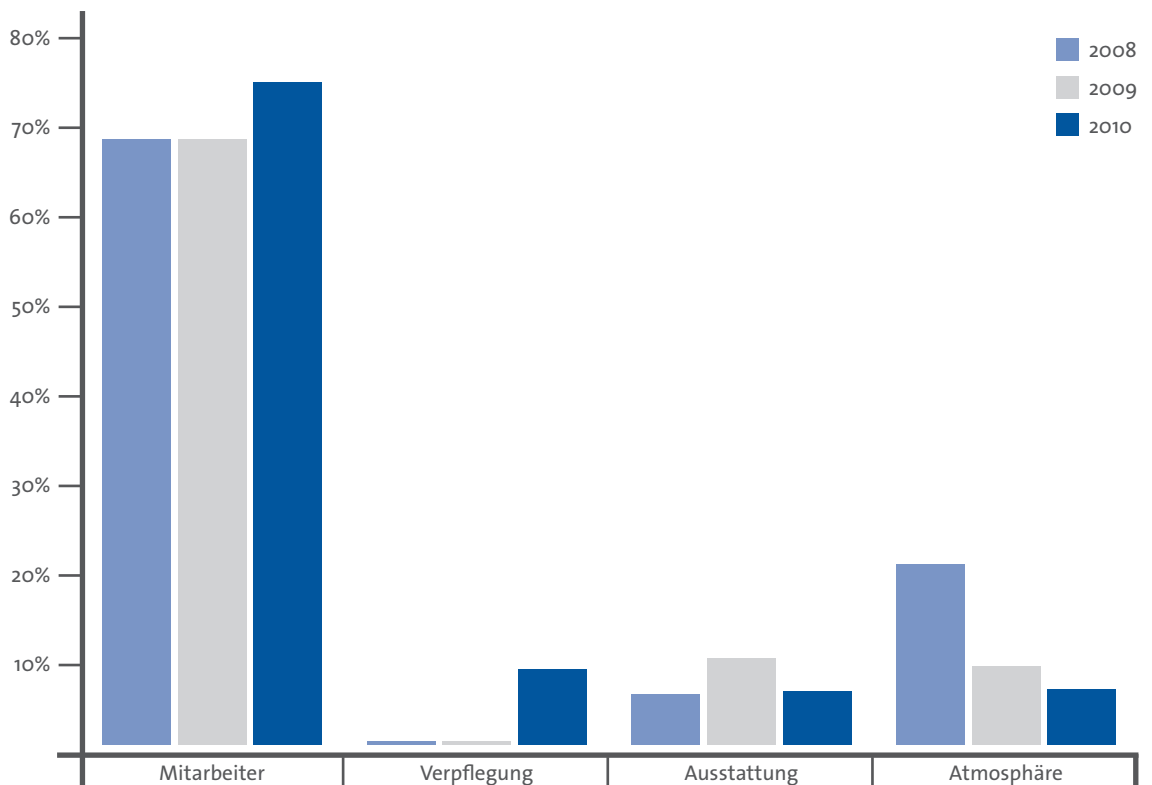
Meldungen 2008 bis 2010, absolut

Auch im Berichtsjahr 2010 gingen wieder quartalsweise strukturierte Auswertungen an die Kliniken und Zentren. Dabei werden Schwerpunkte der Beschwerden systematisch abgebildet, so dass das klinikinterne QM nachhaltig Verbesserungen/ Korrekturmaßnahmen umsetzen und Überprüfungen durchführen kann.





Korrekturmaßnahmen 2008 bis 2010, relativ



Verteilung von Lob 2008 bis 2010, relativ

Wir hoffen, dass uns unsere Patienten und deren Angehörige sowie Einweiser und Mitarbeiter weiterhin ihre Beschwerden und positiven Erfahrungen mitteilen. Mit diesen Informationen können wir unsere Stärken weiter ausbauen und vorhandene Probleme direkt angehen, um das UKE jedes Jahr zu verbessern.

Link zu den UKE Jahresberichten:

[http://www.uke.uni-hamburg.de/patienten-besucher/index\\_11325.p](http://www.uke.uni-hamburg.de/patienten-besucher/index_11325.p)

# MACH MIT!!

## „MACH MIT“-der Ideenwettbewerb am UKE

Jeder Mitarbeiter im UKE kann seine Ideen und Verbesserungsvorschläge elektronisch an das Qualitätsmanagement weiter geben. Sinnvolle Vorschläge werden an Gutachter der Fachabteilungen weitergeleitet, die eine fachliche Stellungnahme abgeben. Eine Prüfungskommission prüft die Umsetzbarkeit und prämiiert den Vorschlag. Die Ziele von „MACH MIT“ sind:

- die Qualität der Versorgung der Patientinnen und Patienten zu verbessern,
- die Arbeitsbedingungen und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu verbessern,
- Arbeitsabläufe, Arbeitsmethoden- und Verfahren zu vereinfachen,
- Kommunikations- und Informationsfluss zu optimieren,
- die Arbeitssicherheit zu verbessern,
- den Umwelt- und Gesundheitsschutz fördern,
- Kostensenkung durch Einsparung an Material und Energie zu erreichen.

Im Jahr 2010 gingen insgesamt 127 Vorschläge ein. 36 davon konnten prämiert werden (Buch- und Geldprämien im Wert von 4867 Euro).

## Kundenzufriedenheitsanalysen

Kundenbefragungen geben uns Auskunft darüber, was Patienten, Zuweiser und Mitarbeiter vom UKE erwarten. Um die Kundenanforderungen im Blick zu behalten, befragen wir diese Gruppen regelmäßig. Die Befragungen sind ebenso Bestandteil der Zusammenarbeit mit dem Internetportal [qualitätskliniken.de](http://qualitätskliniken.de). Dies fordert Befragungen von Patienten und Zuweisern mindestens alle drei Jahre. Das UKE wird seine Qualitätskennzahlen ab 2011 bei [qualitätskliniken.de](http://qualitätskliniken.de) veröffentlichen.

## D-5 QUALITÄTSMANAGEMENT-PROJEKTE

QM-Projekte dienen dazu, die gesteckten Qualitätsziele zu erreichen. Sie sind einmalig und zeitlich begrenzt. Exemplarisch möchten wir aus dem Jahr 2010 sechs Projekte vorstellen.

### Projekt 1

Begutachtung des UKE durch den Wissenschaftsrat zur Evaluierung des hochschulmedizinischen Standortes Hamburg-Eppendorf

Verantwortlicher: Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus, Dekan der Medizinischen Fakultät

### Hintergrund

Auf Bitte der Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg hat eine Delegation des Wissenschaftsrats am 16. und 17. Juni 2010 das UKE besucht und auf dieser Grundlage die Leistungen der Hochschulmedizin in Hamburg analysiert. Im Vorfeld der Begutachtung wurde ein umfangreicher Selbstbericht verfasst, in dem vorab gestellte Fragen des Gutachtergremiums beantwortet wurden. Auf Basis dieses Berichts und der Begehung hat der Wissenschaftsrat ein Gutachten erstellt. Dies enthält auch Empfehlungen für die zukünftige Ausrichtung des hochschulmedizinischen Standorts Hamburg-Eppendorf.

### Ziel

Ziel des Projektes war die Evaluation des hochschulmedizinischen Standortes Hamburg durch den Wissenschaftsrat und die Formulierung von Empfehlungen für die zukünftige Ausrichtung in Forschung, Lehre und Krankenversorgung.

### Ergebnisse

In dem vom Wissenschaftsrat erstellten Gutachten zur Universitätsmedizin in Hamburg wird die positive Entwicklung des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf einschließlich der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg hervorgehoben. Besondere Erwähnung erfährt die Entwicklung in der Krankenversorgung, welche sich in der Optimierung der interdisziplinär ausgerichteten (fachübergreifenden) Krankenversorgung widerspiegelt. Dadurch konnte eine Steigerung der Fallzahlen, des Casemix-Index und der wirtschaftlichen Erlöse erreicht werden. Der Wissenschaftsrat würdigt für den Bereich Finanzen insbesondere die finanzielle Konsolidierung des UKE.

Ähnlich positiv wird auch das Entwicklungspotential in Bezug auf Lehre und Studium eingeschätzt. So wird die Einführung des Modellstudiengangs vom Wissenschaftsrat begrüßt und eine erfolgreiche Umsetzung auf der Grundlage des Planungsstandes erwartet. Auch die Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung wie beispielsweise der Einfluss der Lehrevaluation auf die leistungsorientierte Mittelvergabe werden als hervorragend angesehen. Ebenfalls hervorgehoben wird die Lehr- und Lernumgebung durch den Bau des Campus Lehre und des MediTreFFs.

In der Forschung sieht der Wissenschaftsrat eine deutliche Verbesserung der baulichen und infrastrukturellen Bedingungen gegenüber der Begutachtung aus dem Jahr 1997. Dies äußert sich beispielsweise im Bau des Campus Forschung und die Etablierung der Core Facilities. Auch wird ein breites Leistungspotential erkannt, was durch den erheblichen Anstieg der Drittmittelinwerbungen und der Publikationsleistungen deutlich wird. Gleichzeitig wird vom Wissenschaftsrat jedoch angemerkt, dass diese Forschungsleistungen noch nicht dem strukturellen und klinisch-wissenschaftlichen Potential des UKE entsprechen und dieses durch eine fokussiertere Forschungsstrategie noch besser genutzt werden könnte. Der Wissenschaftsrat empfiehlt u.a. die Konzentration auf die drei Forschungsschwerpunkte Center for Inflammation, Infection and Immunity (C3I), Hamburg Center of NeuroScience (HCNS) und Center for Health Care Research (CHCR) sowie die Ausrichtung

der Berufungspolitik an die Belange dieser Schwerpunkte. Insgesamt wird der Universitätsmedizin Hamburg vom Wissenschaftsrat eine sehr positive Entwicklung bescheinigt. Die zahlreichen Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung werden vom UKE sorgfältig analysiert und in hierfür eingesetzten Arbeitsgruppen bewertet.

## Projekt 2

Evaluierung der internationalen Anforderungen an die Patientensicherheit durch Teilnahme am WHO Projekt "Action on Patient Safety: High5s"

### Hintergrund

Das High 5s-Projekt wurde im Jahr 2006 von der World Health Organization (WHO) initiiert. Die Bezeichnung "High 5s" leitet sich von der ursprünglichen Intention des Projekts ab, 5 schwere Patientensicherheitsprobleme in internationalen Arbeitsgruppen zu untersuchen. Die Projektumsetzung in Deutschland wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) bis Ende 2012 gefördert. Im Jahre 2009 hat sich das UKE zur Teilnahme am WHO Projekt High 5s OP-Checkliste entschlossen. Mit der Projektarbeit wurde im Jahre 2010 begonnen.

### Ziel

Das Ziel des internationalen Projekts "Action on Patient Safety: High 5s" ist die bedeutsame, und messbare Reduzierung von unerwünschten Ereignissen in der Patientenversorgung durch die Implementierung von standardisierten Handlungsempfehlungen in Krankenhäusern. Dabei werden innerhalb einer multinationalen Lerngemeinschaft die SOP entwickelt und ihre Implementierung und Wirksamkeit evaluiert. Der Fokus lag auf der Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen und Operationen an der falschen Körperstelle.

### Ergebnisse

Eine bereits existierende OP-Checkliste wurde nach WHO-Standards weiter entwickelt. Mitarbeiter wurden geschult, Prozesse auditiert und ausgewertet. Das UKE hat die Inhalte des WHO-Projekts im vergangenen Jahr in die klinische Praxis übernommen. Die OP-Checkliste wurde klinikweit für die Vorbereitung auf operative Eingriffe genutzt. Ein Strategisches Ziel des UKE für das Jahr 2011 ist die Weiterentwicklung des „papierlosen Krankenhauses“. Deshalb wurde die OP-Checkliste digitalisiert, um diese in der elektronischen Patientenakte verfügbar zu machen. Die Erarbeitung fand in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe statt, an dem neben dem Qualitätsmanagement Kliniker und Informatiker teilnahmen. Durch die Einführung der digitalen OP Checkliste werden nicht nur die Anforderungen der WHO an die Patientensicherheit umgesetzt, sondern auch die interdisziplinären Prozessschritte abgebildet und auswertbar gestaltet. Durch die digitale OP-Checkliste wird der perioperative Prozess effizienter gestaltet. Zudem wird mit diesem Projekt ein Hinweis aus der Patienten-Risiko und Sicherheitsanalyse (PaRiS; siehe Projekt 3) bearbeitet. Diese fordert die Kennzeichnung des Operationsgebietes.

### Projekt 3

Patienten-Risiko- und Sicherheitsbefragung (PaRiS) zur Stabilisierung der Versicherungsprämie und dem Erkennen von Schwachstellen.

### Hintergrund

Die PaRiS wurde auf Vorschlag der ECCLESIA Mildenerger Hospital GmbH durchgeführt. In der retrospektiven Fragebogenstudie, die zwischen September 2009 und Januar 2010 stattfand, wurden 770 Patienten aus sieben Kliniken des UKE befragt. Die Rücklaufquote betrug 59,8%. Folgende Universitätskliniken haben ebenfalls eine PaRiS durchgeführt: Frankfurt am Main, Erlangen, Göttingen, Aachen, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein. Daher gab uns die Studie auch die Möglichkeit zum Benchmarking.

### Ziel

Ziel der PaRiS war es, die Patientensicherheit bei der medizinischen Versorgung durch Ärzte und Pflegekräfte zu untersuchen. Aus den Ergebnissen sollten dann Maßnahmen für die Bereiche abgeleitet werden.

### Ergebnisse

Die Studie lieferte verwertbare Ergebnisse zur Prozessverbesserung und für das Medizinische Risikomanagement. Aus den Ergebnissen wurden Maßnahmen abgeleitet und an alle Kliniken kommuniziert. Die Bearbeitung erfolgt in QM- und in Arbeitsgruppen der Kliniken. Die Themen wurden in die Zielleistungsvereinbarungen integriert. Jede Klinik hat den Auftrag, in mindestens zwei Themenfeldern eine erfolgreiche Umsetzung zu präsentieren. Die Studienergebnisse ergaben folgende Kernthemen. Darunter sind die von uns erarbeiteten Lösungsansätze aufgeführt:

- Erreichbarkeit der Ärzte
- Prozessmanagement in den Bereichen mit Bildung von Arbeitsgruppen
- Entlassungsvorbereitung
- Projekt Entlassungsmanagement mit Pflegedirektion
- Information durch Pflegepersonal über Klinikabläufe
- Verbesserung der Schnittstelle Arzt/Pflege (Schulung und Information)
- Orientierung im Krankenhaus (Beschilderung)
- Überarbeiten des Beschilderungskonzeptes
- Länge der Wartezeiten
- Prozessmanagement in den Bereichen mit Bildung von Arbeitsgruppen
- Betreuung während der Wartezeiten
- Prozessmanagement in den Bereichen mit Bildung von Arbeitsgruppen
- Interdisziplinärer Austausch von Information
- Regelungen auf interdisziplinären Stationen finden
- Informationen zum Wundmanagement
- Informationen in Pflegeroutine integrieren
- Betreuung durch den Transportdienst
- Information an Transportdienst und Prozessumstellung
- Persönliche Vorstellung des Operateurs vor der Operation
- Prozessmanagement in allen operativen Kliniken mit Bildung von Arbeitsgruppen
- Kennzeichnung des OP-Gebiets
- Projekt: Checkliste OP
- Instruktionen zu postoperativen Verhaltensregeln
- Prozessmanagement in allen operativen Kliniken mit Bildung von Arbeitsgruppen

## Projekt 4

### Umsetzung des Belegungsstatuts

#### Hintergrund

Das UKE hat im August 2009 ein Zentrales Belegungsmanagement (ZBM) eingeführt. Die Aufgabe des ZBM ist es, die Zusammenarbeit zwischen Normalstationen, Zentraler Notaufnahme (ZNA) und Intensivstationen zu verbessern. Belegungskoordinatoren (BK) regeln die Bettenvergabe auf Klinikebene. Diese steuern in enger Zusammenarbeit mit den Stationen die Belegung der ZNA, der Klinik für Intensivmedizin (KIM) und der peripheren Stationen. Bei der Einführung des ZBM waren eine Reihe organisatorischer Maßnahmen nötig. Neben der Bildung einer Organisationseinheit, der Entwicklung eines Kennzahlensystems wurde ein Belegungsstatut verfasst, was die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen regelt. Dadurch wird für das UKE eine kosteneffiziente Zuteilung der Betten mit einer möglichst hohen Bettenauslastung sichergestellt. Um dies zu erreichen, können die Betten interdisziplinär belegt werden. Grundsätzlich soll der fachspezifischen Versorgung der Vorrang gegeben werden.

#### Ziel

Der reibungslose und koordinierte Ablauf der stationären Aufnahmen und Entlassungen ist ein wesentliches Qualitätskriterium für ein funktionierendes Belegungsmanagement. Ziel des Belegungsstatuts ist die Organisation von Schnittstellen und die Zuweisung von Verantwortlichkeiten.

#### Ergebnisse

Das Belegungsstatut wurde im Januar 2010 nach einem viermonatigen Informationsprozess eingeführt. Die wichtigsten Parameter des Statuts werden über das Berichtssystem des Zentralcontrollings des UKE überwacht. Diese sind:

- **Bettenauslastung in %**
- **Entlassungen: bis 10 Uhr 40%; bis 14 Uhr 80%; bis 18 Uhr Ziel 100%**
- **Dokumentationsqualität SAP: > 90% der Aufnahmen und Entlassungen sind in der SAP Stationsübersicht korrekt dokumentiert**

Die Bettenauslastung lag im Jahr 2010 im Mittelwert bei 85,4% (2009: 86,3%). Der Anteil der Entlassungen vor 10 Uhr konnte nach Einführung des ZBM deutlich erhöht werden (11/2009: 9,2%; März 2011: 23,1%). Dies bedeutet, dass morgens mehr Betten für Neuaufnahmen zur Verfügung stehen. Die Dokumentationsqualität in der SAP-Stationsübersicht hat sich ebenfalls verbessert. Das System wird deutlich mehr genutzt als vor Einführung des ZBM. Die Betten der KIM sind eine knappe und teure Ressource. Deshalb wurde das Belegungsstatut durch ein KIM-Statut perioperative Belegungsplanung ergänzt. Dies regelt die Aufnahmen und Entlassungen der KIM. Kernstück ist eine feste Verteilung der KIM-Betten an die operativen Fachdisziplinen an definierten Wochentagen. Dies hat zu einer Homogenisierung der Verteilung und zu einer deutlichen Beruhigung bei der Bettenverteilung im Rahmen der OP-Besprechung geführt.

## Projekt 5

Einrichtung einer Chest Pain Unit (CPU) und Zertifizierung durch DGK

### Hintergrund

Eine Chest Pain Unit (CPU) dient der Versorgung von Patienten mit unklarem Brustschmerz. In der CPU soll die notwendige Diagnostik und Therapie der thorakalen Beschwerden eingeleitet oder durchgeführt werden. Durch Zusammenfassung der Patienten mit Verdacht auf akutes Koronarsyndrom in einer Einheit werden Diagnostik und Behandlung beschleunigt. Darüber hinaus werden die Kommunikationsstrukturen vereinfacht und die Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten verbessert. Thorakale Beschwerden haben mit weit überwiegender Häufigkeit eine kardiale Genese. Vor allem pulmonale und gastroenterologische Erkrankungen können sich aber auch mit thorakalen Beschwerden äußern. Für eine optimale Betreuung der Patienten der CPU des UKE ist es daher selbstverständlich, dass auch Pneumologen und Gastroenterologen eingebunden werden.

### Ziel

Ziel des Projektes war es, eine CPU im UKE aufzubauen und diese durch die Gesellschaft für Kardiologie (DGK) zertifizieren zu lassen. Wesentliche Voraussetzung für eine Zertifizierung ist die tägliche 24 Stunden-Einsatzbereitschaft des Herzkatheterlabors. Es müssen außerdem vier interventionell erfahrene Kardiologen zur Verfügung stehen.

### Ergebnis

Die Chest Pain Unit des UKE ist seit 6. Juli 2010 durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) zertifiziert (112 zertifizierte CPU im Mai 2011). Die Patienten werden in speziell eingerichteten und als CPU ausgewiesenen Räumen betreut. Die Behandlung erfolgt entsprechend den einschlägigen internationalen Guidelines und ist in 10 Behandlungspfaden im QM-Handbuch abgebildet. Die CPU des UKE steht allen Patienten zur Verfügung, die als Selbsteinweiser durch den Rettungsdienst oder einen niedergelassenen Arzt mit akuten thorakalen Beschwerden vorstellig werden.

## Projekt 6

Verbesserung der Nutzungstiefe von Soarian

### Hintergrund

Die klinischen Prozesse des UKE werden durch eine entsprechende Parametrisierung der Elektronischen Patientenakte SOARIAN unterstützt und qualitätsgesichert. Daher ist die möglichst umfangreiche Nutzung von Soarian ein wichtiger Baustein, die Qualität dieser Prozesse zu sichern.

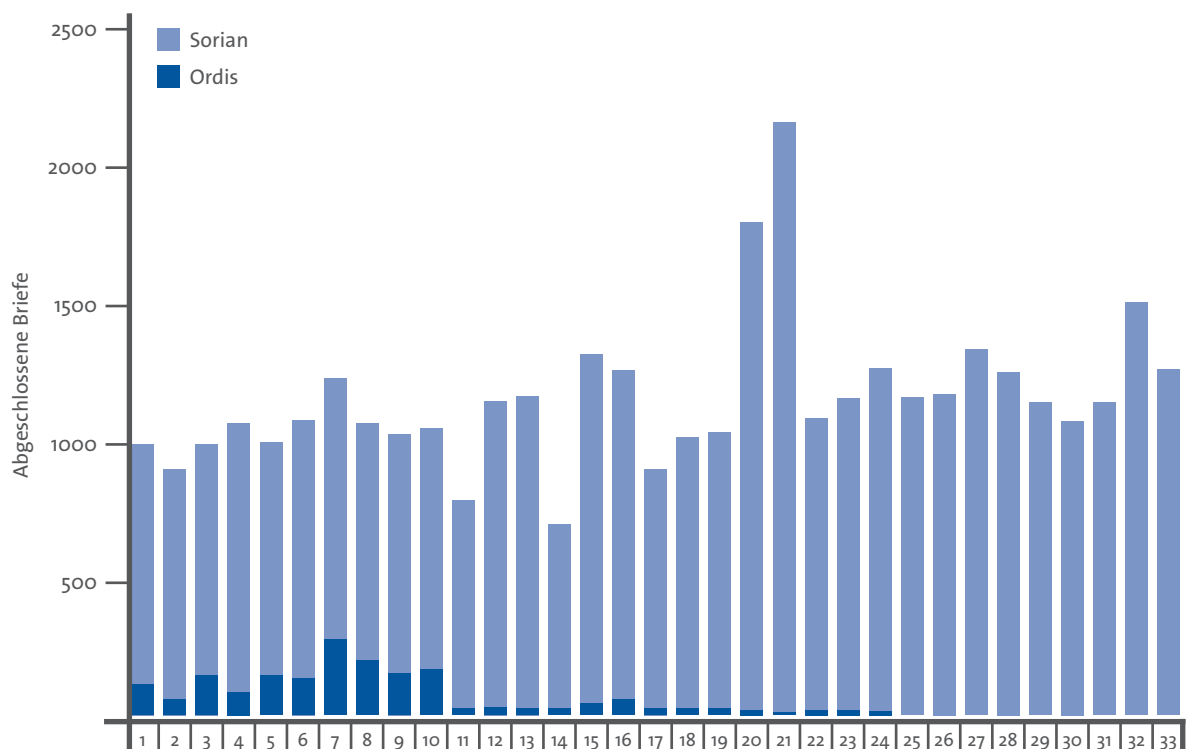
### Ziel

Steigerung der Nutzung von Soarian

### Ergebnisse

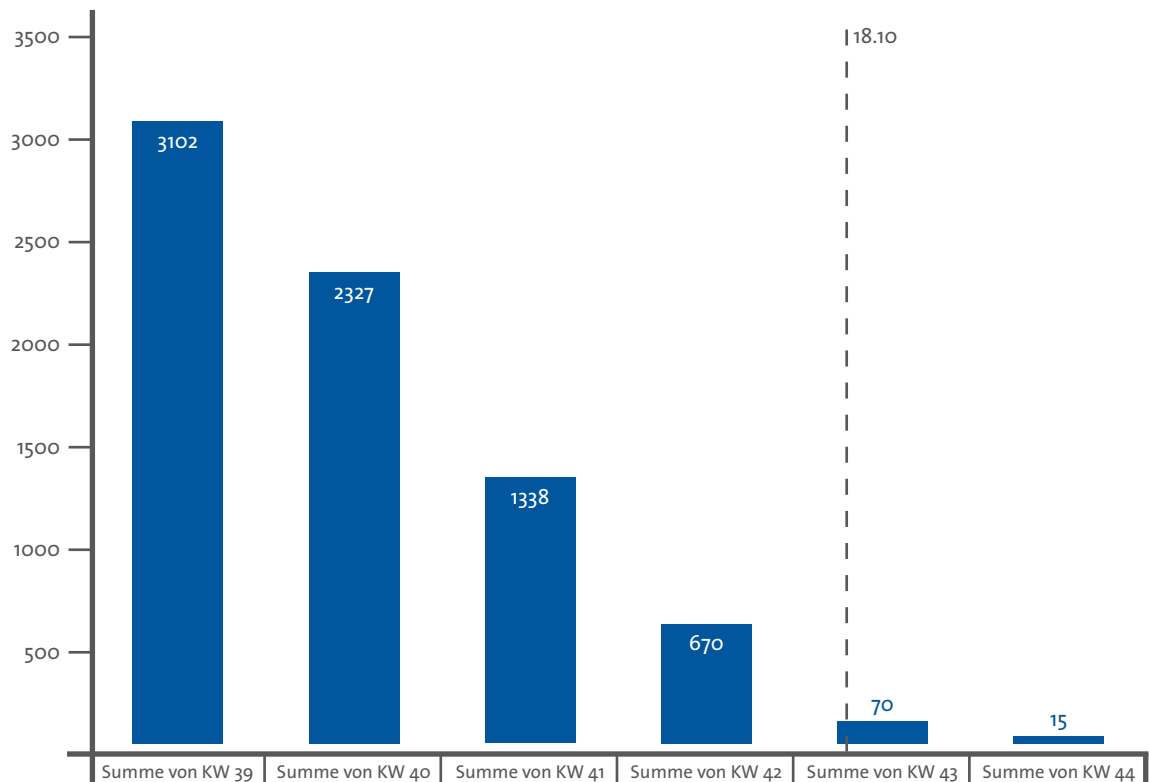
Durch kontinuierlich von der UBA angebotene Trainingsmaßnahmen, regelmäßige IT-Visiten und Einbindung der Vorortbetreuer und Keyuser konnten in 2010 sowohl die Nutzung von Soarian ausgeweitet als auch einige Funktionalitäten in Alt-Systemen deaktiviert werden.

Zur Förderung der Arztbriefschreibung in Soarian wurden intensive Schulungsmaßnahmen durchgeführt. Parallel dazu wurde im System opdis/ordis die Arztbriefschreibung deaktiviert. Daraus resultierte eine entsprechende Verlagerung dieser Funktionalität nach Soarian. Die folgende Abbildung zeigt die Arztbriefschreibung des UKE (stationäre Patienten). In Dunkelblau ist die Restnutzung von opdis/ordis und in Hellblau die Nutzung von Soarian abgebildet.



Analog wurde die Nutzung von Soarian zum Zweck des Order Entry weiter ausgebaut, so dass auch das hierzu noch teilweise verwendete vormalige Produktivsystem LES (jetzt noch als Backup-System vorgehalten, aber inaktiv) deaktiviert werden konnte. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Restnutzung von LES bis zum Zeitpunkt der Deaktivierung am 18.10.2010.





Aus diesen und weiteren Schulungs- und Trainings-Maßnahmen resultierte eine messbare Steigerung der Soarian-Nutzung.

### Projekt 7

Effizienzsteigerung durch Reorganisation der Prozesse in der Zentralambulanz des Neuen Klinikums

### Hintergrund

Mit dem Einzug in das Neue Klinikum wurden alle Ambulanzen im Erdgeschoss zentralisiert. Dadurch sollte die Konzentration und Interdisziplinarität aller Fachrichtungen bei der Betreuung der ambulanten Patienten unterstützt werden.

### Ziel

Mit der Konzentration der ambulanten Fachrichtungen und Funktionsbereiche im Erdgeschoss des Neuen Klinikums soll die Verbesserung der Kommunikation zwischen Ambulanzen und Kliniken sowie der Organisationsabläufe der einzelnen Ambulanz-Fachbereiche erreicht werden. Dazu wurde ein Projekt zur Effizienzsteigerung und Reorganisation mit folgenden Kerninhalten etabliert:

- Entwicklung und Festigung der Leitungsstruktur
- Beschreibung von Prozessabläufen
- Schnittstellen zum Casemanagement
- Schnittstellen Bettenmanagement
- Schnittstellen zur Prämedikationsambulanz
- Schnittstellen zu den Zentren (Stationen)
- Schnittstelle zum Call-Center
- Einsatz EDV (Ambulanzakte mit Soarian, einheitliches Terminmanagement)
- Flexibilität der MitarbeiterInnen

## Ergebnisse

Die prozessuale Gestaltung der Abläufe wurde den baulichen Aspekten der interdisziplinären Ambulanzen angepasst und optimiert. Die Ambulanz-Cluster setzen sich jeweils aus einem Team verschiedener Fachbereiche zusammen, das ähnliche Körperregionen behandelt (z. B. Cluster aus Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie; Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Hör-, Stimm-, Sprachmedizin und Audiometrie) und so eine interdisziplinäre und optimale Versorgung sicherstellt. Mit der Einrichtung einer Zentralen Blutentnahme (ZBE) im Erdgeschoss wird ambulanten Patienten in mehreren Kabinen durch besonders geschultes Personal Blut und andere Proben abgenommen. Dadurch werden die Ambulanzen wesentlich entlastet.

## Vorteile für Patienten

- Alle Leistungen werden am selben Ort angeboten
- Zeitersparnis durch kürzere Wege
- Vermeidung von Doppeltuntersuchungen
- Vermeidung paralleler Behandlungsstrategien
- schnellerer Informationsfluss (z. B. Röntgen, EKG, Sono etc.)
- Im Ergebnis wird die Zufriedenheit bei den Patienten erhöht, was über häufigere Besuche und Empfehlungen auch zu einer Steigerung der Erlöse führt
- Sicherung der Qualität der Patientenbetreuung durch SOPs
- Arztverfügbarkeit wird gewährleistet (Oberarzt, Assistenzärzte)

## Vorteile für das Unternehmen

- Zentralambulanz fungiert als eigenständige Einheit
- Zentralisierung von Administrationsaufgaben
- Klare Darstellung des Leistungsspektrums für alle Fachbereiche unter Einbeziehung des Ambulanzentrums
- Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit (Optimierung der Abläufe)
- Zentrale und optimale Nutzung ärztl. und pfleg. Know-How in den Fach- und Funktionsbereichen
- (gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt und Marketing)
- gemeinsame Infrastruktur (Anmeldetresen/Wartebereiche/Räume)
- einheitliche Anmeldeprozeduren entsprechend dem Abrechnungssystem
- zentrale Terminorganisation
- kleinerer gemeinsamer Personal-Pool (mit Springer-Funktion)
- Zentrale Organisation des Personaleinsatzes (clusterübergreifend) und der Fort- und Weiterbildung des Pflegepersonals
- flexible Nutzung der Räume sowie gemeinsames Nutzen ausgewählter Geräte
- Schnelle fachübergreifende Vorstellung von Patienten und enge Anbindung an Funktionsbereiche (Audio, Sono, Endo etc.)
- Gemeinsames, einheitliches Kommunikations- und Informationsmanagement
- übergeordnetes Logistik-Management, zentrale Beschaffung des Praxisbedarfs etc.

## Projekt 8

Etablieren eines Personalentwicklungskonzeptes zur Erhaltung, Entwicklung und Förderung der Kompetenzen der Mitarbeiter sowie zur Mitarbeiterbindung

## Hintergrund

Im UKE existieren bereits zahlreiche Einzelmaßnahmen im Bereich der operativen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Ein einheitliches, alle Berufsgruppen umfassendes Rahmenkonzept zur Steigerung und Förderung der Mitarbeiterkompetenzen, der Mitarbeiterleistung und Mitarbeiterbindung fehlt jedoch bisher.

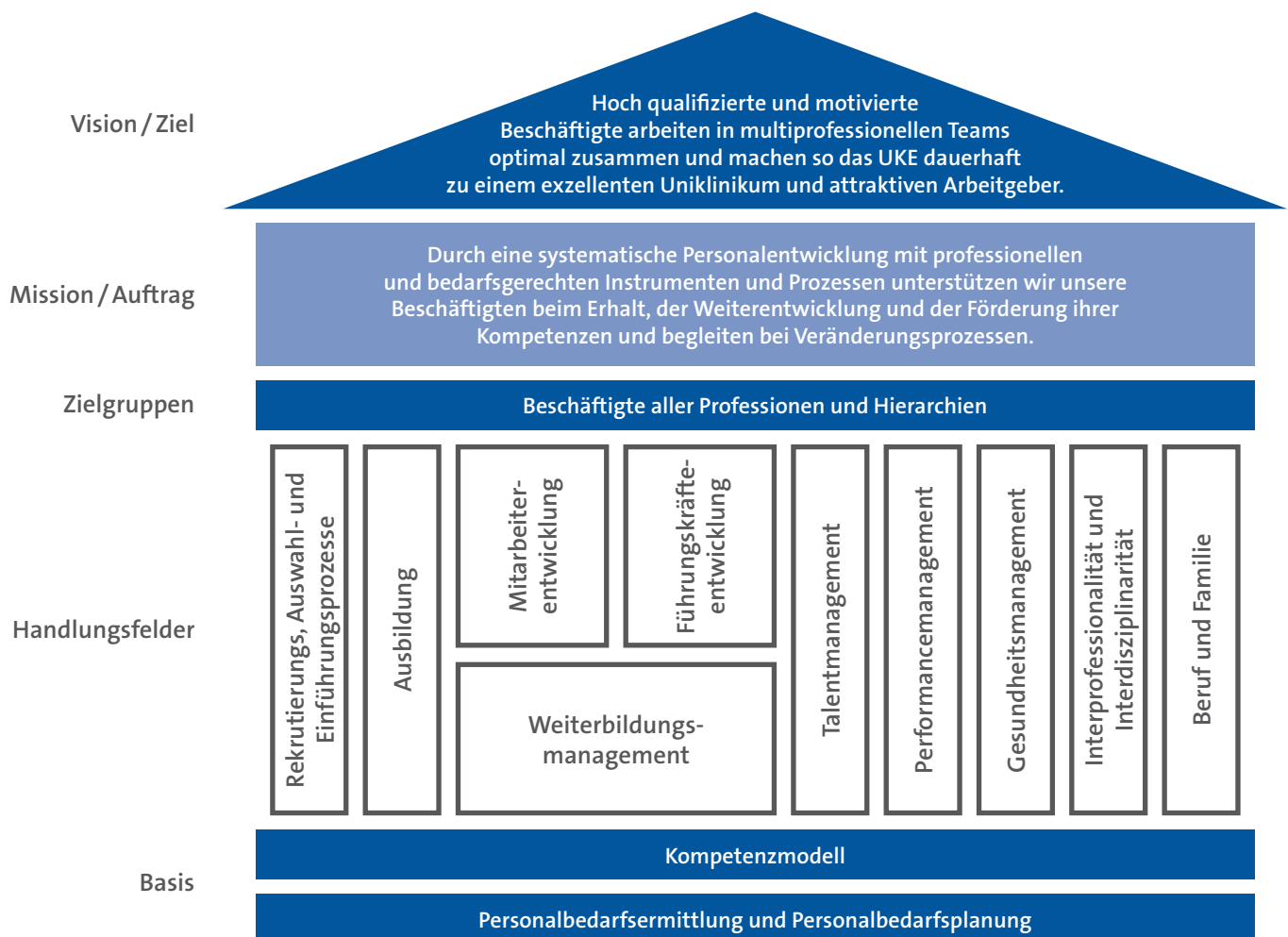
Um eine verzahnte und übergreifendes Personalentwicklungskonzept umsetzen zu können bedarf es zunächst einer systematischen Entwicklung und Förderung der Beschäftigten im Allgemeinen und der Führungskräfte im Besonderen. Diese sollen auf dieser Grundlage optimal qualifiziert in interdisziplinärer und interprofessioneller Zusammenarbeit zum Unternehmenserfolg beitragen können.

### Ziel

Ziel des Projektes war es, einen substantiellen Beitrag zur dauerhaften Attraktivitäts- und Exzellenzsteigerung des Universitätsklinikums als Arbeitgeber zu leisten.

### Ergebnisse

Abgeleitet von der Unternehmensstrategie wurde ein Visionshaus der Personalentwicklung am UKE entwickelt (siehe Schaubild), das zudem auch die äußeren Einflüsse wie z.B. Demografischer Wandel, Wertewandel und Wettbewerb berücksichtigt. Um die Vielzahl der bereits bestehenden und noch geplanten PE-Maßnahmen sinnvoll zu bündeln, wurden zehn erfolgsrelevante Handlungsfelder identifiziert.



Auf dieser Grundlage wurden dann aufgrund eines Projektvorschlages 2 Projekte in den Vorstand eingebracht. Das Teilprojekt Leitbild für Führungskräfte wird gegenwärtig umgesetzt. Das weitere Teilprojekt strukturiertes Mitarbeiterjahresgespräch wird über die Universitäre Bildungsakademie (UBA) betreut. Die Projektgruppe hat Ihre Arbeit sodann eingestellt, die Inhalte wurden an die UBA zur weiteren Umsetzung übertragen.

## D-6 BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Auf Grund unseres wissenschaftlichen Auftrags und der langjährigen Erfahrung im Zusammenhang mit der klinischen Forschung nehmen die Kliniken am UKE an zahlreichen nationalen und internationalen behandlungsspezifischen Qualitätssicherungsverfahren teil.

Die Anforderungen der Norm ISO 9001 sind dabei für das UKE mit seiner Vielzahl von Kliniken und Instituten maßgeblich und tragen zur Optimierung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität bei.

Im Fokus stehen dabei folgende Punkte:

- Patientenzufriedenheit
- Ziele auf allen Ebenen
- Klärung von Verantwortlichkeiten
- Prozessorientierung (Schnittstellen)
- Vorbeuge- und Fehlermanagement
- Audits

Die jährlichen externen und internen Audits unterstützen die nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems.

In den meisten Bereichen des UKE hat die Umsetzung dieser Norm schon erfolgreich Anwendung gefunden.

Zusätzlich kommen am UKE zahlreiche fachspezifische Verfahren zur Anwendung. Hier seien nur beispielhaft die Zertifizierung der Stroke Unit nach den Kriterien der Deutschen Schlaganfallgesellschaft und die Zertifizierung unseres Brustzentrums nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft genannt.

